



Frankfurter Wahlanalysen

71

Kommunalwahlen 2021 in Frankfurt am Main

Impressum

Titel	Kommunalwahlen 2021 in Frankfurt am Main
Reihe	Frankfurter Wahlanalysen, Heft 71
Erscheinungsdatum	26. März 2021
Herausgeber	Stadt Frankfurt am Main - Der Magistrat - Bürgeramt, Statistik und Wahlen Zeil 3 60313 Frankfurt am Main Telefon: (069) 212-71555 Telefax: (069) 212-36301 E-Mail: infoservice.statistik@stadt-frankfurt.de Internet: www.frankfurt.de/wahlanalysen
verantwortlich	Oliver Becker
Koordination und Redaktion	Nadine Preiß, Dr. Michael Wolfsteiner
Druck	Eigendruck
Nachdruck	ist mit Quellenangabe gestattet
ISSN	0943-7053

	Seite
Vorbemerkungen	3
Stadtverordnetenwahl	4
Ergebnisse im Überblick	4
Kumulieren und Panaschieren	18
Stadtteilergebnisse im Überblick	34
Ergebnisse in den kreisfreien Städten und in Hessen im Vergleich	42
Ortsbeiratswahlen	46
Ergebnisse im Überblick	47
Ortsbezirk 1 – Innenstadt I	58
Ortsbezirk 2 – Innenstadt II	64
Ortsbezirk 3 – Innenstadt III	70
Ortsbezirk 4 – Bornheim/Ostend	76
Ortsbezirk 5 – Süd	82
Ortsbezirk 6 – West	88
Ortsbezirk 7 – Mitte-West	94
Ortsbezirk 8 – Nord-West	100
Ortsbezirk 9 – Mitte-Nord	106
Ortsbezirk 10 – Nord-Ost	112
Ortsbezirk 11 – Ost	118
Ortsbezirk 12 – Kalbach/Riedberg	124
Ortsbezirk 13 – Nieder-Erlenbach	130
Ortsbezirk 14 – Harheim	136
Ortsbezirk 15 – Nieder-Eschbach	142
Ortsbezirk 16 – Bergen-Enkheim	148
Kommunale Ausländer- und Ausländerinnenvertretung	154
Ergebnisse im Überblick	154
Bewerberinnen, Bewerber und Mitglieder der KAV	164
Erläuterungen	170



Vorbemerkung

Bei den Kommunalwahlen am 14. März 2021 wurden in Frankfurt am Main die Stadtverordnetenversammlung und die 16 Ortsbeiräte neu gewählt. Die Wahl zur Kommunalen Ausländer- und Ausländerinnenvertretung fand erstmals zeitgleich statt. Für alle drei Wahlen präsentiert die Frankfurter Statistik in den vorliegenden Frankfurter Wahlanalysen das amtliche Endergebnis sowie Analysen.

Darüber hinaus stehen kleinräumige Daten auf Ebene von Stadtteilen und Wahlbezirken online unter wahlen.frankfurt.de zur Verfügung. Unter www.frankfurt.de/wahlanalysen oder mit dem QR-Code auf der Umschlagseite finden Sie die Frankfurter Wahlanalysen auch im Internet.

Die Reihenfolge der Parteien richtet sich sowohl in der Druckausgabe wie auch in den Onlineveröffentlichungen nach der Reihenfolge auf den jeweiligen Stimmzetteln. Alle Abkürzungen der Wahlvorschläge mit den zugehörigen Namen finden Sie in alphabetischer Reihenfolge in den Erläuterungen am Ende des Heftes.

Stadtverordnetenwahl

Dr. Ralf Gutfleisch und Anke Jeschke

Ergebnisse im Überblick

Durch die Corona-Pandemie fanden die Wahlen im März 2021 in ganz Hessen unter besonderen Bedingungen statt. Bereits im Wahlkampf mussten die politischen Parteien neue Wege gehen: Digitale Formate traten an die Stelle von Großveranstaltungen, Hausbesuchen und Ständen in den Fußgängerzonen. Auch die Organisation der Wahlen in Frankfurt am Main stand vor besonderen Herausforderungen. Aus Gründen des Infektionsschutzes mussten zusätzliche Maßnahmen getroffen werden, um die Wahldurchführung und die Auszählung so sicher wie möglich zu gestalten. In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt erstellte die Stadt ein umfangreiches Hygiene- und Schutzkonzept, das sowohl für den Besuch im Wahllokal als auch für das Auszählen der Stimmen umgesetzt wurde.

Unter diesen außergewöhnlichen Rahmenbedingungen wurde am 14. März 2021 die Frankfurter Stadtverordnetenversammlung gewählt. Die Legislaturperiode beträgt fünf Jahre. Erstmals fand die Wahl der Frankfurter Stadtverordnetenversammlung 1946 statt. Auf Basis des heutigen Wahlrechts wurde nun zum fünften Mal abgestimmt. Danach dürfen die Wählerinnen und Wähler so viele Stimmen vergeben wie Stadtverordnete im Parlament sitzen. In Frankfurt am Main kann damit Jede und

Jeder 93 Kreuze auf den Stimmzettel setzen. Neben dem altbekannten Listenkreuz haben die Wählerinnen und Wähler die Möglichkeit, ihre Stimmen über die Parteigrenzen hinweg auf die Kandidatinnen und Kandidaten zu verteilen, also zu panschieren. Darüber hinaus kann kumuliert, das heißt einer Kandidatin oder einem Kandidaten bis zu drei Stimmen gegeben, werden. Erlaubt ist auch, Kandidatinnen und Kandidaten zu streichen. Da diese Möglichkeiten von manchen Wahlberechtigten als kompliziert empfunden werden, stellte die Stadt Frankfurt am Main im Vorfeld der Wahl ein Erklärvideo zum Wahlverfahren zur Verfügung¹.

Bei der Stadtverordnetenwahl 2021 traten 28 Parteien und Wählergruppen an. Das sind acht mehr als vor fünf Jahren und so viele wie nie zuvor bei Kommunalwahlen in Frankfurt. Gleiches gilt für die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber. 1105 Kandidatinnen und Kandidaten standen auf dem Stimmzettel. Das sind 140 Personen mehr als bei der Stadtverordnetenwahl 2016 und entspricht einem Zuwachs von fast 15 Prozent. Trotzdem war der 129 Zentimeter breite und 63 Zentimeter hohe Stimmzettel kleiner als vor fünf Jahren, da erstmals mehrere Listen untereinanderstehen durften. Neben den etablierten Parteien und Wählergruppen traten 14 neue Listen erstmalig bei Kommunalwahlen an. Darunter waren Listen mit bis zu 37 Bewerberinnen und Bewerbern (BIG, DIALOGINITIATIVE), mit einem einzigen Kandidaten war die WF vertreten.

A1.1 Wahlvorschläge, Bewerberinnen und Bewerber



Wahlbeteiligung

Am 14. März gaben 45,1 Prozent oder 230.690 der 512.034 Wahlberechtigten ihre Stimmen ab. Wie die Entwicklung bei den Briefwahanträgen bereits vor dem Wahlsonntag vermuten ließ, fiel die Wahlbeteiligung damit deutlich höher aus (+6,1 %-Punkte) als vor fünf Jahren. Nach kontinuierlich absinkenden Werten seit der ersten Stadtverordnetenwahl in Frankfurt im Jahr 1946 und dem historischen Tiefstand von 39 Prozent bei den Kommunalwahlen 2016 ist dies ein besonderes Ergebnis dieser Wahl. Dennoch hat die Mehrheit der Frankfurterinnen und

¹ Abrufbar ist das Video unter <https://frankfurt.de/service-und-rathaus/stadtpolitik/wahlen/kommunalwahlen-2021/wahlverfahren>.

T1.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler

Merkmal	2006		2011		2016		2021	
	Anzahl	in %						
Wahlberechtigte	426 588	100,0	453 480	100,0	502 107	100,0	512 034	100,0
Wähler/-innen	172 196	40,4	192 242	42,4	195 770	39,0	230 690	45,1
Urnenwähler/-innen	137 329	79,8	152 005	79,1	147 025	75,1	100 131	43,4
Briefwähler/-innen	34 867	20,2	40 237	20,9	48 745	24,9	130 559	56,6

Frankfurter auch 2021 keinen Gebrauch von ihrem Wahlrecht gemacht.

Zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung waren 512034 Frankfurterinnen und Frankfurter mit einem deutschen oder sonstigen EU-Pass aufgerufen. Das sind rund 9900 oder zwei Prozent mehr als bei der Stadtverordnetenwahl 2016. Der Zuwachs fällt diesmal geringer aus als zwischen den Wahlen 2011 und 2016 (11 %). Damals war die gesamte Bevölkerung im Zeitraum vor der Wahl besonders stark gewachsen: von Jahresende 2010 bis Jahresmitte 2015 um mehr als neun Prozent. Getragen war das Wachstum vor allem durch Zuzüge aus den neu hinzugekommenen Beitrittsländern der Europäischen Union. Die Frankfurter Bevölkerungszahl ist seit Jahresende 2015 weiter gestiegen, bis zur Jahresmitte 2020 um 4,8 Prozent. Dass die Wahlbevölkerung nicht in gleichem Maß gewachsen ist, hängt unter anderem mit dem Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union zusammen. Frankfurterinnen und Frankfurter mit britischer Staatsangehörigkeit waren 2021 nicht

mehr wahlberechtigt, 2016 konnten sie noch über die Zusammensetzung der Stadtverordnetenversammlung mit abstimmen².

Urnen- und Briefwahl

Die erstmalig wieder höhere Wahlbeteiligung ging mit einem besonders hohen Briefwahlaufkommen einher. 130559 Frankfurterinnen und Frankfurter oder 56,6 Prozent stimmten über die Zusammensetzung der Stadtverordneten per Brief ab. Im Vergleich zur Stadtverordnetenwahl 2016 hat sich die Anzahl der Briefwählerinnen und Briefwähler damit fast verdreifacht.

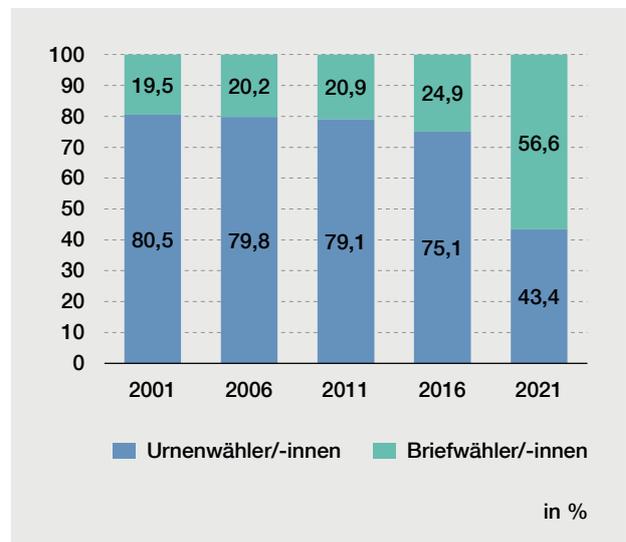
Die Möglichkeit zur Briefwahl gab es schon vor der Corona-Pandemie und das Interesse daran nimmt

² Vgl. hierzu FSA 05/2021: Stadtverordnetenwahl 2021: Zahl der Wahlberechtigten steigt. – abrufbar unter https://frankfurt.de/-/media/frankfurtde/service-und-rathaus/zahlen-daten-fakten/pdf/pdf-fsa/2021/fsa_2021_05_svw_wahlberechtigte.ashx.

A1.2 Entwicklung der Wahlbeteiligung



A1.3 Urnenwählerinnen und -wähler sowie Briefwählerinnen und -wähler



seit Jahren zu. In den 1980er und 1990er Jahren nutzten zwischen elf und dreizehn Prozent der Wählerinnen und Wähler diesen Weg. Unter anderem beeinflusst durch die komplexen Möglichkeiten der Stimmabgabe und den immer größer werdenden Stimmzetteln wurde die Briefwahl unter dem neuen Wahlrecht seit 2001 noch beliebter. 19,5 Prozent stimmten bei der Stadtverordnetenwahl 2001 per Post ab, bis 2016 stieg der Anteil der Briefwählerinnen und -wähler auf 24,9 Prozent.

Dass sich 2021 deutlich mehr Wählerinnen und Wähler für die Abstimmung per Brief entschieden, ist im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zu sehen. Als Alternative zum Urnengang machte es die Briefwahl möglich, die Stimmen kontaktlos abzugeben. Im Vorfeld der Wahl wurde auf die vielfältigen Wege hingewiesen, über die die Unterlagen zur Briefwahl beantragt werden konnten. Klassisch war dies auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung oder online möglich. Ein entsprechender QR-Code war auf der Wahlbenachrichtigung sowie auf Plakaten zur Briefwahl im gesamten Stadtgebiet abgedruckt. Erstmals gab es in der Lange Straße 25-27 zusätzlich die Möglichkeit, die Unterlagen nach vorheriger Anmeldung an einem Fenster abzuholen und die ausgefüllten Stimmzettel dort im Briefwahllokal auch in die Urne zu werfen. Um das Beantragen und Rücksenden der Briefwahlunterlagen zu erleichtern, stellte die Stadt Frankfurt im Vorfeld ein weiteres Erklärvideo "Der Weg zur Briefwahl – ganz einfach erklärt" zur Verfügung³. Aufgrund der erwarteten höheren Nachfrage bei der Briefwahl wurde die Zahl der Briefwahlbezirke von 117 auf 140 erhöht.

Neu war darüber hinaus, dass die Wahlunterlagen online bereits zwei Wochen vor dem eigentlichen Start der Briefwahl am 1. Februar 2021 beantragt werden konnten. Dieses Angebot wurde von den Wählerinnen und Wählern sehr gut angenommen. Bereits am ersten Tag der Ausgabe von Briefwahlunterlagen lag die Zahl der ausgestellten Wahlscheine insgesamt bei über 7 800. Zwei Wochen vor dem Wahltag waren allein für die Stadtverordnetenwahl über 120 600 Wahlscheine ausgegeben, bis zum Freitag vor der Wahl stieg die Zahl auf 154 119 Wahlscheine. Damit haben rund 30 Prozent der Wahlberechtigten einen Briefwahantrag gestellt. Das sind absolute Rekordwerte. Ein Vergleich zu vorherigen Wahlen ist zwar nur eingeschränkt möglich, da zum ersten Mal gleichzeitig über die Zusammensetzungen der Stadtverordnetenversammlung und der Kommunalen Ausländer- und Ausländerinnenvertretung entschieden wurde. Allerdings wurde vor den Kommunalwahlen 2016 mit

³ Abrufbar ist das Video unter <https://frankfurt.de/service-und-rathaus/stadtpolitik/wahlen/kommunalwahlen-2021/briefwahl>.

T1.2 Unveränderte und veränderte Stimmzettel im Vergleich

gültige Stimmzettel	2021		2016	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
insgesamt				
unveränderte	134 510	60,7	119 090	63,5
veränderte	86 977	39,3	68 488	36,5
insgesamt	221 487	100,0	187 578	100,0
Urnwahl				
unveränderte	61 643	65,1	91 451	65,2
veränderte	33 079	34,9	48 740	34,8
insgesamt	94 722	100,0	140 191	100,0
Briefwahl				
unveränderte	72 867	57,5	27 639	58,3
veränderte	53 898	42,5	19 748	41,7
insgesamt	126 765	100,0	47 387	100,0

insgesamt 57 616 Wahlscheine deutlich weniger als die Hälfte der diesjährigen Menge ausgestellt. Dies ließ schon vor dem 14. März auf einen Anstieg der Wahlbeteiligung schließen.

Veränderte Stimmzettel

Von den erweiterten Möglichkeiten des Wahlrechts machten 39,3 Prozent der gültig Wählenden Gebrauch, indem sie ihren Stimmzettel veränderten. 60,7 Prozent dagegen wählten ganz konventionell und setzten ein Kreuz für eine der Listen. Durchschnittlich befanden sich auf jedem Stimmzettel 90 Stimmen.

Traditionell wird bei der Briefwahl häufiger kumuliert, panaschiert und/oder gestrichen als bei der Urnenwahl. Dies zeigte sich auch diesmal wieder. Während 42,5 Prozent der Stimmzettel aus der Briefwahl verändert wurden, traf dies auf nur 34,9 Prozent der Stimmzettel aus der Urnenwahl zu.

Ergebnisse der sieben stärksten Wahlvorschläge

In der neuen Stadtverordnetenversammlung sind sieben Parteien mit mindestens vier Sitzen vertreten. Sie sind damit als stärkste Kräfte aus der Wahl hervorgegangen und sind in Fraktionsstärke vertreten.

Sieger dieser Wahl waren die Grünen. Erstmals in der Frankfurter Geschichte werden sie als stärkste Kraft in den Römer einziehen. Mit einem Ergebnis von 24,6 Prozent lagen sie 2,7 Prozentpunkte vor der CDU. Während die Grünen 2016 noch die höchsten

Einbußen gegenüber der vorherigen Kommunalwahl hatten, konnten sie diesmal mit 9,3 Prozentpunkten mit Abstand die meisten Stimmen hinzugewinnen. Unter den größeren Parteien sind die Grünen sogar die Einzigen, die nennenswert mehr Wählerinnen und Wähler mobilisieren konnten als 2016. Dennoch blieben sie leicht unter ihrem Spitzenergebnis der Stadtverordnetenwahl 2011 (25,8%).

Dem Stimmengewinn der Grünen stehen Verluste bei ihren bisherigen Koalitionspartnern, der CDU und der SPD, gegenüber. Die CDU erreichte mit 21,9 Prozent der Stimmen den zweiten Platz. Das sind 2,2 Prozentpunkte weniger als bei der Kommunalwahl 2016. Niedriger fiel das CDU-Ergebnis bei der Stadtverordnetenwahl in Frankfurt nur 1952 aus (20,8%).

T1.3 Ergebnis der Wahlvorschläge mit Veränderung gegenüber 2016

Merkmal	2021		2016		Veränderung	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %-Punkten
Wahlberechtigte	512 034	100,0	502 107	100,0	9 927	×
Wähler/-innen	230 690	45,1	195 770	39,0	34 920	6,1
gültige Stimmen						
CDU	4 361 942	21,9	4 075 690	24,1	286 252	-2,2
GRÜNE	4 894 339	24,6	2 583 267	15,3	2 311 072	9,3
SPD	3 385 017	17,0	4 023 354	23,8	-638 337	-6,8
AfD	902 412	4,5	1 508 851	8,9	-606 439	-4,4
FDP	1 515 646	7,6	1 273 458	7,5	242 188	0,1
DIE LINKE	1 572 333	7,9	1 356 066	8,0	216 267	-0,1
BFF	395 905	2,0	461 066	2,7	-65 161	-0,7
ÖkoLinX-ARL	359 304	1,8	359 529	2,1	-225	-0,3
Die PARTEI	361 932	1,8	235 832	1,4	126 100	0,4
ELF	265 914	1,3	198 490	1,2	67 424	0,1
PIRATEN	123 772	0,6	142 227	0,8	-18 455	-0,2
dFfm	73 026	0,4	128 616	0,8	-55 590	-0,4
FREIE WÄHLER	162 122	0,8	94 031	0,6	68 091	0,2
KLIMALISTE	61 526	0,3	-	-	61 526	0,3
ISF	61 772	0,3	-	-	61 772	0,3
Gartenpartei Ffm	126 991	0,6	-	-	126 991	0,6
VD	30 691	0,2	-	-	30 691	0,2
Die Humanisten	11 680	0,1	-	-	11 680	0,1
BIG	128 846	0,6	-	-	128 846	0,6
FPF	40 621	0,2	-	-	40 621	0,2
WF	9 627	0,0	-	-	9 627	0,0
RF	15 884	0,1	-	-	15 884	0,1
FFWG	16 587	0,1	-	-	16 587	0,1
SL	18 563	0,1	-	-	18 563	0,1
BGF	11 488	0,1	-	-	11 488	0,1
IBF	166 573	0,8	69 585	0,4	96 988	0,4
DIALOGINITIATIVE	88 771	0,4	-	-	88 771	0,4
Volt	745 418	3,7	-	-	745 418	3,7
andere Wahlvorschläge 2016	-	-	398 182	2,4	-398 182	-2,4
insgesamt	19 908 702	100,0	16 908 244	100,0	3 000 458	-

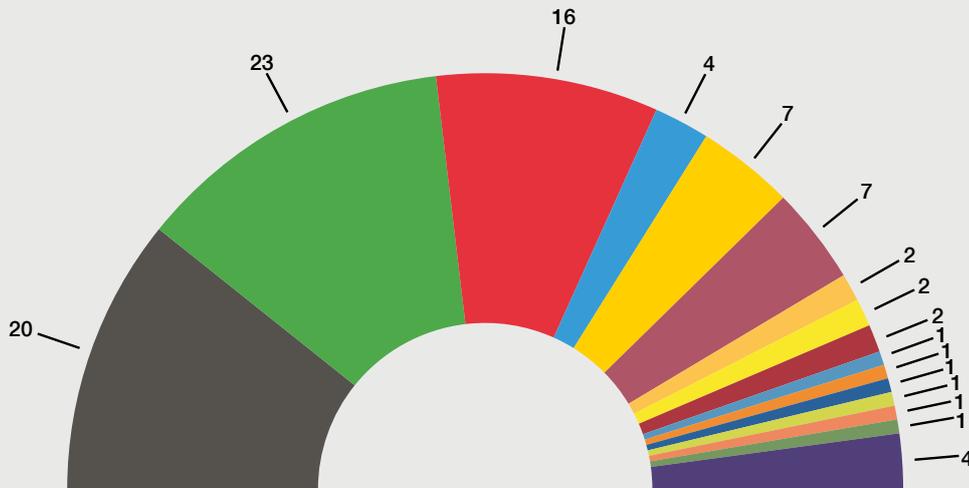
Den größten Stimmenverlust musste die SPD verzeichnen (-6,8%-Punkte). 2016 konnte sie noch einen leichten Stimmenzuwachs (2,5%-Punkte; 23,8%) realisieren. Diesmal erreichte sie einen Stimmenanteil von 17 Prozent und damit ihr niedrigstes Ergebnis bei einer Stadtverordnetenwahl in Frankfurt. Sie verlor den Platz als zweitstärkste Kraft in Frankfurt und trat an die dritte Stelle hinter der CDU. Vor der Wahl hatte die Affäre um die Arbeiterwohlfahrt in der Öffentlichkeit für Kritik gesorgt. Dies könnte Einfluss auf das Wahlergebnis für die SPD genommen haben.

DIE LINKE (7,9%) und die FDP (7,6%) wurden etwa gleich stark in die Stadtverordnetenversammlung gewählt. Während DIE LINKE gegenüber der Kommunalwahl 2016 einen leichten Verlust (-0,1%-Punkte) verzeichnete, konnte die FDP ein geringes Plus von 0,1 Prozentpunkten realisieren.

Zu den Verlierern dieser Wahl zählt die AfD. Sie blieb mit einem Ergebnis von 4,5 Prozent unter der 5-Prozent-Marke. Sie musste den bei dieser Wahl zweitgrößten Stimmenverlust (-4,4%-Punkte) verbuchen. 2016 trat sie erstmals bei der Stadtverordnetenwahl in Frankfurt an und wurde viertstärkste Kraft. Nun fiel sie auf den sechsten Platz zurück, hinter die FDP und DIE LINKEN.

Die paneuropäische Partei Volt stand zum ersten Mal bei einer Stadtverordnetenwahl in Frankfurt auf dem Stimmzettel. Mit 3,7 Prozent der Stimmen erzielte sie ein außergewöhnlich gutes Ergebnis für eine neu antretende Liste. Mit ihren Themen wie sozialer Wohnungsbau, Verkehrswende und digitale Strategie konnten sie unter den kleineren Listen die mit Abstand meisten Wählerinnen und Wähler mobilisieren. Alle weiteren Wahlvorschläge erreichten weniger als drei Prozent der gültigen Stimmen.

A1.4 Sitzverteilung in der neuen Stadtverordnetenversammlung



CDU	GRÜNE	SPD	AfD	FDP	DIE LINKE	BFF	ÖkoLinX-ARL
20	23	16	4	7	7	2	2
(-2)	(9)	(-6)	(-4)	(-)	(-1)	(-1)	(-)
Die PARTEI	ELF	PIRATEN	FREIE WÄHLER	Gartenpartei Ffm	BIG	IBF	Volt
2	1	1	1	1	1	1	4
(1)	(-)	(-)	(-)	(1)	(1)	(1)	(4)

() Veränderung gegenüber 2016

Sitzverteilung und gewählte Bewerberinnen und Bewerber

In der Frankfurter Stadtverordnetenversammlung sitzen 93 Vertreterinnen und Vertreter. Im neuen Parlament, das am 22. April zu seiner konstituierenden Sitzung zusammentritt, sind 16 Parteien und Wählergruppen vertreten. Mehr als die Hälfte der 28 Wahlvorschlagslisten waren somit erfolgreich und konnten mindestens einen der Sitze gewinnen. Sieben Listen sind in Fraktionsstärke, d.h. mit mindestens drei Abgeordneten, im Stadtparlament vertreten. Um einen Sitz in der kommenden Frankfurter Stadtverordnetenversammlung zu erhalten, genügten den Bewerberinnen und Bewerbern 5024 Stimmen oder äquivalent – bei je drei kumulierten Stimmen – 1675 Wählerinnen und Wähler (siehe Tabelle T1.6, Seite 14).

Bei der Sitzverteilung kam es zu einem Novum. Die Grünen ziehen als stärkste Partei mit 23 Sitzen in den Römer ein. Sie haben damit neun Mandate mehr als bisher. Die CDU erhält 20 Sitze und verliert zwei Mandate. Für eine Mehrheit genügen diese zusammen 43 Sitze nicht. Hierzu wären 47 Mandate notwendig.

Die SPD kommt auf 16 Mandate und muss sechs Sitze abgeben. Sie hat damit dritthöchste Fraktionsstärke. DIE LINKE und die FDP können jeweils sieben Stadtverordnete in das Parlament entsenden. Dabei verliert die LINKE einen Sitz und die FDP bleibt in gleicher Stärke wie bisher vertreten.

Die AfD verliert die Hälfte ihrer Sitze und zieht mit vier Mandaten in die künftige Stadtverordnetenversammlung ein. Ebenfalls vier Sitze erhält die Volt. Damit erreicht sie bereits bei ihrem ersten Antritt zur Stadtverordnetenwahl Fraktionsstärke.

Die BFF, die ÖkoLinX-ARL und Die PARTEI sind jeweils mit zwei Mandaten vertreten. Dabei verlieren die BFF einen Sitz und ihren Fraktionsstatus. Die PARTEI gewinnt ein Mandat hinzu, während die ÖkoLinX-ARL ihre beiden Sitze aus der letzten Legislaturperiode behält.

Die verbleibenden sechs Mandate im Stadtparlament verteilen sich auf folgende Listen mit jeweils einem Sitz: Die ELF, PIRATEN und FREIE WÄHLER behalten ihr Mandat. Neu in der Stadtverordnetenversammlung vertreten sind die Gartenpartei Ffm, BIG und IBF.

Wo wohnen die neuen Frankfurter Stadtverordneten? Wie die Karte A1.5 (siehe Seite 10) zeigt, sind neun Stadtteile (Bahnhofsviertel, Berkersheim, Bonames, Fechenheim, Heddernheim, Riederwald, Rödelheim, Sindlingen und Zeilsheim) nicht durch eine Vertreterin oder einen Vertreter im Stadtparlament repräsentiert. Acht und damit die stärkste Gruppe der zukünftigen Stadtverordneten wohnen

im Gallus. Ebenfalls stark vertreten sind Sachsenhausen-Süd und Bornheim mit je sechs Stadtverordneten und Sachsenhausen-Nord mit fünf. In fünf Stadtteilen wohnen je vier Parlamentarierinnen bzw. Parlamentarier. Je drei bzw. vier Stadtverordnete sind in sieben Stadtteilen zuhause und eine oder einer in 13 Stadtteilen. Somit ist die regionale Verteilung mit wenigen Ausnahmen recht ausgeglichen.

Stimmen aus Urnen- und Briefwahl

Erstmals bei einer Kommunalwahl in Frankfurt wurden die meisten Stimmen per Brief abgegeben. Die 221 487 gültigen Stimmzettel enthielten insgesamt 19 908 702 Stimmen. Davon stammt mehr als die Hälfte (57,3 %) aus der Briefwahl, 42,7 Prozent der Stimmen wurden am 14. März im Wahllokal vergeben. Der hohe Briefwahlanteil wirkt sich auch auf die Stimmenanteile der Wahlvorschläge aus, denn das Stimmaufkommen, das per Post oder im Briefwahllokal die Auszählung erreicht, verteilt sich nicht gleich auf alle Listen (siehe Tabelle T1.4, Seite 11).

Besonders auffällig ist dieser Effekt bei der Liste ELF, deren Stimmen zu 91,4 Prozent aus der Briefwahl stammen. Auch bei der IBF (87,2 %) und der ISF (81,1 %) fallen die Anteile der Briefwahlstimmen sehr hoch aus.

Unter den etablierten Parteien profitierte nur die CDU vom Briefwahleffekt. Sie erhielt 63,7 Prozent ihrer Stimmen aus der Briefwahl. Leicht unterdurchschnittliche Werte erreichten GRÜNE (56,6 %), SPD (56 %) und FDP (55,6 %).

Den mit Abstand niedrigsten Anteil konnte die AfD (37,7 %) aus der Briefwahl einlösen. Auch die Gartenpartei Ffm (48 %) und die RF (49,8 %) erhielten knapp weniger als die Hälfte ihrer Stimmen aus der Briefwahl.

Ergebnisse nach Wahlbezirkstypen

Wahlbezirkstypen sind Gruppen von Wahlbezirken, die sich durch ein charakteristisches Wahlverhalten in zurückliegenden Wahlzyklen auszeichnen. Sie spiegeln die Bindung der Wählerschaft an einzelne Parteien oder bestimmte Mehrheitsverhältnisse wider und sind Gradmesser dafür, ob die Mobilisierung der jeweiligen Anhänger gelang.

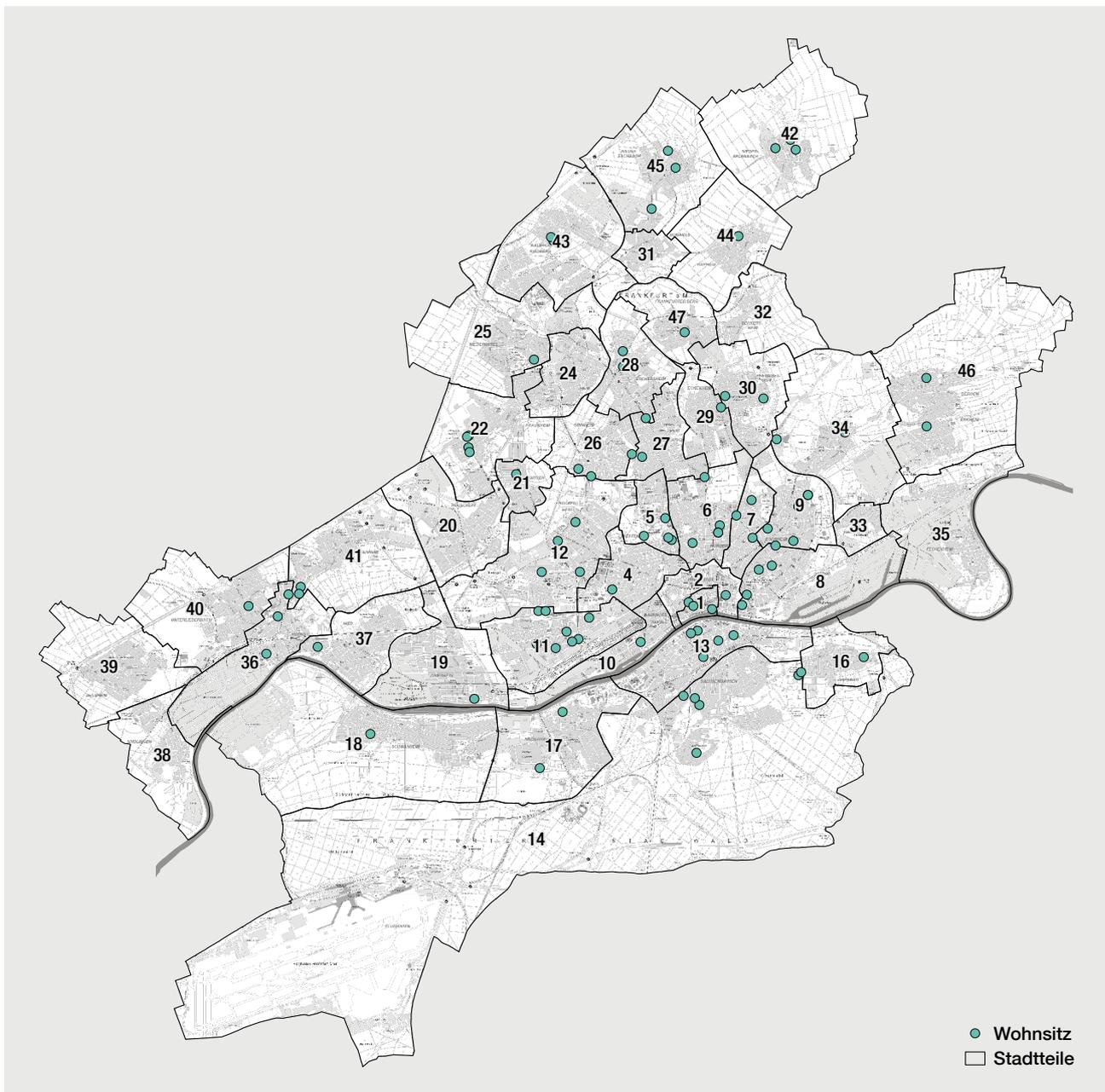
Wenn man das Abschneiden der Parteien in diesen Wahlbezirkstypen betrachtet, zeigt sich, dass die CDU in allen Wahlbezirkstypen, vor allem aber in ihren Hochburgen (-6,3 %-Punkte) verloren hat (siehe Tabelle T1.5, Seite 12). Auch in ihren Mehrheitsbezirken (-4,5 %-Punkte) und in den SPD-

GRÜNE-Mehrheitsbezirken (-4,4%-Punkte) waren ihre Verluste hoch. Am geringsten fielen ihre Rückgänge in den Bezirken aus, in denen sie mit der SPD eine Mehrheit hat (-2,8%-Punkte). Selbst in den Mehrheitsbezirken der CDU lagen die Grünen mit einem Ergebnis von 23,8 Prozent noch vor der CDU (22,2%). In den CDU-SPD-Mehrheitsbezirken lag

die SPD mit 22,7 Prozent vorne, allerdings wurde die CDU (17,9%) auch hier von den Grünen (19,7%) überholt.

Die Grünen gewannen in allen Wahlbezirkstypen, wobei ihr Zuwachs in den CDU-Hochburgen (10,9%-Punkte) und in den Mehrheitsbezirken der CDU (9,5%-Punkte) am größten ausfiel. Auch in den

A1.5 Wohnsitze der Stadtverordneten



Quelle: Amtsblatt. 152(S2); Raumbezugssystem 2021; Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, Februar 2021.

Stadtteilnummern und -namen siehe Abbildung A1.12, Seite 33.

Bezirken, in denen sie entweder allein (9,4 %-Punkte) oder zusammen mit der SPD (9,1 %-Punkte) eine Mehrheit hat, gewannen sie überdurchschnittlich viele Stimmen hinzu.

Die SPD musste in allen Wahlbezirkstypen Verluste hinnehmen. Am drastischsten fiel dies in den Bezirken aus, in denen sie mit den Grünen(-9,6 %-Punkte) eine Mehrheit hat. Deutliche Rückgänge verbuchte sie auch in den GRÜNEN-Mehrheitsbezirken

(-8,7 %-Punkte) und in den Bezirken mit wechselnden Mehrheiten (-8 %-Punkte).

Im Vergleich zu ihrem durchschnittlichen Verlust in den Wahlbezirken insgesamt hat die AfD in den Wahlbezirkstypen geringere Rückgänge zu verzeichnen. Am höchsten ist ihr Verlust in den SPD-Mehrheitsbezirken (-4,7 %-Punkte). Am geringsten fällt er in den Bezirken aus, in denen die Grüne die Mehrheit entweder allein haben oder mit der CDU

T1.4 Stimmen aus Urnen- und Briefwahl

Wahlvorschlag	insgesamt		Urnenwahl		Briefwahl	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
CDU	4 361 942	100,0	1 581 705	36,3	2 780 237	63,7
GRÜNE	4 894 339	100,0	2 124 982	43,4	2 769 357	56,6
SPD	3 385 017	100,0	1 488 809	44,0	1 896 208	56,0
AfD	902 412	100,0	562 652	62,3	339 760	37,7
FDP	1 515 646	100,0	673 235	44,4	842 411	55,6
DIE LINKE	1 572 333	100,0	779 210	49,6	793 123	50,4
BFF	395 905	100,0	184 773	46,7	211 132	53,3
ÖkoLinX-ARL	359 304	100,0	168 321	46,8	190 983	53,2
Die PARTEI	361 932	100,0	171 480	47,4	190 452	52,6
ELF	265 914	100,0	22 903	8,6	243 011	91,4
PIRATEN	123 772	100,0	52 579	42,5	71 193	57,5
dFfm	73 026	100,0	28 366	38,8	44 660	61,2
FREIE WÄHLER	162 122	100,0	63 345	39,1	98 777	60,9
KLIMALISTE	61 526	100,0	21 420	34,8	40 106	65,2
ISF	61 772	100,0	11 680	18,9	50 092	81,1
Gartenpartei Ffm	126 991	100,0	66 030	52,0	60 961	48,0
VD	30 691	100,0	12 872	41,9	17 819	58,1
Die Humanisten	11 680	100,0	4 489	38,4	7 191	61,6
BIG	128 846	100,0	58 431	45,3	70 415	54,7
FPF	40 621	100,0	20 323	50,0	20 298	50,0
WF	9 627	100,0	3 354	34,8	6 273	65,2
RF	15 884	100,0	7 976	50,2	7 908	49,8
FFWG	16 587	100,0	6 581	39,7	10 006	60,3
SL	18 563	100,0	8 517	45,9	10 046	54,1
BGF	11 488	100,0	4 884	42,5	6 604	57,5
IBF	166 573	100,0	21 273	12,8	145 300	87,2
DIALOGINITIATIVE	88 771	100,0	23 174	26,1	65 597	73,9
Volt	745 418	100,0	332 287	44,6	413 131	55,4
insgesamt	19 908 702	100,0	8 505 651	42,7	11 403 051	57,3

im Vergleich: 2016

insgesamt	16 908 244	100,0	12 627 710	74,7	4 280 534	25,3
------------------	-------------------	--------------	-------------------	-------------	------------------	-------------

T1.5 Ergebnis nach Wahlbezirkstypen (Urnenwahl)

Merkmal	Wahlbezirke insgesamt	Wahlbezirkstypen (1)							
		CDU Hochburgen	CDU-	SPD-	GRÜNE-	CDU-SPD-	CDU-GRÜNE-	SPD-GRÜNE-	wech-selnde (2)
		Mehrheiten							
Wahlbezirke	376	16	152	10	20	78	5	4	91
Wahlbeteiligung in % (3)	x	22,1	19,4	15,4	25,9	16,7	25,4	25,6	20,4
Stimmenanteile in %									
CDU	21,9	30,6	22,2	12,6	10,4	17,9	17,1	9,0	14,6
GRÜNE	24,6	24,1	23,8	18,9	34,5	19,7	32,6	33,6	27,6
SPD	17,0	13,7	16,6	21,6	14,2	22,7	13,3	16,8	16,9
AfD	4,5	7,7	6,9	8,1	3,3	9,3	3,7	2,8	5,2
FDP	7,6	8,7	9,0	7,8	6,2	6,0	9,3	6,2	7,9
DIE LINKE	7,9	4,9	7,6	13,9	13,0	9,5	8,2	12,7	10,5
BFF	2,0	2,8	2,5	2,1	0,9	2,6	1,4	0,9	1,7
ÖkoLinX-ARL	1,8	0,6	1,2	2,7	4,6	1,5	2,9	4,6	2,8
Die PARTEI	1,8	1,6	1,9	1,6	2,2	2,0	2,1	2,0	2,3
ELF	1,3	0,2	0,2	0,4	0,2	0,3	0,3	0,1	0,3
PIRATEN	0,6	0,5	0,5	0,7	0,7	0,6	0,4	0,3	0,7
dFfm	0,4	0,2	0,2	0,5	0,4	0,3	0,3	0,5	0,5
FREIE WÄHLER	0,8	0,8	0,8	0,5	0,5	0,9	0,6	0,4	0,7
KLIMALISTE	0,3	0,1	0,2	0,2	0,4	0,2	0,3	0,4	0,3
ISF	0,3	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2	-	0,1
Gartenpartei Ffm	0,6	0,6	0,6	0,7	1,1	0,9	0,4	2,6	0,9
VD	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2
Die Humanisten	0,1	-	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-	0,1
BIG	0,6	0,2	0,7	2,1	0,2	1,2	0,2	0,1	0,4
FPF	0,2	0,1	0,3	0,4	0,2	0,3	0,1	0,2	0,2
WF	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-
RF	0,1	-	0,1	0,1	-	0,1	-	-	0,1
FFWG	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-	0,1	0,1
SL	0,1	0,1	0,1	-	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1
BGF	0,1	-	0,1	-	-	0,1	0,2	-	0,1
IBF	0,8	0,2	0,3	0,4	0,1	0,3	0,1	0,1	0,2
DIALOGINITIATIVE	0,4	0,2	0,3	0,4	0,1	0,3	0,1	0,4	0,3
Volt	3,7	1,8	3,4	3,5	6,1	2,7	5,9	5,8	5,1

teilen (jeweils -0,9 %-Punkte).

Die FDP konnte in allen Bezirkstypen leicht bessere Ergebnisse erzielen als vor fünf Jahren. Ihr Ergebniszuwachs reicht von 0,2 Prozentpunkten in den CDU-GRÜNE-Mehrheitsbezirken bis zu 3,3 Prozentpunkten in den SPD-Mehrheitsbezirken.

DIE LINKE legte vor allen Dingen in den CDU-SPD-Mehrheitsbezirken zu (0,9 %-Punkte). Sie musste jedoch auch leichte Verluste hinnehmen, und zwar in den Mehrheitsbezirken der Grünen (-0,4 %-Punkte) sowie in den SPD-GRÜNE-Mehrheitsbezirken (-0,2 %-Punkte).

noch Ergebnis nach Wahlbezirkstypen (Urnenwahl)

Merkmal	Wahlbezirke insgesamt	Wahlbezirkstypen (1)							
		CDU Hochburgen	CDU-	SPD-	GRÜNE-	CDU-SPD-	CDU-GRÜNE-	SPD-GRÜNE-	wechselnde (2)
		Mehrheiten							

Veränderung gegenüber 2016 in %-Punkten

Wahlbeteiligung in % (3)	-1,0	-30,8	-23,0	-14,8	-22,7	-17,3	-25,0	-20,1	-20,0
CDU	-1,1	-6,3	-4,5	-3,4	-3,9	-2,8	-4,0	-4,4	-4,2
GRÜNE	8,8	10,9	9,5	6,7	9,4	8,7	6,9	9,1	8,4
SPD	-7,6	-5,4	-6,7	-4,8	-8,7	-6,9	-7,4	-9,6	-8,0
AfD	-4,7	-2,5	-2,8	-4,7	-0,9	-3,3	-0,9	-1,9	-1,9
FDP	0,5	1,3	0,6	3,3	0,6	0,7	0,2	1,9	1,1
DIE LINKE	-0,7	0,5	0,7	0,3	-0,4	0,9	0,1	-0,2	-0,0
BFF	-0,7	-0,8	-0,6	-0,4	-0,6	-0,5	0,0	-0,3	-0,4
ÖkoLinX-ARL	-0,5	0,0	-0,4	-0,3	-1,3	-0,1	-1,2	-0,3	-0,4
Die PARTEI	0,4	0,7	0,7	-0,3	0,0	0,8	0,1	-0,1	0,4
ELF	1,0	0,1	-0,1	-0,2	-0,1	-0,2	-0,0	0,0	-0,0
PIRATEN	-0,3	-0,2	-0,3	-0,3	-0,4	-0,3	-0,2	-0,4	-0,4
dFfm	-0,4	-0,2	-0,4	0,0	-1,0	-0,5	-0,4	-1,8	-0,5
FREIE WÄHLER	0,2	0,3	0,2	0,0	0,1	0,2	0,4	-0,3	0,2
KLIMALISTE	0,3	0,1	0,2	0,2	0,4	0,2	0,3	0,4	0,3
ISF	0,3	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2	-	0,1
Gartenpartei Ffm	0,6	0,6	0,6	0,7	1,1	0,9	0,4	2,6	0,9
VD	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2
Die Humanisten	0,1	-	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-	0,1
BIG	0,6	0,2	0,7	2,1	0,2	1,2	0,2	0,1	0,4
FPF	0,2	0,1	0,3	0,4	0,2	0,3	0,1	0,2	0,2
WF	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-
RF	0,1	-	0,1	0,1	-	0,1	-	-	0,1
FFWG	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-	0,1	0,1
SL	0,1	0,1	0,1	-	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1
BGF	0,1	-	0,1	-	-	0,1	0,2	-	0,1
IBF	0,5	0,1	0,0	-0,0	-0,1	-0,1	0,0	-0,1	-0,0
DIALOGINITIATIVE	0,4	0,2	0,3	0,4	0,1	0,3	0,1	0,4	0,3
Volt	3,7	1,8	3,4	3,5	6,1	2,7	5,9	5,8	5,1

(1) Die Zuordnung einzelner Wahlbezirke zu Typen ist in den Frankfurter Statistischen Berichten, Heft 2009(1), erläutert. (2) Mit drei und mehr Parteien. (3) Wahlbeteiligung: Urnenwähler/-innen plus Wahlberechtigte mit ausgestellttem Wahlschein bezogen auf die Wahlberechtigten insgesamt.

Die Volt ist insbesondere in den Bezirken stark, in der GRÜNE allein oder gemeinsam mit CDU oder SPD dominieren. Ihren höchsten Wert erzielte sie in den GRÜNEN-Mehrheitsbezirken (6,1 %). Am nied-

rigsten fiel ihr Ergebnis in den CDU-Hochburgen aus (1,8 %).

T1.6 Gewählte Bewerberinnen und Bewerber

Rang	Listenplatz	gewählte Bewerber/-innen	Stimmen	Listenanteil in %
CDU				
1	101	Dr. Kößler, Nils	95 186	2,18
2	102	Siegler, Stephan	61 136	1,40
3	106	Becker, Christian	59 232	1,36
4	113	Serke, Susanne	58 287	1,34
5	107	Steinhardt, Sara	57 814	1,33
6	108	Schwander, Yannick	57 507	1,32
7	103	Loizides, Christiane	57 378	1,32
8	105	Schäfer, Martin-Benedikt	57 144	1,31
9	104	Fischer, Sabine	57 022	1,31
10	136	Zengin, Ömer	55 159	1,26
11	110	Korenke, Claudia	54 027	1,24
12	121	Friedrich, Carolin	53 694	1,23
13	114	Lange, Robert	53 436	1,23
14	126	Akmadža, Anita	53 418	1,22
15	112	Dr. Kochsiek, Albrecht	52 884	1,21
16	111	Nagel, Frank	52 744	1,21
17	131	Dr. Fabricius, Veronica	51 956	1,19
18	122	Ringer, Christina	51 955	1,19
19	109	Homeyer, Ulf	51 936	1,19
20	117	Dr. Vogel, Sascha	51 874	1,19
GRÜNE				
1	201	Feldmayer, Martina	120 732	2,47
2	203	Zapf, Tina	118 599	2,42
3	202	Bergerhoff, Bastian	114 254	2,33
4	204	Nickel, Heiko	112 488	2,30
5	205	Arslaner-Gölbasi, Hilime	110 437	2,26
6	207	Eberz, Julia	110 337	2,25
7	206	Schlimme, Thomas	109 248	2,23
8	209	Kauder, Natascha	107 513	2,20
9	211	Kube, Dana	106 189	2,17
10	208	Telyakar, Emre	104 897	2,14
11	210	Bakakis, Dimitrios	104 064	2,13
12	213	Mahn, Mirriane	99 424	2,03
13	212	Siefert, Wolfgang	96 946	1,98
14	215	Momsen, Sylvia	96 793	1,98
15	214	Maier, Bernhard	94 851	1,94
16	225	Cappelluti, Daniela	63 617	1,30
17	229	Dr. Knacker, Katharina	61 622	1,26
18	219	Haug, Silke	60 548	1,24
19	221	Geis, Martina	60 131	1,23

noch Gewählte Bewerberinnen und Bewerber

Rang	Listenplatz	gewählte Bewerber/-innen	Stimmen	Listenanteil in %
20	223	Roshan Moniri, Julia	59 953	1,22
21	216	Dr. Rosenbaum, Christoph	59 912	1,22
22	217	Baumann, Beatrix	59 820	1,22
23	227	Frank-Millman, Julia	58 297	1,19

SPD

1	301	Josef, Mike	63 742	1,88
2	308	Luxen, Kristina	51 195	1,51
3	302	Busch, Ursula	51 030	1,51
4	307	Gannoukh, Abdenassar	50 710	1,50
5	304	Weber, Sylvia	50 168	1,48
6	306	Kunze, Sylvia	47 098	1,39
7	303	Podstatny, Roger	46 942	1,39
8	330	Dr. Hartwig, Ina	46 699	1,38
9	329	Bäppler-Wolf, Thomas	46 436	1,37
10	305	Tschierschke, Holger	44 379	1,31
11	311	Amann, Gregor	43 737	1,29
12	320	Pause, Anna	43 338	1,28
13	309	Sitki, Hüseyin	43 240	1,28
14	327	Shehata, Omar	42 456	1,25
15	335	Klingelhöfer, Jan	42 046	1,24
16	315	Witsch, Simon	41 718	1,23

AfD

1	401	Schenk, Patrick	31 795	3,52
2	402	Fuchs, Markus	31 195	3,46
3	403	Krause, Monika	30 719	3,40
4	409	Nguyen, Anna	30 461	3,38

FDP

1	501	Rinn, Annette	28 993	1,91
2	503	Pürsün, Yankı	25 974	1,71
3	502	Freiherr von Wangenheim, Stefan	25 539	1,69
4	504	Wüst, Stephanie	24 599	1,62
5	506	Papke, Sebastian	23 762	1,57
6	505	Dr. Schulz, Uwe	23 595	1,56
7	509	Ritter, Nathaniel	22 289	1,47

DIE LINKE

1	601	Pauli, Dominike	59 087	3,76
2	602	Müller, Michael	56 790	3,61
3	603	Hahn, Pearl	56 655	3,60

noch Gewählte Bewerberinnen und Bewerber

Rang	Listenplatz	gewählte Bewerber/-innen	Stimmen	Listenanteil in %
4	605	Dalhoff, Ayşe	56 227	3,58
5	604	Yilmaz, Eyup	54 797	3,49
6	609	Dr. Mehler-Würzbach, Daniela	52 910	3,37
7	607	Christann, Monika	52 707	3,35
BFF				
1	701	Mund, Mathias	12 388	3,13
2	702	Leineweber, Ingeborg	11 780	2,98
ÖkoLinX-ARL				
1	801	Ditfurth, Jutta	22 251	6,19
2	802	Zieran, Manfred	14 348	3,99
Die PARTEI				
1	901	Wehmann, Nico	16 264	4,49
2	902	Görres, Falko	12 715	3,51
ELF				
1	1001	Brillante, Luigi	12 666	4,76
PIRATEN				
1	1101	Förster, Herbert	9 260	7,48
FREIE WÄHLER				
1	1303	Kumar, Rahul	8 504	5,25
Gartenpartei Ffm				
1	1601	Schwichtenberg, Tilo	8 811	6,94
BIG				
1	1901	Yıldız, Haluk	5 024	3,90
IBF				
1	2603	Ramm, Inna	8 180	4,91
Volt				
1	2801	O'Sullivan, Eileen	39 470	5,30
2	2802	Goertz, Lara	36 127	4,85
3	2804	Wollkopf, Britta	34 267	4,60
4	2803	Huber, Martin	33 767	4,53

Kumulieren und Panaschieren

Bei der Stadtverordnetenwahl 2021 gaben die Frankfurter Wählerinnen und Wähler insgesamt 19,9 Mio. gültige Stimmen auf 221 487 Stimmzetteln ab. Rund 62,4 Prozent der Stimmen stammen von Stimmzetteln mit nur einem Listenkreuz. Damit kamen etwa drei Fünftel der Stimmen von Wählerinnen und Wählern, die mit den von den Parteien und Wählergruppen aufgestellten Kandidatinnen und Kandidaten und deren festgelegter Reihenfolge einverstanden waren. 25,3 Prozent kommen von Stimmzetteln, in denen eine Liste angekreuzt wurde, aber noch zusätzliche Änderungen am Wahlvorschlag vorgenommen wurden (kumuliert). Das können angehäuften Stimmen bei einzelnen Bewerberinnen und Bewerbern oder auch Streichungen sein. Parteinahen Wählerinnen und Wähler beabsichtigen dadurch Änderungen bei der Platzierung innerhalb der Parteienlisten. 12,3 Prozent der Stimmen stammen aus panaschierten Stimmzetteln. Diese Wählerinnen und Wähler gaben die Stimmen gezielt an einzelne Kandidatinnen und Kandidaten aus unterschiedlichen Listen ab. Darunter können sich auch angehäuften Stimmen befinden (siehe Abbildung A1.6; Tabelle T1.7, Seite 20).

Im Vergleich zur Stadtverordnetenwahl 2016 wurde von den Möglichkeiten des Kommunalwahlrechts unterschiedlich Gebrauch gemacht. Bei dieser Stadtverordnetenwahl wurden bei einer höheren

Wahlbeteiligung (6,1 %-Punkte) und einer höheren Anzahl von Wählerinnen und Wählern (34 920) anteilig weniger Stimmzetteln mit Listenkreuzen abgegeben (-2,8 %-Punkte) und deutlich mehr Änderungen in bestehenden Wahlvorschlägen vorgenommen (13,6 %-Punkte). Offensichtlich waren die Wählerinnen und Wähler mit der Auswahl bzw. Platzierung in den Wahlvorschlägen weniger zufrieden als noch vor fünf Jahren. Dagegen fiel der Anteil der panaschierten Stimmen auffallend um 10,8 Prozentpunkte. Da es sich hierbei um Stimmen handelt, die zwischen den Wahlvorschlägen vergeben wurden, fühlten sich offenbar weniger Wählerinnen und Wähler von den Bewerberinnen und Bewerbern anderer Wahlvorschläge angesprochen als von denen des präferierten Wahlvorschlags. Da etliche Wahlvorschläge ihre Kandidatinnen- und Kandidatenlisten neu auf- und umgestellt haben, standen bei den Wählerinnen und Wählern eher die Veränderungen der Wahlvorschläge im Fokus. Bei der Herkunft der Stimmen gab es zwischen den einzelnen Wahlvorschlägen teilweise deutliche Unterschiede (siehe Abbildung A1.7, Seite 19; T1.7, Seite 20).

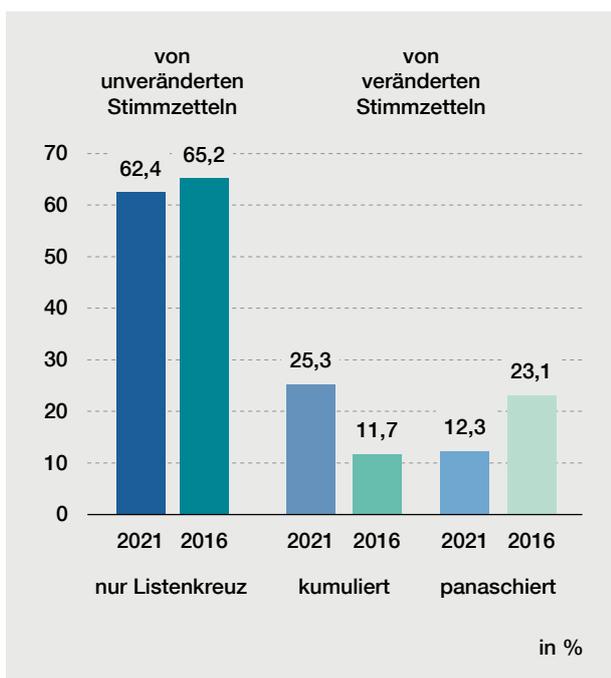
CDU

Die CDU bekam mit 67,2 Prozent rund zwei Drittel ihrer Stimmen von unverändert abgegebenen Stimmzetteln, womit der überwiegende Anteil der Wählerinnen und Wähler mit der Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten zufrieden war. 25,3 Prozent der Stimmen der Christdemokraten wurden auf Stimmzetteln mit Veränderungen im Wahlvorschlag abgegeben und damit kumuliert. Deutlich geringer war mit 7,4 Prozent der Anteil der panaschierten Stimmen. Im Vergleich zur letzten Stadtverordnetenwahl erhielt die Partei damit fast gleich viele Stimmen über Listenkreuze (0,8 %-Punkte), aber auffallend weniger Stimmen von anderen Wahlvorschlägen (-9,4 %-Punkte). Mehr Änderungen wurden innerhalb des Wahlvorschlags vorgenommen. Dieser Anteil stieg um 8,6 Prozentpunkte.

GRÜNE

Die Gewinner der Kommunalwahl konnten mit etwa 4,9 Mio. Stimmen deutlich hinzugewinnen (1,5 Mio. Stimmen). Dabei blieb der Anteil der Listenstimmen im Vergleich zu 2016 mit 64,9 Prozent erstaunlich stabil (0,1 %-Punkte). 35,1 Prozent stammten abermals aus veränderten Stimmzetteln. Das Verhältnis zwischen kumulierten und panaschierten Stimmen drehte sich jedoch um. Bei dieser Kommunalwahl kamen 24,4 Prozent der Grünen-Stimmen von

A1.6 Stimmenanteile

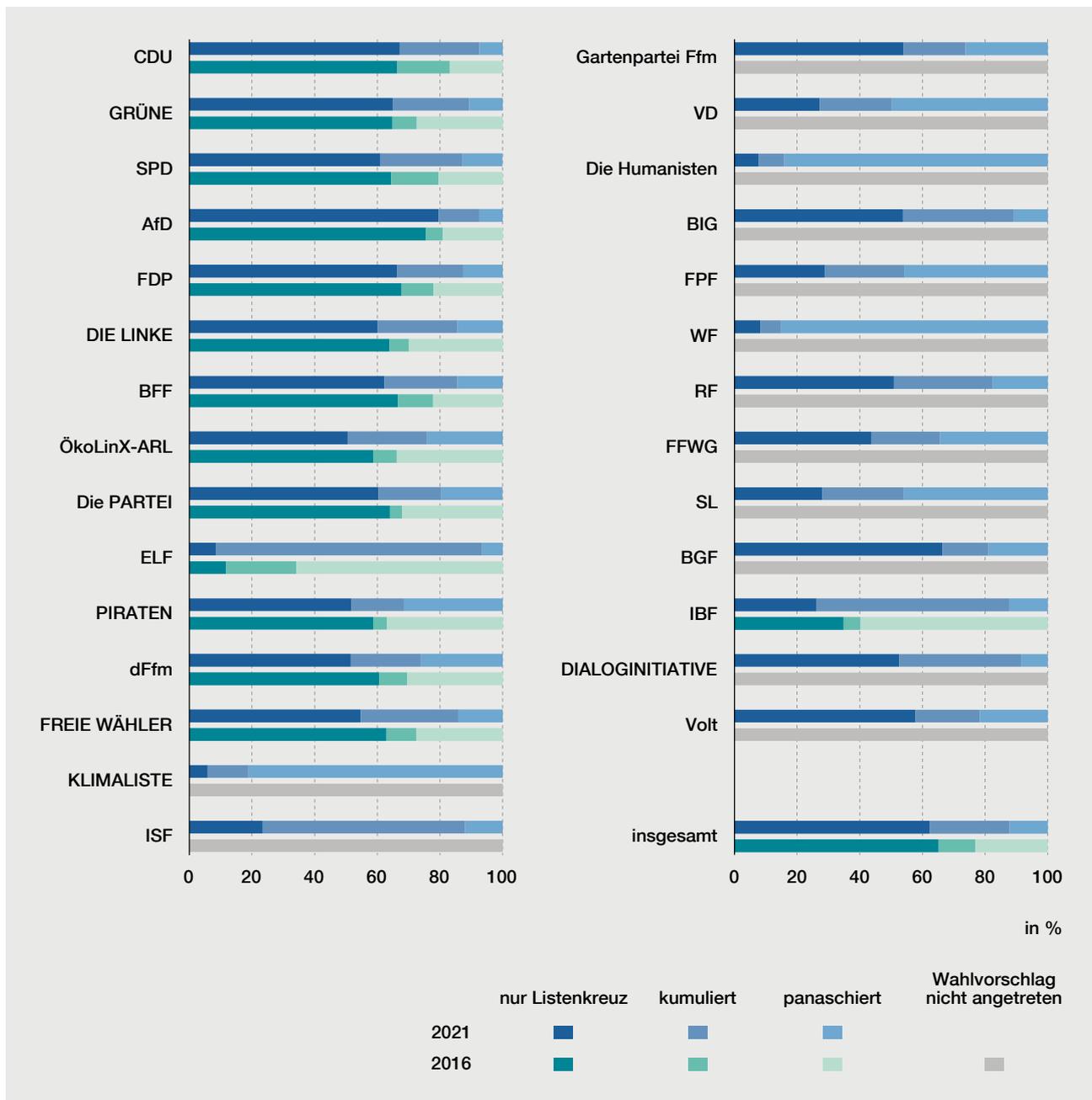


Stimmzetteln, die nur innerhalb des Wahlvorschlags verändert wurden - ein Plus von 16,7 Prozentpunkten. Die Wählerinnen und Wähler veränderten damit den vorgegebenen Wahlvorschlag deutlich häufiger als bei der vergangenen Kommunalwahl. Der Anteil der panaschierten Stimmen fiel auf 10,7 Prozent (-16,8%-Punkte) und stellt zusammen mit den Werten von CDU und AfD einen der geringsten Werte bei dieser Kommunalwahl dar.

SPD

Die Sozialdemokraten bekamen 61 Prozent ihrer Stimmen über ein Listenkreuz und damit weniger als CDU und GRÜNE. 26,3 Prozent der Stimmen stammten aus Stimmzetteln mit Kumulierungen und Streichungen. Damit veränderten die Wählerinnen und Wähler der SPD offensichtlich häufiger die Kandidatinnen- und Kandidatenliste als noch 2016. Der Anteil der Stimmen aus veränderten ku-

A1.7 Stimmenanteile von unveränderten und veränderten Stimmzetteln



mulierten Wahlvorschlägen stieg um 11,1 Prozentpunkte. Höher als bei den Christdemokraten und Grünen war der Anteil der panaschierten Stimmen (12,7 %). Er ging im Vergleich zu 2016 aber zurück (-7,7 %-Punkte).

AfD

Die AfD, die zum zweiten Mal zur Stadtverordnetenwahl angetreten war, wurde weitgehend mit

Listenkreuz gewählt. 79,6 Prozent ihrer Stimmen stammten aus unveränderten Stimmzetteln, der höchste Stimmenanteil, der bei dieser Stadtverordnetenwahl überhaupt erreicht wurde. Als einzige der sechs größten Parteien konnte sie diesen Wert merklich steigern (4 %-Punkte). Zudem waren die Anhängerinnen und Anhänger mit der aufgestellten Bewerberliste sehr zufrieden. Lediglich 13,1 Prozent der Stimmen stammten aus den Stimmzetteln mit Veränderungen innerhalb des Wahlvorschlages. 7,3

T1.7 Stimmen von unveränderten und veränderten Stimmzetteln

Wahlvorschlag	insgesamt		unveränderte Stimmzettel		veränderte Stimmzettel			
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	kumuliert		panaschiert	
					Anzahl	in %	Anzahl	in %
CDU	4 361 942	100,0	2 932 473	67,2	1 105 073	25,3	324 396	7,4
GRÜNE	4 894 339	100,0	3 178 461	64,9	1 194 304	24,4	521 574	10,7
SPD	3 385 017	100,0	2 064 321	61,0	890 087	26,3	430 609	12,7
AfD	902 412	100,0	718 053	79,6	118 556	13,1	65 803	7,3
FDP	1 515 646	100,0	1 006 152	66,4	317 531	21,0	191 963	12,7
DIE LINKE	1 572 333	100,0	944 043	60,0	401 116	25,5	227 174	14,5
BFF	395 905	100,0	246 636	62,3	92 166	23,3	57 103	14,4
ÖkoLinX-ARL	359 304	100,0	181 629	50,6	91 044	25,3	86 631	24,1
Die PARTEI	361 932	100,0	218 550	60,4	72 693	20,1	70 689	19,5
ELF	265 914	100,0	22 506	8,5	226 107	85,0	17 301	6,5
PIRATEN	123 772	100,0	63 984	51,7	20 962	16,9	38 826	31,4
dFfm	73 026	100,0	37 665	51,6	16 365	22,4	18 996	26,0
FREIE WÄHLER	162 122	100,0	88 722	54,7	50 623	31,2	22 777	14,1
KLIMALISTE	61 526	100,0	3 654	5,9	7 960	12,9	49 912	81,1
ISF	61 772	100,0	14 508	23,5	39 871	64,6	7 393	12,0
Gartenpartei Ffm	126 991	100,0	68 448	53,9	25 235	19,9	33 308	26,2
VD	30 691	100,0	8 346	27,2	7 089	23,1	15 256	49,7
Die Humanisten	11 680	100,0	900	7,7	960	8,2	9 820	84,1
BIG	128 846	100,0	69 378	53,9	45 350	35,2	14 118	11,0
FPF	40 621	100,0	11 739	28,9	10 280	25,3	18 602	45,8
WF	9 627	100,0	792	8,2	646	6,7	8 189	85,1
RF	15 884	100,0	8 091	50,9	4 988	31,4	2 805	17,7
FFWG	16 587	100,0	7 272	43,8	3 609	21,8	5 706	34,4
SL	18 563	100,0	5 184	27,9	4 857	26,2	8 522	45,9
BGF	11 488	100,0	7 626	66,4	1 691	14,7	2 171	18,9
IBF	166 573	100,0	43 710	26,2	102 365	61,5	20 498	12,3
DIALOGINITIATIVE	88 771	100,0	46 686	52,6	34 645	39,0	7 440	8,4
Volt	745 418	100,0	431 055	57,8	152 791	20,5	161 572	21,7
insgesamt	19 908 702	100,0	12 430 584	62,4	5 038 964	25,3	2 439 154	12,3

Prozent erhielt die Partei durch panaschierte Stimmen. Dies ist nach der ELF der geringste Anteil.

FDP

Auch die FDP wurde von ihren Anhängerinnen und Anhängern überwiegend mit einem Listenkreuz beachtet. Zwei Drittel (66,4 %) der Stimmen stammten aus unveränderten Stimmzetteln. Damit war der Anteil ähnlich hoch wie bei den Christdemokraten und

fast annähernd so hoch wie bei der vorangegangenen Stadtverordnetenwahl (-1,4 %-Punkte). Bei der aufgestellten Bewerberliste waren die Anhängerinnen und Anhänger offensichtlich unzufrieden, denn der Anteil stieg, wie auch bei den anderen Parteien zu beobachten war, auf 21 Prozent (10,8 %-Punkte) an. Im Gegenzug ging der Anteil der panaschierten Stimmen aus veränderten Stimmzetteln um 9,4 Prozentpunkte auf 12,7 Prozent zurück.

noch Stimmenanteile von unveränderten und veränderten Stimmzetteln

Wahlvorschlag	insgesamt		unveränderte Stimmzettel		veränderte Stimmzettel			
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	kumuliert		panaschiert	
					Anzahl	in %	Anzahl	in %
Veränderung gegenüber 2016 (Anzahl / in %-Punkten)								
CDU	286 252	×	225 336	0,8	423 450	8,6	-362 534	-9,4
GRÜNE	2 311 072	×	1 503 159	0,1	994 833	16,7	-186 920	-16,8
SPD	-638 337	×	-526 194	-3,4	279 697	11,1	-391 840	-7,7
AfD	-606 439	×	-422 247	4,0	38 087	7,8	-222 279	-11,8
FDP	242 188	×	142 740	-1,4	188 528	10,8	-89 080	-9,4
DIE LINKE	216 267	×	78 027	-3,8	317 763	19,4	-179 523	-15,5
BFF	-65 161	×	-60 357	-4,3	40 491	12,1	-45 295	-7,8
ÖkoLinX-ARL	-225	×	-29 295	-8,1	63 911	17,8	-34 841	-9,7
Die PARTEI	126 100	×	67 425	-3,7	63 534	16,2	-4 859	-12,5
ELF	67 424	×	-651	-3,2	181 322	62,5	-113 247	-59,3
PIRATEN	-18 455	×	-19 530	-7,0	14 697	12,5	-13 622	-5,5
dFfm	-55 590	×	-40 362	-9,1	4 960	13,5	-20 188	-4,5
FREIE WÄHLER	68 091	×	29 574	-8,2	41 692	21,7	-3 175	-13,5
KLIMALISTE	61 526	×	3 654	5,9	7 960	12,9	49 912	81,1
ISF	61 772	×	14 508	23,5	39 871	64,6	7 393	12,0
Gartenpartei Ffm	126 991	×	68 448	53,9	25 235	19,9	33 308	26,2
VD	30 691	×	8 346	27,2	7 089	23,1	15 256	49,7
Die Humanisten	11 680	×	900	7,7	960	8,2	9 820	84,1
BIG	128 846	×	69 378	53,9	45 350	35,2	14 118	11,0
FPF	40 621	×	11 739	28,9	10 280	25,3	18 602	45,8
WF	9 627	×	792	8,2	646	6,7	8 189	85,1
RF	15 884	×	8 091	50,9	4 988	31,4	2 805	17,7
FFWG	16 587	×	7 272	43,8	3 609	21,8	5 706	34,4
SL	18 563	×	5 184	27,9	4 857	26,2	8 522	45,9
BGF	11 488	×	7 626	66,4	1 691	14,7	2 171	18,9
IBF	96 988	×	19 437	-8,6	98 609	56,1	-21 058	-47,4
DIALOGINITIATIVE	88 771	×	46 686	52,6	34 645	39,0	7 440	8,4
Volt	745 418	×	431 055	57,8	152 791	20,5	161 572	21,7
andere Wahlvorschläge 2016	-398 182	×	-239 112	-60,1	-31 563	-7,9	-127 507	-32,0
insgesamt	3 000 458	×	1 411 629	-2,7	3 059 983	13,6	-1 471 154	-10,9

DIE LINKE

Mit 60 Prozent stammte der größte Anteil der Stimmen der Linken von unveränderten Stimmzetteln, wenn dies auch der geringste Anteil unter den größeren Parteien war. Der Anteil von kumulierten Stimmen im Wahlvorschlag stieg deutlich auf 25,5 Prozent (19,4 %-Punkte). Trotz eines Rückgangs (-15,5 %-Punkte) auf 14,5 Prozent profitieren die Linken von panaschierten Stimmen. Sie wurden

damit zusätzlich von Wählerinnen und Wählern anderer Parteien mit Stimmen bedacht. Dies ist der höchste Wert unter den größten Wahlvorschlägen.

Volt

Bei der erstmals in Frankfurt angetretenen paneuropäischen Partei Volt verhält es sich etwas anders

T1.8 Panaschierte Stimmen aus Stimmzetteln mit einem Listenkreuz

abgegeben an Wahlvorschlag	insgesamt	von Wahlvorschlag								
		CDU	GRÜNE	SPD	AfD	FDP	DIE LINKE	BFF	Öko- LinX- ARL	Die PAR- TEI
CDU	93 084		27 098	11 652	3 511	17 958	1 924	2 960	233	1 081
GRÜNE	147 964	28 604		36 162	356	6 965	24 511	1 594	4 112	3 188
SPD	172 626	17 874	61 472		945	5 006	19 767	1 792	2 169	2 702
AfD	11 063	3 088	218	444		3 180	317	1 697	3	143
FDP	57 697	27 485	8 428	4 454	3 124		1 092	2 259	152	661
DIE LINKE	73 695	1 062	29 303	14 171	369	670		423	7 413	3 048
BFF	19 170	5 625	2 712	1 838	1 596	2 214	704		164	319
ÖkoLinX-ARL	38 892	550	10 101	4 740	48	171	15 896	152		1 144
Die PARTEI	30 909	1 640	9 607	3 268	533	1 396	5 974	254	993	
ELF	9 786	817	1 472	3 159	39	413	847	171	146	286
PIRATEN	16 331	569	5 757	1 935	117	706	1 968	170	257	1 014
dFfm	9 145	1 720	2 193	1 417	207	513	780	191	169	223
FREIE WÄHLER	9 777	1 376	1 250	815	415	949	213	527	30	258
KLIMALISTE	27 845	445	12 877	1 807	24	265	4 871	127	1 592	652
ISF	3 767	606	692	412	52	374	328	119	82	59
Gartenpartei Ffm	15 015	785	5 079	1 337	264	323	2 082	381	691	389
VD	6 217	1 452	716	949	371	955	158	296	5	165
Die Humanisten	5 601	377	1 812	618	43	446	388	61	71	268
BIG	3 195	97	477	1 221	6	59	385	174	108	99
FPF	8 550	534	1 531	1 395	158	664	1 058	144	177	529
WF	5 382	1 022	1 126	749	294	436	387	243	61	230
RF	983	164	145	141	6	92	85	8	41	28
FFWG	2 601	586	293	296	106	243	176	182	13	29
SL	3 452	166	1 142	505	30	126	279	23	55	83
BGF	906	111	157	134	9	144	59	-	16	43
IBF	6 770	661	1 325	784	136	1 017	212	253	69	115
DIALOGINITIATIVE	1 922	258	366	202	66	173	191	61	37	38
Volt	72 620	5 663	37 905	10 243	215	3 577	5 022	344	1 143	1 537
insgesamt	854 965	103 337	225 254	104 848	13 040	49 035	89 674	14 606	20 002	18 331
Saldo	×	-10 253	-77 290	67 778	-1 977	8 662	-15 979	4 564	18 890	12 578

als bei den bisher beschriebenen Parteien. 57,8 Prozent der Stimmen erhielt sie aus unveränderten Stimmzetteln. Von den 42,2 Prozent aus unveränderten Stimmzetteln stammenden Stimmen entfallen ein Fünftel auf kumulierte (20,5 %) und etwa gleich viele auf panaschierte Stimmen (21,7 %). Im Gegensatz zu den etablierten Parteien ist der Anteil der auf mehrere Listen verteilten Stimmen merkbar höher.

Sonstige

Bei den sonstigen Parteien und Wahlvorschlägen stachen vor allem die KLIMALISTE, Die Humanisten und die WF hervor. Bei allen drei Wahlvorschlägen bewegte sich der Anteil der Stimmen von unveränderten Stimmzetteln zwischen 5,9 Prozent und 8,2 Prozent. Sie wiesen damit die geringsten Anteile bei dieser Wahl auf. Im Gegenzug lag der Anteil bei den panaschierten Stimmen weit über dem Frankfurter



von Wahlvorschlag										abgegeben an Wahlvorschlag
ELF	PIRATEN	dFfm	FREIE WÄHLER	KLIMALISTE	ISF	Gartenpartei Ffm	VD	Die Humanisten	BIG	
7 383	393	549	1 028	786	1 429	685	1 207	333	727	CDU
2 378	1 741	433	1 201	9 683	150	1 215	273	1 091	403	GRÜNE
27 270	1 262	559	793	2 890	2 545	801	893	938	1 795	SPD
5	183	115	140	68	3	242	175	54	3	AfD
193	206	267	829	323	411	344	811	333	813	FDP
4 204	763	127	203	4 490	148	714	62	311	610	DIE LINKE
43	145	87	329	396	57	95	262	82	619	BFF
52	412	70	72	2 397	27	405	24	150	337	ÖkoLinX-ARL
22	590	50	185	965	9	238	125	978	70	Die PARTEI
	199	63	116	144	296	61	11	49	840	ELF
75		20	123	766	9	178	69	203	43	PIRATEN
30	81		140	233	15	196	87	133	35	dFfm
13	42	105		74	25	158	417	136	16	FREIE WÄHLER
38	382	75	171		33	872	58	151	72	KLIMALISTE
157	19	3	28	32		24	21	197	244	ISF
13	114	99	266	1 351	6		69	114	11	Gartenpartei Ffm
3	63	40	186	32	-	148		72	5	VD
12	150	75	94	129	-	102	33		8	Die Humanisten
58	12	3	72	101	27	3	6	22		BIG
6	232	50	371	123	-	123	238	120	75	FPF
6	53	48	75	54	3	137	29	18	3	WF
3	16	-	18	76	9	3	-	31	-	RF
13	14	30	90	51	-	41	6	20	-	FFWG
8	69	18	75	237	-	27	5	54	1	SL
3	37	-	29	9	-	13	-	18	-	BGF
10	85	44	279	140	361	147	53	116	257	IBF
9	6	-	26	28	75	15	9	24	-	DIALOGINITIATIVE
69	766	40	257	2 829	45	229	237	933	51	Volt
42 076	8 035	2 970	7 196	28 407	5 683	7 216	5 180	6 681	7 038	insgesamt
-32 290	8 296	6 175	2 581	-562	-1 916	7 799	1 037	-1 080	-3 843	Saldo

Durchschnitt. Mehr als vier Fünftel der Stimmen (von 81,1 % bis 85,1 %) kamen hier von Wählerinnen und Wählern, die mehr als einen Wahlvorschlag mit Stimmen bedacht haben (siehe Tabelle T1.7, Seite 20).

Ebenfalls auffallend war das Ergebnis der ELF. Keine anderen Wählerinnen und Wähler nahmen so viele Veränderungen am Wahlvorschlag vor wie bei der EUROPA LISTE. Mit 85 Prozent wurden hier aus-

geprägt Kandidatinnen und Kandidaten gestrichen und Stimmen angehäuft, deutlich mehr als noch bei der letzten Stadtverordnetenwahl (62,5 %-Punkte).

Panaschierverflechtungen zwischen den Wahlvorschlägen

Die hier analysierten Panaschierverflechtungen basieren auf Stimmzetteln, auf denen ein Wahlvor-

noch Panaschierte Stimmen aus Stimmzetteln mit einem Listenkreuz

abgegeben an Wahlvorschlag	von Wahlvorschlag								
	FPF	WF	RF	FFWG	SL	BGF	IBF	DIALOG- INITIATI- VE	Volt
CDU	507	1 304	181	104	78	79	5 711	167	4 016
GRÜNE	1 026	1 500	150	163	324	107	2 602	155	17 877
SPD	1 397	1 516	51	113	269	63	6 939	177	10 628
AfD	386	208	–	54	–	3	–	232	102
FDP	411	597	42	88	84	91	659	213	3 327
DIE LINKE	649	581	–	86	208	26	254	74	3 726
BFF	388	589	–	47	20	15	160	139	525
ÖkoLinX-ARL	114	159	18	9	75	18	25	24	1 702
Die PARTEI	1 204	335	–	62	63	15	87	33	2 213
ELF	11	88	5	6	6	3	28	6	504
PIRATEN	441	164	–	71	67	21	67	64	1 457
dFfm	186	154	–	64	3	–	82	3	290
FREIE WÄHLER	343	62	–	61	3	9	2 214	59	207
KLIMALISTE	267	104	–	46	124	12	49	3	2 728
ISF	20	31	6	3	3	–	19	6	230
Gartenpartei Ffm	485	301	6	20	12	6	22	6	783
VD	190	36	12	39	9	–	1	–	314
Die Humanisten	87	19	–	12	33	–	3	9	751
BIG	63	6	–	–	3	51	69	–	73
FPF		85	–	21	42	3	37	28	806
WF	54		–	15	9	7	32	1	290
RF	9	1		32	–	–	12	–	63
FFWG	132	131	–		3	–	6	15	125
SL	38	93	–	6		3	3	3	403
BGF	14	3	–	6	–		10	–	91
IBF	92	173	6	13	3	3		104	312
DIALOGINITIATIVE	12	2	–	6	16	–	88		214
Volt	590	409	15	30	242	–	113	116	
insgesamt	9 116	8 651	492	1 177	1 699	535	19 292	1 637	53 757
Saldo	-566	-3 269	491	1 424	1 753	371	-12 522	285	18 863

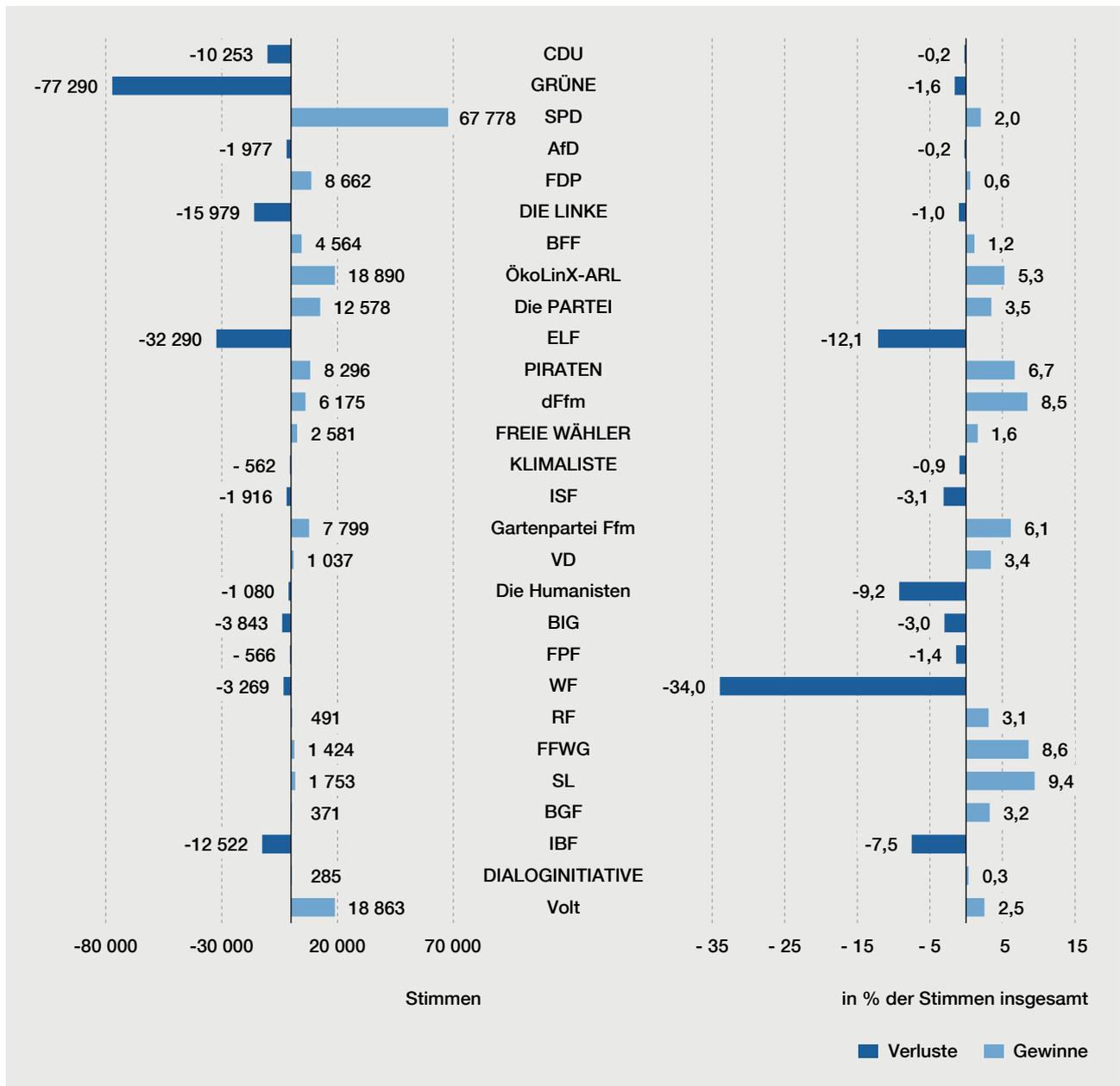
schlag angekreuzt wurde und zusätzlich Stimmen an Bewerberinnen und Bewerber anderer Wahlvorschläge vergeben wurden. Es handelt sich hierbei in der Regel um Wählerinnen und Wähler, die eine Stammpartei bevorzugen und gleichzeitig Kandidatinnen und Kandidaten anderer Parteien unterstützen wollen. Es wurden etwa 855 000 Stimmen auf diese Art vergeben. Dies entspricht einem Anteil von etwa vier Prozent aller abgegebenen Stimmen, womit die Aussagen nur eine grobe Tendenz wiedergeben können. Im Vergleich zur Kommunalwahl vor

fünf Jahren stieg der Anteil der so abgegebenen Stimmen um 1,3 Prozentpunkte.

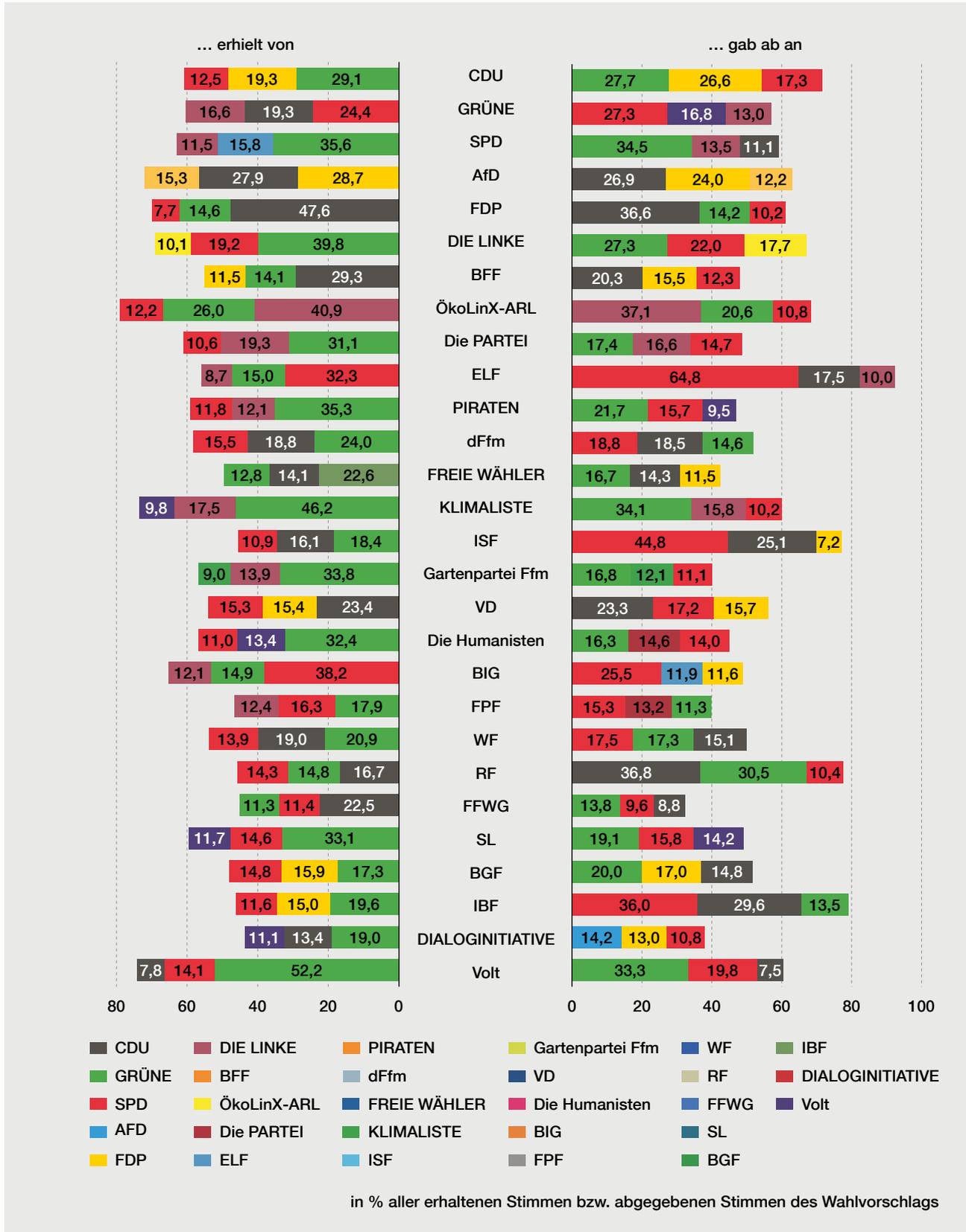
Panaschiergewinne und Panaschierverluste

Um sich ein Bild machen zu können, wer vom Wahlsystem des Panaschierens profitieren konnte, werden die Panaschierbilanzen ausgewertet. Die Bilanzen weisen die Wahlvorschläge aus, die durch panaschierte Stimmen gewonnen (Panaschiergewinner) und welche Wahlvorschläge durch das

A1.8 Panaschiergewinne und Panaschierverluste – Ergebnisse aus Stimmzetteln mit einem Listenkreuz



A1.9 Häufigste Panaschierververflechtungen aus Stimmzetteln mit einem Listenz Kreuz



Panaschieren verloren haben (Panaschierverlierer) (siehe Abbildung A1.8, Seite 25). Deutliche Stimmengewinne über 5000 Stimmen hatten SPD (67788), ÖkoLinX-ARL (18890), Volt (18863), Die PARTEI (12578), FDP (8662), PIRATEN (8296), Gartenpartei Ffm (7799) und dFfM (6175). Sie erhielten durch das Panaschieren mehr Stimmen als sie verloren haben. Alle anderen Listen konnten von den Stimmenbewegungen im Rahmen des Panaschierens nicht oder nur in geringerem Umfang profitieren.

Die höchsten absoluten Stimmenverluste (über 3000 Stimmen) verzeichneten GRÜNE (-77290), ELF (-32290), DIE LINKE (-15979), IBF (-12522), CDU (-10253), BIG (-3843) und WF (-3269).

Bei den Anteilen von Gewinnen und Verlusten an der Gesamtstimmenzahl der einzelnen Wahlvorschläge ergibt sich ein anderes Bild. Beim Panaschieren gewannen mit über fünf Prozent der Stimmen SL (9,4 %), FFWG (8,6 %), dFfm (8,5 %), PIRATEN (6,7 %), Gartenpartei Ffm (6,1 %) und ÖkoLinX-ARL (5,3 %). Dagegen zählen zu den größeren Panaschierverlierern WF (-34 %), ELF (-12,1 %), Die Humanisten (-9,2 %), und IBF (-7,5 %).

Insgesamt konnten damit tendenziell eher kleinere Parteien und Wahlvorschläge von panaschierten Stimmen profitieren als größere.

Häufigste Panaschierverflechtungen zwischen den Parteien

Die drei wichtigsten Panaschierverflechtungen zeigt die Abbildung A1.9 (siehe Seite 26). Als Basis dienen hier die abgegebenen und erhaltenen Stimmen der einzelnen Wahlvorschläge, die sich in Tabelle T1.8 (siehe Seite 22) befinden. Zu berücksichtigen ist, dass die panaschierten Stimmen, die aus Stimmzetteln mit einem Listenkreuz stammen, allein als grober Anhaltspunkt dienen können.

Die meisten absoluten Stimmen verteilten die Wählerinnen und Wähler von GRÜNE (225254), SPD (104848), CDU (103337), DIE LINKE (89674), Volt (53757), FDP (49035) und ELF (42076) an andere Wahlvorschläge. Umgekehrt erhielten die meisten panaschierten Stimmen die Bewerberinnen und Bewerber von SPD (172626), GRÜNE (147964), CDU (93084), DIE LINKE (73695), Volt (72620) und FDP (57697). Aus dem „Abgeben“ und „Bekommen“ ergeben sich nun unterschiedliche Verflechtungsbeziehungen.

CDU

Bei den Panaschierverflechtungen ergaben sich bei den Christdemokraten bei der Priorisierung der ers-

ten drei Wahlvorschläge im Vergleich zu 2016 keine Änderungen. Die Abstände schrumpften jedoch zwischen den einzelnen Wahlvorschlägen und die Rangfolge änderte sich. Während 2016 die CDU-Sympathien eher bei der FDP lagen, rückten bei dieser Wahl GRÜNE mit 27,7 Prozent etwas näher in den christdemokratischen Fokus. Die Freidemokraten bekamen mit 26,6 Prozent etwas weniger Stimmen. An dritter Stelle lagen die Sozialdemokraten, die mit Stimmen bedacht wurden (17,3 %). Im Gegenzug erhielten die Christdemokraten den höchsten Anteil ihrer zupanaschierten Stimmen von GRÜNE (29,1 %), FDP (19,3 %) und SPD (12,5 %).

GRÜNE

Durch die Kandidatur der proeuropäischen Volt-Partei verschoben sich die Panaschierverflechtungen bei den Grünen. Während den Sozialdemokraten mit 27,3 Prozent immer noch die meisten Stimmen zugeteilt wurden, trat nun an die zweite Stelle die Volt-Partei. Die grünen Wählerinnen und Wähler gaben deren Kandidatinnen und Kandidaten 16,8 Prozent ihrer panaschierten Stimmen. An dritter Stelle lagen mit 13 Prozent wie bereits 2016 die Linken. Umgekehrt erhielten GRÜNE 24,4 Prozent ihrer zupanaschierten Stimmen von den Sozialdemokraten und 16,6 Prozent von den Linken. Auffallend ist der im Vergleich zur Kommunalwahl 2016 mit 19,3 Prozent niedrigere Anteil an CDU-Stimmen. Dies stellt dennoch den zweithöchsten Stimmenanteil der zupanaschierten Stimmen dar.

SPD

Die sozialdemokratischen Wählerinnen und Wähler bevorzugten mit mehr als einem Drittel der abgegebenen Stimmen (34,5 %) eindeutig GRÜNE-Kandidatinnen und -Kandidaten. Wie bereits 2016 folgte an zweiter Stelle DIE LINKE (13,5 %) und an dritter Stelle die Christdemokraten mit 11,1 Prozent. Im Gegenzug erhielten die Sozialdemokraten – in fast gleicher Anteilshöhe wie sie Stimmen abgegeben haben – Personenstimmen von den Grünen (35,6 %). 11,5 Prozent der Stimmen erhielt die SPD von den Linken. An zweiter Stelle standen aufgrund der hohen Anzahl an zupanaschierten Stimmen erstmals die ELF (15,8 %).

AfD

Die Kandidatinnen und Kandidaten der Alternative für Deutschland erhielten vor allem Unterstützung von den Freidemokraten (28,7 %), den Christdemokraten (27,9 %) und den Bürgern für Frankfurt (15,3 %). Damit rutschte die FDP auf die erste Stelle

der Unterstützer. Umgekehrt gaben die AfD-Wählerinnen und -Wähler bevorzugt Stimmen an ihre Unterstützer, vor allem an die CDU (26,9%), die FDP (24%) und die BFF (12,2%). Auffällig sind in diesem Zusammenhang die Panaschierverflechtungen der Polnischen Dialoginitiative für Frankfurt. Ihre Wählerinnen und Wähler gaben mit 14,2 Prozent als einzige Partei die meisten Stimmen an die AfD ab. Sie erhielten aber die meisten Stimmen von den GRÜNEN-Wählerinnen und -Wählern (19%).

Die größten Panaschierverflechtungen mit der AfD hatten 2016 die damals angetretenen Parteien NPD, REP und ALFA, eine Abspaltung der AfD, und die BFF.

FDP

Bei der FDP-Wählerschaft lässt sich eine enge wechselseitige Verbindung mit den Christdemokraten abbilden. So gab sie rund 36,6 Prozent ihrer panaschierten Stimmen an die CDU ab und erhielt 47,6 Prozent von den CDU-Wählerinnen und -Wählern. Trotz der hohen Werte waren im Vergleich zur vergangenen Stadtverordnetenwahl die Zahlen rückläufig. An zweiter Stelle kamen jeweils GRÜNE. Die Freidemokraten erhielten 14,6 Prozent ihrer Stimmen von den Grünen und gaben fast in gleicher Höhe Anteile ab (14,2%). An dritter Stelle kamen die Sozialdemokraten (abgegebene Stimmenanteile 10,2%; erhaltene Stimmenanteile 7,7%)

DIE LINKE

Die meisten Stimmen erhielten die Linken-Bewerberinnen und -Bewerber eindeutig von den Stammwählerinnen und Stammwählern der Grünen (39,8). Nur bei Volt war dieser Anteil höher (52,2%). Damit rutschten die SPD-Unterstützerinnen und -Unterstützer auf den zweiten Platz (19,2%). Die ÖkoLinX-ARL-Wählerschaft stand weiterhin der Partei bei (10,1%). Anhängerinnen und Anhänger der Linken verhielten sich ähnlich. Sie gaben im Gegenzug Personenstimmen an die Grünen (27,3%), den Sozialdemokraten (22%) und ÖkoLinX-ARL (17,7%) ab.

Volt

Bei der Volt, die erstmals für den Römer antrat, stammten mit 52,2 Prozent mehr als die Hälfte aller zupanaschierten Personenstimmen von den Parteigängerinnen und Parteigängern der Grünen. Deutlich weniger stammten von der SPD (14,1%) und der CDU (7,8%). Im Gegenzug, wenn auch nicht in gleich hohen Anteilen, wurden die GRÜNE-Kandidatinnen und -Kandidaten mit panaschierten Stimmen bedacht (33,3%). Weniger Stimmen als an

die Grünen vergaben die Paneuropäer an die SPD (19,8%) und die CDU (7,5%).

Sonstige

Unter den kleineren Parteien stachen die Wahlvorschläge der ELF und der ISF heraus. Die Unterstützerinnen und Unterstützer beider Parteien gaben über 40 Prozent der panaschierten Stimmen an die Sozialdemokraten ab, die Wählerschaft der EUROPA LISTE sogar fast zwei Drittel ihrer Stimmen (64,8%).

Herkunft der Stimmen für die neu gewählten Stadtverordneten

Verschiedenste Kriterien nehmen Einfluss, ob Bewerberinnen und Bewerber ins Stadtparlament gewählt werden oder nicht. Hierzu zählen u. a. politische Erfahrung, bürgerliches Engagement und Sachkompetenz, genauso Bekanntheitsgrad und Ausstrahlung. Indikatoren für gezielte Personenwahlen sind die Anteile der veränderten Stimmzettel. Da häufig jede Listenkandidatin und jeder Listenkandidat über die unverändert abgegebenen Stimmzettel die gleiche Stimmenzahl erhält, entscheiden die panaschierten und kumulierten Stimmen in den veränderten abgegebenen Stimmzetteln über die Gesamtstimmzahl jedes einzelnen Kandidaten und jeder einzelnen Kandidatin und damit über die endgültige Listenplatzierung. Unter ihnen haben die Fremdlingen eine besondere Bedeutung, da sie zeigen, ob Bewerberinnen und Bewerber auch von Anhängerinnen und Anhängern anderer Wahlvorschläge gewählt wurden (siehe Tabelle T1.9, Seite 30).

Bei den künftigen Fraktionsmitgliedern von CDU, GRÜNE und DIE LINKE stammten etwa die Hälfte bis zu zwei Drittel, bei der AfD sogar drei Viertel, der erzielten Stimmen aus unveränderten Stimmzetteln. Dieses Stimmenverhältnis galt bis vor fünf Jahren auch für die Sozialdemokraten. Bei der Stadtverordnetenwahl traf dies nur noch für sieben der 16 Abgeordneten zu. Der größte Anteil der Stimmen der ersten neun Mandatsplätze stammten von veränderten Stimmzetteln. Auffallend waren darunter die Stimmenverhältnisse von Mike Josef, dem Vorsitzenden und Spitzenkandidaten der Frankfurter SPD, sowie Kristina Luxen, seit 2016 Stadtverordnete, und Abdenassar Gannoukh, ehemaliges KAV-Präsidiumsmitglied. Fast ein Fünftel der Stimmen stammten bei ihnen aus Fremdlingen. Bei den Christdemokraten erreichte nur Ömer Zengin, Stadtverordneter, mit 17,9 Prozent einen vergleichbar hohen Anteilswert. Zum Vergleich erzielte bei den Grünen Martina Feldmayer, stellvertretende GRÜNE-Fraktionsvorsitzen-

de im Hessischen Landtag, mit gerade acht Prozent den höchsten Wert.

Die kleineren Wahlvorschläge profitierten vor allem von den Stimmen, die aus veränderten Stimmzetteln kamen. Hieraus erhielten fast alle zukünftigen Stadtverordnete über die Hälfte ihrer Stimmen. Aus dem Rahmen fielen Luigi Brillante von ELF mit 94,3 Prozent und Jutta Ditfurth von ÖkoLinX-ARL mit 82,4 Prozent. Zudem erreichte erstmals ein anderer Kandidat bzw. eine andere Kandidatin diese hohen Werte: Inna Ramm von der IBF erhielt 82,8 Prozent der Stimmen von Anhängerinnen und Anhängern anderer Wahlvorschläge.

Die erfolgreichsten Listenplatzverbesserungen

Werden die Ergebnisse der einzelnen Bewerberinnen und Bewerber betrachtet, dann verändern das Kumulieren und Panaschieren, aber auch Streichungen bei den einzelnen Parteien die Abfolge der Kandidatinnen und Kandidaten. Auch bei dieser Stadtverordnetenwahl wurden die Bewerberinnen und Bewerber, die von den Parteien auf den vorderen Plätzen gelistet wurden, weitestgehend bestätigt. Jedoch schnitten etliche Kandidatinnen und Kandidaten besser bzw. schlechter ab als die Lis-

tenposition, die ihnen die Partei zugedacht hat. Die Übersicht der erfolgreichsten Listenplatzverbesserungen enthält auch diesmal große Sprünge nach vorne. Tabelle T1.10 (Seite 33) zeigt Bewerberinnen und Bewerber mit einer Verbesserung von mindestens 15 Listenplätzen.

Auf Platz eins der Verbesserungen befindet sich Rosemarie Heilig (GRÜNE), die Frankfurter Umweltdezernentin, die der Wille der Wählerinnen und Wähler gleich 33 Plätze nach oben schob. Mit 32 Listenplatzverbesserungen liegt ihre Magistratskollegin Frau Eskandari-Grünberg, ebenfalls GRÜNE, direkt dahinter. Danach folgen der Freidemokrat Peter Wahl, der 28 Plätze aufholte, aber wie die beiden Grünen-Kandidatinnen keinen Sitz in der Stadtverordnetenversammlung bekam. Er kandidierte auch für die FDP im Ortsbeirat 5. Danach befindet sich auf der Rangliste der Christdemokrat Ömer Zengin, der 26 Plätze aufholte und damit einen Sitz in der Stadtverordnetenversammlung sicher hat. Einen Sitz im Parlament durch Listenplatzverbesserungen erhalten ebenso die Sozialdemokratin Ina Hartwig, Kulturdezernentin, sowie die beiden Sozialdemokraten Thomas Böppler-Wolf, Entertainer, und der bisherige Stadtverordnete Jan Klingelhöfer.

T1.9 Stimmen für die gewählten Stadtverordneten

Wahlvorschlag	insgesamt	unveränderte Stimmzettel		veränderte Stimmzettel			
				insgesamt		aus Fremddlisten	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
CDU							
Dr. Köbler, Nils	95 186	63 063	66,3	32 123	33,7	4 772	5,0
Siegler, Stephan	61 136	31 532	51,6	29 604	48,4	4 324	7,1
Becker, Christian	59 232	31 532	53,2	27 700	46,8	3 773	6,4
Serke, Susanne	58 287	31 532	54,1	26 755	45,9	3 220	5,5
Steinhardt, Sara	57 814	31 532	54,5	26 282	45,5	2 869	5,0
Schwander, Yannick	57 507	31 532	54,8	25 975	45,2	3 199	5,6
Loizides, Christiane	57 378	31 532	55,0	25 846	45,0	2 846	5,0
Schäfer, Martin-Benedikt	57 144	31 532	55,2	25 612	44,8	2 776	4,9
Fischer, Sabine	57 022	31 532	55,3	25 490	44,7	2 701	4,7
Zengin, Ömer	55 159	31 532	57,2	23 627	42,8	9 863	17,9
Korenke, Claudia	54 027	31 532	58,4	22 495	41,6	1 677	3,1
Friedrich, Carolin	53 694	31 532	58,7	22 162	41,3	2 250	4,2
Lange, Robert	53 436	31 532	59,0	21 904	41,0	1 908	3,6
Akmadža, Anita	53 418	31 532	59,0	21 886	41,0	4 405	8,2
Dr. Kochsiek, Albrecht	52 884	31 532	59,6	21 352	40,4	1 576	3,0
Nagel, Frank	52 744	31 532	59,8	21 212	40,2	1 595	3,0
Dr. Fabricius, Veronica	51 956	31 532	60,7	20 424	39,3	1 935	3,7
Ringer, Christina	51 955	31 532	60,7	20 423	39,3	1 475	2,8
Homeyer, Ulf	51 936	31 532	60,7	20 404	39,3	1 321	2,5
Dr. Vogel, Sascha	51 874	31 532	60,8	20 342	39,2	1 463	2,8
GRÜNE							
Feldmayer, Martina	120 732	68 354	56,6	52 378	43,4	9 615	8,0
Zapf, Tina	118 599	68 354	57,6	50 245	42,4	7 680	6,5
Bergerhoff, Bastian	114 254	68 354	59,8	45 900	40,2	7 402	6,5
Nickel, Heiko	112 488	68 354	60,8	44 134	39,2	6 713	6,0
Arslaner-Gölbasi, Hilime	110 437	68 354	61,9	42 083	38,1	5 497	5,0
Eberz, Julia	110 337	68 354	62,0	41 983	38,0	4 896	4,4
Schlimme, Thomas	109 248	68 354	62,6	40 894	37,4	5 649	5,2
Kauder, Natascha	107 513	68 354	63,6	39 159	36,4	4 278	4,0
Kube, Dana	106 189	68 354	64,4	37 835	35,6	4 013	3,8
Telyakar, Emre	104 897	68 354	65,2	36 543	34,8	4 399	4,2
Bakakis, Dimitrios	104 064	68 354	65,7	35 710	34,3	4 155	4,0
Mahn, Mirriane	99 424	68 354	68,8	31 070	31,3	3 155	3,2
Siefert, Wolfgang	96 946	68 354	70,5	28 592	29,5	2 332	2,4
Momsen, Sylvia	96 793	68 354	70,6	28 439	29,4	2 655	2,7
Maier, Bernhard	94 851	68 354	72,1	26 497	27,9	2 499	2,6
Cappelluti, Daniela	63 617	34 177	53,7	29 440	46,3	4 048	6,4
Dr. Knacker, Katharina	61 622	34 177	55,5	27 445	44,5	2 723	4,4
Haug, Silke	60 548	34 177	56,4	26 371	43,6	2 097	3,5

noch Stimmen für die gewählten Stadtverordneten

Wahlvorschlag	insgesamt	unveränderte Stimmzettel		veränderte Stimmzettel			
		Anzahl	in %	insgesamt		aus Fremdlingen	
				Anzahl	in %	Anzahl	in %
Geis, Martina	60 131	34 177	56,8	25 954	43,2	2 115	3,5
Roshan Moniri, Julia	59 953	34 177	57,0	25 776	43,0	2 049	3,4
Dr. Rosenbaum, Christoph	59 912	34 177	57,0	25 735	43,0	2 632	4,4
Baumann, Beatrix	59 820	34 177	57,1	25 643	42,9	1 978	3,3
Frank-Millman, Julia	58 297	34 177	58,6	24 120	41,4	1 658	2,8

SPD

Josef, Mike	63 742	22 197	34,8	41 545	65,2	13 421	21,1
Luxen, Kristina	51 195	22 197	43,4	28 998	56,6	9 657	18,9
Busch, Ursula	51 030	22 197	43,5	28 833	56,5	5 659	11,1
Gannoukh, Abdenassar	50 710	22 197	43,8	28 513	56,2	10 744	21,2
Weber, Sylvia	50 168	22 197	44,2	27 971	55,8	5 742	11,4
Kunze, Sylvia	47 098	22 197	47,1	24 901	52,9	4 015	8,5
Podstatny, Roger	46 942	22 197	47,3	24 745	52,7	4 227	9,0
Dr. Hartwig, Ina	46 699	22 197	47,5	24 502	52,5	6 062	13,0
Bäppler-Wolf, Thomas	46 436	22 197	47,8	24 239	52,2	6 184	13,3
Tschierschke, Holger	44 379	22 197	50,0	22 182	50,0	3 414	7,7
Amann, Gregor	43 737	22 197	50,8	21 540	49,2	3 052	7,0
Pause, Anna	43 338	22 197	51,2	21 141	48,8	3 047	7,0
Sitki, Hüseyin	43 240	22 197	51,3	21 043	48,7	3 174	7,3
Shehata, Omar	42 456	22 197	52,3	20 259	47,7	4 349	10,2
Klingelhöfer, Jan	42 046	22 197	52,8	19 849	47,2	5 159	12,3
Witsch, Simon	41 718	22 197	53,2	19 521	46,8	2 679	6,4

AfD

Schenk, Patrick	31 795	23 163	72,9	8 632	27,1	2 619	8,2
Fuchs, Markus	31 195	23 163	74,3	8 032	25,7	2 061	6,6
Krause, Monika	30 719	23 163	75,4	7 556	24,6	1 773	5,8
Nguyen, Anna	30 461	23 163	76,0	7 298	24,0	1 784	5,9

FDP

Rinn, Annette	28 993	10 819	37,3	18 174	62,7	5 464	18,8
Pürsün, Yankı	25 974	10 819	41,7	15 155	58,3	4 587	17,7
Freiherr von Wangenheim, Stefan	25 539	10 819	42,4	14 720	57,6	3 879	15,2
Wüst, Stephanie	24 599	10 819	44,0	13 780	56,0	2 998	12,2
Papke, Sebastian	23 762	10 819	45,5	12 943	54,5	2 732	11,5
Dr. Schulz, Uwe	23 595	10 819	45,9	12 776	54,1	2 593	11,0
Ritter, Nathaniel	22 289	10 819	48,5	11 470	51,5	2 047	9,2

DIE LINKE

Pauli, Dominike	59 087	30 453	51,5	28 634	48,5	6 893	11,7
-----------------	--------	--------	------	--------	------	-------	------

noch Stimmen für die gewählten Stadtverordneten

Wahlvorschlag	insgesamt	unveränderte Stimmzettel		veränderte Stimmzettel			
				insgesamt		aus Fremddlisten	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Müller, Michael	56 790	30 453	53,6	26 337	46,4	5 531	9,7
Hahn, Pearl	56 655	30 453	53,8	26 202	46,2	5 221	9,2
Dalhoff, Ayşe	56 227	30 453	54,2	25 774	45,8	4 846	8,6
Yilmaz, Eyup	54 797	30 453	55,6	24 344	44,4	4 940	9,0
Dr. Mehler-Würzbach, Daniela	52 910	30 453	57,6	22 457	42,4	3 780	7,1
Christann, Monika	52 707	30 453	57,8	22 254	42,2	3 430	6,5
BFF							
Mund, Mathias	12 388	5 304	42,8	7 084	57,2	2 029	16,4
Leineweber, Ingeborg	11 780	5 304	45,0	6 476	55,0	1 719	14,6
ÖkoLinX-ARL							
Ditfurth, Jutta	22 251	3 906	17,6	18 345	82,4	10 256	46,1
Zieran, Manfred	14 348	3 906	27,2	10 442	72,8	4 867	33,9
Die PARTEI							
Wehnmann, Nico	16 264	4 700	28,9	11 564	71,1	5 758	35,4
Görres, Falko	12 715	4 700	37,0	8 015	63,0	3 302	26,0
ELF							
Brillante, Luigi	12 666	726	5,7	11 940	94,3	10 278	81,1
PIRATEN							
Förster, Herbert	9 260	2 064	22,3	7 196	77,7	3 499	37,8
FREIE WÄHLER							
Kumar, Rahul	8 504	2 862	33,7	5 642	66,3	3 622	42,6
Gartenpartei Ffm							
Schwichtenberg, Tilo	8 811	2 208	25,1	6 603	74,9	3 140	35,6
BIG							
Yildiz, Haluk	5 024	2 238	44,5	2 786	55,5	663	13,2
IBF							
Ramm, Inna	8 180	1 410	17,2	6 770	82,8	1 391	17,0
Volt							
O'Sullivan, Eileen	39 470	13 905	35,2	25 565	64,8	11 997	30,4
Goertz, Lara	36 127	13 905	38,5	22 222	61,5	9 499	26,3
Wollkopf, Britta	34 267	13 905	40,6	20 362	59,4	7 819	22,8
Huber, Martin	33 767	13 905	41,2	19 862	58,8	8 082	23,9

T1.10 Die erfolgreichsten Listenplatzverbesserungen

Listenplatz	Bewerber/-innen	Rang	Anzahl der Listenplatzverbesserungen	Sitz in der Stadtverordnetenversammlung	Stimmen
CDU					
136	Zengin, Ömer	10	26	X	55 159
165	Gräfin zu Stolberg-Wernigerode, Annegret	43	22	o	45 798
170	Breitkreuz, Petra	52	18	o	44 706
GRÜNE					
254	Agatay, Mehmet	32	22	o	54 398
262	Setzepfandt, Christian	37	25	o	53 544
275	Dr. Eskandari-Grünberg, Nargess	43	32	o	52 383
277	Heilig, Rosemarie	44	33	o	52 378
SPD					
330	Dr. Hartwig, Ina	8	22	X	46 699
329	Bäppler-Wolf, Thomas	9	20	X	46 436
335	Klingelhöfer, Jan	15	20	X	42 046
365	Khenissi, Rachid	50	15	o	34 361
367	Brünn, Robin	51	16	o	34 302
376	Ziefle, Eva-Maria	52	24	o	34 100
372	Schäfer, Martina	55	17	o	33 901
377	Leudesdorff, Lino	62	15	o	33 102
385	Ahmad, Wasil	67	18	o	32 722
FDP					
548	Dr. Wahl, Peter	20	28	o	17 624
572	Meixner, Felix	46	26	o	15 429
568	Frimmersdorf Villavicencio, Leonhard	49	19	o	15 015
574	Pfäffle, Anja	52	22	o	14 957
582	Maiwald, Frank	64	18	o	14 552
590	Beer, Nicola	73	17	o	14 295
ÖkoLinX-ARL					
848	Jancsó, Júlia	28	20	o	3 681
869	Tang, Kan Wa	43	26	o	3 368
868	Ersoy, Ulaş	44	24	o	3 346
866	Malagrino, Laura	50	16	o	3 279
Die PARTEI					
936	Kenan, Elisabeth	12	24	o	8 094
dFfm					
1225	Eisenbletter, Heinz	7	18	o	2 433

Nur Bewerber/-innen mit mindestens 15 Listenplatzverbesserungen.

Stadtteilergebnisse im Überblick

Die Ergebnisse der Stadtverordnetenwahl 2021 für Frankfurt am Main sind Durchschnittswerte. Das Wahlverhalten in der Stadt ist jedoch nicht einheitlich. Aufgrund der unterschiedlichen soziodemografischen Zusammensetzung der Bevölkerung können die Ergebnisse in den Stadtteilen erheblich voneinander abweichen. Im Folgenden wird ein Überblick über die Wahlergebnisse (einschließlich der Briefwahlergebnisse) der Frankfurter Stadtteile gegeben. Dabei sind die Stadtteile Gutleut- und Bahnhofsviertel sowie Sachsenhausen-Süd und Flughafen jeweils zusammengefasst. Die Analyse umfasst somit 44 Stadtteile. Detaillierte Ergebnisse der einzelnen Parteien und Wählergruppen in den Stadtteilen sind zudem online unter wahlen.frankfurt.de abrufbar.

Wahlbeteiligung

In den Stadtteilen machten die Frankfurterinnen und Frankfurter unterschiedlich häufig von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Die Spannweite reicht von 28,4 Prozent in Fechenheim bis zu 59,2 Prozent in Nieder-Erlenbach. In insgesamt zwölf Stadtteilen gab es mehr Wählerinnen und Wähler als Nichtwählerinnen und Nichtwähler. Am höchsten war die Wahlbeteiligung erwartungsgemäß wieder im Frankfurter Norden. In Nieder-Erlenbach lag sie bei 59,2 Prozent und in Harheim bei 58,4 Prozent. Spitzenwerte wurden auch im Nordend erreicht: 56,7 Prozent im Nordend-West und 56,2 Prozent im Nordend-Ost. Die acht weiteren Stadtteile, in denen mehr als die

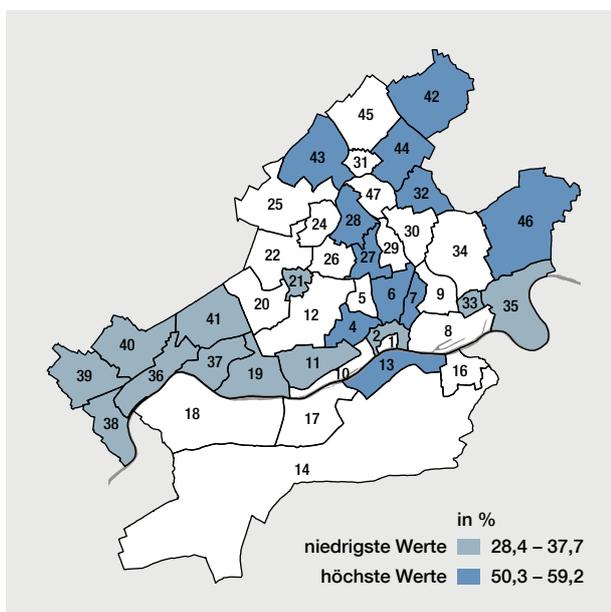
Hälfte der Frankfurterinnen und Frankfurter wählen ging, liegen auf der Karte A1.10 in einer Linie angeordnet vom Norden bis zur Stadtmitte sowie im Nord-Osten der Stadt. Bornheim gehört mit einer Wahlbeteiligung von 50,1 Prozent noch knapp dazu. Auf der Südseite des Mains konnte nur in Sachsenhausen-Nord (52 %) die Mehrheit der Wahlberechtigten mobilisiert werden.

Ausgehend von den westlichen Stadtteilen entlang des Mains bis zu den östlichen Stadtteilen fiel die Wahlbeteiligung mit wenigen Ausnahmen besonders gering aus. Den mit Abstand niedrigsten Wert (28,4 %) gab es in Fechenheim, am zweitniedrigsten war die Wahlbeteiligung mit 32 Prozent in Griesheim. Auffällig ist, dass die SPD tendenziell in den Stadtteilen mit besonders niedriger Wahlbeteiligung ihre besten Ergebnisse erzielte.

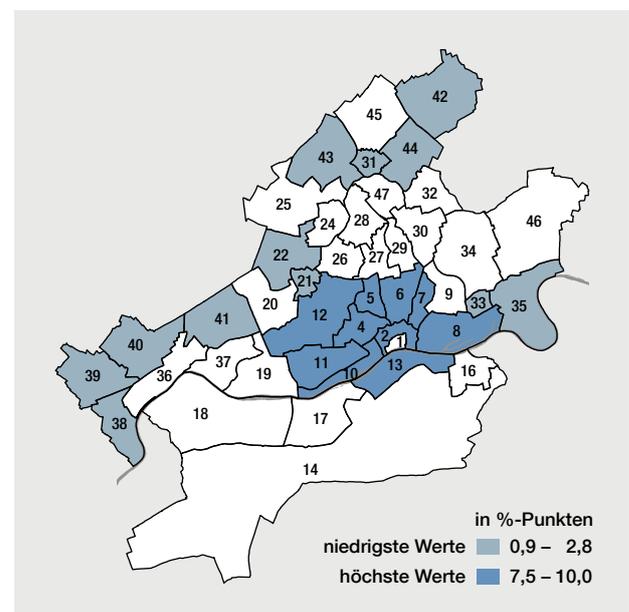
In allen Stadtteilen ist die Wahlbeteiligung im Vergleich zur Stadtverordnetenwahl 2016 gestiegen, besonders aber im Stadtkern rund um die Altstadt. Das sind Stadtteile, in denen die neu angetretene Volt sowie die FDP besonders gute Ergebnisse erzielten. Das größte Wählerplus von 10 Prozentpunkten gab es in der Innenstadt.

Der Blick auf die Karte A1.11 zeigt, dass die Stadtteile mit einem niedrigen Zuwachs am Stadtrand liegen: Ausgehend von Sindlingen und Zeilsheim (je 2 %-Punkte) im Westen mit nur wenigen Ausnah-

A1.10 Wahlbeteiligung



A1.11 Höchste und niedrigste Veränderung der Wahlbeteiligung gegenüber 2016

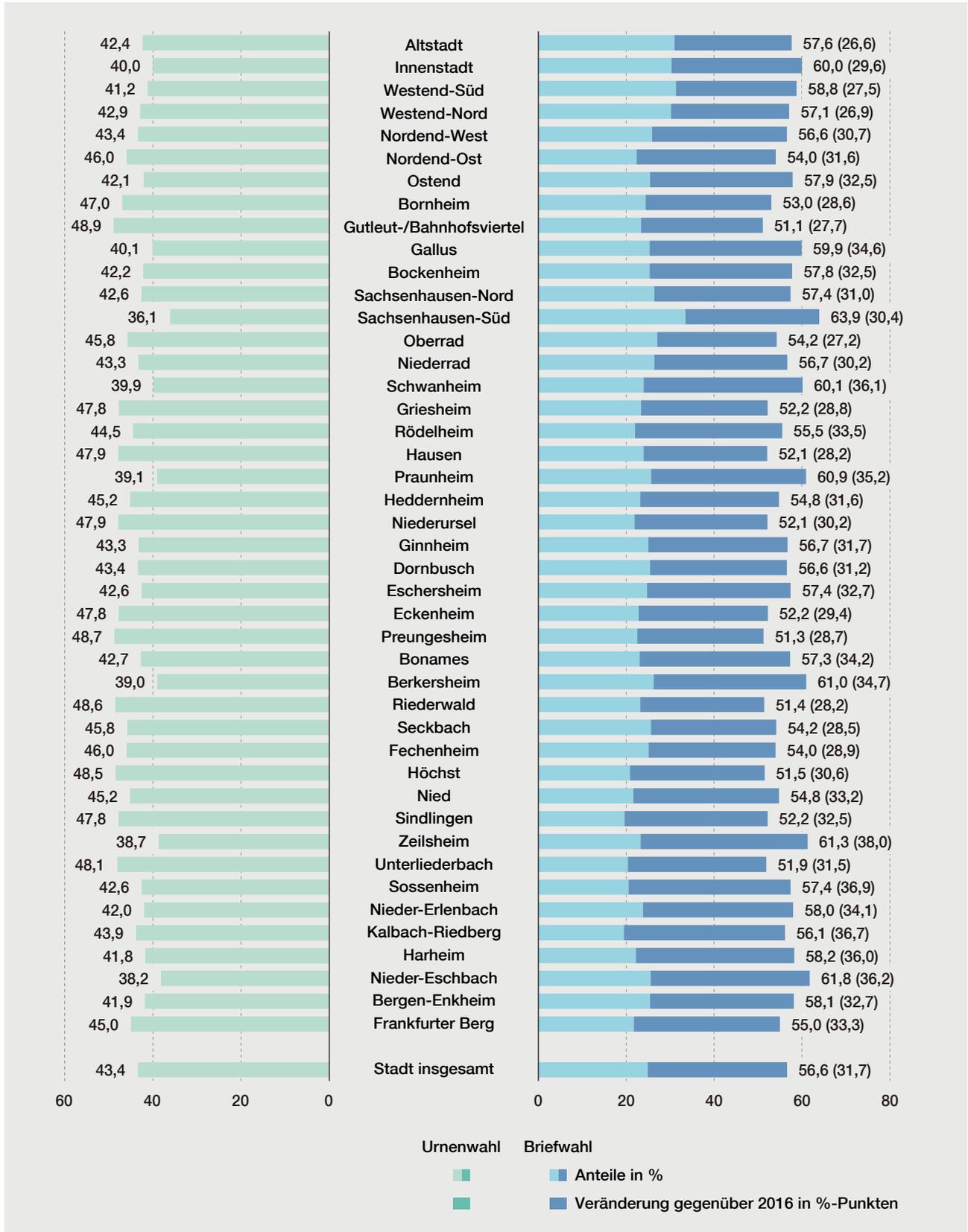


A1.12 Stadtteile



A1.13

Anteil der Urnenwählerinnen und -wähler sowie der Briefwählerinnen und -wähler im Stadtteil sowie Veränderung gegenüber 2016



men bis hoch zum Norden, wo er in Harheim mit 0,9 Prozentpunkten am niedrigsten ausfiel. Auch am östlichen Stadtrand, in Fechenheim (1 %-Punkt) und im Riederwald (1,8 %-Punkte), war das Wählerplus deutlich kleiner als im städtischen Vergleich.

Urnen- und Briefwahl

Die Briefwahl wurde für die Stadtverordnetenwahl mit 56,6 Prozent so häufig genutzt wie nie zuvor. Dies spiegelt sich in den Stadtteilen durchgängig wider. Der Anteil der Briefwählerinnen und -wähler stieg überall, das Plus reicht von 26,6 Prozentpunkten in der Altstadt bis zu 38 Prozentpunkten in Zeilsheim. In jedem Stadtteil ersetzte mehr als die Hälfte der Wählerinnen und Wähler den Urnengang durch die Briefwahl.

In Sachsenhausen-Süd entschieden sich fast zwei Drittel (63,9 %) der gültig Wählenden für den Postweg, das ist stadtwweit der höchste Wert. Auch in Nieder-Eschbach (61,8 %), Zeilsheim (61,3 %), Berkersheim (61 %) und Praunheim (60,9 %) fiel der Anteil der Briefwählerinnen und -wähler besonders hoch aus. Genau im städtischen Durchschnitt lagen das Nordend-West und der Dornbusch mit jeweils 56,6 Prozent. Den niedrigsten Briefwahlanteil gab es mit 51,1 Prozent im Gutleut-/Bahnhofsviertel.

Stärkste Partei im Stadtteil

Die Mehrheitsverhältnisse in den Stadtteilen sind nun deutlich anders verteilt als bisher. Die Grünen

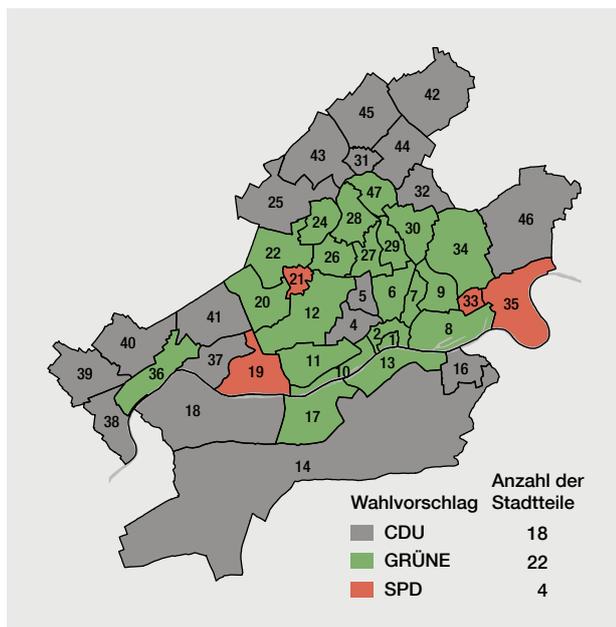
wurden in 22 der 44 Stadtteile, also genau in der Hälfte, stärkste politische Kraft. 2016 gelang ihnen das nur im Nordend-Ost, einer ihrer traditionellen Hochburgen. Die CDU hat am 14. März 2021 in 18 Stadtteilen gewonnen. Das sind zwei Stadtteile weniger als 2016, wobei sie ihre Mehrheit in fünf Stadtteilen (Innenstadt, Nordend-West, Sachsenhausen-Nord, Dornbusch und Eschersheim) an die Grünen abgeben musste. Dafür konnte sie nun in drei Stadtteilen (Niederursel, Bonames und Nied) gewinnen, in denen 2016 noch die SPD an erster Stelle stand. Die SPD hat diesmal nur noch in vier Stadtteilen (-19) die Mehrheit für sich behaupten können.

Ergebnisse der Parteien in den Stadtteilen

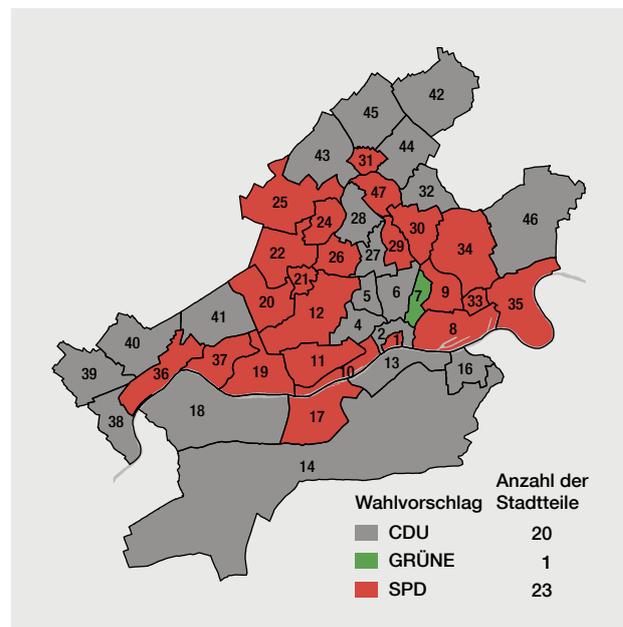
Die Grünen konnten ihr Ergebnis von 2016 in allen Stadtteilen deutlich verbessern. Ihr Stimmengewinn reicht von 5,7 Prozentpunkten im Gutleut-/Bahnhofsviertel bis zu 13,2 Prozentpunkten in Seckbach. Traditionell sind die Grünen im Frankfurter Nordend stark. Erwartungsgemäß erzielten sie auch diesmal im Nordend-Ost (34,1 %) und im Nordend-West (30,9 %) ihre besten Ergebnisse. Überdurchschnittlich hohe Stimmenanteile konnten sie insbesondere in den innenstadtnahen Stadtteilen erreichen. Unter dem Durchschnitt lagen ihre Ergebnisse vor allem im Frankfurter Westen. In Sindlingen (13,3 %) holten sie den niedrigsten Stimmenanteil ein, gefolgt von Zeilsheim (14,1 %) und Sossenheim (14,8 %).

Die CDU war vor allem in den Stadtteilen stark, in denen die Grünen eher unterdurchschnittliche Er-

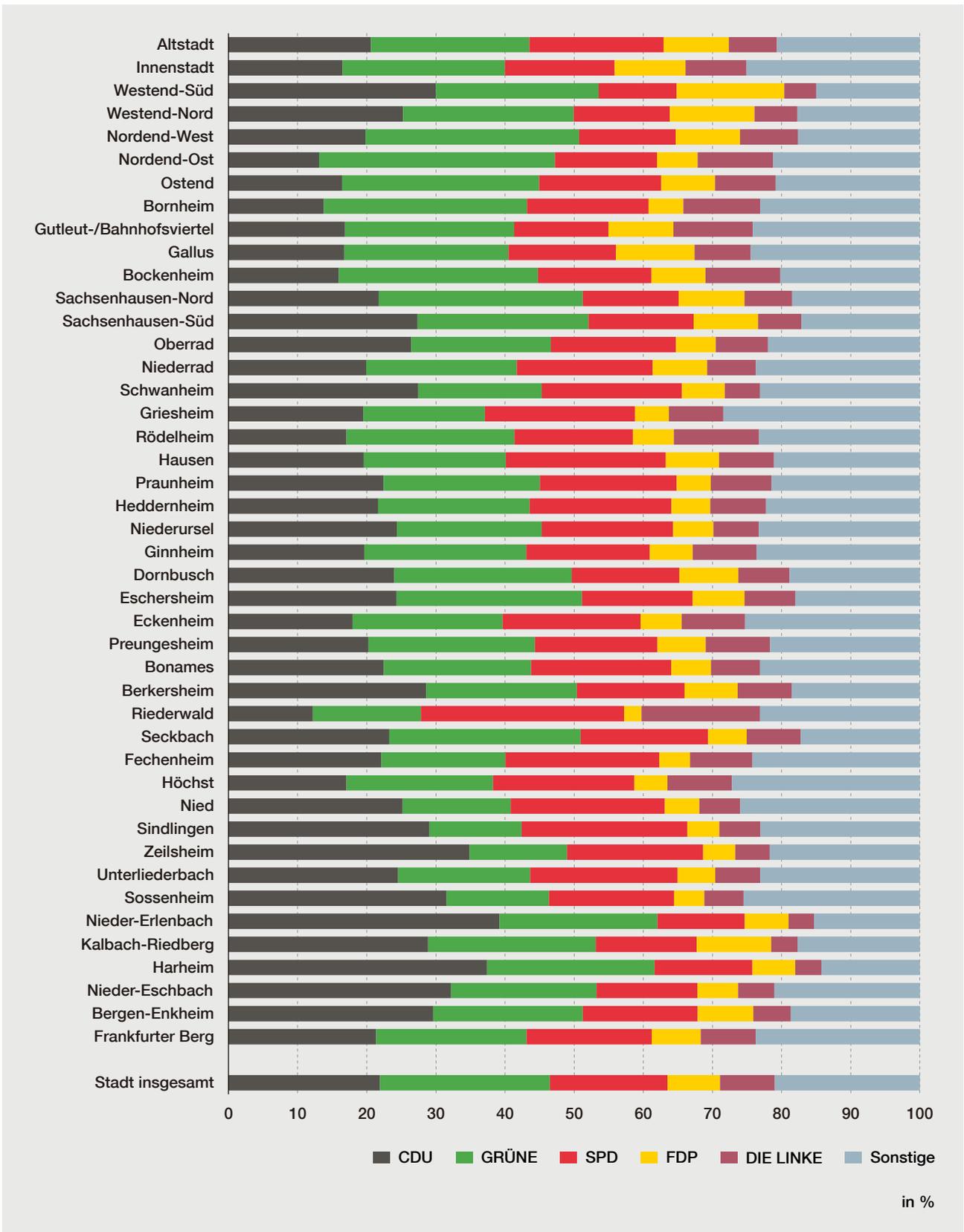
A1.14 Stärkste Partei im Stadtteil 2021



A1.15 Stärkste Partei im Stadtteil 2016



A1.16 Stimmenanteile in den Stadtteilen



gebnisse erhielten. Im Frankfurter Norden konnte die CDU ihr bestes Ergebnis mit 39,2 Prozent der Stimmen in Nieder-Erlenbach verbuchen. Auch in Harheim (37,4 %) und Nieder-Eschbach (32,2 %) realisierte sie einen besonders hohen Stimmenanteil. Ebenfalls überdurchschnittliche Ergebnisse konnte sie im Westen, vor allem in Zeilsheim (34,9 %), Sossenheim (31,5 %) und Sindlingen (29,1 %), erreichen. In der Stadtmitte gelang ihr das nur im Westend-Süd (30 %). In den anderen innenstadtnahen Stadtteilen, in denen die Grünen besonders stark waren, musste die CDU deutlich unterdurchschnittliche Ergebnisse hinnehmen. Am geringsten fiel der Wert im Riederwald mit 12,2 Prozent aus. Im Vergleich zur vorherigen Wahl konnte die CDU in nur sechs der 44 Stadtteile Stimmen hinzu gewinnen. Das Plus fiel mit 2,8 Prozentpunkten in Nied am größten aus. Den höchsten Stimmenverlust mussten sie in der Innenstadt mit -6,6 Prozentpunkten verzeichnen.

Die SPD hat im Vergleich zu 2016 in allen Stadtteilen Stimmen verloren. Am größten fiel der Rückgang in Sachsenhausen-Süd (-9,6 %-Punkte) und Bornheim (-9,2 %-Punkte) aus. Mit Abstand am geringsten war er in ihrer traditionellen Hochburg, dem Riederwald (-0,8 %-Punkte). Hier konnte sie zugleich mit einem Stimmenanteil von 29,4 Prozent ihr bestes Ergebnis erzielen. Im benachbarten Fechenheim (22,3 %) sowie vor allem im Westen der Stadt erreichte sie ebenfalls überdurchschnittlich hohe Werte. Mehr als 20 Prozent der Stimmen konnte sie darüber hinaus nur noch in Hausen (23,1 %), Heddernheim (20,5 %) und Bonames (20,3 %) gewinnen. Dies sind Stadtteile, in denen die Wahlbeteiligung unter dem städtischen Durchschnittswert lag. Am niedrigsten fiel das Ergebnis der SPD im Westend-Süd (11,3 %) aus.

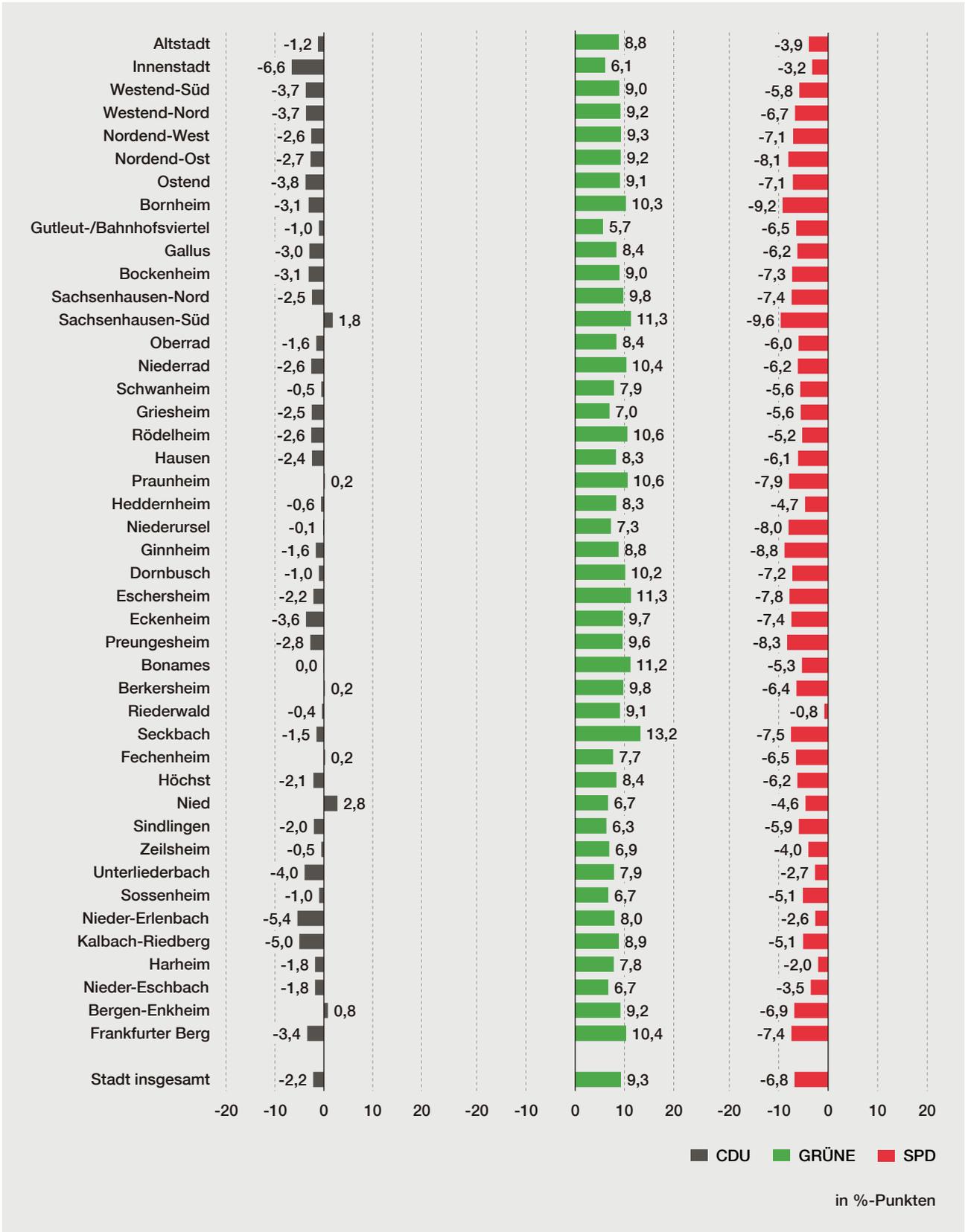
Wie die SPD erreichte auch DIE LINKE ihr bestes Ergebnis im Riederwald (17,1 %). Das zweitbeste Ergebnis fiel mit 12,3 Prozent in Rödelheim deutlich niedriger aus. In vier weiteren Stadtteilen konnten DIE LINKEN mehr als 10 Prozent der Stimmen für sich verbuchen: im Gutleut-/Bahnhofsviertel (11,5 %), in Bornheim (11,1 %), im Nordend-Ost (10,9 %) und in Bockenheim (10,8 %). Den geringsten Zuspruch erfuhren DIE LINKEN im Frankfurter Norden, und zwar in Nieder-Erlenbach (3,7 %) sowie in Harheim und Kalbach-Riedberg (jeweils 3,8 %).

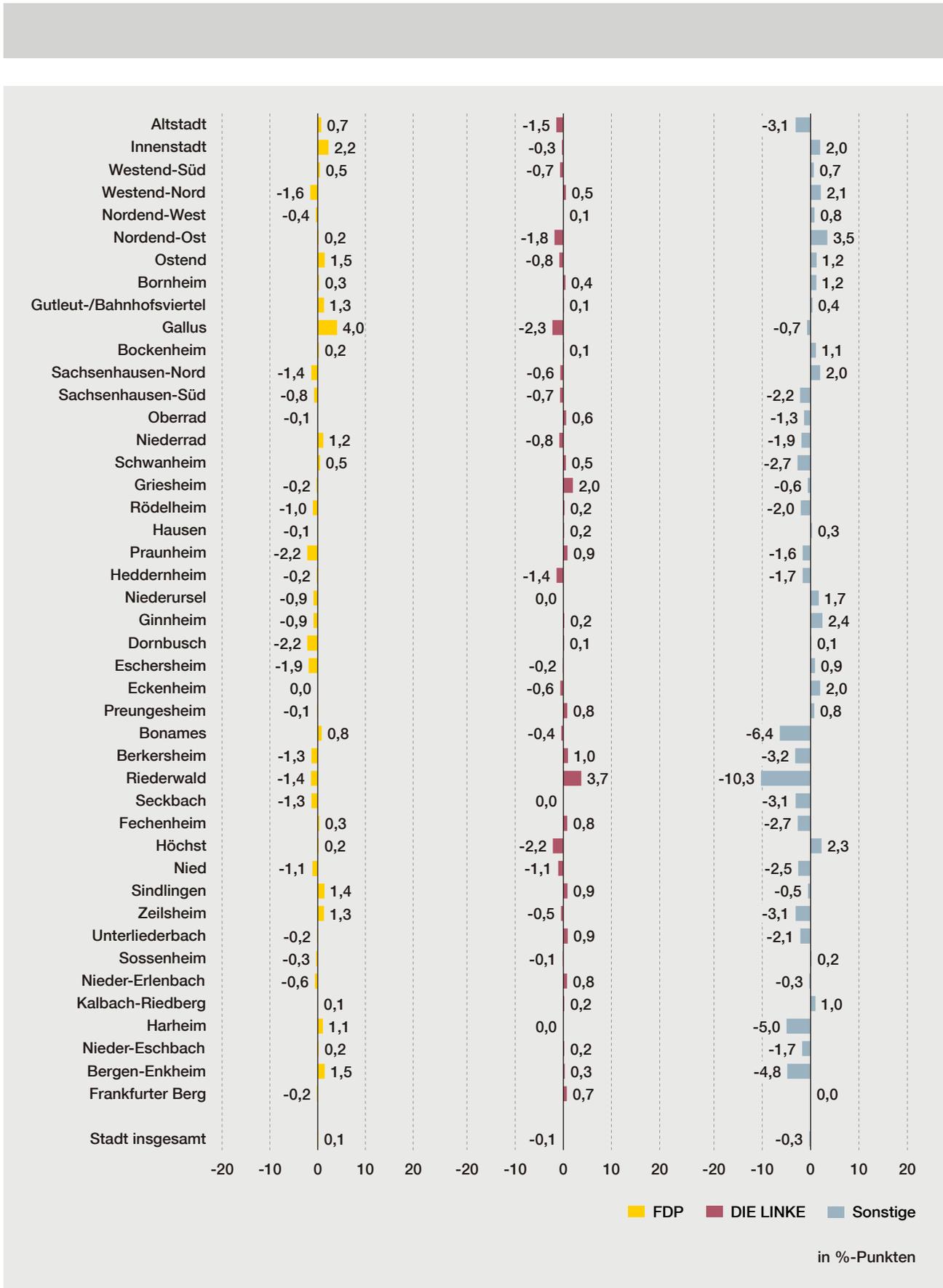
Ihre Ergebnisse von 2016 konnte sie in drei Stadtteilen wiedererlangen und in 24 Stadtteilen verbessern, während sie in 17 Stadtteilen Stimmenverluste hinnehmen mussten. Das größte Plus erhielt sie im Riederwald (3,7 %-Punkte) und den größten Rückgang im Gallus (-2,3 %-Punkte).

Der FDP gelang es auch diesmal wieder in den innenstadtnahen Stadtteilen am besten, die Wählerinnen und Wähler zu mobilisieren. Im Westend erreichte sie mit 15,6 Prozent (Westend-Süd) bzw. 12,2 Prozent (Westend-Nord) ihre höchsten Stimmenanteile. Auch in Sachsenhausen (Nord: 9,5 %; Süd: 9,3 %) und in Kalbach-Riedberg (10,8 %) lagen ihre Ergebnisse deutlich über dem städtischen Durchschnittswert (7,6 %). Ihren mit Abstand größten Stimmengewinn (4 %-Punkte) erhielt die FDP im Gallus, in dem sie mit 11,3 Prozent gleichzeitig ihr drittbestes Ergebnis erlangen konnte. Den mit Abstand geringsten Stimmenanteil holte sie im Riederwald (2,5 %). In Praunheim musste sie den größten Verlust (-2,2 %-Punkte) gegenüber der vorherigen Wahl verbuchen.

Unter den sonstigen Parteien fielen im gesamtstädtischen Blick vor allem die AfD mit ihrem Stimmenverlust von insgesamt 4,4 Prozentpunkten sowie die neu angetretene Volt auf, die aus dem Stand 3,7 Prozent der Stimmen gewann. Die AfD verlor im Riederwald den größten Stimmenanteil (-7,9 %-Punkte), im Nordend-Ost fiel der Verlust am geringsten aus (-1,9 %-Punkte). Ihre besten Ergebnisse erhielt sie Westen, vor allem in Sossenheim (9,2 %) und Sindlingen (9,1 %). Im Bereich um die Innenstadt fielen ihre Ergebnisse unterdurchschnittlich aus, am niedrigsten waren sie im Nordend-Ost (2,3 %) und im Nordend-West (2,8 %). Genau im Gegensatz zur AfD konnte die Volt in den innenstadtnahen Stadtteilen besonders hohe Stimmenanteile gewinnen, am höchsten waren ihre Werte im Nordend-Ost (6,7 %) und im Gutleut-/Bahnhofsviertel (6,4 %). Den geringsten Zuspruch erhielt die Volt im Riederwald (0,6 %) sowie in Sossenheim und Nieder-Erlenbach mit jeweils 1,1 Prozent.

A1.17 Veränderung der Stimmenanteile in den Stadtteilen gegenüber 2016





Ergebnisse in den kreisfreien Städten und in Hessen im Vergleich

Vermutungen, dass die Wahlbeteiligung wegen der Corona-Pandemie sinken würde, bestätigten sich bei den Kommunalwahlen auch hessenweit nicht. Ganz im Gegenteil: im Land stieg die Wahlbeteiligung um 2,5 Prozentpunkte auf 50,5 Prozent, womit erstmals wieder seit 2001 mehr als die Hälfte der Wählerschaft ihre Stimmen abgab.

Auch in den hessischen kreisfreien Städten gaben großteils wieder mehr Wählerinnen und Wähler ihre Stimme ab als vor fünf Jahren. Frankfurt (6,1 %) und Darmstadt (6,9 %) konnten hier die höchsten Zuwächse verzeichnen. Einzige Ausnahme bildete die Landeshauptstadt Wiesbaden. Hier sank die Wahlbeteiligung um 1,6 Prozentpunkte.

Trotz des Anstieges blieben die Ergebnisse in fast allen Städten unter dem Landesdurchschnitt. Nur Darmstadt lag mit 54,7 Prozent deutlich darüber. Offenbach bildete das Schlusslicht. Hier ging mit 35,6 Prozent nur etwa jede/jeder Dritte zur Wahl. In Frankfurt wählten 45,1 Prozent.

Regionale Schwerpunkte der Parteien

Bei den Parteienergebnissen zeigt sich ein differenziertes Bild zwischen Land und den kreisfreien Städten. Hessenweit sind trotz Verlusten CDU und SPD vor GRÜNE die beiden stärksten Parteien. Dagegen bilden die Grünen in drei von fünf Städten die stärkste Fraktion. Bemerkenswert ist, dass wie bereits vor fünf Jahren, mit Ausnahme von Kassel, in keiner der ausgewählten hessischen Städte eine Zweierkoalition regierungsfähig ist. Um stabile Mehrheiten erreichen zu können, müssen mindestens Dreierkoalitionen gebildet werden.

CDU

Im Gegensatz zu Frankfurt stellen die Christdemokraten in Hessen trotz geringerer Verluste (-0,4 %-Punkte) mit 28,5 Prozent die stärkste Kraft. Dies gelang ihr auch in zwölf von 21 hessischen Kreisen. In den kreisfreien Städten erreichte sie dies nur in Wiesbaden. Hier erzielte die CDU auch die höchsten Stimmenanteile mit 23,5 Prozent. Eben-

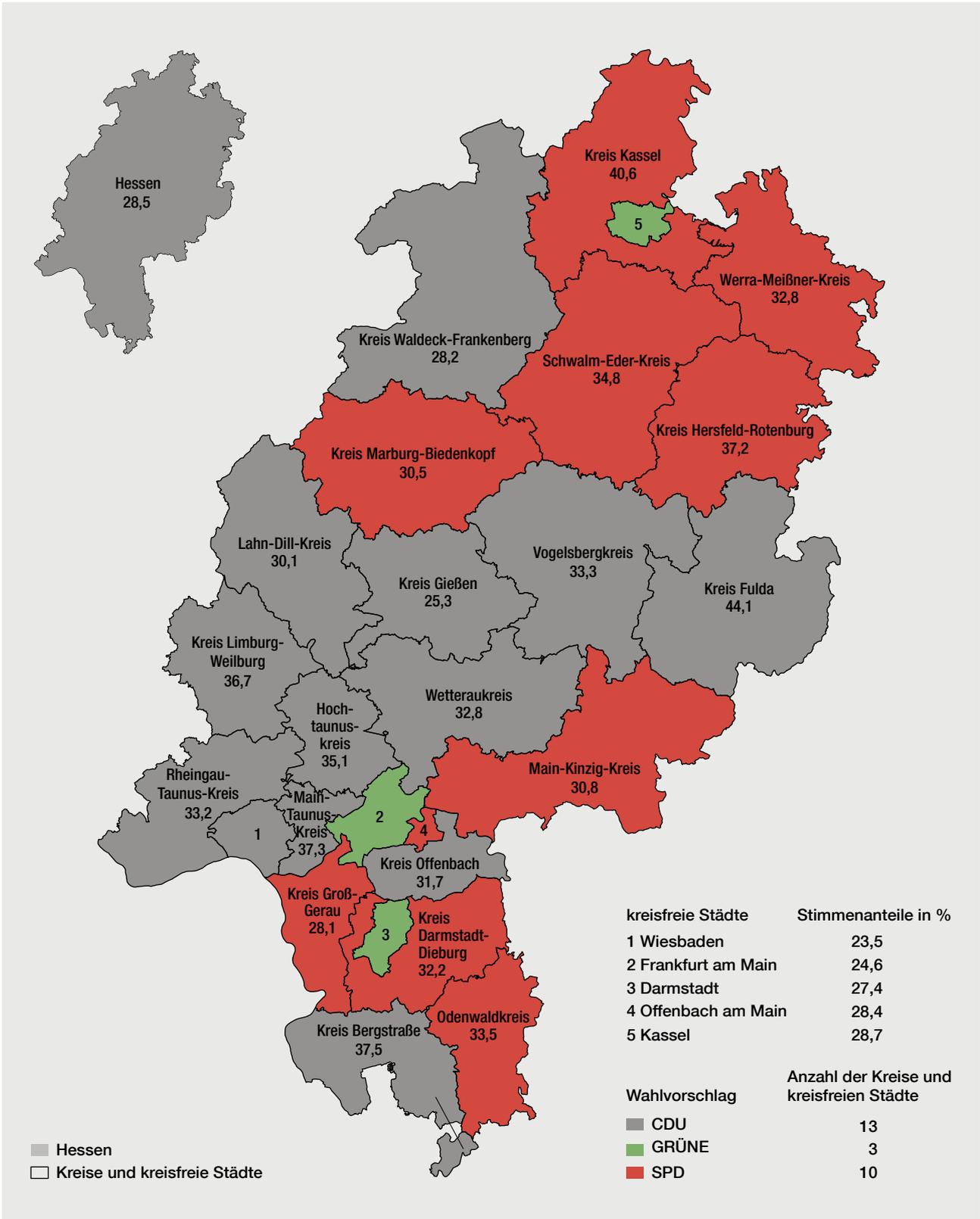
T1.11 Ergebnisse in den hessischen kreisfreien Städten und im Land Hessen

Gebietseinheit	Wahlbeteiligung	Stimmenanteile						
		CDU	GRÜNE	SPD	AfD	FDP	DIE LINKE (1)	Sonstige
in %								
Darmstadt	54,7	15,6	27,4	16,7	4,6	5,6	7,4	22,7
Frankfurt am Main	45,1	21,9	24,6	17,0	4,5	7,6	7,9	16,5
Kassel	43,7	19,2	28,7	24,6	5,6	5,6	11,2	5,1
Offenbach am Main	35,6	18,1	18,1	28,4	7,3	6,2	8,5	13,4
Wiesbaden	41,8	23,5	21,4	20,3	6,5	10,4	6,2	11,7
Hessen	50,5	28,5	18,4	24,0	6,9	6,7	4,0	11,5
Veränderung gegenüber 2016 in %-Punkten								
Darmstadt	6,9	-2,6	-2,3	-0,5	-4,6	0,3	0,6	9,1
Frankfurt am Main	6,1	-2,2	9,3	-6,8	-4,4	0,1	-0,1	4,1
Kassel	0,9	-1,5	10,7	-4,9	-5,4	0,0	0,6	0,5
Offenbach am Main	2,7	-6,0	3,6	3,6	-1,7	-3,3	0,7	3,1
Wiesbaden	-1,6	-1,2	7,3	-5,6	-6,3	0,6	0,0	5,2
Hessen	2,5	-0,4	7,1	-4,5	-5,0	0,3	0,5	2,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Stand 22. März 2021.

(1) 2016 trat die DIE LINKE in der kreisfreien Stadt Kassel als unabhängige Wählergruppe an.

A1.18 Stärkste Partei in den hessischen Kreisen und kreisfreien Städten



Quelle: © GeoBasis-DE / BKG 2020 (Daten verändert); Hessisches Statistisches Landesamt, Stand 22. März 2021.

falls über 20 Prozent lag ihr Ergebnis nur noch in Frankfurt (21,9%). In den drei anderen ausgewählten Großstädten lagen die Christdemokraten darunter. Den geringsten Stimmenanteil erlang sie in Darmstadt mit 15,6 Prozent.

Stimmenverluste verzeichnete die CDU gegenüber der Stadtverordnetenwahl 2016 in allen kreisfreien Städten. Die höchsten Einbußen gab es in Offenbach mit sechs Prozentpunkten. Hier konnten die Sozialdemokraten ihr bestes Ergebnis erzielen (28,4%).

Dies spiegelt sich auch in der Sitzverteilung in den Stadtparlamenten wider. Die Christdemokraten verloren in allen Stadtparlamenten Sitze, die meisten in Offenbach (-4 Sitze). Die meisten Mandate hat sie mit 20 Sitzen in Frankfurt, wo GRÜNE mit 23 Sitzen die größte Fraktion bildet. Die wenigsten besitzen die Christdemokraten in Offenbach mit 13 Sitzen. Hier bildet die SPD mit 20 Sitzen die größte Fraktion.

GRÜNE

Wahlsieger bei dieser Kommunalwahl waren die Grünen. Bis auf Darmstadt (-2,3%-Punkten) konnten sie überall in den kreisfreien Städten Stimmenanteile hinzugewinnen. Die größten Zuwächse verzeichneten die Grünen in Kassel (10,7%-Punkte) und Frankfurt (9,3%-Punkte). In der Dokumentarstadt erreichten sie mit 28,7 Prozent unter den Großstädten auch den höchsten Stimmenanteil.

Zusammen mit Frankfurt (24,6%) und Darmstadt (27,4%) stellen die Grünen in diesen Städten nun die stärkste politische Kraft. Auch wenn die Grünen hessenweit ihr Ergebnis um 7,1 Prozentpunkte auf 18,4 Prozent verbesserten, konnten sie keinen Landkreis für sich gewinnen.

Die hohen Gewinne wirken sich auch auf die Sitzverteilung aus. Bis auf Darmstadt (-1 Sitz) konnten die Grünen überall Sitze hinzugewinnen. Die höchste Anzahl erreichten sie in Frankfurt (9 Sitze), in der sie mit 23 Sitzen auch die größte Fraktion bildet. Den geringsten Zuwachs verzeichnete sie in Offenbach (3 Sitze). Hier erreichten sie mit den Christdemokraten (jeweils 13 Sitze) den zweiten Platz, ebenso wie in Wiesbaden – nur hier mit den Sozialdemokraten (jeweils 17 Sitze). In drei von fünf Städten bildet sie damit die größte Fraktion.

SPD

Wie in Frankfurt verloren die Sozialdemokraten in fast allen Städten Wählerinnen und Wähler. In der Bankstadt musste sie jedoch mit 6,8 Prozentpunkten die höchsten Verluste verzeichnen, gefolgt von Wiesbaden (-5,6%-Punkten) und Kassel (-4,9%-Punkten). Stimmgewinne erreichte sie nur in Frankfurts Nachbarstadt Offenbach. Mit einem Plus von 3,6 Prozentpunkten stieg ihr Ergebnis hier auf 28,4 Prozent. Die einzige Stadt, in der sie noch die

T1.12 Sitzverteilung in den hessischen kreisfreien Städten sowie Veränderung gegenüber 2016

Gebietseinheit	Sitze insgesamt	Sitzverteilung							
		CDU	GRÜNE	SPD	AfD	FDP	DIE LINKE (1)	Sonstige	
Darmstadt	71	11	20	12	3	4	5	16	
Frankfurt am Main	93	20	23	16	4	7	7	16	
Kassel	71	14	20	17	4	4	8	4	
Offenbach am Main	71	13	13	20	5	4	6	10	
Wiesbaden	81	19	17	17	5	8	5	10	
Veränderung gegenüber 2016									
Darmstadt	x	-2	-1	0	-4	0	0	7	
Frankfurt am Main	x	-2	9	-6	-4	0	-1	4	
Kassel	x	-1	7	-4	-4	0	1	1	
Offenbach am Main	x	-4	3	2	-1	-3	0	3	
Wiesbaden	x	-1	6	-4	-6	0	0	5	

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Stand 22. März 2021.

(1) 2016 trat die DIE LINKE in der kreisfreien Stadt Kassel als unabhängige Wählergruppe an.

stärkste politische Kraft darstellt. Ganz anders sieht es in den hessischen Kreisen aus. In neun von 21 Kreisen ist die SPD die stärkste Partei.

In den Stadtparlamenten sieht es ähnlich aus. Nur in Offenbach stellen die Sozialdemokraten noch die stärkste Fraktion. In Darmstadt (12 Sitze), Kassel (17 Sitze) und Wiesbaden (17 Sitze) landeten sie auf dem zweiten Platz, in Frankfurt (16 Sitze) nach CDU und GRÜNE sogar auf dem dritten.

AfD

Die rechtsgerichtete AfD verlor in Hessen und in allen kreisfreien Städten an Wählergunst. Die höchsten Verluste verzeichnete die Partei in Wiesbaden (-6,3 %-Punkten) und in Kassel (-5,4 %-Punkten). Den höchsten Stimmenanteil besitzt die AfD nach dieser Wahl in Offenbach (7,3 %) und in Wiesbaden (6,5 %). In den Stadtparlamenten verlor sie ebenfalls in allen Städten Mandatssitze, die meisten in Wiesbaden mit sechs Sitzen. Durch den Verlust zieht sie in Wiesbaden wie in Offenbach mit nur noch fünf Sitzen in die Stadtverordnetenversammlung ein. Die wenigsten Mandate erreichte die AfD in Darmstadt mit drei Sitzen.

Trotz Verlusten von fünf Prozentpunkten stellt sie in Hessen mit 6,9 Prozent noch die viertstärkste politische Kraft vor der FDP und den Linken dar.

FDP

Die Freidemokraten konnten in fast allen Städten ihr Ergebnis vor fünf Jahren stabil halten. Nur in Offenbach sank ihr Anteil um 3,3 Prozentpunkte auf 6,2

Prozent. Hier mussten sie auch drei Mandatssitze abgeben und kommen nur noch auf vier Sitze. Die höchsten Ergebnisse erreichte die FDP in Wiesbaden (10,4 %) und in Frankfurt (7,6 %). Hier hielten die Freidemokraten ihre Sitzanzahl stabil (Wiesbaden 8 Sitze; Frankfurt 7 Sitze).

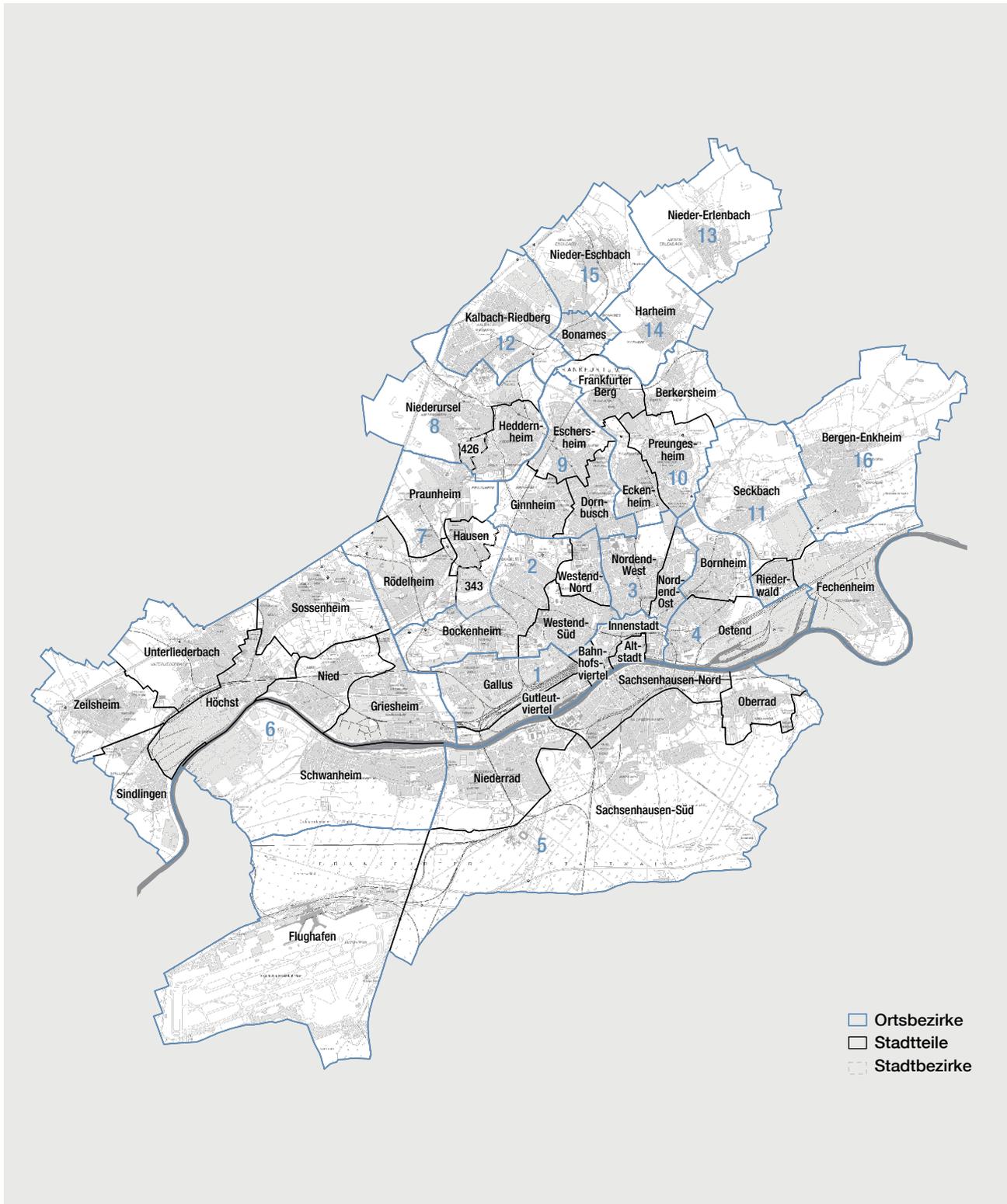
DIE LINKE

Entsprechend den Freidemokraten konnten die Linken ein ähnliches Ergebnis wie 2016 erreichen. Ihre besten Resultate erzielte DIE LINKE in Kassel mit 11,2 Prozent und ihr schlechtestes in Wiesbaden mit 6,2 Prozent. In Kassel konnte DIE LINKE einen Sitz hinzugewinnen. In Frankfurt verloren sie einen Sitz trotz der geringen Verluste (-0,1 %-Punkte) aufgrund der höheren Wahlbeteiligung.

Sonstige

Bei den sonstigen Wahlvorschlägen treten in den kreisfreien Städten vor allem die FREIEN WÄHLER und die Volt mit ihrem Ergebnis hervor. In Frankfurt erreicht die Volt Partei, die sich zur Europawahl gründete, auf Anhieb 3,7 Prozent. Sie erhält zukünftig vier Sitze. In Darmstadt erreichte sie 6,9 Prozent und wird mit 5 Sitzen genauso vertreten sein wie die UFFBASSE, eine linke Wählervereinigung, die seit 2001 im Stadtparlament vertreten ist. In Kassel erhielten die FREIEN WÄHLER 2,3 Prozent (2 Sitze) und in Offenbach 4,2 Prozent (3 Sitze). In beiden Städten trat die Volt nicht an. In der Landeshauptstadt werden sowohl die Volt mit drei Sitzen (3,8 %) und die FREIEN WÄHLER (2,5 %) mit zwei Sitzen im zukünftigen Stadtparlament vertreten sein.

A2.1 Ortsbezirke mit zugehörigen Stadtteilen und Stadtbezirken



Ortsbezirke umfassen nicht immer vollständige Stadtteile. Ausnahmen bilden die Stadtbezirke 343 Bockenheim und 426 Praunheim-Nord.

Quelle: Raumbezugssystem 2021; Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, Stand Februar 2021.

Ortsbeiratswahlen

Timo Lepper, Christian Stein

Ergebnisse im Überblick

In Frankfurt am Main wurden neben der Stadtverordnetenversammlung bei den Kommunalwahlen am 14. März 2021 auch die 16 Ortsbeiräte gewählt. In elf der 16 Ortsbezirke sind mehrere Stadtteile zusammengefasst, die Stadtteile Bergen-Enkheim, Harheim, Kalbach-Riedberg, Nieder-Eschbach und Nieder-Erlenbach bilden jeweils einen eigenen Ortsbezirk.

Die Zahl der Sitze in den Ortsbeiräten richtet sich nach der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner in den jeweiligen Ortsbezirken. Sie liegt zwischen 4000 und über 120000. Ab 8000 Einwohnerinnen und Einwohnern und damit in 14 Ortsbezirken besteht der Ortsbeirat aus jeweils 19 Mitgliedern. In den Ortsbezirken Harheim und Nieder-Erlenbach setzt sich der Ortsbeirat jeweils aus neun Mitgliedern zusammen. Abhängig von ihrem Wohnort hatten die Wählerinnen und Wähler somit 19 oder neun Stimmen zu vergeben.

Wahlvorschläge von 19 Parteien und Wählergruppen

Auf den Stimmzetteln für die Wahl der Ortsbeiräte bewarben sich 1528 Kandidatinnen und Kandidaten um die zu vergebenden 284 Mandate. Ihr passives Wahlrecht nahmen damit über 300 Kandidie-

rende mehr wahr als vor fünf Jahren. Insgesamt 20 Parteien und Wählergruppen hatten Wahlvorschläge eingereicht und waren zugelassen – fünf mehr als bei den Ortsbeiratswahlen 2016.

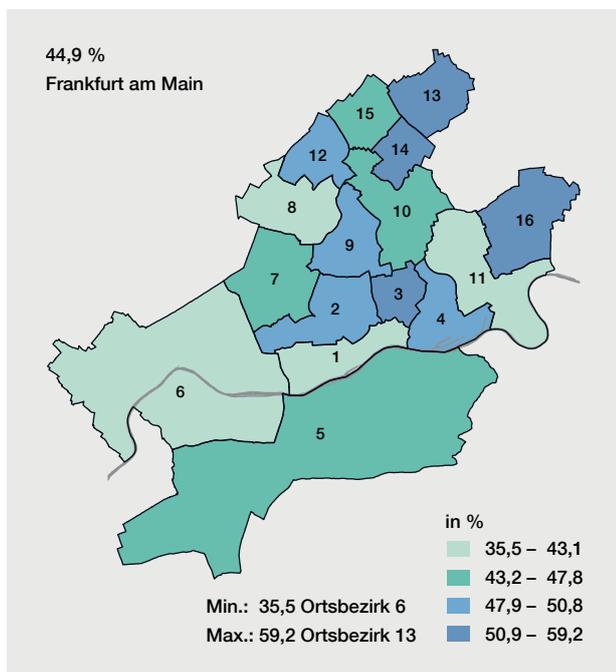
Erstmals zu den Ortsbeiratswahlen angetreten waren AfD, BIG und die paneuropäische Wahlliste Volt sowie in jeweils nur einem Ortsbezirk die Wählervereinigungen FPF, Frankfurt West, IND und VD. Die Grauen Panther und DIE REPUBLIKANER nahmen nicht mehr an den Ortsbeiratswahlen teil.

Vier Parteien und eine Wählergruppe (CDU, SPD, GRÜNE, FDP und BFF) stellten sich in allen Ortsbezirken zur Wahl. DIE LINKE (einmal zusammen mit der Wahlliste die farbechten) trat in dreizehn, Die PARTEI in zwölf und die FREIEN WÄHLER in elf Ortsbezirken an. Sieben Wählergruppen kandidierten in nur jeweils einem Ortsbezirk.

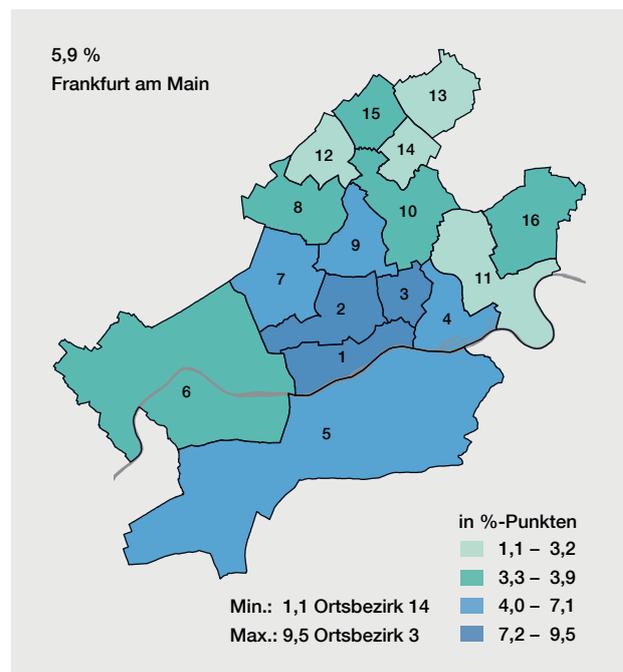
Wahlbeteiligung in allen Ortsbezirken im Aufwärtstrend

Insgesamt waren 509666 Frankfurterinnen und Frankfurter aufgerufen, für die nächsten fünf Jah-

A2.2 Wahlbeteiligung

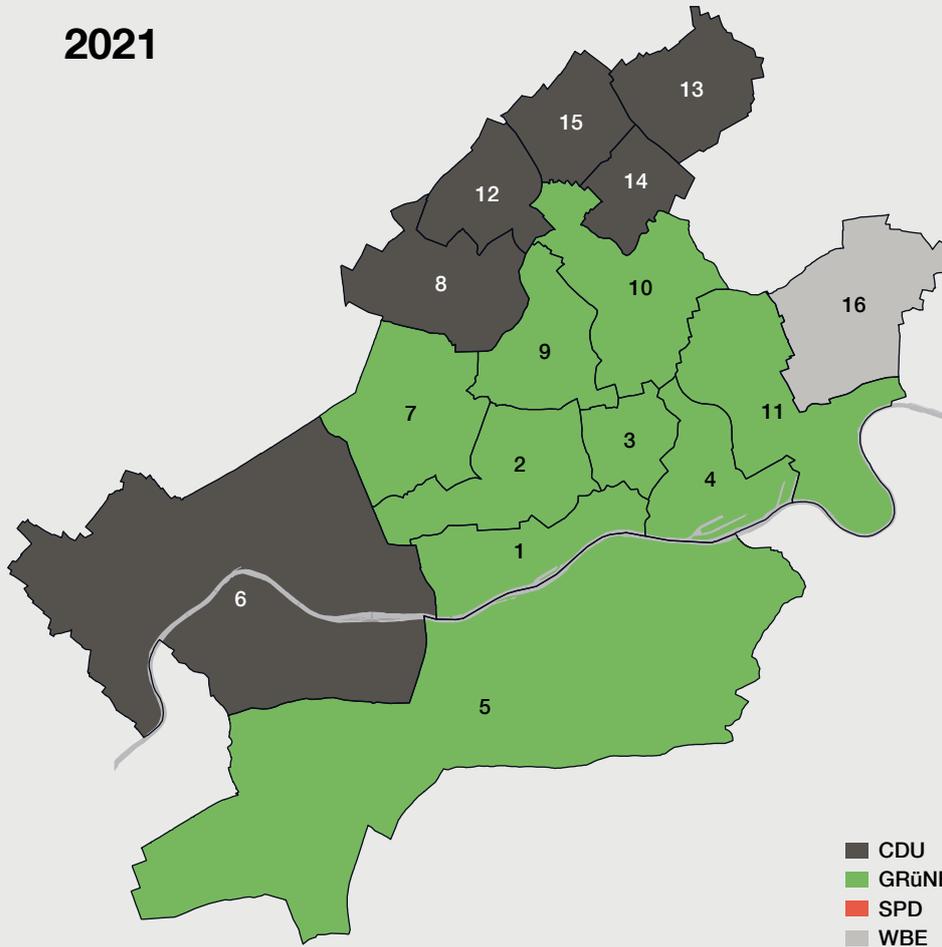


A2.3 Veränderung der Wahlbeteiligung gegenüber 2016

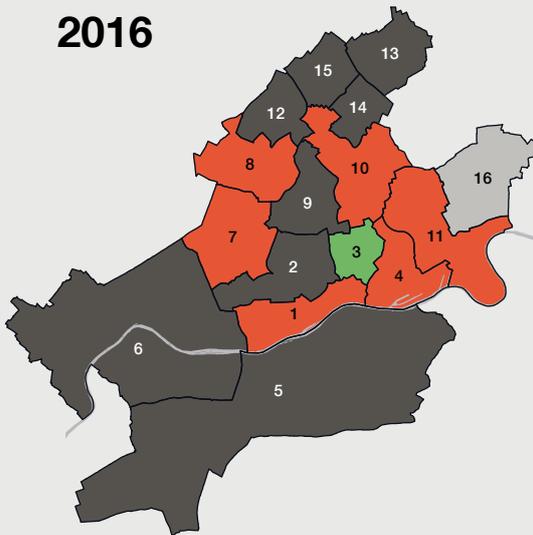


A2.4 Wahlvorschläge mit den größten Stimmenanteilen

2021



2016



Ortsbezirk	2021		2016	
	Wahlvorschlag	Stimmenanteil in %	Wahlvorschlag	Stimmenanteil in %
1	GRÜNE	26,2	SPD	22,7
2	GRÜNE	31,6	CDU	27,5
3	GRÜNE	35,4	GRÜNE	27,9
4	GRÜNE	33,3	SPD	25,4
5	GRÜNE	28,5	CDU	26,8
6	CDU	28,6	CDU	30,7
7	GRÜNE	25,3	SPD	25,6
8	CDU	25,6	SPD	28,4
9	GRÜNE	31,2	CDU	27,0
10	GRÜNE	26,5	SPD	27,9
11	GRÜNE	24,9	SPD	32,5
12	CDU	30,2	CDU	37,1
13	CDU	43,2	CDU	48,2
14	CDU	37,9	CDU	41,0
15	CDU	38,6	CDU	39,0
16	WBE	26,9	WBE	27,3

re ihre Repräsentantinnen und Repräsentanten in den Ortsbeiräten zu bestimmen. Das waren 10910 Wahlberechtigte mehr als bei den Ortsbeiratswahlen 2016. 228927 Frankfurterinnen und Frankfurter haben sich an den Ortsbeiratswahlen beteiligt und insgesamt 4042444 Stimmen vergeben. Gut ein Drittel der Wählerinnen und Wähler nutzte die Möglichkeiten des Kumulierens, Panaschierens und Streichens von Bewerberinnen und Bewerbern. Mit 35,8 Prozent stieg der Anteil der sogenannten veränderten Stimmzettel gegenüber 2016 um 2,9 Prozentpunkte.

Nach 39 Prozent 2016 wählten bei diesen Ortsbeiratswahlen 44,9 Prozent der Wahlberechtigten. Die Wahlbeteiligung stieg im Vergleich zu 2016 in allen Ortsbezirken, nicht zuletzt dadurch, dass die Bürgerinnen und Bürger häufiger die Möglichkeit nutzten, per Brief zu wählen. Am stärksten stieg die Wahlbeteiligung in den innenstadtnahen Ortsbezirken, insbesondere im Ortsbezirk 3 – Innenstadt III (+9,5 %-Punkte). Den geringsten Zuwachs bei der

Wahlbeteiligung verzeichnete der Ortsbezirk 14 – Harheim (+1,1 %-Punkte), allerdings ausgehend von einem traditionell hohen Niveau.

Die höchste Wahlbeteiligung gab es wie schon vor fünf Jahren in den beiden kleinsten Frankfurter Ortsbezirken 13 – Nieder-Erlenbach (59,2 %) und 14 – Harheim (58,7 %), diesmal jedoch dicht gefolgt vom Ortsbezirk 3 – Innenstadt III (56,6 %). Während dort deutlich mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten von ihrem Wahlrecht Gebrauch machte, gingen in den Ortsbezirken mit der geringsten Wahlbeteiligung 6 – West (35,5 %), 11 – Ost (35,9 %) und 1 – Innenstadt I (37,5 %) nur gut ein Drittel der Wahlberechtigten an die Urnen.

Immer mehr Frankfurterinnen und Frankfurter wählen per Brief

In den vergangenen Jahren nahm der Anteil der Menschen, die ihre Stimme per Brief abgaben, immer weiter zu. Mit Blick auf die Corona-Pandemie

T2.1

Geschlechterverhältnisse in den Ortsbeiräten und deren Veränderung gegenüber den Ortsbeiratswahlen 2016

Ortsbezirk	2021					2016					Veränderung in %-Punkten
	Mitglieder im Ortsbeirat				Frauenanteil unter den Kandidierenden in %	Mitglieder im Ortsbeirat					
	insgesamt	Frauen	Männer	Frauenanteil		insgesamt	Frauen	Männer	Frauenanteil in %		
1	19	10	9	52,6	34,8	19	5	14	26,3	26,3	
2	19	11	8	57,9	45,1	19	8	11	42,1	15,8	
3	19	13	6	68,4	36,1	19	9	10	47,4	21,1	
4	19	10	9	52,6	35,1	19	7	12	36,8	15,8	
5	19	9	10	47,4	36,6	19	9	10	47,4	–	
6	19	8	11	42,1	35,2	19	6	13	31,6	10,5	
7	19	10	9	52,6	44,5	19	7	12	36,8	15,8	
8	19	6	13	31,6	31,3	19	6	13	31,6	–	
9	19	10	9	52,6	38,4	19	8	11	42,1	10,5	
10	19	8	11	42,1	32,4	19	5	14	26,3	15,8	
11	19	8	11	42,1	41,1	19	6	13	31,6	10,5	
12	19	9	10	47,4	34,6	19	8	11	42,1	5,3	
13	9	4	5	44,4	41,2	9	2	7	22,2	22,2	
14	9	3	6	33,3	37,1	9	3	6	33,3	–	
15	19	8	11	42,1	47,2	19	7	12	36,8	5,3	
16	19	8	11	42,1	43,6	19	8	11	42,1	–	
insgesamt	284	135	149	47,5	37,9	284	105	179	37,0	10,6	

T2.2

Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler, Wahlbeteiligung, gültige Stimmen und deren Veränderungen gegenüber den Ortsbeiratswahlen 2016

Ortsbezirk	2021						2016		
	Wahlberechtigte	Wähler/-innen	Wahlbeteiligung in %	Briefwähler/-innen		gültige Stimmen	Wahlberechtigte	Wähler/-innen	Wahlbeteiligung in %
				Anzahl	in %				
1	39 405	14 786	37,5	8 500	57,5	265 221	36 177	10 324	28,5
2	46 513	22 846	49,1	13 094	57,3	417 188	44 777	18 149	40,5
3	40 481	22 901	56,6	12 703	55,5	413 853	40 282	18 962	47,1
4	43 604	21 537	49,4	11 860	55,1	381 160	42 430	17 960	42,3
5	72 020	33 434	46,4	19 694	58,9	600 122	69 303	27 270	39,3
6	84 441	29 958	35,5	16 505	55,1	521 797	86 019	27 156	31,6
7	27 792	12 395	44,6	7 163	57,8	219 870	27 256	10 740	39,4
8	24 429	10 357	42,4	5 574	53,8	180 214	24 606	9 604	39,0
9	35 962	17 816	49,5	10 077	56,6	318 707	35 862	15 930	44,4
10	32 166	13 916	43,3	7 480	53,8	247 551	31 880	12 563	39,4
11	20 804	7 460	35,9	3 977	53,3	133 202	20 729	6 860	33,1
12	13 506	6 824	50,5	3 831	56,1	122 222	10 705	5 138	48,0
13	3 567	2 113	59,2	1 225	58,0	18 166	3 546	2 019	56,9
14	3 749	2 201	58,7	1 286	58,4	18 990	3 571	2 057	57,6
15	7 942	3 547	44,7	2 189	61,7	61 112	8 036	3 295	41,0
16	13 285	6 836	51,5	3 955	57,9	123 069	13 577	6 542	48,2
insgesamt	509 666	228 927	44,9	129 113	56,4	4 042 444	498 756	194 569	39,0

nutzten nun deutlich mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten (56,4 %) die Stimmabgabe per Brief als sichere Möglichkeit des Wählens. Damit wurden 2021 über 80 000 gültige Stimmzettel mehr per Brief abgegeben als bei den vorangegangenen Ortsbeiratswahlen. Unabhängig von der ohnehin gestiegenen Wahlbeteiligung entspricht das mehr als einer Verdoppelung des Briefwahlanteils bzw. einer Steigerung um 31,7 Prozentpunkte gegenüber 2016.

Am höchsten war der Anteil der Stimmzettel, die unter Umschlag abgegeben wurden, im Ortsbezirk 15 – Nieder-Erlenbach (61,7 %) und 5 – Süd (58,9 %). Unterdurchschnittlich häufig, jedoch immer noch in der Mehrzahl der Fälle, wählten Bürgerinnen und Bürger in den Ortsbezirken 11 – Ost (53,3 %) sowie 8 – Nord-West und 10 – Nord-Ost (je 53,8 %) per Brief.

Die einzige Partei, die durchweg vom hohen Anteil an Briefwählenden profitierte, war die CDU. Ihre Stimmenanteile bei der Briefwahl lagen in allen Ortsbezirken zwischen 3,4 (Ortsbezirk 1) und 8,2 Prozentpunkten (Ortsbezirk 6) über ihren Ergebnissen der Urnenwahl.

Deutliche Altersunterschiede in der Zusammensetzung der Ortsbeiräte

Das Durchschnittsalter der in die Ortsbeiräte Gewählten liegt mit 51,4 Jahren mehr als zwei Jahre über dem Durchschnittsalter aller Kandidierenden (49,1 Jahre). Das älteste Ortsbeiratsmitglied war bei der Wahl 81 Jahre, die beiden Jüngsten waren 18 Jahre alt. Die gewählten Kandidatinnen und Kandidaten im Ortsbeirat 1 – Innenstadt sind mit einem Altersdurchschnitt von gerade einmal 42,1 Jahren deutlich jünger als der Durchschnitt der anderen Ortsbeiratsmitglieder. Im Ortsbeirat 16 – Bergen-Enkheim sind die Gewählten mit 58,2 Jahren im Schnitt am ältesten.

Die meisten Ortsbeiräte werden weiblicher

Der Frauenanteil in den Gremien nahm im Vergleich zu 2016 zweistellig auf 47,5 Prozent zu. In zwölf Ortsbeiräten wuchs der Frauenanteil zum Teil deutlich, in vier Ortsbeiräten blieb er konstant. Bei den Ortsbeiratswahlen 2021 feierten Frauen außerdem deutlich häufiger Wahlerfolge als Männer. Denn unter den Gewählten ist der Frauenanteil deutlich höher.

2016			Veränderung					Ortsbezirk	
Briefwähler/-innen		gültige Stimmen	Wahlberechtigte	Wähler/-innen	Wahlbeteiligung in %-Punkten	Briefwähler/-innen			gültige Stimmen
Anzahl	in %					Anzahl	in %-Punkten		
2 656	25,7	181 738	3 228	4 462	9,0	5 844	31,8	83 483	1
5 025	27,7	328 848	1 736	4 697	8,6	8 069	29,6	88 340	2
4 595	24,2	344 862	199	3 939	9,5	8 108	31,2	68 991	3
4 440	24,7	322 849	1 174	3 577	7,1	7 420	30,3	58 311	4
7 765	28,5	489 773	2 717	6 164	7,1	11 929	30,4	110 349	5
5 926	21,8	470 329	-1 578	2 802	3,9	10 579	33,3	51 468	6
2 541	23,7	187 472	536	1 655	5,2	4 622	34,1	32 398	7
2 188	22,8	170 704	-177	753	3,4	3 386	31,0	9 510	8
3 957	24,8	285 013	100	1 886	5,1	6 120	31,7	33 694	9
2 863	22,8	222 924	286	1 353	3,9	4 617	31,0	24 627	10
1 677	24,4	119 541	75	600	2,8	2 300	28,9	13 661	11
992	19,3	91 410	2 801	1 686	2,5	2 839	36,8	30 812	12
481	23,8	17 263	21	94	2,3	744	34,2	903	13
457	22,2	17 357	178	144	1,1	829	36,2	1 633	14
838	25,4	55 611	-94	252	3,7	1 351	36,3	5 501	15
1 650	25,2	114 519	-292	294	3,3	2 305	32,6	8 550	16
48 051	24,7	3 420 213	10 910	34 358	5,9	81 062	31,7	622 231	insgesamt

her als auf den Listen der Kandidierenden. Dort war nur gut jede dritte Person (37,9 %) eine Frau.

Innenstadtnahe Ortsbeiräte mit besonders hohem Frauenanteil

Zwischen den neuen Ortsbeiräten gibt es hinsichtlich ihrer Geschlechterzusammensetzung deutliche Unterschiede. In den innenstadtnahen Ortsbezirken 1 bis 4 sowie in den Ortsbezirken 7 und 9 stellen Frauen mehr als die Hälfte der Ortsbeiratsmitglieder. Den höchsten Frauenanteil gibt es im Ortsbeirat 3 – Innenstadt III mit 68,4 Prozent. Hier sind 13 von 19 Mitgliedern weiblich. Unter den Kandidierenden war dort hingegen nur gut jede dritte Person (36,1 %) eine Frau.

Im Ortsbeirat 8 – Nord-West haben die Frauen einen besonders niedrigen Anteil. Sie stellen hier, wie schon 2016, nicht einmal jedes dritte Mitglied (31,6%). Unter den Kandidierenden waren sie dort mit 31,3 Prozent noch stärker unterrepräsentiert.

Politische Zusammensetzung der Ortsbeiräte noch vielfältiger als seit 2016

Weiterhin sind 14 Parteien und Wählergruppen in den Ortsbeiräten repräsentiert. In den meisten Ortsbeiräten veränderte sich die politische Zusammensetzung jedoch deutlich. Erstmals setzen sich zwei Ortsbeiräte (1 – Innenstadt I und 4 – Bornheim/Ostend) aus Mitgliedern von neun verschiedenen Parteien bzw. Wählergruppen zusammen. Bisher waren maximal acht Parteien bzw. Wählergruppen in einem Ortsbeirat vertreten. Die AfD konnte aus dem Stand drei (Ortsbezirke 5, 6 und 10), Volt sogar vier (Ortsbezirke 1, 3, 4 und 12) Mandate gewinnen, während DIE REPUBLIKANER nicht mehr antraten und die PIRATEN nicht mehr vertreten sind.

Insgesamt neun Mal wechselte die stärkste Kraft: Die SPD gab den ersten Platz in fünf Ortsbezirken (1, 4, 7, 10 und 11) an die Grünen und im Ortsbezirk 8 an die CDU ab. Ihre Spitzenposition verlor die CDU in drei Ortsbezirken an die Grünen (2, 5 und 9). In sieben Ortsbeiräten holten die gleichen Parteien die größten Stimmenanteile wie 2016. Im Ortsbeirat 3 bauten die Grünen ihren Vorsprung aus, während

sich die CDU in den Ortsbeiräten 6 sowie 12 bis 15 trotz zurückgehender Stimmenanteile als stärkste Kraft behaupten konnte, ebenso wie die Wählervereinigung WIR BERGEN-ENKHEIMER im Ortsbeirat 16.

Sieben Ortsbeiräte haben nun ein größeres Spektrum an Parteien bzw. Wählervereinigungen. In weiteren fünf Ortsbeiräten, 9, 11 und 14 bis 16, blieb die politische Zusammensetzung konstant, auch wenn sich dort die Sitzverteilung leicht verschob. Einzig im Ortsbeirat 13 – Nieder-Erlenbach änderte sich weder das Parteienspektrum noch die Sitzverteilung.

GRÜNE dominieren im Zentrum, Osten und Süden, die CDU im Norden und Westen

Als einzige Partei konnten die Grünen ihre Wahlergebnisse im Vergleich zu 2016 in allen Ortsbezirken steigern. In sieben Ortsbezirken feierten sie zweistellige Zuwächse und haben nun in neun Ortsbeiräten das Vorschlagsrecht für die Ortsvorsteherin und den Ortsvorsteher. In sechs Ortsbezirken, 8 und 12 bis 15 im Norden und 6 im Westen wurde die CDU stärkste Kraft. In Bergen-Enkheim kann die WBE

erneut die Ortsvorsteherin bzw. den Ortsvorsteher bestimmen.

Ergebnisse der erfolgreichsten Wahlvorschläge im Überblick

Die Ergebnisse der verschiedenen Wahlvorschläge unterlagen nicht nur lokalen Trends in den einzelnen Ortsbezirken. Insbesondere die Resultate der Wahlvorschläge, die die meisten Stimmen auf sich vereinigen konnten, hatten zumeist eine stadtweite Entwicklung gemeinsam.

GRÜNE erstmals stärkste Kraft

Die Grünen verzeichneten mit insgesamt 9,5 Prozentpunkten die mit Abstand größten Stimmengewinne. Sie gewannen in allen Ortsbezirken deutlich hinzu. Damit erhielten sie nicht nur in neun Ortsbezirken die größten Stimmenanteile. In acht Ortsbeiräten errangen sie auch die meisten Mandate. Am stärksten gewannen die Grünen nördlich und östlich des Stadtzentrums, in den Ortsbeiräten 9 – Mitte-Nord (+11,9%-Punkte), 10 – Nord-Ost

T2.3 Stimmenanteile der Wahlvorschläge in den Ortsbeiräten

Ortsbezirk	insgesamt	CDU	GRÜNE	SPD	AfD	FDP	DIE LINKE	BFF	BIG	dFfm	die farb- echten / DIE LINKE
1	6,6	18,1	26,2	14,7	–	12,4	10,6	2,8	1,0	–	–
2	10,3	22,9	31,6	14,0	–	12,5	9,8	3,2	–	–	–
3	10,2	17,3	35,4	13,3	1,6	7,8	9,6	1,4	–	–	–
4	9,4	15,4	33,3	17,3	–	7,2	11,3	2,4	0,4	3,1	–
5	14,8	24,0	28,5	15,9	4,1	8,9	8,0	2,9	0,6	–	–
6	12,9	28,6	18,7	21,2	7,5	4,9	8,2	2,3	1,8	–	–
7	5,4	18,9	25,3	18,3	–	7,6	–	4,8	–	–	15,0
8	4,5	25,6	25,1	22,5	–	6,7	10,6	5,3	–	–	–
9	7,9	23,5	31,2	16,3	–	9,1	10,0	6,2	0,9	–	–
10	6,1	23,3	26,5	18,1	5,3	7,9	11,1	4,2	1,1	–	–
11	3,3	22,0	24,9	23,4	–	6,8	14,8	6,8	1,5	–	–
12	3,0	30,2	26,5	15,0	–	12,8	4,9	3,5	–	–	–
13	0,4	43,2	25,2	15,5	–	7,5	–	7,3	–	–	–
14	0,5	37,9	33,3	17,3	–	4,7	–	6,1	–	–	–
15	1,5	38,6	27,1	15,7	–	6,2	–	9,7	–	–	–
16	3,0	24,7	18,6	13,0	–	6,4	5,7	4,6	–	–	–
insgesamt	100,0	22,8	27,8	16,9	2,1	8,4	8,7	3,5	0,6	0,3	0,8

Wahlvorschläge mit größten Stimmenanteilen farblich hervorgehoben.

(+11,6%-Punkte) und 11 – Ost (+12,3%-Punkte) hinzu. In den beiden letztgenannten Ortsbezirken konnten die Grünen besonders deutlich vom Rückgang der dort traditionell starken SPD-Ergebnisse profitieren. Auch in ihrem Stammbezirk Innenstadt III konnten die Grünen ihr Ergebnis um 7,5 Prozentpunkte steigern. Hier erreichten sie mit 35,4 Prozent ihr bestes Ergebnis und stellen nun sieben Mandate im Ortsbeirat. Die geringsten Zuwächse verbuchten die Grünen in den Ortsbezirken 14 (+4,9%-Punkte) und 16 (+5,8%-Punkte).

CDU büßt Spitzenplatz ein

Die CDU verlor im Vergleich zu den Ortsbeiratswahlen 2016 einen Stimmenanteil von insgesamt 3,4 Prozentpunkten. Sie geht damit erstmals nicht als stärkste Partei aus den Ortsbeiratswahlen hervor. Fünf Mal erhielt sie mehr Mandate als eine der anderen Parteien und Wählergruppen in einem Ortsbeirat. In sechs der 16 Ortsbezirke gewann sie den größten Stimmenanteil, darunter auch im bevölkerungsreichsten Ortsbezirk 6 im Frankfurter Westen. 2016 erreichte die CDU die Spitzenposition

noch acht Mal. Stimmenanteile verlor die CDU außer im Ortsbezirk 8 (+0,2%-Punkte) in allen Ortsbeiräten. Am größten war der Rückgang im weiter gewachsenen Ortsbezirk 12 – Kalbach-Riedberg (-6,9%-Punkte) und im Ortsbezirk 13 – (-5%-Punkte), in dem die CDU traditionell und auch diesmal wieder am stärksten abschnitt.

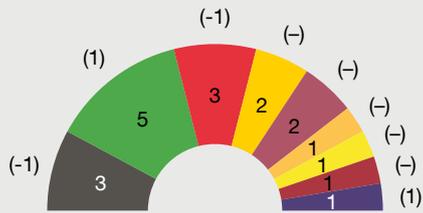
SPD mit den größten Verlusten

Die SPD verlor im Vergleich zu den Ortsbeiratswahlen 2016 deutlich und konnte sich in keinem der Ortsbeiräte mehr als stärkste Partei durchsetzen. In allen Ortsbezirken gingen ihre Stimmenanteile zurück, im gesamtstädtischen Durchschnitt um 7,4 Prozentpunkte. Die größten Verluste verzeichnete die SPD in den Ortsbezirken 10 – Nord-Ost (-9,8%-Punkte) und 11 – Ost (-9,1%-Punkte), wengleich sie dort, in ihrer bisherigen Hochburg, mit 23,4 Prozent immer noch ihr stärkstes Ergebnis holte. In 13 Ortsbezirken erzielte die SPD ein Ergebnis deutlich unter der Zwanzig-Prozent-Marke, wodurch sie in vier Ortsbeiräten jeweils zwei Mandate einbüßte. Die geringsten Rückgänge verzeichnete

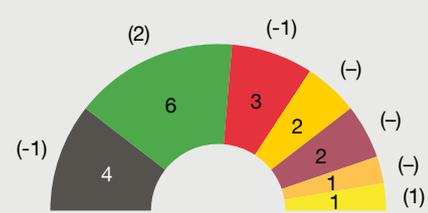
Die PARTEI	FPF	Frankfurt-West	FREIE WÄHLER	IND	ÖkoLinX-ARL	PIRATEN	VD	Volt	WBE	Ortsbezirk
in %										
2,6	-	-	1,5	-	3,4	0,8	-	5,9	-	1
2,1	-	-	-	-	2,6	1,3	-	-	-	2
1,5	-	-	0,5	-	5,0	0,5	-	6,1	-	3
1,8	-	-	1,2	-	3,0	-	-	3,6	-	4
2,2	0,9	-	1,0	0,4	-	-	-	2,5	-	5
2,2	-	1,9	1,7	-	-	-	-	1,1	-	6
2,2	-	-	2,6	-	2,7	-	1,6	0,9	-	7
1,2	-	-	3,0	-	-	-	-	-	-	8
1,9	-	-	0,9	-	-	-	-	-	-	9
2,2	-	-	0,2	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
1,3	-	-	-	-	-	-	-	5,7	-	12
1,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	0,7	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	2,8	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	26,9	16
1,8	0,1	0,2	1,0	0,1	1,4	0,2	0,1	2,1	0,8	insgesamt

A2.5 Sitzverteilung in den Ortsbeiräten

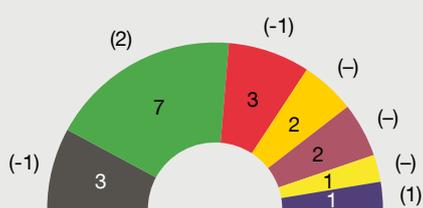
Ortsbeirat 1 – Innenstadt I



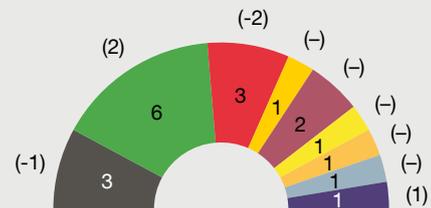
Ortsbeirat 2 – Innenstadt II



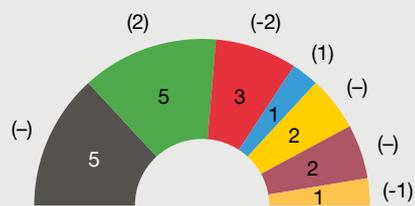
Ortsbeirat 3 – Innenstadt III



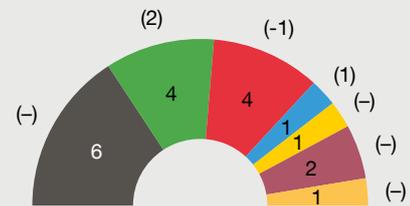
Ortsbeirat 4 – Bornheim/Ostend



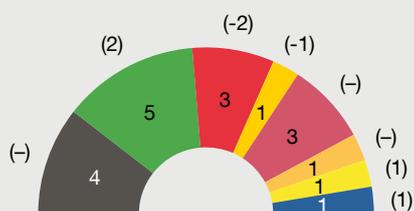
Ortsbeirat 5 – Süd



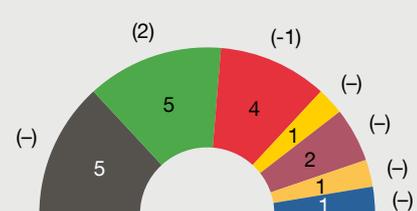
Ortsbeirat 6 – West



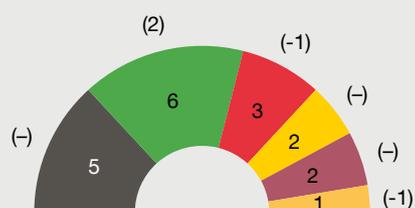
Ortsbeirat 7 – Mitte-West



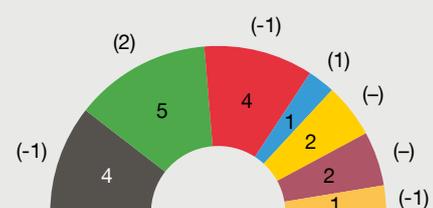
Ortsbeirat 8 – Nord-West



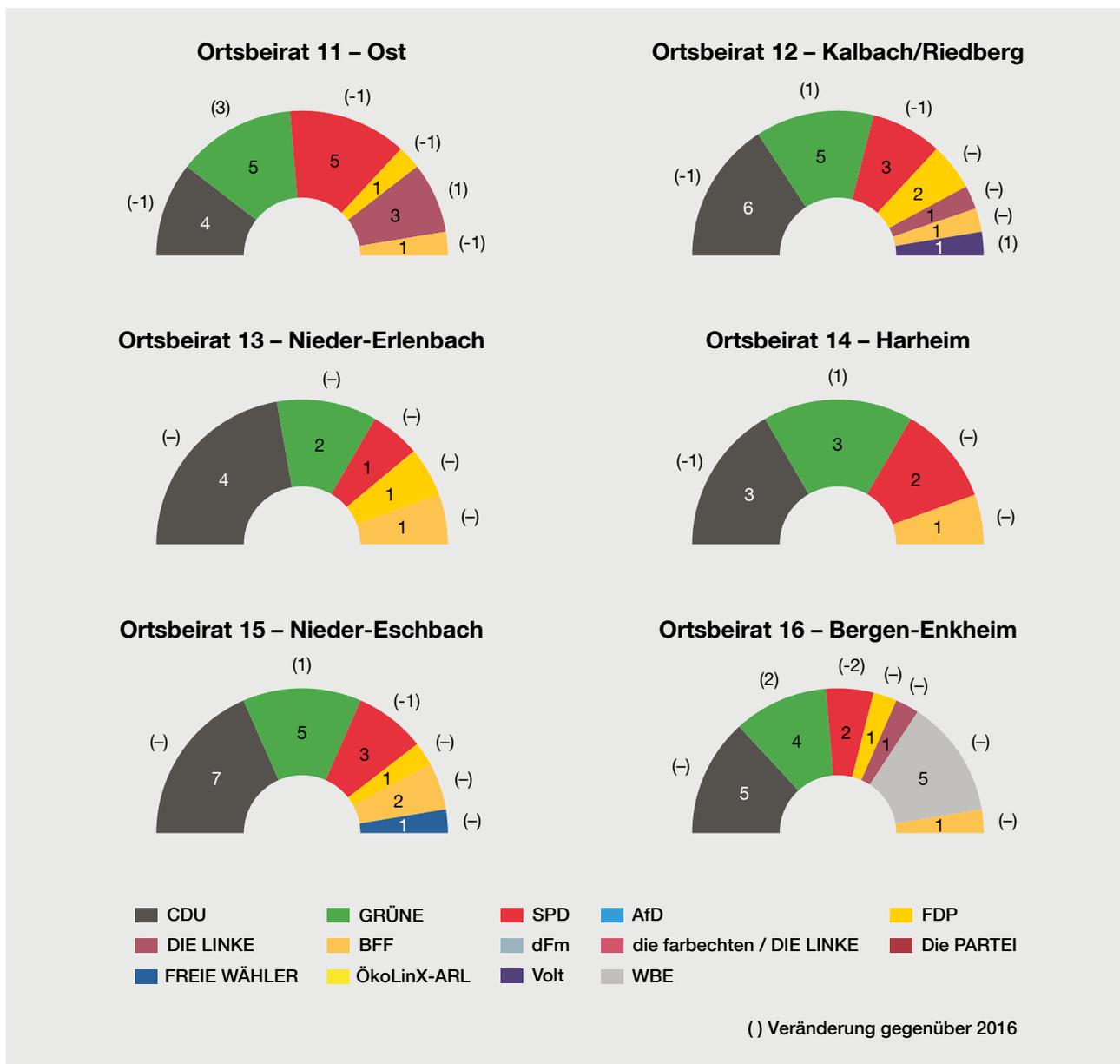
Ortsbeirat 9 – Mitte-Nord



Ortsbeirat 10 – Nord-Ost



noch Sitzverteilung in den Ortsbeiräten



sie in den Ortsbezirken 13 (-1,3%-Punkte) und 14 (-1,1%-Punkte), konnte mit 15,5 und 17,3 Prozent aber nur ihre dort ohnehin schmale kommunalpolitische Basis behaupten.

DIE LINKE erneut in 13 Ortsbeiräten vertreten

DIE LINKE kann erneut Mitglieder in alle 13 Ortsbeiräte entsenden, in denen sie antrat. Sie erreichte mit gesamtstädtisch -0,4 Prozentpunkten ein kaum verändertes Gesamtergebnis. Ihr bestes Resultat erzielte sie mit 15 Prozent im Ortsbezirk 7, wo sie

erneut gemeinsam mit der Wählergruppe die farbechten antrat und drei Ortsbeiratsmitglieder stellen kann. Wie die Grünen profitierte auch DIE LINKE im Ortsbezirk 11 – Ost von der Schwäche der SPD in deren einstiger Hochburg. Hier steigert DIE LINKE ihr Ergebnis um 2,1 Prozentpunkte auf 14,8 Prozent und erringt ihr zweitbestes Ergebnis sowie drei Mandate (+1). Verluste musste sie hingegen in den beiden Innenstadtbezirken I (-2,2%-Punkte) und II (-1,7%-Punkte) hinnehmen, konnte ihre je zwei Mandate in den entsprechenden Ortsbeiräten aber halten.

FDP verliert trotz stabilem Gesamtergebnis zwei Mandate

Die FDP zog erneut in 15 Ortsbeiräte ein und erreicht mit geringen Verlusten von 0,4 Prozent ein im Vergleich mit 2016 stabiles Resultat. Ihr stärkstes Ergebnis erzielte die FDP mit 12,8 Prozent im Ortsbeirat 12 – Kalbach-Riedberg. Die größten Zu-

gewinne hingegen realisierte sie im Ortsbezirk 16 (+3,4 %-Punkte), ausgehend von einem niedrigen Niveau, und im Ortsbezirk 1 (+3,1 %-Punkte). In den Ortsbezirken 5, 7 und 9 verlor die FDP mit minus 1,8 Prozentpunkten am stärksten. Durch die Stimmenrückgänge im Ortsbezirk 7 und 11 (-1,2 %-Punkte) büßte die FDP dort je ein Mandat ein.

Ortsbezirk 1 – Innenstadt I

GRÜNE haben deutlich gewonnen, vor CDU und SPD

Zur Wahl des Ortsbeirat 1 sind zwölf Listen mit insgesamt 133 Kandidatinnen und Kandidaten angetreten. Im Vergleich zum Jahr 2016 sind vier Listen hinzugekommen.

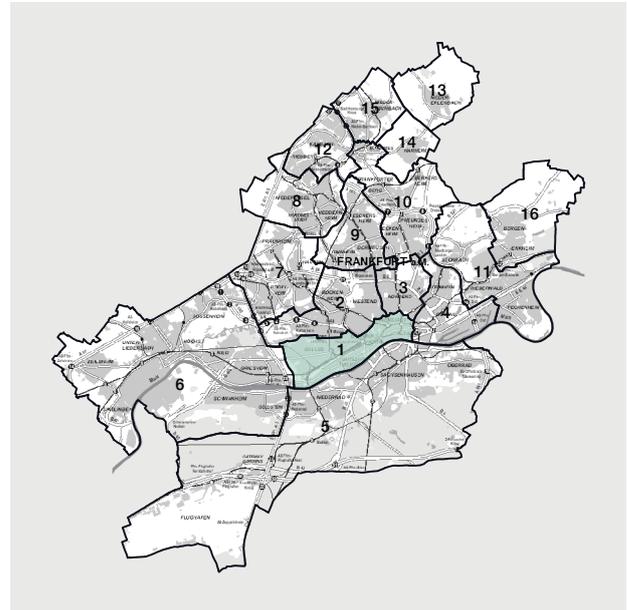
Die Wahlbeteiligung hat sich deutlich um neun Prozentpunkte auf 37,5 Prozent gesteigert. Bei der vorherigen Wahl lag die Wahlbeteiligung mit 28,5 Prozent unter allen Ortsbeiratswahlen in Frankfurt am niedrigsten.

Insgesamt stimmten 57,5 Prozent per Briefwahl ab. Insbesondere die Wählerinnen und Wähler der FREIEN WÄHLER (66,3%), von BIG (65,6%) und von ÖkoLinX-ARL (65,2%) nutzten die Stimmabgabe per Brief.

Die Grünen wurden mit 26,2 Prozent stärkste Kraft vor der CDU mit 18,1 Prozent und der SPD mit 14,7 Prozent. Während sich der Stimmenanteil der Grünen im Vergleich zum Jahr 2016 um 6,8 Prozentpunkte steigerte, verlor die SPD mit -8,1 Prozentpunkten und die CDU mit -4,1 Prozentpunkten an Zustimmung.

Sowohl DIE LINKE als auch die FDP erhalten erneut zwei Mandate, BFF, ÖkoLinX-ARL, Die PARTEI und Volt jeweils ein Mandat im Ortsbeirat 1. Den größten Stimmenzuwachs unter den neu angetretenen Lis-

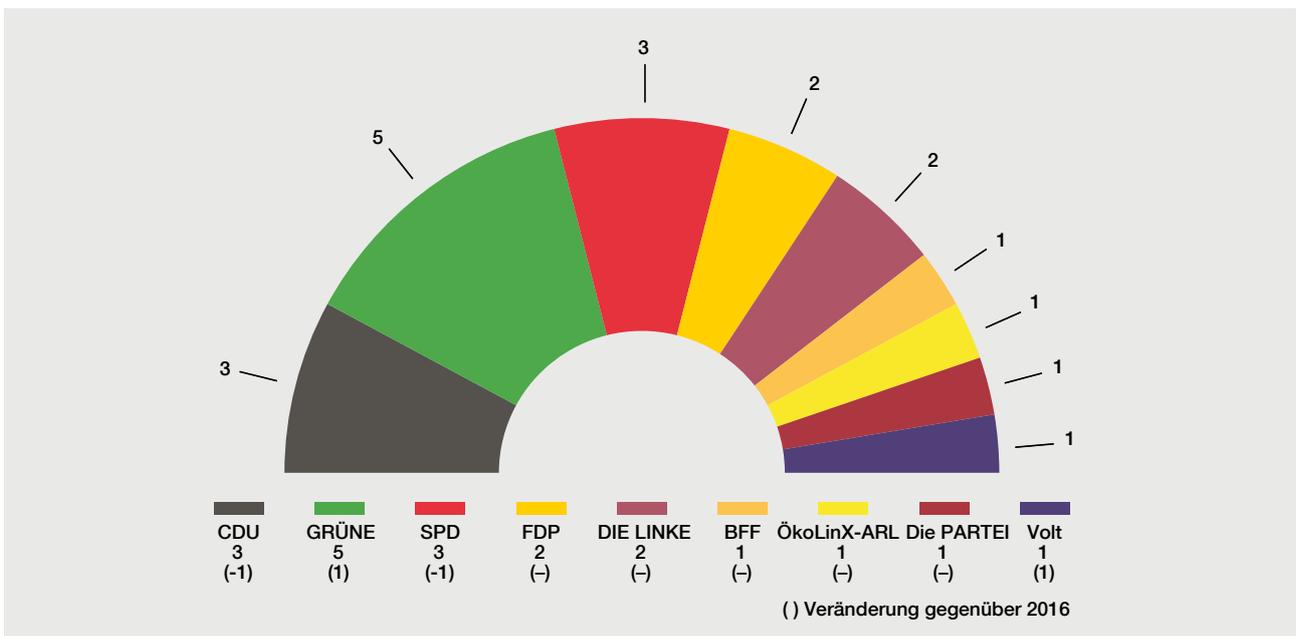
A2.7 Lage des Ortsbezirks 1 im Stadtgebiet



Quelle: Raumbezugssystem 2021; Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, Stand Februar 2021.

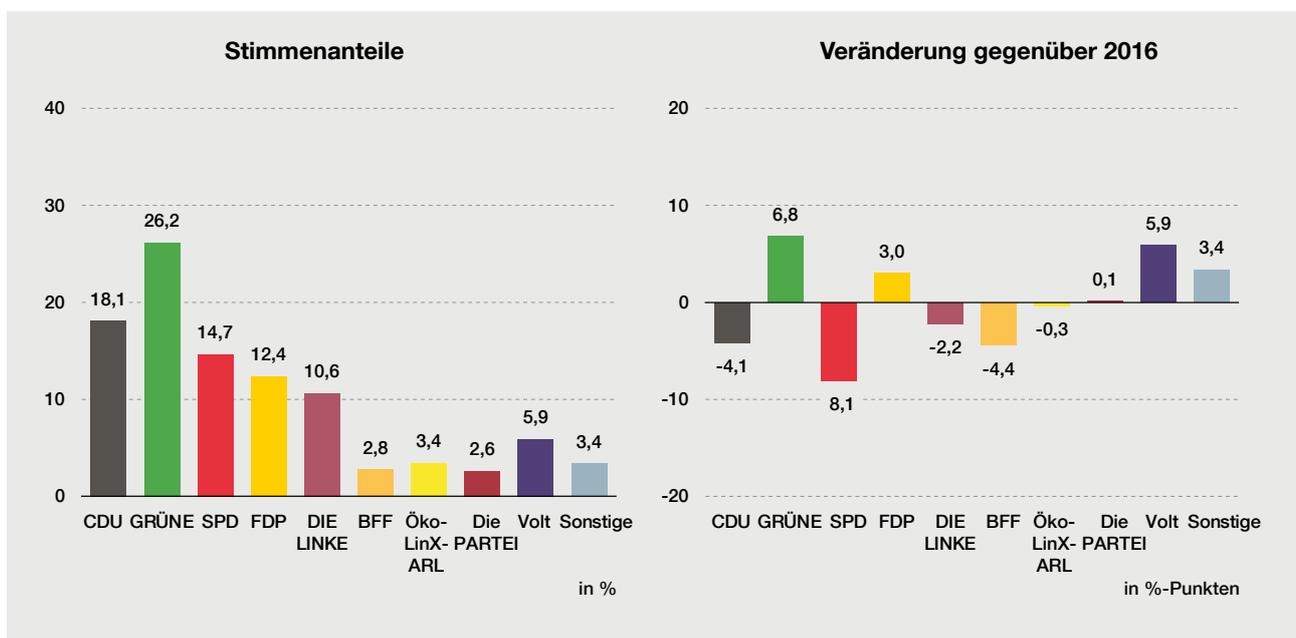
ten zeigte Volt (+5,9%-Punkte). Die übrigen Wahlvorschläge konnten nicht ausreichend Stimmen auf sich vereinen um einen Sitz bei der Wahl zum Ortsbeirat 1 zu erhalten.

A2.6 Sitzverteilung im Ortsbeirat 1



T2.4 Ortsbeirat 1: Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler, gültige Stimmen und deren Veränderung gegenüber der Ortsbeiratswahl 2016

Merkmal	2021		2016		Veränderung	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %-Punkten
Wahlberechtigte	39 405	100,0	36 177	100,0	3 228	×
Wähler/-innen	14 786	37,5	10 324	28,5	4 462	9,0
Urnenwähler/-innen	6 286	×	7 668	×	-1 382	×
Briefwähler/-innen	8 500	×	2 656	×	5 844	×
gültige Stimmen						
CDU	48 016	18,1	40 444	22,3	7 572	-4,1
GRÜNE	69 400	26,2	35 183	19,4	34 217	6,8
SPD	38 871	14,7	41 316	22,7	-2 445	-8,1
FDP	32 787	12,4	16 975	9,3	15 812	3,0
DIE LINKE	28 185	10,6	23 284	12,8	4 901	-2,2
BFF	7 366	2,8	13 113	7,2	-5 747	-4,4
ÖkoLinX-ARL	9 082	3,4	6 825	3,8	2 257	-0,3
Die PARTEI	6 983	2,6	4 598	2,5	2 385	0,1
PIRATEN	2 120	0,8	-	-	2 120	0,8
BIG	2 705	1,0	-	-	2 705	1,0
FREIE WÄHLER	4 095	1,5	-	-	4 095	1,5
Volt	15 611	5,9	-	-	15 611	5,9
insgesamt	265 221	100,0	181 738	100,0	83 483	×

A2.8 Ortsbeirat 1: Stimmenanteile und deren Veränderung gegenüber der Ortsbeiratswahl 2016


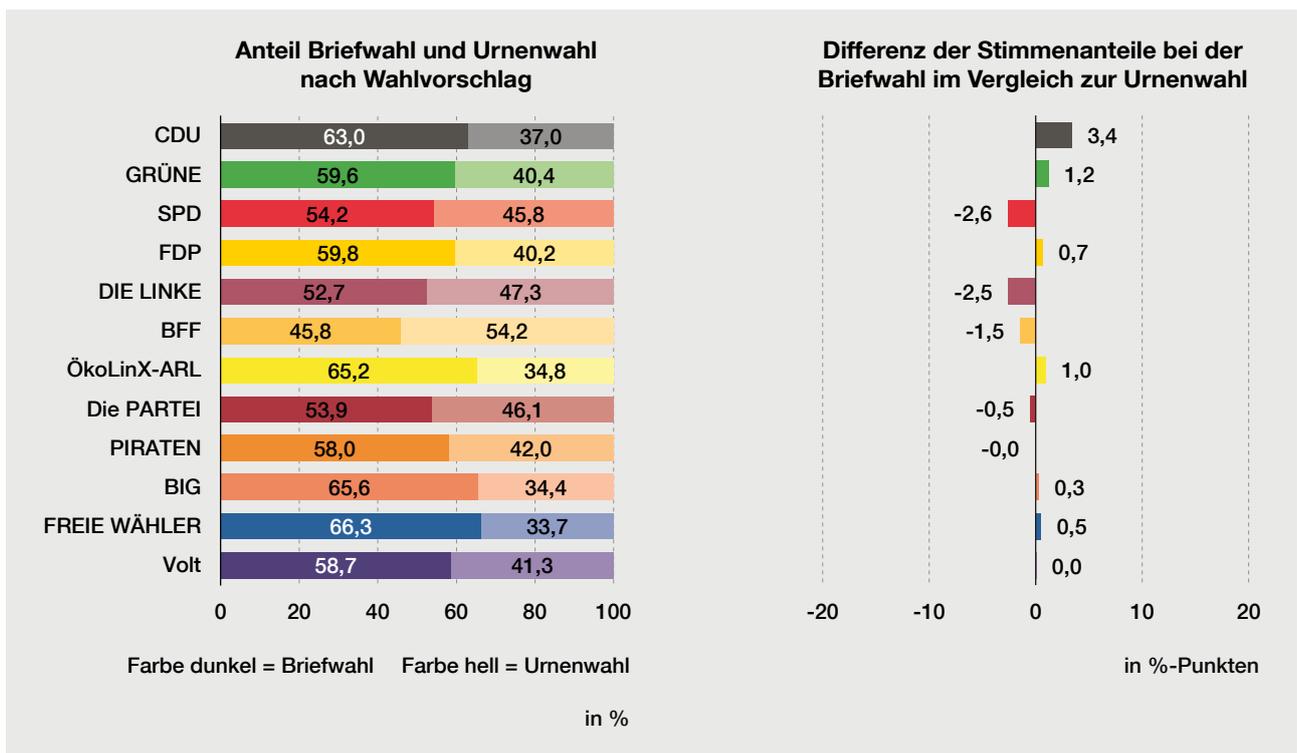
T2.5

Ortsbeirat 1: Ergebnis der Wahlvorschläge im Vergleich zwischen Briefwählerinnen und -wählern sowie Urnenwählerinnen und -wählern

Merkmal	Briefwähler/-innen		Urnenwähler/-innen		Differenz in %-Punkten	Stimmenanteil der Briefwähler/-innen
	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
Wähler/-innen						
Anzahl	8 500	x	6 286	x	x	x
gültige Stimmen						
CDU	30 256	19,5	17 760	16,1	3,4	63,0
GRÜNE	41 365	26,7	28 035	25,5	1,2	59,6
SPD	21 071	13,6	17 800	16,2	-2,6	54,2
FDP	19 603	12,6	13 184	12,0	0,7	59,8
DIE LINKE	14 844	9,6	13 341	12,1	-2,5	52,7
BFF	3 371	2,2	3 995	3,6	-1,5	45,8
ÖkoLinX-ARL	5 923	3,8	3 159	2,9	1,0	65,2
Die PARTEI	3 762	2,4	3 221	2,9	-0,5	53,9
PIRATEN	1 230	0,8	890	0,8	-0,0	58,0
BIG	1 774	1,1	931	0,8	0,3	65,6
FREIE WÄHLER	2 717	1,8	1 378	1,3	0,5	66,3
Volt	9 156	5,9	6 455	5,9	0,0	58,7
insgesamt	155 072	100,0	110 149	100,0	-	58,5

A2.9

Ortsbeirat 1: Anteil Briefwahl und Urnenwahl nach Wahlvorschlag sowie Differenz der Stimmenanteile zwischen Briefwahl und Urnenwahl



T2.6 Ortsbeirat 1: Stimmen für die gewählten Bewerberinnen und Bewerber

Listennummer	Wahlvorschlag	insgesamt	von unveränderten Stimmzetteln		von veränderten Stimmzetteln			
					insgesamt		aus Fremdlingen	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1 CDU								
101	Weber, Michael	5 510	3 544	64,3	1 966	35,7	237	4,3
103	Steinhardt, Sara	3 791	1 772	46,7	2 019	53,3	281	7,4
102	Friesen, Christian	3 100	1 772	57,2	1 328	42,8	75	2,4
2 GRÜNE								
201	Thomsen, Petra	5 440	2 524	46,4	2 916	53,6	376	6,9
203	Roshan Moniri, Julia	5 091	2 524	49,6	2 567	50,4	246	4,8
202	Mitsch, Alexander	4 666	2 524	54,1	2 142	45,9	248	5,3
205	Warnke, Anna	4 395	2 524	57,4	1 871	42,6	178	4,1
204	Laeuen, Andreas	4 165	2 524	60,6	1 641	39,4	199	4,8
3 SPD								
301	Pösl, Tanja	4 901	2 622	53,5	2 279	46,5	262	5,3
302	Schubert, Clemens	4 328	2 622	60,6	1 706	39,4	198	4,6
303	Czerwenka, Nina	4 144	2 622	63,3	1 522	36,7	123	3,0
5 FDP								
501	Korte, Stephan	3 947	2 438	61,8	1 509	38,2	229	5,8
502	Reineck, Ingrid	2 543	1 219	47,9	1 324	52,1	160	6,3
6 DIE LINKE								
601	Kilian, Angela	3 401	1 882	55,3	1 519	44,7	163	4,8
603	Christann, Monika	2 952	1 882	63,8	1 070	36,2	76	2,6
7 BFF								
701	Eberbach, Andreas	1 051	538	51,2	513	48,8	82	7,8
8 ÖkoLinX-ARL								
801	Große Vorholt, Hanna	1 920	915	47,7	1 005	52,3	273	14,2
9 Die PARTEI								
901	Klößner, Maximilian	1 423	675	47,4	748	52,6	250	17,6
13 Volt								
1301	Everwien, Lennard	3 223	1 608	49,9	1 615	50,1	502	15,6

T2.7 Ortsbeirat 1: gültige Stimmen

Wahlvorschlag	insgesamt		von unveränderten Stimmzetteln		von veränderten Stimmzetteln			
					innerhalb des Wahlvorschlags (kumuliert)		zwischen den Wahlvorschlägen (panaschiert)	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
CDU	48 016	100,0	33 668	70,1	7 282	15,2	7 066	14,7
GRÜNE	69 400	100,0	47 956	69,1	8 430	12,1	13 014	18,8
SPD	38 871	100,0	24 909	64,1	7 350	18,9	6 612	17,0
FDP	32 787	100,0	23 161	70,6	3 534	10,8	6 092	18,6
DIE LINKE	28 185	100,0	17 879	63,4	4 474	15,9	5 832	20,7
BFF	7 366	100,0	5 111	69,4	768	10,4	1 487	20,2
ÖkoLinX-ARL	9 082	100,0	5 795	63,8	900	9,9	2 387	26,3
Die PARTEI	6 983	100,0	4 275	61,2	620	8,9	2 088	29,9
PIRATEN	2 120	100,0	528	24,9	432	20,4	1 160	54,7
BIG	2 705	100,0	1 815	67,1	370	13,7	520	19,2
FREIE WÄHLER	4 095	100,0	2 109	51,5	1 110	27,1	876	21,4
Volt	15 611	100,0	10 184	65,2	1 334	8,5	4 093	26,2
insgesamt	265 221	100,0	177 390	66,9	36 604	13,8	51 227	19,3

T2.8 Ortsbeirat 1: panaschierte Stimmen aus Stimmzetteln mit Listenkreuz

abgegeben an Wahlvorschlag	insgesamt	von Wahlvorschlag					
		CDU	GRÜNE	SPD	FDP	DIE LINKE	BFF
CDU	998		421	113	215	42	38
GRÜNE	1 931	291		598	111	321	18
SPD	1 140	98	541		48	164	19
FDP	943	402	169	99		14	56
DIE LINKE	867	19	271	180	7		8
BFF	205	64	50	32	20	12	
ÖkoLinX-ARL	584	37	109	72	1	277	6
Die PARTEI	667	25	181	67	60	163	24
PIRATEN	348	1	130	40	33	64	12
BIG	133	7	15	67	-	10	-
FREIE WÄHLER	225	41	24	48	31	7	16
Volt	1 053	73	508	186	88	55	22
insgesamt	9 094	1 058	2 419	1 502	614	1 129	219
Saldo	x	-60	-488	-362	329	-262	-14

von Wahlvorschlag							abgegeben an Wahlvorschlag
ÖkoLinX-ARL	Die PARTEI	PIRATEN	BIG	FREIE WÄHLER	Volt		
3	31	14	–	12	109	CDU	
48	78	59	16	16	375	GRÜNE	
47	29	31	22	9	132	SPD	
14	31	20	13	26	99	FDP	
178	68	45	3	4	84	DIE LINKE	
–	3	13	4	–	7	BFF	
	21	–	4	3	54	ÖkoLinX-ARL	
23		52	4	7	61	Die PARTEI	
4	45		8	3	8	PIRATEN	
8	1	7		15	3	BIG	
–	27	17	–		14	FREIE WÄHLER	
10	30	62	5	14		Volt	
335	364	320	79	109	946	insgesamt	
249	303	28	54	116	107	Saldo	

Ortsbezirk 2 – Innenstadt II

GRÜNE verbessern ihr Ergebnis deutlich

Im Vergleich zum Jahr 2016 ist die Wahlbeteiligung um 8,6 Prozentpunkte angestiegen, es beteiligten sich insgesamt 22 846 Personen an dieser Abstimmung (49,1 %). Mehr als die Hälfte wählte per Brief (57,3 %).

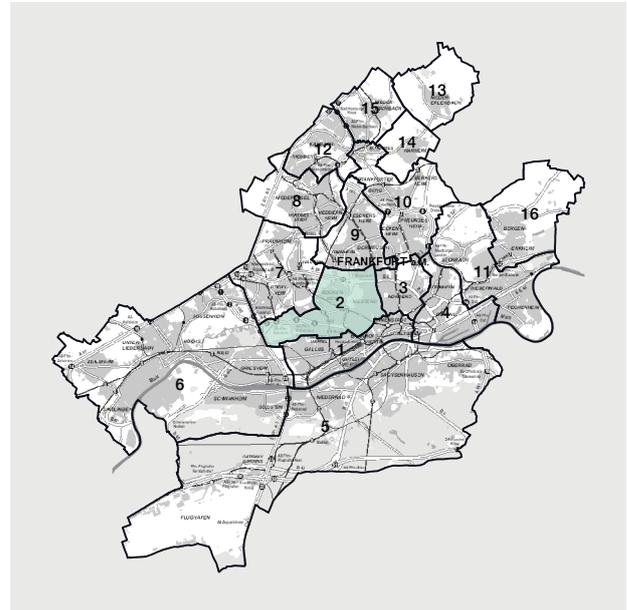
Insbesondere die Wählerinnen und Wähler der CDU (62,5 %) und der Grünen (59,4 %) nutzten die Möglichkeit der Briefwahl.

Während die Grünen ihr Gesamtergebnis um 10,8 Prozentpunkte verbesserten und sie somit als stärkste Kraft mit sechs Sitzen in den Ortsbeirat 2 einziehen, mussten die SPD (-7,6 %-Punkte) und die CDU (-4,6 %-Punkte) teils deutliche Verluste hinnehmen. Beide Parteien verlieren je ein Mandat im Vergleich zur Wahl 2016.

Im Saldo profitierte insbesondere die CDU (821 Stimmen) von den panaschierten Stimmen aus Stimmzetteln mit Listenkreuz, während die Grünen (-1 304) Stimmen verloren.

Die FDP konnte ihren Stimmanteil leicht um 0,3 Prozentpunkte steigern, zugleich hat DIE LINKE 1,8 Prozentpunkte verloren, beide erhalten erneut je zwei Mandate. Die BFF erreichte 3,2 Prozent und verteidigt ihren Sitz. Neu im Ortsbeirat vertreten ist ÖkoLinX-ARL mit einem Sitz. Die PARTEI und PI-

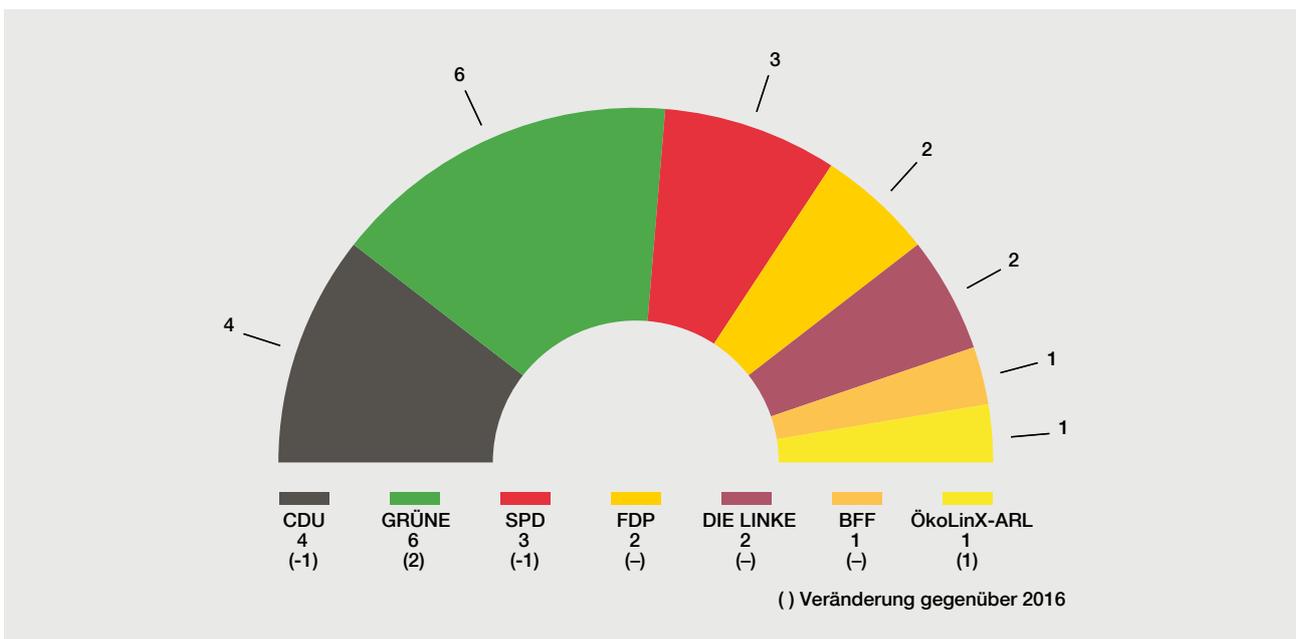
A2.11 Lage des Ortsbezirks 2 im Stadtgebiet



Quelle: Raumbezugssystem 2021; Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, Stand Februar 2021.

RATEN erhielten lediglich 2,1 und 1,3 Prozent der Stimmen und sind somit nicht im Ortsbeirat vertreten.

A2.10 Sitzverteilung im Ortsbeirat 2



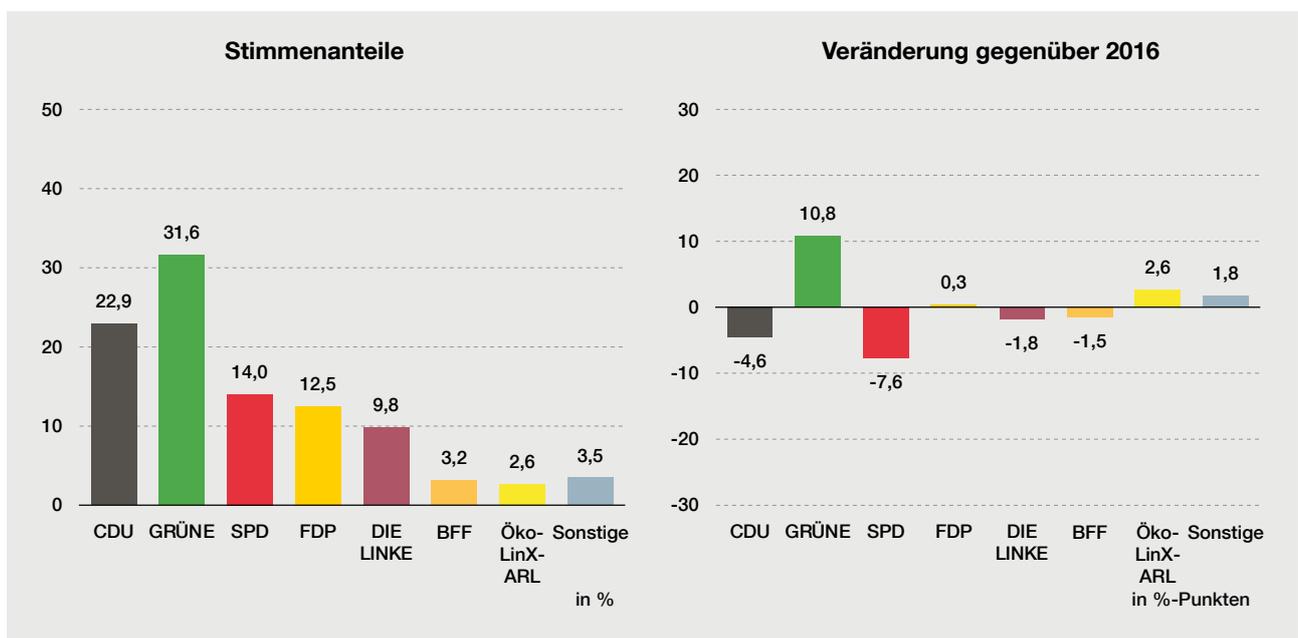
T2.9

Ortsbeirat 2: Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler, gültige Stimmen und deren Veränderung gegenüber der Ortsbeiratswahl 2016

Merkmal	2021		2016		Veränderung	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %-Punkten
Wahlberechtigte	46 513	100,0	44 777	100,0	1 736	×
Wähler/-innen	22 846	49,1	18 149	40,5	4 697	8,6
Urnenwähler/-innen	9 752	×	13 124	×	-3 372	×
Briefwähler/-innen	13 094	×	5 025	×	8 069	×
gültige Stimmen						
CDU	95 482	22,9	90 404	27,5	5 078	-4,6
GRÜNE	131 819	31,6	68 237	20,8	63 582	10,8
SPD	58 464	14,0	71 218	21,7	-12 754	-7,6
FDP	52 101	12,5	39 956	12,2	12 145	0,3
DIE LINKE	40 812	9,8	37 969	11,5	2 843	-1,8
BFF	13 197	3,2	15 437	4,7	-2 240	-1,5
PIRATEN	5 627	1,3	5 627	1,7	-	-0,4
Die PARTEI	8 822	2,1	-	-	8 822	2,1
ÖkoLinX-ARL	10 864	2,6	-	-	10 864	2,6
insgesamt	417 188	100,0	328 848	100,0	88 340	×

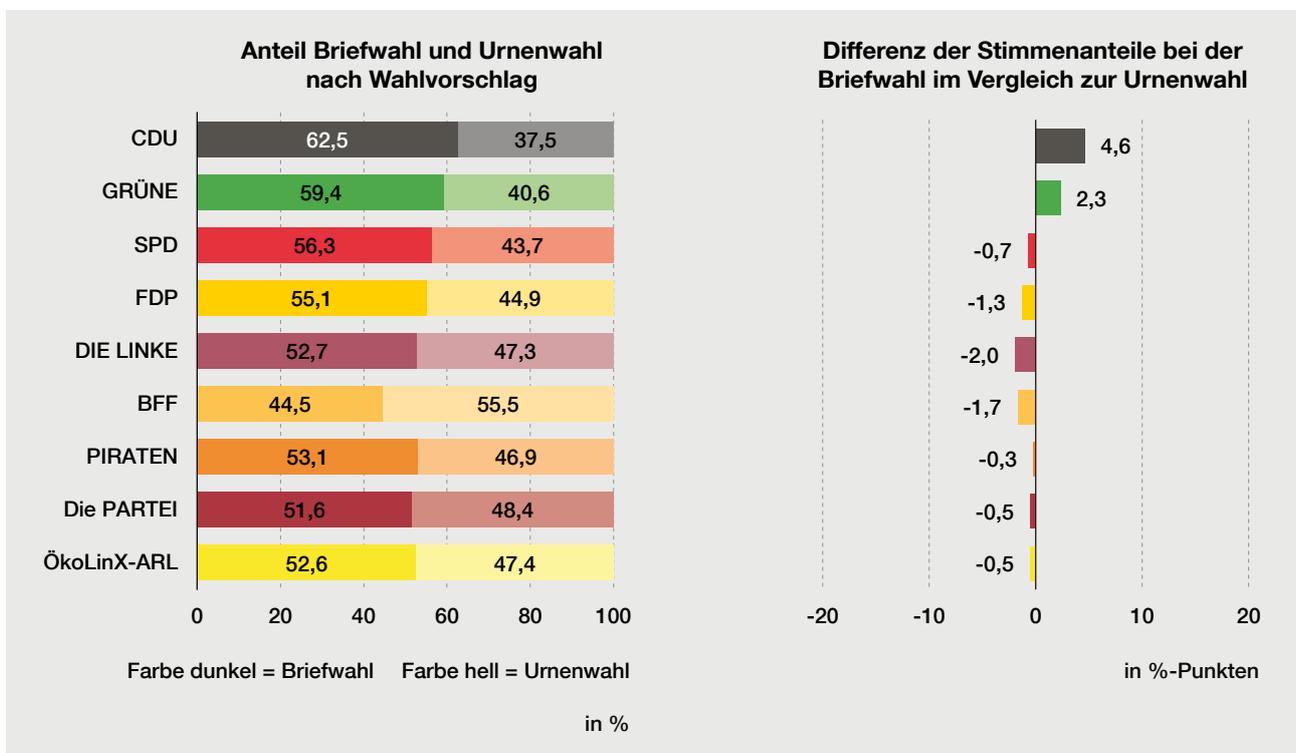
A2.12

Ortsbeirat 2: Stimmenanteile und deren Veränderung gegenüber der Ortsbeiratswahl 2016



T2.10 Ortsbeirat 2: Ergebnis der Wahlvorschläge im Vergleich zwischen Briefwählerinnen und -wählern sowie Urnenwählerinnen und -wählern

Merkmal	Briefwähler/-innen		Urnenwähler/-innen		Differenz in %-Punkten	Stimmenanteil der Briefwähler/-innen
	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
Wähler/-innen						
Anzahl	13 094	x	9 752	x	x	x
gültige Stimmen						
CDU	59 714	24,9	35 768	20,2	4,6	62,5
GRÜNE	78 316	32,6	53 503	30,2	2,3	59,4
SPD	32 935	13,7	25 529	14,4	-0,7	56,3
FDP	28 685	11,9	23 416	13,2	-1,3	55,1
DIE LINKE	21 519	9,0	19 293	10,9	-2,0	52,7
BFF	5 877	2,4	7 320	4,1	-1,7	44,5
PIRATEN	2 986	1,2	2 641	1,5	-0,3	53,1
Die PARTEI	4 549	1,9	4 273	2,4	-0,5	51,6
ÖkoLinX-ARL	5 715	2,4	5 149	2,9	-0,5	52,6
insgesamt	240 296	100,0	176 892	100,0	-	57,6

A2.13 Ortsbeirat 2: Anteil Briefwahl und Urnenwahl nach Wahlvorschlag sowie Differenz der Stimmenanteile zwischen Briefwahl und Urnenwahl


T2.11 Ortsbeirat 2: Stimmen für die gewählten Bewerberinnen und Bewerber

Listen- num- mer	Wahlvorschlag	insgesamt	von unveränderten Stimmzetteln		von veränderten Stimmzetteln			
					insgesamt		aus Fremddlisten	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1 CDU								
101	Kaufmann, Axel	7 488	3 540	47,3	3 948	52,7	763	10,2
104	Ringer, Christina	6 706	3 540	52,8	3 166	47,2	384	5,7
102	Turré, Susanne	6 181	3 540	57,3	2 641	42,7	214	3,5
107	Weckler, Birgit	5 650	3 540	62,7	2 110	37,3	185	3,3
2 GRÜNE								
201	Haus, Katrin	9 735	5 243	53,9	4 492	46,1	480	4,9
203	Scholz, Carola	8 711	5 243	60,2	3 468	39,8	252	2,9
205	Dr. Knacker, Katharina	8 533	5 243	61,4	3 290	38,6	234	2,7
202	Gutmann, Thomas	8 430	5 243	62,2	3 187	37,8	335	4,0
204	Brenner, Daniel	7 511	5 243	69,8	2 268	30,2	182	2,4
207	Gräßner, Melanie	7 335	5 243	71,5	2 092	28,5	85	1,2
3 SPD								
301	Völker, Martin	6 452	4 302	66,7	2 150	33,3	301	4,7
302	Wagner, Ramona	4 539	2 151	47,4	2 388	52,6	320	7,1
303	Hoppe, Tim	4 090	2 151	52,6	1 939	47,4	339	8,3
5 FDP								
501	Dr. Hartmann, Sophie	6 587	3 808	57,8	2 779	42,2	448	6,8
502	Ritter, Nathaniel	5 984	3 808	63,6	2 176	36,4	280	4,7
6 DIE LINKE								
601	Hammelmann, Hans- Jürgen	4 824	2 740	56,8	2 084	43,2	311	6,4
603	Schipper, Annika	4 798	2 740	57,1	2 058	42,9	153	3,2
7 BFF								
701	Emmert, Knut	2 151	1 521	70,7	630	29,3	71	3,3
10 ÖkoLinX-ARL								
1001	Szlamenka, Helena	2 118	1 020	48,2	1 098	51,8	250	11,8

T2.12 Ortsbeirat 2: gültige Stimmen

Wahlvorschlag	insgesamt		von unveränderten Stimmzetteln		von veränderten Stimmzetteln			
					innerhalb des Wahlvorschlags (kumuliert)		zwischen den Wahlvorschlägen (panaschiert)	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
CDU	95 482	100,0	67 260	70,4	14 419	15,1	13 803	14,5
GRÜNE	131 819	100,0	99 617	75,6	12 718	9,6	19 484	14,8
SPD	58 464	100,0	40 869	69,9	7 959	13,6	9 636	16,5
FDP	52 101	100,0	36 176	69,4	7 523	14,4	8 402	16,1
DIE LINKE	40 812	100,0	26 030	63,8	6 840	16,8	7 942	19,5
BFF	13 197	100,0	9 633	73,0	1 312	9,9	2 252	17,1
PIRATEN	5 627	100,0	2 574	45,7	1 101	19,6	1 952	34,7
Die PARTEI	8 822	100,0	4 896	55,5	1 409	16,0	2 517	28,5
ÖkoLinX-ARL	10 864	100,0	6 460	59,5	1 118	10,3	3 286	30,2
insgesamt	417 188	100,0	293 515	70,4	54 399	13,0	69 274	16,6

T2.13 Ortsbeirat 2: panaschierte Stimmen aus Stimmzetteln mit Listenkreuz

abgegeben an Wahlvorschlag	insgesamt	von Wahlvorschlag			
		CDU	GRÜNE	SPD	FDP
CDU	2 384		809	244	1 030
GRÜNE	2 229	505		623	189
SPD	1 626	176	933		105
FDP	1 318	702	275	129	
DIE LINKE	1 149	29	601	235	23
BFF	448	85	110	68	108
PIRATEN	577	24	278	75	71
Die PARTEI	756	36	338	74	65
ÖkoLinX-ARL	710	6	189	55	6
insgesamt	11 197	1 563	3 533	1 503	1 597
Saldo	x	821	-1 304	123	-279

von Wahlvorschlag						abgegeben an Wahlvorschlag
DIE LINKE	BFF	PIRATEN	Die PARTEI	ÖkoLinX-ARL		
124	92	46	25	14		CDU
564	64	90	88	106		GRÜNE
273	24	35	35	45		SPD
49	112	24	27	-		FDP
	46	24	33	158		DIE LINKE
28		21	28	-		BFF
44	32		35	18		PIRATEN
145	1	74		23		Die PARTEI
412	10	2	30			ÖkoLinX-ARL
1 639	381	316	301	364		insgesamt
-490	67	261	455	346		Saldo

Ortsbezirk 3 – Innenstadt III

Die Grünen steigerten ihr Ergebnis und sind erneut stärkste Kraft

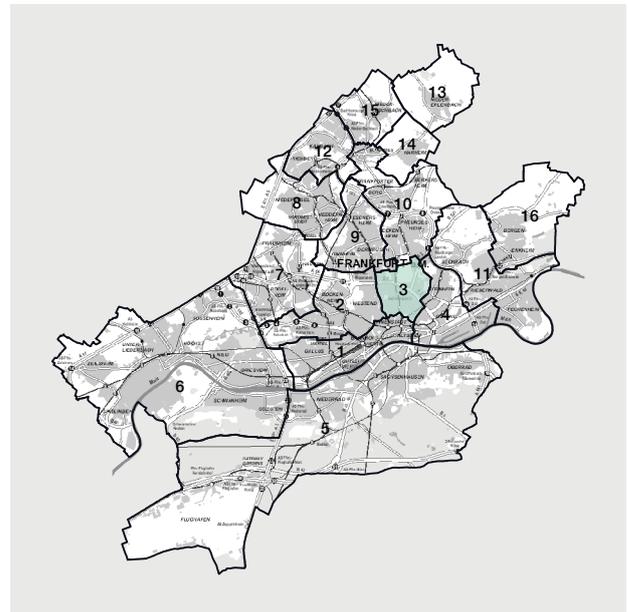
Die Wahlbeteiligung bei der Wahl zum Ortsbeirat 3 lag mit 56,6 Prozent deutlich über dem Durchschnitt aller Ortsbeiratswahlen (44,9%) und um 9,5 Prozentpunkte über dem Wert von 2016. Mehr als 55 Prozent der Wählerinnen und Wähler stimmten per Brief ab.

Die Grünen (35,4%) verteidigten erneut ihren Platz als stärkste Partei. Im Vergleich zur Wahl 2016 verbesserten sie ihr Ergebnis um 7,5 Prozentpunkte, sie sind der einzige Wahlvorschlag, der bereits zur vorherigen Wahl angetreten ist und sein Ergebnis steigerte. Die Grünen entsenden sieben ihrer Mitglieder in den Ortsbeirat.

SPD (-6,7%-Punkte) und CDU (-3,5%-Punkte) büßten Stimmenanteile ein und verlieren je einen Sitz. Ebenso sank die Zustimmung für die FDP (-0,9%-Punkte) und DIE LINKE (-0,7%-Punkte), die jedoch weiterhin zwei Sitze besetzen. Unter den neu angetretenen Listen erzielte Volt mit 6,1 Prozent das beste Ergebnis und erhält ebenso wie ÖkoLinX-ARL (5%) einen Sitz im Ortsbeirat 3.

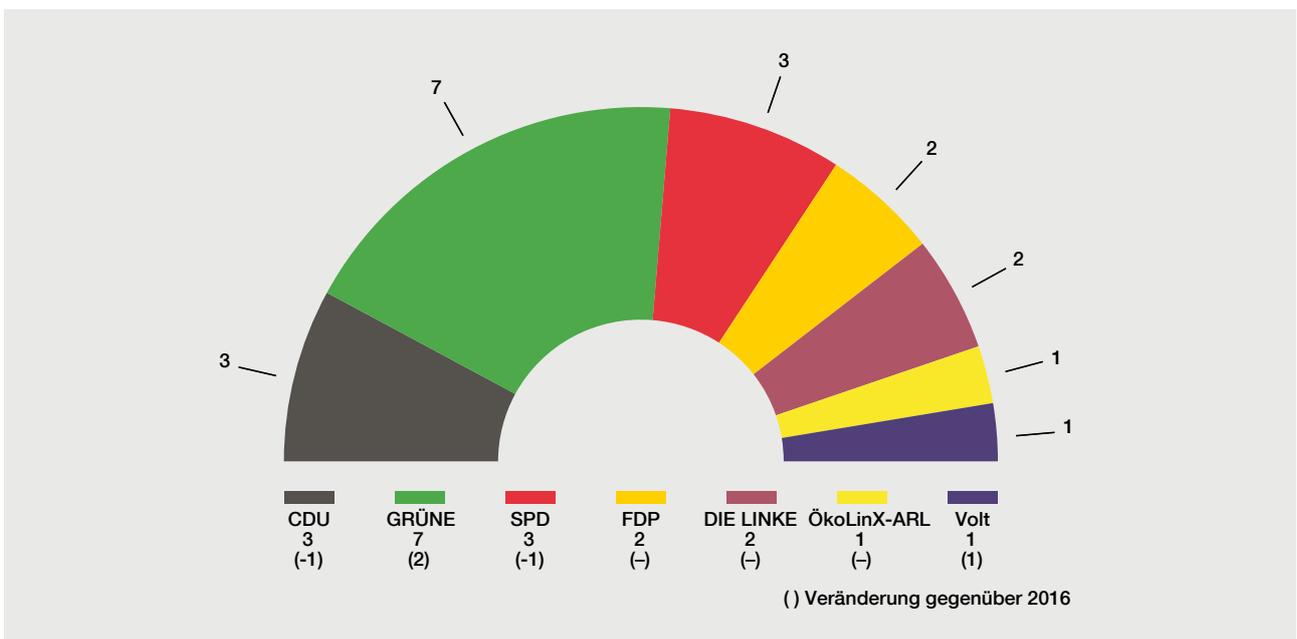
Insgesamt erhalten 13 Frauen (68,4%) ein Mandat im Ortsbeirat 3, so viele wie in keinem anderen Ortsbeirat in Frankfurt.

A2.15 Lage des Ortsbezirks 3 im Stadtgebiet



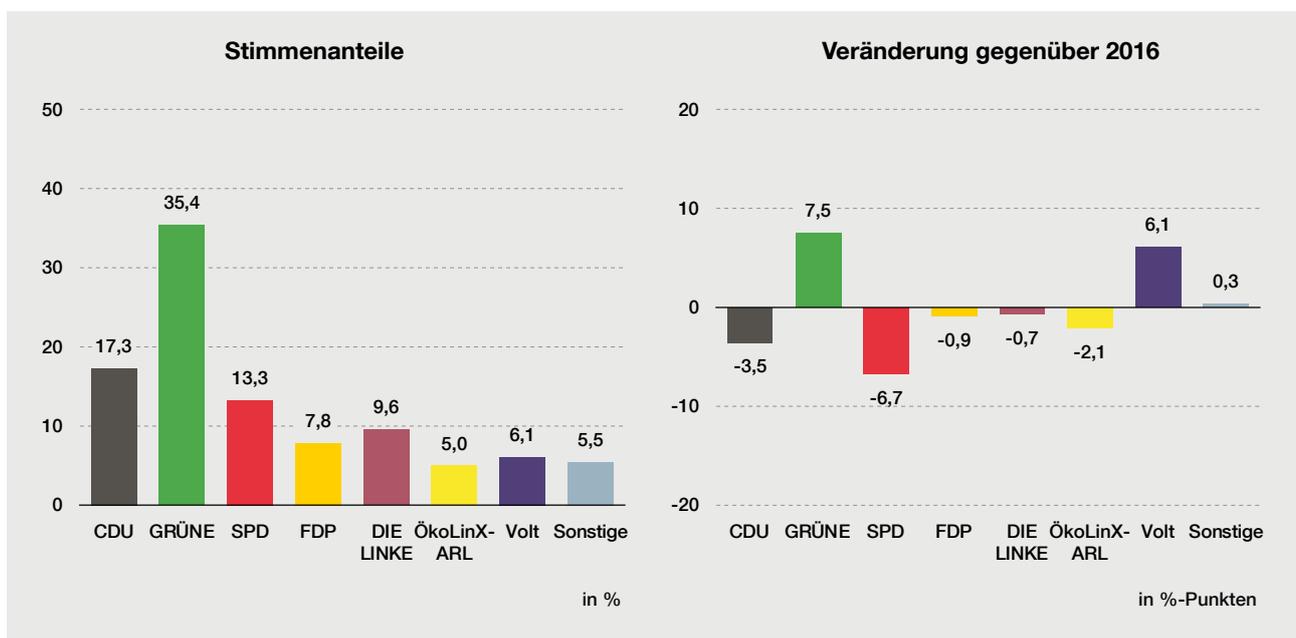
Quelle: Raumbezugssystem 2021; Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, Stand Februar 2021.

A2.14 Sitzverteilung im Ortsbeirat 3



T2.14 Ortsbeirat 3: Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler, gültige Stimmen und deren Veränderung gegenüber der Ortsbeiratswahl 2016

Merkmal	2021		2016		Veränderung	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %-Punkten
Wahlberechtigte	40 481	100,0	40 282	100,0	199	×
Wähler/-innen	22 901	56,6	18 962	47,1	3 939	9,5
Urnenwähler/-innen	10 198	×	14 367	×	-4 169	×
Briefwähler/-innen	12 703	×	4 595	×	8 108	×
gültige Stimmen						
CDU	71 739	17,3	72 016	20,9	-277	-3,5
GRÜNE	146 537	35,4	96 224	27,9	50 313	7,5
SPD	55 009	13,3	69 104	20,0	-14 095	-6,7
AfD	6 529	1,6	-	-	6 529	1,6
FDP	32 399	7,8	30 011	8,7	2 388	-0,9
DIE LINKE	39 715	9,6	35 363	10,3	4 352	-0,7
ÖkoLinX-ARL	20 630	5,0	24 432	7,1	-3 802	-2,1
BFF	5 883	1,4	14 077	4,1	-8 194	-2,7
Die PARTEI	6 150	1,5	-	-	6 150	1,5
PIRATEN	1 869	0,5	3 635	1,1	-1 766	-0,6
FREIE WÄHLER	2 182	0,5	-	-	2 182	0,5
Volt	25 211	6,1	-	-	25 211	6,1
insgesamt	413 853	100,0	344 862	100,0	68 991	×

A2.16 Ortsbeirat 3: Stimmenanteile und deren Veränderung gegenüber der Ortsbeiratswahl 2016


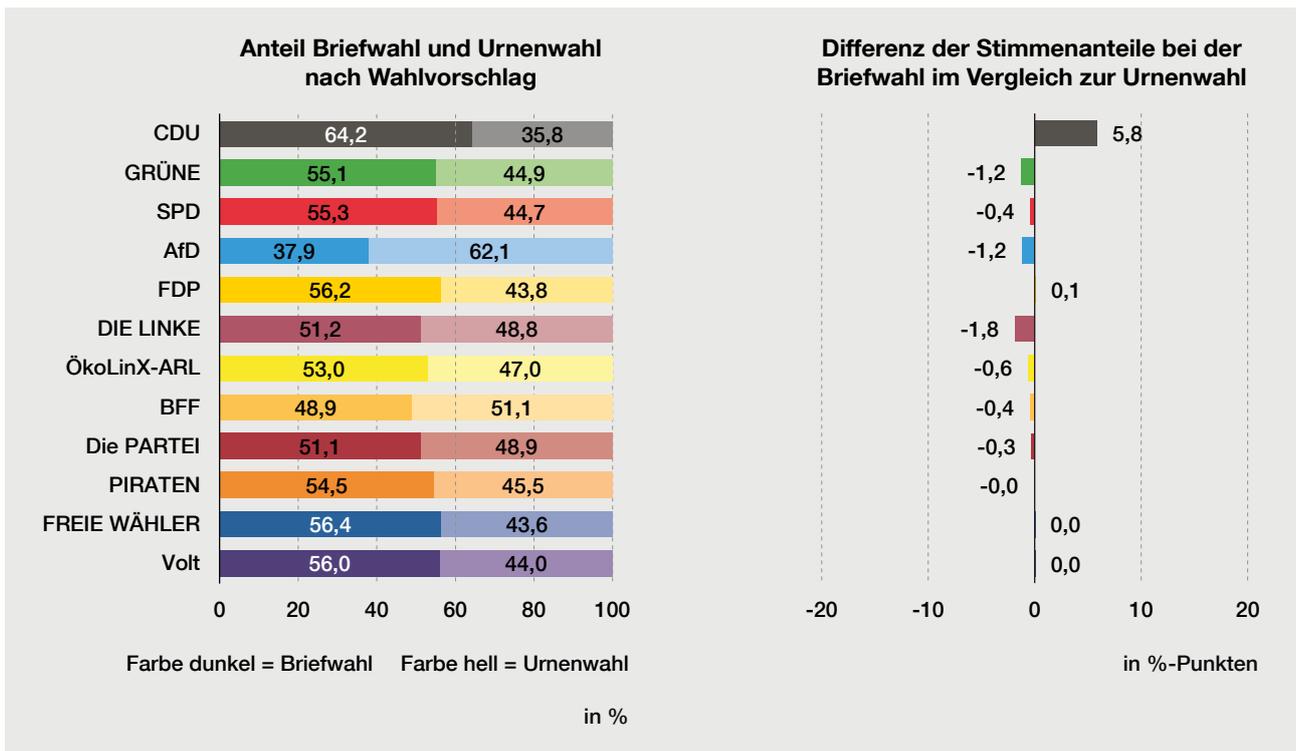
T2.15

Ortsbeirat 3: Ergebnis der Wahlvorschläge im Vergleich zwischen Briefwählerinnen und -wählern sowie Urnenwählerinnen und -wählern

Merkmal	Briefwähler/-innen		Urnenwähler/-innen		Differenz in %-Punkten	Stimmenanteil der Briefwähler/-innen
	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
Wähler/-innen						
Anzahl	12 703	x	10 198	x	x	x
gültige Stimmen						
CDU	46 086	19,9	25 653	14,1	5,8	64,2
GRÜNE	80 766	34,9	65 771	36,1	-1,2	55,1
SPD	30 411	13,1	24 598	13,5	-0,4	55,3
AfD	2 473	1,1	4 056	2,2	-1,2	37,9
FDP	18 206	7,9	14 193	7,8	0,1	56,2
DIE LINKE	20 349	8,8	19 366	10,6	-1,8	51,2
ÖkoLinX-ARL	10 938	4,7	9 692	5,3	-0,6	53,0
BFF	2 874	1,2	3 009	1,7	-0,4	48,9
Die PARTEI	3 144	1,4	3 006	1,6	-0,3	51,1
PIRATEN	1 019	0,4	850	0,5	-0,0	54,5
FREIE WÄHLER	1 231	0,5	951	0,5	0,0	56,4
Volt	14 127	6,1	11 084	6,1	0,0	56,0
insgesamt	231 624	100,0	182 229	100,0	-	56,0

A2.17

Ortsbeirat 3: Anteil Briefwahl und Urnenwahl nach Wahlvorschlag sowie Differenz der Stimmenanteile zwischen Briefwahl und Urnenwahl



T2.16 Ortsbeirat 3: Stimmen für die gewählten Bewerberinnen und Bewerber

Listennummer	Wahlvorschlag	insgesamt	von unveränderten Stimmzetteln		von veränderten Stimmzetteln			
					insgesamt		aus Fremdlisten	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1 CDU								
101	Ehrhardt, Claudia	5 670	2 718	47,9	2 952	52,1	494	8,7
102	Dittrich, Thomas	4 808	2 718	56,5	2 090	43,5	213	4,4
103	Wiedler, Pauline	4 712	2 718	57,7	1 994	42,3	184	3,9
2 GRÜNE								
201	Guder, Karin	17 009	10 888	64,0	6 121	36,0	893	5,3
203	Trah, Gabriele	9 554	5 444	57,0	4 110	43,0	293	3,1
202	Mirsch, Michael	9 406	5 444	57,9	3 962	42,1	353	3,8
205	Dr. Hejazi, Ghodsi	8 567	5 444	63,5	3 123	36,5	226	2,6
207	Kroll, Andrea	8 499	5 444	64,1	3 055	35,9	175	2,1
204	Bischoff, Christian	8 295	5 444	65,6	2 851	34,4	172	2,1
209	Strobel, Heike	7 874	5 444	69,1	2 430	30,9	114	1,4
3 SPD								
301	Dr. Koch, Rüdiger	4 430	1 996	45,1	2 434	54,9	519	11,7
302	von der Malsburg, Marlies	4 024	1 996	49,6	2 028	50,4	276	6,9
304	Schulz-Nurtsch, Stella	3 842	1 996	52,0	1 846	48,0	338	8,8
5 FDP								
501	Sedlo, Marina	4 102	2 358	57,5	1 744	42,5	266	6,5
502	Findeisen, Marco	3 871	2 358	60,9	1 513	39,1	204	5,3
6 DIE LINKE								
601	van Holst, Martina	7 109	4 119	57,9	2 990	42,1	455	6,4
603	Pilz, Andrea	4 791	2 746	57,3	2 045	42,7	210	4,4
7 ÖkoLinX-ARL								
701	Ditfurth, Jutta	3 311	649	19,6	2 662	80,4	1 120	33,8
12 Volt								
1201	Annich, Fabian	5 438	2 040	37,5	3 398	62,5	832	15,3

T2.17 Ortsbeirat 3: gültige Stimmen

Wahlvorschlag	insgesamt		von unveränderten Stimmzetteln		von veränderten Stimmzetteln			
					innerhalb des Wahlvor- schlags (kumuliert)		zwischen den Wahlvor- schlägen (panaschiert)	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
CDU	71 739	100,0	51 642	72,0	9 236	12,9	10 861	15,1
GRÜNE	146 537	100,0	103 436	70,6	20 967	14,3	22 134	15,1
SPD	55 009	100,0	37 924	68,9	6 984	12,7	10 101	18,4
AfD	6 529	100,0	3 984	61,0	1 013	15,5	1 532	23,5
FDP	32 399	100,0	22 401	69,1	4 271	13,2	5 727	17,7
DIE LINKE	39 715	100,0	26 087	65,7	5 773	14,5	7 855	19,8
ÖkoLinX-ARL	20 630	100,0	12 331	59,8	2 146	10,4	6 153	29,8
BFF	5 883	100,0	3 762	63,9	612	10,4	1 509	25,7
Die PARTEI	6 150	100,0	2 295	37,3	1 584	25,8	2 271	36,9
PIRATEN	1 869	100,0	246	13,2	160	8,6	1 463	78,3
FREIE WÄHLER	2 182	100,0	876	40,1	500	22,9	806	36,9
Volt	25 211	100,0	12 240	48,6	5 558	22,0	7 413	29,4
insgesamt	413 853	100,0	277 224	67,0	58 804	14,2	77 825	18,8

T2.18 Ortsbeirat 3: panaschierte Stimmen aus Stimmzetteln mit Listenkreuz

abgegeben an Wahlvorschlag	insgesamt	von Wahlvorschlag					
		CDU	GRÜNE	SPD	AfD	FDP	DIE LINKE
CDU	1 941		672	165	69	628	56
GRÜNE	3 339	420		719	-	187	776
SPD	2 068	183	1 029		-	94	346
AfD	242	78	-	1		111	-
FDP	1 033	447	171	47	135		17
DIE LINKE	1 407	18	723	193	10	39	
ÖkoLinX-ARL	2 350	45	891	200	7	35	916
BFF	346	50	33	19	128	48	10
Die PARTEI	619	13	240	55	8	37	123
PIRATEN	566	18	224	35	15	26	75
FREIE WÄHLER	218	36	45	40	37	18	4
Volt	2 064	153	1 263	204	4	130	147
insgesamt	16 193	1 461	5 291	1 678	413	1 353	2 470
Saldo	x	480	-1 952	390	-171	-320	-1 063

von Wahlvorschlag							abgegeben an Wahlvorschlag
ÖkoLinX-ARL	BFF	Die PARTEI	PIRATEN	FREIE WÄHLER	Volt		
9	48	36	26	45	187	CDU	
135	24	167	46	35	830	GRÜNE	
43	35	44	15	21	258	SPD	
-	34	4	-	14	-	AfD	
3	18	26	16	31	122	FDP	
134	8	77	91	3	111	DIE LINKE	
	-	111	35	7	103	ÖkoLinX-ARL	
-		7	14	16	21	BFF	
32	-		33	15	63	Die PARTEI	
12	-	92		22	47	PIRATEN	
-	6	16	3		13	FREIE WÄHLER	
28	-	73	35	27		Volt	
396	173	653	314	236	1 755	insgesamt	
1 954	173	-34	252	-18	309	Saldo	

Ortsbezirk 4 – Bornheim/Ostend

Viele Parteien und Wählergruppen erringen ein Mandat im Ortsbeirat

Für die Stimmabgabe zur Wahl des Ortsbeirat 4 nutzten 55 Prozent der Wählerinnen und Wähler die Briefwahl, 30,3 Prozentpunkte mehr als noch 2016. Insgesamt ist die Wahlbeteiligung im Vergleich zur letzten Abstimmung um 7,1 Prozentpunkte angestiegen und lag bei 49,4 Prozent.

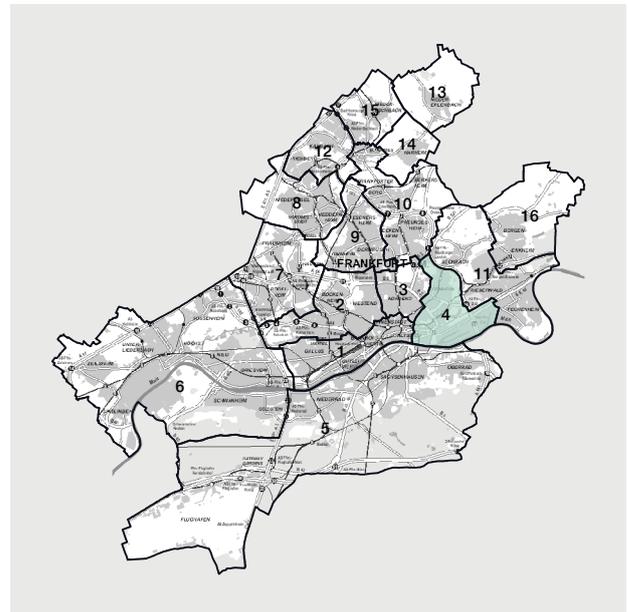
Die 19 Sitze im Ortsbeirat verteilen sich auf insgesamt neun Listen, eine mehr als noch 2016. Neben dem Ortsbeirat 1 sind in keinem anderen Ortsbeirat so viele Listen vertreten.

Der Anteil der Briefwählerinnen und Briefwähler lag bei der CDU am höchsten (62,1 %) und bei den FREIEN WÄHLERN am niedrigsten (44,4 %).

Die Grünen (33,3 %, +10,1%-Punkte) lösten die SPD (17,3 %, -8,2%-Punkte) an der Spitze ab und wurden mit sechs Sitzen deutlich stärkste Kraft. Die CDU (15,4 %, -4,0%-Punkte) hat erneut Stimmenanteile verloren und erhielt hier ihren stadtweit niedrigsten Wert. DIE LINKE (11,3 %) erhält zwei Mandate, während die FDP (7,2 %), Volt (3,6 %), dFfm (3,1 %), ÖkoLinX-ARL (3 %) und BFF (2,4 %) mit jeweils einer Person vertreten sein werden.

Während 73,6 Prozent der Stimmen für die Grünen von unveränderten Stimmzetteln stammten, profi-

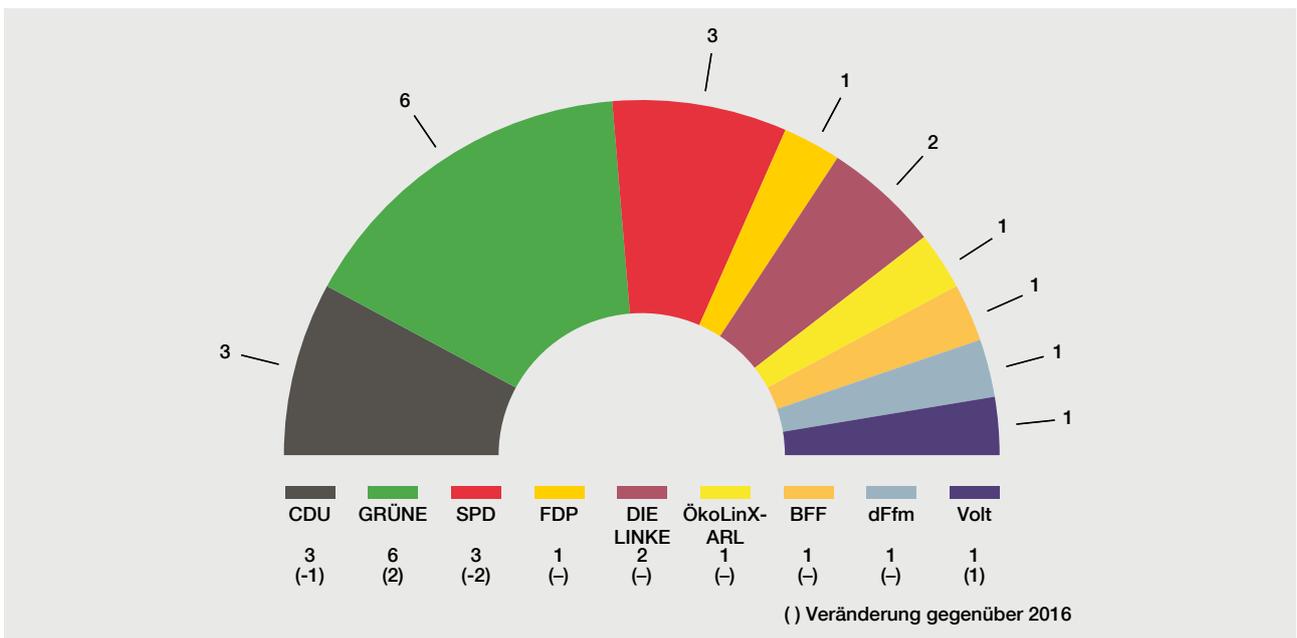
A2.19 Lage des Ortsbezirks 4 im Stadtgebiet



Quelle: Raumbezugssystem 2021; Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, Stand Februar 2021.

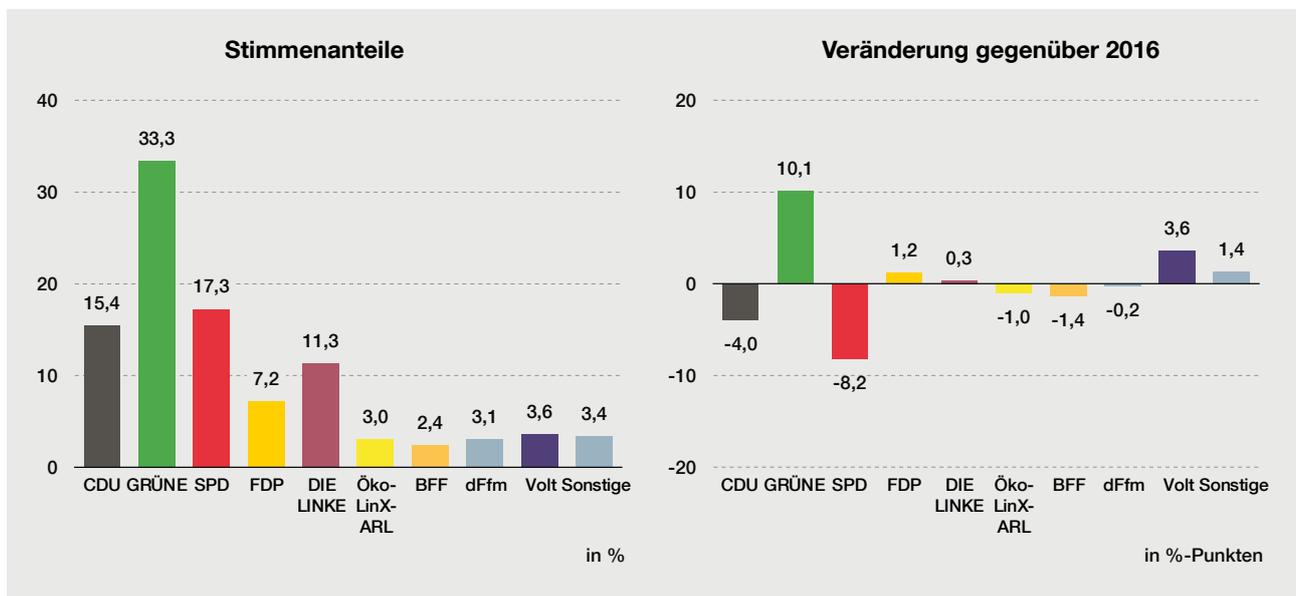
tierte die neu angetretene Partei Volt insbesondere von den panaschierten Stimmen (55,9 %), lediglich 25,8 Prozent der Stimmen resultierten aus unveränderten Stimmzetteln.

A2.18 Sitzverteilung im Ortsbeirat 4



T2.19 Ortsbeirat 4: Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler, gültige Stimmen und deren Veränderung gegenüber der Ortsbeiratswahl 2016

Merkmal	2021		2016		Veränderung	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %-Punkten
Wahlberechtigte	43 604	100,0	42 430	100,0	1 174	×
Wähler/-innen	21 537	49,4	17 960	42,3	3 577	7,1
Urnenwähler/-innen	9 677	×	13 520	×	-3 843	×
Briefwähler/-innen	11 860	×	4 440	×	7 420	×
gültige Stimmen						
CDU	58 797	15,4	62 630	19,4	-3 833	-4,0
GRÜNE	127 092	33,3	75 007	23,2	52 085	10,1
SPD	65 753	17,3	82 118	25,4	-16 365	-8,2
FDP	27 394	7,2	19 387	6,0	8 007	1,2
DIE LINKE	43 128	11,3	35 415	11,0	7 713	0,3
ÖkoLinX-ARL	11 571	3,0	13 068	4,0	-1 497	-1,0
BFF	9 184	2,4	12 237	3,8	-3 053	-1,4
dFfm	11 764	3,1	10 736	3,3	1 028	-0,2
Die PARTEI	6 754	1,8	-	-	6 754	1,8
Volt	13 598	3,6	-	-	13 598	3,6
BIG	1 651	0,4	-	-	1 651	0,4
FREIE WÄHLER	4 474	1,2	6 463	2,0	-1 989	-0,8
insgesamt	381 160	100,0	322 849	100,0	58 311	×
2021 nicht angetreten						
PIRATEN	-	-	5 788	1,8	-	-

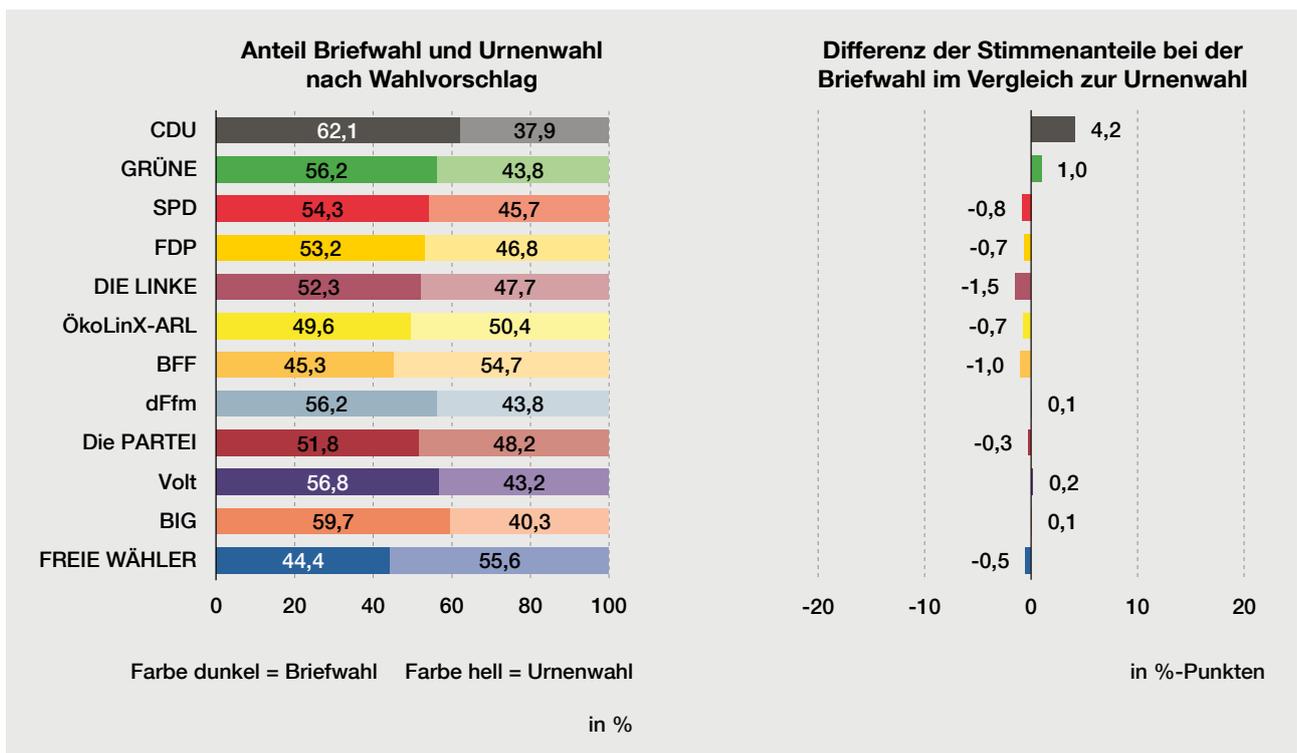
A2.20 Ortsbeirat 4: Stimmenanteile und deren Veränderung gegenüber der Ortsbeiratswahl 2016


T2.20

Ortsbeirat 4: Ergebnis der Wahlvorschläge im Vergleich zwischen Briefwählerinnen und -wählern sowie Urnenwählerinnen und -wählern

Merkmal	Briefwähler/-innen		Urnenwähler/-innen		Differenz in %-Punkten	Stimmenanteil der Briefwähler/-innen
	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
Wähler/-innen						
Anzahl	11 860	x	9 677	x	x	x
gültige Stimmen						
CDU	36 542	17,3	22 255	13,1	4,2	62,1
GRÜNE	71 460	33,8	55 632	32,8	1,0	56,2
SPD	35 692	16,9	30 061	17,7	-0,8	54,3
FDP	14 570	6,9	12 824	7,6	-0,7	53,2
DIE LINKE	22 556	10,7	20 572	12,1	-1,5	52,3
ÖkoLinX-ARL	5 743	2,7	5 828	3,4	-0,7	49,6
BFF	4 156	2,0	5 028	3,0	-1,0	45,3
dFfm	6 612	3,1	5 152	3,0	0,1	56,2
Die PARTEI	3 500	1,7	3 254	1,9	-0,3	51,8
Volt	7 728	3,7	5 870	3,5	0,2	56,8
BIG	986	0,5	665	0,4	0,1	59,7
FREIE WÄHLER	1 987	0,9	2 487	1,5	-0,5	44,4
insgesamt	211 532	100,0	169 628	100,0	-	55,5

A2.21

Ortsbeirat 4: Anteil Briefwahl und Urnenwahl nach Wahlvorschlag sowie Differenz der Stimmenanteile zwischen Briefwahl und Urnenwahl


T2.21 Ortsbeirat 4: Stimmen für die gewählten Bewerberinnen und Bewerber

Listennummer	Wahlvorschlag	insgesamt	von unveränderten Stimmzetteln		von veränderten Stimmzetteln			
					insgesamt		aus Fremdlingen	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1 CDU								
101	Fischer, Sabine	6 474	4 326	66,8	2 148	33,2	195	3,0
102	Pfaff-Greiffenhagen, Bodo	4 733	2 163	45,7	2 570	54,3	356	7,5
104	Zengin, Ömer	3 759	2 163	57,5	1 596	42,5	217	5,8
2 GRÜNE								
201	Thiem, Eva	9 693	4 921	50,8	4 772	49,2	657	6,8
203	Bundschuh, Blanka	8 744	4 921	56,3	3 823	43,7	458	5,2
202	Steib, Hermann	8 667	4 921	56,8	3 746	43,2	639	7,4
205	von Franqué, Friederike	7 683	4 921	64,1	2 762	35,9	248	3,2
207	Riedel, Marlene	7 286	4 921	67,5	2 365	32,5	171	2,3
204	Neubrand, Philipp	7 136	4 921	69,0	2 215	31,0	170	2,4
3 SPD								
302	Rosenthal, Sabine	4 937	2 466	49,9	2 471	50,1	346	7,0
301	Wolf, Volker	4 727	2 466	52,2	2 261	47,8	311	6,6
303	Labonté, Ulrich	4 194	2 466	58,8	1 728	41,2	252	6,0
5 FDP								
501	Thoma, Peter	3 328	2 030	61,0	1 298	39,0	215	6,5
6 DIE LINKE								
601	Hahn, Pearl	5 814	2 946	50,7	2 868	49,3	542	9,3
603	Pinera Alvarez, Ana Belen	5 273	2 946	55,9	2 327	44,1	301	5,7
7 ÖkoLinX-ARL								
701	Wolf, Helga	1 808	724	40,0	1 084	60,0	264	14,6
8 BFF								
801	Roscher, Michael	1 160	708	61,0	452	39,0	62	5,3
9 dFfm								
908	Ochs, Bernhard	2 084	564	27,1	1 520	72,9	586	28,1
11 Volt								
1101	Goertz, Lara	5 082	1 170	23,0	3 912	77,0	1 412	27,8

T2.22 Ortsbeirat 4: gültige Stimmen

Wahlvorschlag	insgesamt		von unveränderten Stimmzetteln		von veränderten Stimmzetteln			
					innerhalb des Wahlvor- schlags (kumuliert)		zwischen den Wahlvor- schlägen (panaschiert)	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
CDU	58 797	100,0	41 097	69,9	8 642	14,7	9 058	15,4
GRÜNE	127 092	100,0	93 499	73,6	14 135	11,1	19 458	15,3
SPD	65 753	100,0	46 854	71,3	8 269	12,6	10 630	16,2
FDP	27 394	100,0	19 285	70,4	3 515	12,8	4 594	16,8
DIE LINKE	43 128	100,0	27 987	64,9	6 221	14,4	8 920	20,7
ÖkoLinX-ARL	11 571	100,0	6 878	59,4	1 153	10,0	3 540	30,6
BFF	9 184	100,0	6 726	73,2	762	8,3	1 696	18,5
dFfm	11 764	100,0	5 358	45,5	1 806	15,4	4 600	39,1
Die PARTEI	6 754	100,0	2 952	43,7	1 305	19,3	2 497	37,0
Volt	13 598	100,0	3 510	25,8	2 489	18,3	7 599	55,9
BIG	1 651	100,0	945	57,2	263	15,9	443	26,8
FREIE WÄHLER	4 474	100,0	3 040	67,9	456	10,2	978	21,9
insgesamt	381 160	100,0	258 131	67,7	49 016	12,9	74 013	19,4

T2.23 Ortsbeirat 4: panaschierte Stimmen aus Stimmzetteln mit Listenkreuz

abgegeben an Wahlvorschlag	insgesamt	von Wahlvorschlag					
		CDU	GRÜNE	SPD	FDP	DIE LINKE	ÖkoLinX-ARL
CDU	1 347		406	216	265	129	3
GRÜNE	3 315	410		766	129	401	82
SPD	2 101	182	922		58	337	39
FDP	732	271	169	69		10	-
DIE LINKE	1 916	17	841	284	13		208
ÖkoLinX-ARL	937	6	260	102	9	408	
BFF	234	52	20	8	49	42	3
dFfm	1 481	269	334	350	79	160	21
Die PARTEI	710	15	202	52	18	180	54
Volt	3 278	116	1 959	360	170	297	71
BIG	69	5	19	16	2	3	-
FREIE WÄHLER	260	66	65	34	6	19	-
insgesamt	16 380	1 409	5 197	2 257	798	1 986	481
Saldo	x	-62	-1 882	-156	-66	-70	456

von Wahlvorschlag							abgegeben an Wahlvorschlag
BFF	dFfm	Die PARTEI	Volt	BIG	FREIE WÄHLER		
39	41	37	178	13	20	CDU	
33	60	135	1 283	10	6	GRÜNE	
24	54	63	408	11	3	SPD	
31	9	22	125	–	26	FDP	
3	21	217	300	9	3	DIE LINKE	
4	23	35	82	8	–	ÖkoLinX-ARL	
	8	6	40	–	6	BFF	
50		68	129	6	15	dFfm	
12	19		127	–	31	Die PARTEI	
24	53	187		20	21	Volt	
–	–	11	10		3	BIG	
6	13	14	37	–		FREIE WÄHLER	
226	301	795	2 719	77	134	insgesamt	
8	1 180	-85	559	-8	126	Saldo	

Ortsbezirk 5 – Süd

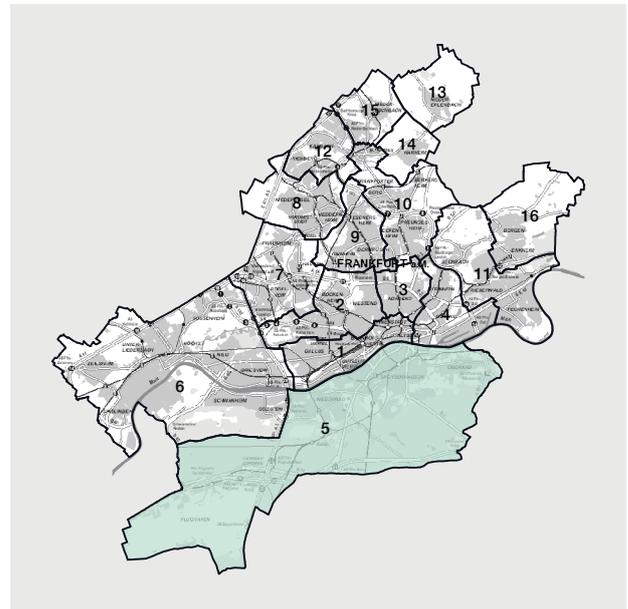
Im Vergleich zu 2016 doppelt so viele Wahlvorschläge

Im Frankfurter Süden sind zur Wahl des Ortsbeirat 5 insgesamt 13 Parteien und Wählergruppen angetreten, über alle Ortsbeiratswahlen hinweg der höchste Wert und deutlich mehr als noch 2016 (acht Parteien und Wählergruppen). Lediglich sieben konnten bei dieser Wahl ein Mandat erringen.

Der Ortsbezirk Süd ist mit 72 020 Wahlberechtigten der zweitgrößte im Stadtgebiet. Die Wahlbeteiligung insgesamt hat sich um 7,1 Prozentpunkte auf 46,4 Prozent erhöht. Der Anteil der Briefwählerinnen und -wähler lag bei 58,9 Prozent. Unter ihnen stimmten 26,8 Prozent für die CDU, 6,9 Prozentpunkte mehr als an der Urne.

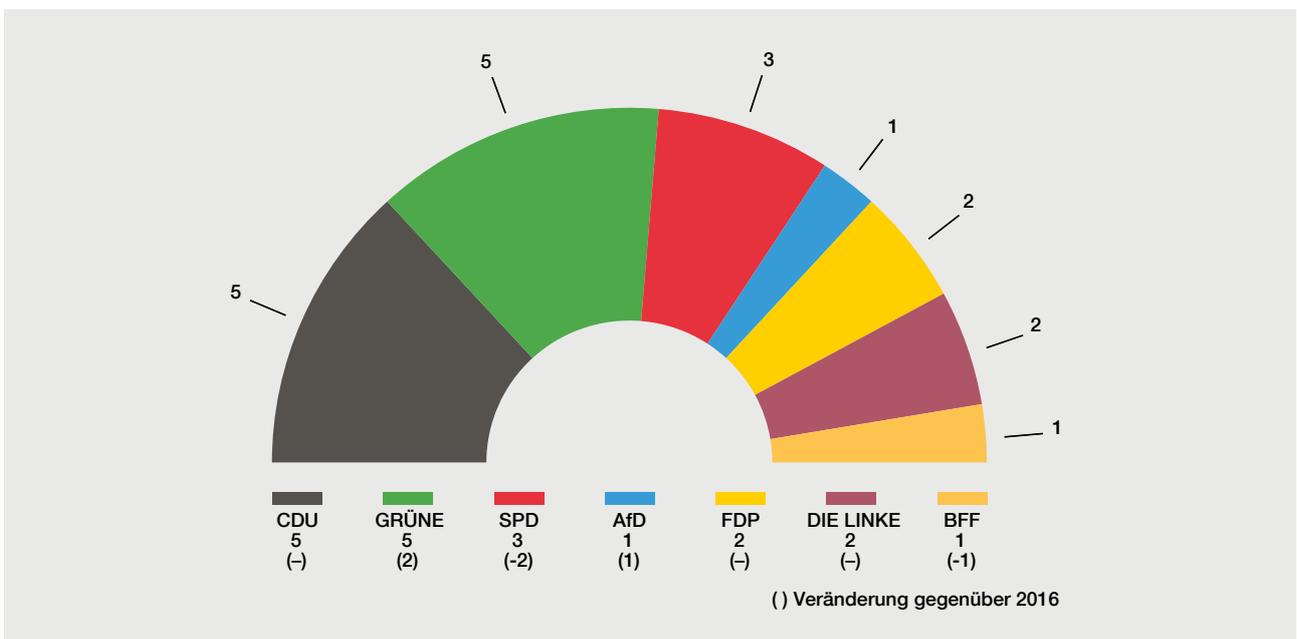
Im Gesamtergebnis hat die CDU (24%, -2,8%-Punkte) ihre Position als stärkste Kraft verloren, sie behält jedoch fünf Sitze. Die Grünen (28,5%, +10,4%-Punkte) erringen zwei zusätzliche Mandate, während die SPD mit einem Minus von 7,5 Prozentpunkten zwei Sitze abgeben muss. Die FDP (8,9%) und DIE LINKE (8,0%) entsenden je zwei Mitglieder in den Ortsbeirat 5, die AfD (4,1%) und die BFF (2,9%) jeweils eine Person.

A2.23 Lage des Ortsbezirks 5 im Stadtgebiet



Quelle: Raumbezugssystem 2021; Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, Stand Februar 2021.

A2.22 Sitzverteilung im Ortsbeirat 5

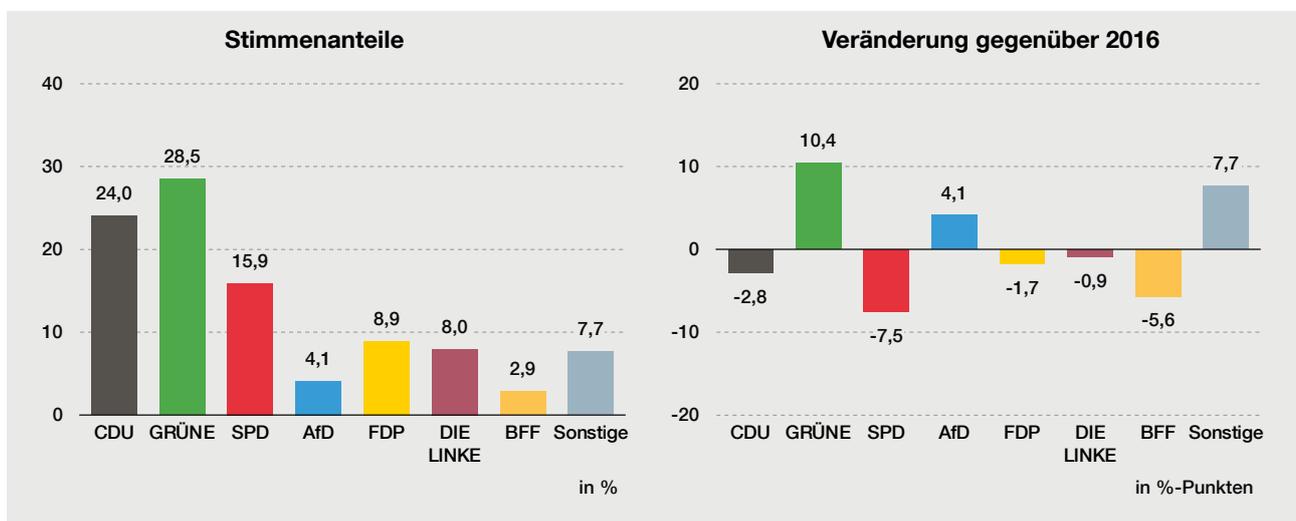


T2.24 Ortsbeirat 5: Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler, gültige Stimmen und deren Veränderung gegenüber der Ortsbeiratswahl 2016

Merkmal	2021		2016		Veränderung	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %-Punkten
Wahlberechtigte	72 020	100,0	69 303	100,0	2 717	×
Wähler/-innen	33 434	46,4	27 270	39,3	6 164	7,1
Urnenwähler/-innen	13 740	×	19 505	×	-5 765	×
Briefwähler/-innen	19 694	×	7 765	×	11 929	×

gültige Stimmen						
CDU	144 140	24,0	131 344	26,8	12 796	-2,8
GRÜNE	171 010	28,5	88 628	18,1	82 382	10,4
SPD	95 559	15,9	114 930	23,5	-19 371	-7,5
AfD	24 682	4,1	-	-	24 682	4,1
FDP	53 597	8,9	52 212	10,7	1 385	-1,7
DIE LINKE	47 915	8,0	43 451	8,9	4 464	-0,9
BFF	17 182	2,9	41 668	8,5	-24 486	-5,6
BIG	3 766	0,6	-	-	3 766	0,6
FREIE WÄHLER	6 257	1,0	-	-	6 257	1,0
FPF	5 514	0,9	-	-	5 514	0,9
Die PARTEI	13 154	2,2	-	-	13 154	2,2
IND	2 578	0,4	-	-	2 578	0,4
Volt	14 768	2,5	-	-	14 768	2,5
insgesamt	600 122	100,0	489 773	100,0	110 349	×

2021 nicht angetreten						
PIRATEN	-	-	8 420	1,7	-	-
Graue Panther	-	-	9 120	1,9	-	-

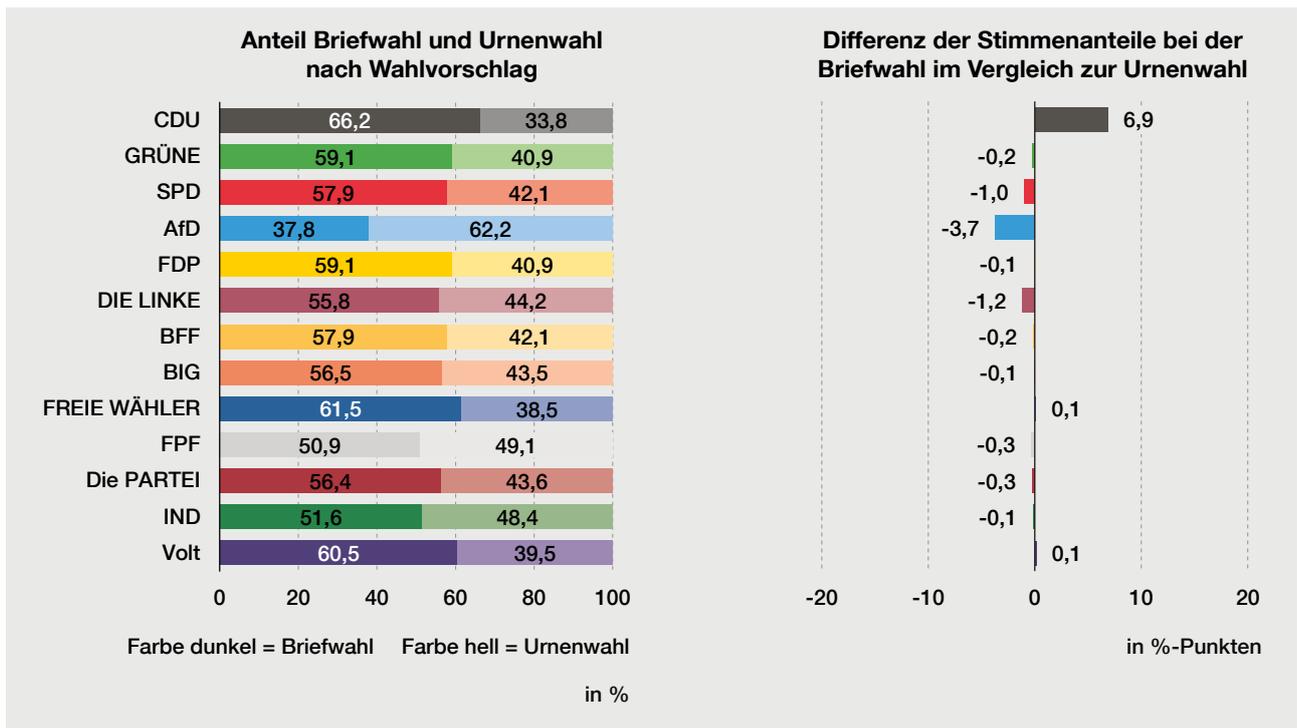
A2.24 Ortsbeirat 5: Stimmenanteile und deren Veränderung gegenüber der Ortsbeiratswahl 2016


T2.25

Ortsbeirat 5: Ergebnis der Wahlvorschläge im Vergleich zwischen Briefwählerinnen und -wählern sowie Urnenwählerinnen und -wählern

Merkmal	Briefwähler/-innen		Urnenwähler/-innen		Differenz in %-Punkten	Stimmenanteil der Briefwähler/-innen
	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
Wähler/-innen						
Anzahl	19 694	x	13 740	x	x	x
gültige Stimmen						
CDU	95 408	26,8	48 732	20,0	6,9	66,2
GRÜNE	101 056	28,4	69 954	28,6	-0,2	59,1
SPD	55 292	15,5	40 267	16,5	-1,0	57,9
AfD	9 334	2,6	15 348	6,3	-3,7	37,8
FDP	31 664	8,9	21 933	9,0	-0,1	59,1
DIE LINKE	26 715	7,5	21 200	8,7	-1,2	55,8
BFF	9 951	2,8	7 231	3,0	-0,2	57,9
BIG	2 128	0,6	1 638	0,7	-0,1	56,5
FREIE WÄHLER	3 851	1,1	2 406	1,0	0,1	61,5
FPF	2 806	0,8	2 708	1,1	-0,3	50,9
Die PARTEI	7 417	2,1	5 737	2,3	-0,3	56,4
IND	1 330	0,4	1 248	0,5	-0,1	51,6
Volt	8 938	2,5	5 830	2,4	0,1	60,5
insgesamt	355 890	100,0	244 232	100,0	-	59,3

A2.25

Ortsbeirat 5: Anteil Briefwahl und Urnenwahl nach Wahlvorschlag sowie Differenz der Stimmenanteile zwischen Briefwahl und Urnenwahl


T2.26 Ortsbeirat 5: Stimmen für die gewählten Bewerberinnen und Bewerber

Listennummer	Wahlvorschlag	insgesamt	von unveränderten Stimmzetteln		von veränderten Stimmzetteln			
					insgesamt		aus Fremdlisten	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1 CDU								
101	Becker, Christian	12 767	5 277	41,3	7 490	58,7	1 250	9,8
102	Schäfer, Martin-Benedikt	9 690	5 277	54,5	4 413	45,5	417	4,3
103	Ober, Hans-Joachim	8 538	5 277	61,8	3 261	38,2	199	2,3
104	Sammet, Agnetha	8 305	5 277	63,5	3 028	36,5	161	1,9
106	Akmadža, Anita	8 305	5 277	63,5	3 028	36,5	228	2,7
2 GRÜNE								
201	Gneisenau-Kempfert, Sophie	12 957	6 742	52,0	6 215	48,0	829	6,4
203	von der Schulenburg-Hehlen, Angelika	11 684	6 742	57,7	4 942	42,3	625	5,3
202	Klapproth, Reinhard	11 194	6 742	60,2	4 452	39,8	564	5,0
205	von der Brüggen, Monika	10 232	6 742	65,9	3 490	34,1	323	3,2
204	Drud, Cary	9 765	6 742	69,0	3 023	31,0	267	2,7
3 SPD								
301	Dr. Binger, Jan	7 710	3 245	42,1	4 465	57,9	673	8,7
302	Korn-Overländer, Petra	7 284	3 245	44,5	4 039	55,5	514	7,1
304	Müller-Wüst, Andrea	6 066	3 245	53,5	2 821	46,5	282	4,6
4 AfD								
401	Heinz, Till	4 104	3 057	74,5	1 047	25,5	90	2,2
5 FDP								
501	Dr. Schulz, Uwe	6 639	3 768	56,8	2 871	43,2	507	7,6
502	Munaretto, Lino	5 571	3 768	67,6	1 803	32,4	171	3,1
6 DIE LINKE								
601	Dörfel, Knut	8 084	4 953	61,3	3 131	38,7	551	6,8
602	Pilder, Angelika	7 857	4 953	63,0	2 904	37,0	355	4,5
7 BFF								
701	Leng, Ingrid	2 950	1 647	55,8	1 303	44,2	234	7,9

T2.27 Ortsbeirat 5: gültige Stimmen

Wahlvorschlag	insgesamt		von unveränderten Stimmzetteln		von veränderten Stimmzetteln			
					innerhalb des Wahlvorschlags (kumuliert)		zwischen den Wahlvorschlägen (panaschiert)	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
CDU	144 140	100,0	100 263	69,6	24 943	17,3	18 934	13,1
GRÜNE	171 010	100,0	128 098	74,9	17 658	10,3	25 254	14,8
SPD	95 559	100,0	61 655	64,5	15 992	16,7	17 912	18,7
AfD	24 682	100,0	19 361	78,4	2 749	11,1	2 572	10,4
FDP	53 597	100,0	35 796	66,8	7 219	13,5	10 582	19,7
DIE LINKE	47 915	100,0	31 369	65,5	6 665	13,9	9 881	20,6
BFF	17 182	100,0	10 431	60,7	2 385	13,9	4 366	25,4
BIG	3 766	100,0	2 304	61,2	762	20,2	700	18,6
FREIE WÄHLER	6 257	100,0	3 591	57,4	900	14,4	1 766	28,2
FPF	5 514	100,0	2 844	51,6	1 048	19,0	1 622	29,4
Die PARTEI	13 154	100,0	8 835	67,2	1 118	8,5	3 201	24,3
IND	2 578	100,0	494	19,2	741	28,7	1 343	52,1
Volt	14 768	100,0	3 843	26,0	2 963	20,1	7 962	53,9
insgesamt	600 122	100,0	408 884	68,1	85 143	14,2	106 095	17,7

T2.28 Ortsbeirat 5: panaschierte Stimmen aus Stimmzetteln mit Listenkreuz

abgegeben an Wahlvorschlag	insgesamt	von Wahlvorschlag					
		CDU	GRÜNE	SPD	AfD	FDP	DIE LINKE
CDU	3 385		1 091	608	201	634	125
GRÜNE	4 209	822		735	18	235	584
SPD	3 395	559	1 292		86	113	536
AfD	346	102	3	19		91	-
FDP	1 902	749	412	112	101		28
DIE LINKE	1 851	34	755	454	17	31	
BFF	925	399	93	82	86	77	62
BIG	198	3	49	62	-	2	39
FREIE WÄHLER	378	135	70	30	13	38	13
FPF	436	47	106	24	6	32	65
Die PARTEI	850	46	334	50	-	36	138
IND	605	58	221	107	6	13	91
Volt	3 108	347	1 716	424	-	174	192
insgesamt	21 588	3 301	6 142	2 707	534	1 476	1 873
Saldo	x	84	-1 933	688	-188	426	-22

von Wahlvorschlag							abgegeben an Wahlvorschlag
BFF	BIG	FREIE WÄHLER	FPF	Die PARTEI	IND	Volt	
265	6	75	31	125	9	215	CDU
71	23	44	20	130	12	1 515	GRÜNE
161	34	46	19	119	8	422	SPD
88	18	-	6	8	6	5	AfD
112	12	37	32	34	-	273	FDP
21	96	1	6	72	14	350	DIE LINKE
	-	17	20	22	-	67	BFF
-		-	-	12	7	24	BIG
6	3		13	5	12	40	FREIE WÄHLER
55	-	6		9	-	86	FPF
6	3	-	17		-	220	Die PARTEI
6	9	12	6	27		49	IND
18	9	24	53	139	12		Volt
809	213	262	223	702	80	3 266	insgesamt
116	-15	116	213	148	525	-2 919	Saldo

Ortsbezirk 6 – West

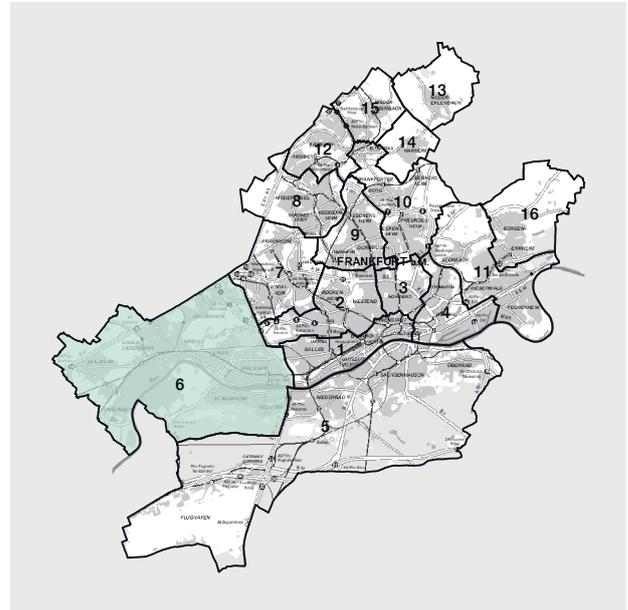
CDU bleibt stärkste Kraft, GRÜNE und AfD haben stark hinzugewonnen

Mit 35,5 Prozent hat sich die Wahlbeteiligung im Vergleich zum Jahr 2016 um 3,9 Prozentpunkte gesteigert, jedoch ist dieser Wert unter allen Ortsbeiratswahlen in Frankfurt der niedrigste. Der Anteil der Briefwählerinnen und -wähler lag bei 55,1 Prozent.

Während unter den Wählerinnen und Wählern der CDU 62,5 Prozent ihre Stimme per Briefwahl abgegeben haben, sind es bei der AfD lediglich 33,5 Prozent, 66,5 Prozent stimmten an der Urne ab.

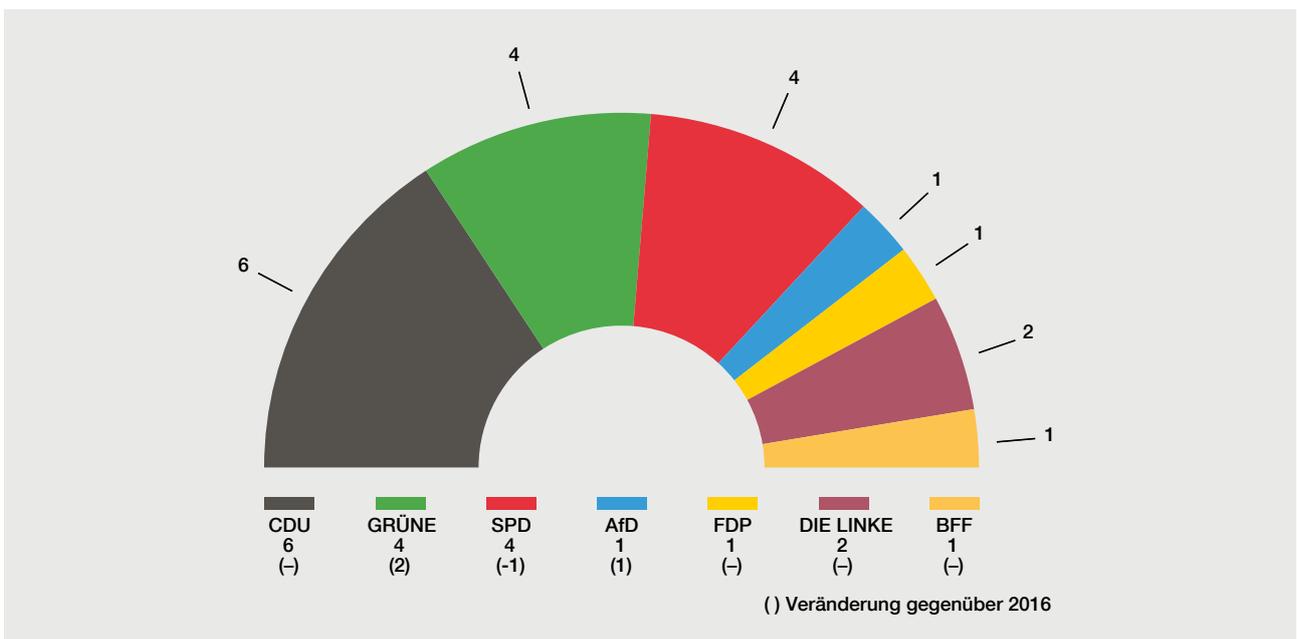
Die CDU hat 2,1 Prozentpunkte verloren, bleibt jedoch mit 28,6 Prozent vorne und behält sechs Sitze. Die SPD (21,2 %, -6,3 %-Punkte) hingegen verliert einen Sitz im Vergleich zur letzten Abstimmung. Das Ergebnis der Grünen (18,7 %) war bei den Wahlen zum jeweiligen Ortsbeirat eines der niedrigsten, dennoch ist der Stimmenanteil um 7,8 Prozentpunkte angestiegen und sie erhalten zwei zusätzliche Mandate. Die AfD ist 2016 nicht angetreten, nun erreichte sie einen Stimmenanteil von 7,5 Prozent und erhält einen Sitz. DIE LINKEN haben einen Stimmenanteil von 8,2 Prozent erhalten und sind erneut mit zwei Mitgliedern vertreten. FDP (4,9 %) und BFF (2,3 %) behalten ihr Mandat.

A2.27 Lage des Ortsbezirks 6 im Stadtgebiet



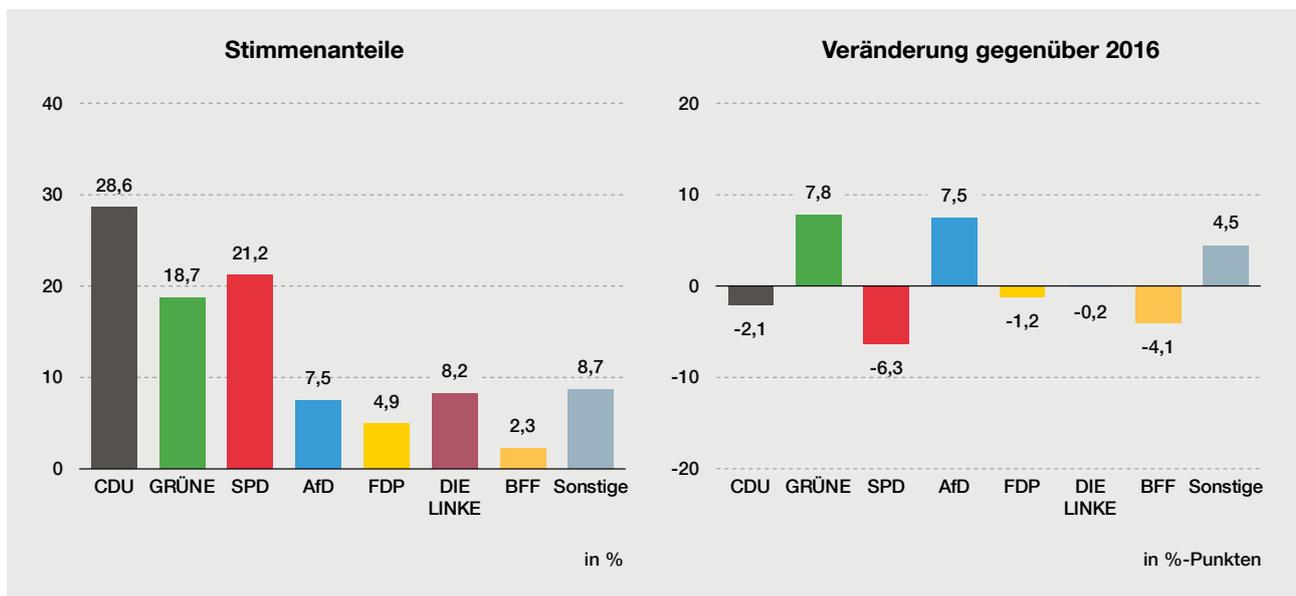
Quelle: Raumbezugssystem 2021; Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, Stand Februar 2021.

A2.26 Sitzverteilung im Ortsbeirat 6



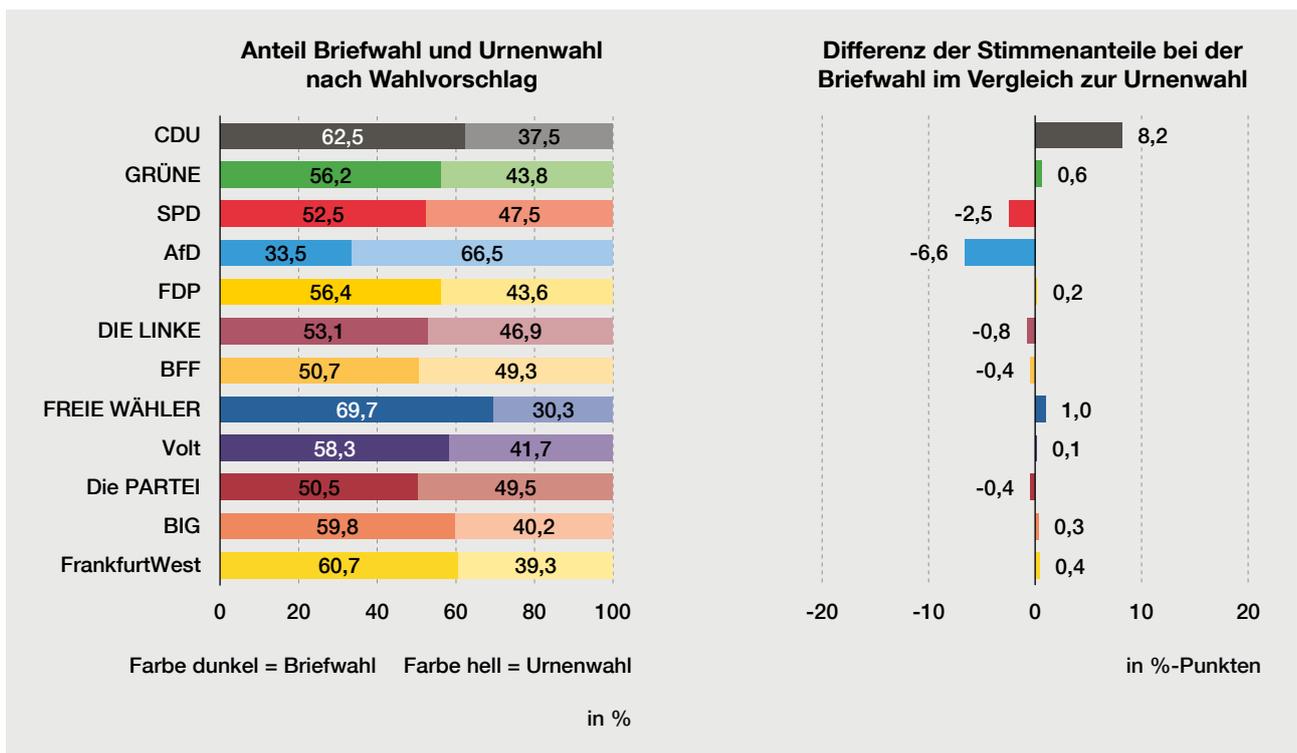
T2.29 Ortsbeirat 6: Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler, gültige Stimmen und deren Veränderung gegenüber der Ortsbeiratswahl 2016

Merkmal	2021		2016		Veränderung	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %-Punkten
Wahlberechtigte	84 441	100,0	86 019	100,0	-1 578	×
Wähler/-innen	29 958	35,5	27 156	31,6	2 802	3,9
Urnenwähler/-innen	13 453	×	21 230	×	-7 777	×
Briefwähler/-innen	16 505	×	5 926	×	10 579	×
gültige Stimmen						
CDU	149 223	28,6	144 282	30,7	4 941	-2,1
GRÜNE	97 594	18,7	51 311	10,9	46 283	7,8
SPD	110 367	21,2	129 302	27,5	-18 935	-6,3
AfD	39 015	7,5	-	-	39 015	7,5
FDP	25 660	4,9	28 815	6,1	-3 155	-1,2
DIE LINKE	42 898	8,2	39 747	8,5	3 151	-0,2
BFF	11 836	2,3	29 952	6,4	-18 116	-4,1
FREIE WÄHLER	8 936	1,7	11 975	2,5	-3 039	-0,8
Volt	5 483	1,1	-	-	5 483	1,1
Die PARTEI	11 701	2,2	7 644	1,6	4 057	0,6
BIG	9 172	1,8	-	-	9 172	1,8
FrankfurtWest	9 912	1,9	-	-	9 912	1,9
insgesamt	521 797	100,0	470 329	100,0	51 468	×
2021 nicht angetreten						
REP	-	-	27 301	5,8	-	-

A2.28 Ortsbeirat 6: Stimmenanteile und deren Veränderung gegenüber der Ortsbeiratswahl 2016


T2.30 Ortsbeirat 6: Ergebnis der Wahlvorschläge im Vergleich zwischen Briefwählerinnen und -wählern sowie Urnenwählerinnen und -wählern

Merkmal	Briefwähler/-innen		Urnenwähler/-innen		Differenz in %-Punkten	Stimmenanteil der Briefwähler/-innen
	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
Wähler/-innen						
Anzahl	16 505	x	13 453	x	x	x
gültige Stimmen						
CDU	93 208	32,2	56 015	24,1	8,2	62,5
GRÜNE	54 876	19,0	42 718	18,4	0,6	56,2
SPD	57 975	20,0	52 392	22,5	-2,5	52,5
AfD	13 058	4,5	25 957	11,2	-6,6	33,5
FDP	14 463	5,0	11 197	4,8	0,2	56,4
DIE LINKE	22 761	7,9	20 137	8,7	-0,8	53,1
BFF	6 002	2,1	5 834	2,5	-0,4	50,7
FREIE WÄHLER	6 231	2,2	2 705	1,2	1,0	69,7
Volt	3 196	1,1	2 287	1,0	0,1	58,3
Die PARTEI	5 905	2,0	5 796	2,5	-0,4	50,5
BIG	5 486	1,9	3 686	1,6	0,3	59,8
FrankfurtWest	6 015	2,1	3 897	1,7	0,4	60,7
insgesamt	289 176	100,0	232 621	100,0	-	55,4

A2.29 Ortsbeirat 6: Anteil Briefwahl und Urnenwahl nach Wahlvorschlag sowie Differenz der Stimmenanteile zwischen Briefwahl und Urnenwahl


T2.31 Ortsbeirat 6: Stimmen für die gewählten Bewerberinnen und Bewerber

Listennummer	Wahlvorschlag	insgesamt	von unveränderten Stimmzetteln		von veränderten Stimmzetteln			
					insgesamt		aus Fremdlingen	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1 CDU								
101	Serke, Susanne	13 355	4 105	30,7	9 250	69,3	1 220	9,1
103	Fribolin, Albrecht	10 042	4 105	40,9	5 937	59,1	585	5,8
104	Klimroth, Ilona	9 366	4 105	43,8	5 261	56,2	517	5,5
102	Wagner, Markus	9 195	4 105	44,6	5 090	55,4	346	3,8
109	Schneider, Michael	8 611	4 105	47,7	4 506	52,3	426	4,9
106	Fechler, Tobias	8 378	4 105	49,0	4 273	51,0	367	4,4
2 GRÜNE								
202	Schlimme, Thomas	11 154	6 420	57,6	4 734	42,4	876	7,9
201	Dr. Heinemann, Hanneke	10 846	6 420	59,2	4 426	40,8	539	5,0
203	Zapf, Tina	10 432	6 420	61,5	4 012	38,5	376	3,6
204	Wiebe, Frank	8 849	6 420	72,6	2 429	27,4	186	2,1
3 SPD								
304	Scharf, Petra	8 283	3 661	44,2	4 622	55,8	774	9,3
302	Puttendörfer, Birgit	7 699	3 661	47,6	4 038	52,4	612	7,9
301	Storjohann, Jürgen	7 525	3 661	48,7	3 864	51,3	396	5,3
303	Moos, Klaus	6 877	3 661	53,2	3 216	46,8	277	4,0
4 AfD								
401	Wurtz, Oliver	6 316	4 773	75,6	1 543	24,4	89	1,4
5 FDP								
501	Swietek, Claudius	3 091	1 788	57,8	1 303	42,2	165	5,3
6 DIE LINKE								
601	Pauli, Dominike	7 126	4 041	56,7	3 085	43,3	658	9,2
603	Janik, Ellen	6 150	4 041	65,7	2 109	34,3	234	3,8
7 BFF								
701	Irrgang, Bernd	1 600	820	51,3	780	48,8	129	8,1

T2.32 Ortsbeirat 6: gültige Stimmen

Wahlvorschlag	insgesamt		von unveränderten Stimmzetteln		von veränderten Stimmzetteln			
					innerhalb des Wahlvor- schlags (kumuliert)		zwischen den Wahlvor- schlägen (panaschiert)	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
CDU	149 223	100,0	77 995	52,3	47 592	31,9	23 636	15,8
GRÜNE	97 594	100,0	60 990	62,5	17 715	18,2	18 889	19,4
SPD	110 367	100,0	69 559	63,0	25 164	22,8	15 644	14,2
AfD	39 015	100,0	30 229	77,5	5 347	13,7	3 439	8,8
FDP	25 660	100,0	16 986	66,2	4 003	15,6	4 671	18,2
DIE LINKE	42 898	100,0	25 593	59,7	7 292	17,0	10 013	23,3
BFF	11 836	100,0	7 790	65,8	1 570	13,3	2 476	20,9
FREIE WÄHLER	8 936	100,0	3 306	37,0	3 889	43,5	1 741	19,5
Volt	5 483	100,0	1 026	18,7	785	14,3	3 672	67,0
Die PARTEI	11 701	100,0	7 467	63,8	1 328	11,3	2 906	24,8
BIG	9 172	100,0	5 940	64,8	2 251	24,5	981	10,7
FrankfurtWest	9 912	100,0	5 396	54,4	1 537	15,5	2 979	30,1
insgesamt	521 797	100,0	312 277	59,8	118 473	22,7	91 047	17,4

T2.33 Ortsbeirat 6: panaschierte Stimmen aus Stimmzetteln mit Listenkreuz

abgegeben an Wahlvorschlag	insgesamt	von Wahlvorschlag					
		CDU	GRÜNE	SPD	AfD	FDP	DIE LINKE
CDU	6 109		1 995	1 702	508	623	256
GRÜNE	4 158	919		1 196	37	185	588
SPD	3 979	925	1 292		80	184	421
AfD	322	166	13	24		47	6
FDP	1 058	418	157	130	102		21
DIE LINKE	1 580	102	613	441	24	27	
BFF	553	145	43	45	88	49	15
FREIE WÄHLER	634	119	67	219	1	95	15
Volt	1 724	141	814	280	11	71	152
Die PARTEI	575	35	192	72	3	20	106
BIG	205	21	25	78	4	11	64
FrankfurtWest	636	141	142	103	4	57	40
insgesamt	21 533	3 132	5 353	4 290	862	1 369	1 684
Saldo	x	2 977	-1 195	-311	-540	-311	-104

von Wahlvorschlag							abgegeben an Wahlvorschlag
BFF	FREIE WÄHLER	Volt	Die PARTEI	BIG	FrankfurtWest		
225	239	109	84	28	340	CDU	
70	348	543	81	49	142	GRÜNE	
84	410	248	70	127	138	SPD	
15	18	-	19	2	12	AfD	
49	16	89	21	17	38	FDP	
5	18	208	86	19	37	DIE LINKE	
	24	57	10	18	59	BFF	
7		64	24	23	-	FREIE WÄHLER	
15	40		127	13	60	Volt	
6	8	120		1	12	Die PARTEI	
-	2	-	-		-	BIG	
40	48	49	9	3		FrankfurtWest	
516	1 171	1 487	531	300	838	insgesamt	
37	-537	237	44	-95	-202	Saldo	

Ortsbezirk 7 – Mitte-West

GRÜNE gehen als Gewinner hervor, CDU und SPD nahezu gleichauf

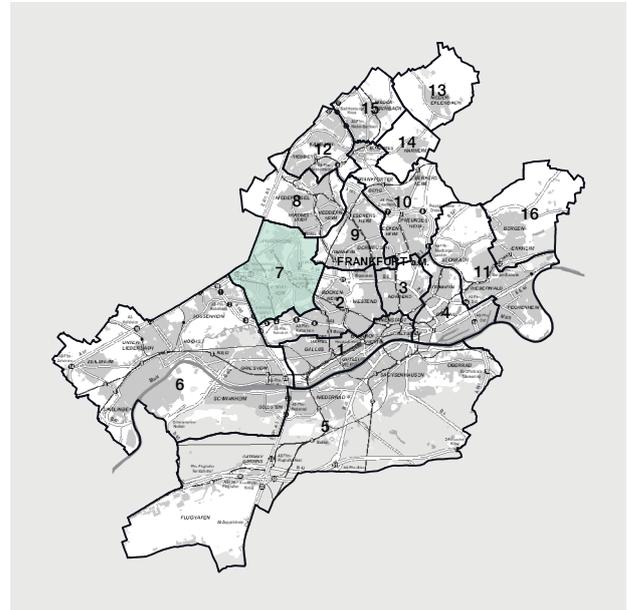
Die Wahlbeteiligung zum Ortsbeirat 7 ist um 5,2 Prozentpunkte auf insgesamt 44,6 Prozent angestiegen. Der Anteil der Briefwählerinnen und -wähler lag bei 57,8 Prozent. Im Vergleich zum Jahr 2016 sind fünf weitere Listen zur Wahl des Ortsbeirats angetreten.

Die CDU (18,9%) hat 3,8 Prozentpunkte verloren, sie ist dennoch auf dem zweiten Platz hinter den Grünen verblieben, die ihren Stimmenanteil auf 25,3 Prozent deutlich steigerten (10,5%-Punkte) und fünf ihrer Mitglieder in den Ortsbeirat entsenden, zwei mehr als 2016. Knapp hinter der CDU lag die SPD mit 18,3 Prozent der Stimmen. Mit 15 Prozent der Wählerstimmen konnten die farbechten/DIE LINKE ihr Ergebnis aus dem Jahr 2016 halten und erringen ebenso wie die SPD drei Mandate.

Sowohl die FDP (7,6%) als auch BFF (4,8%), FREIE WÄHLER (2,6%) und ÖkoLinX-ARL (2,7%) erhalten je ein Mandat, die beiden zuletzt genannten ziehen neu in den Ortsbeirat ein.

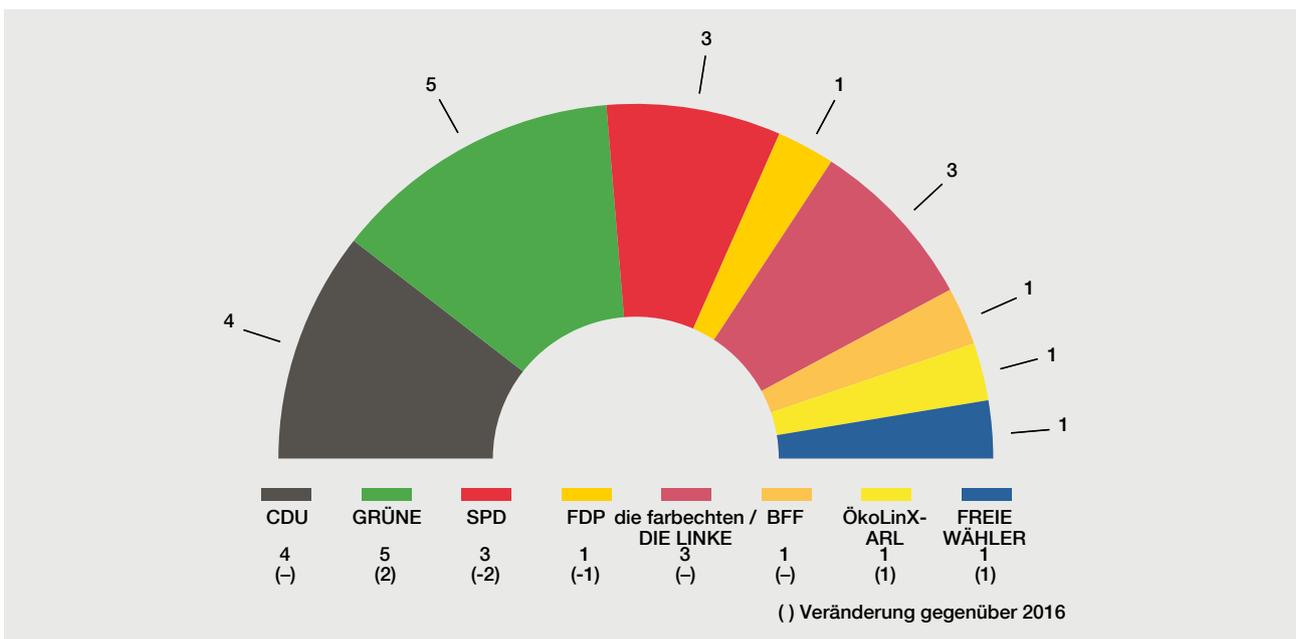
Während BFF 69,6 Prozent ihrer Stimmen aus unveränderten Stimmzetteln bezogen, sind es bei ÖkoLinX-ARL lediglich 54,3 Prozent und bei Volt 13,2 Prozent der Stimmen.

A2.31 Lage des Ortsbezirks 7 im Stadtgebiet



Quelle: Raumbezugssystem 2021; Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, Stand Februar 2021.

A2.30 Sitzverteilung im Ortsbeirat 7



T2.34 Ortsbeirat 7: Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler, gültige Stimmen und deren Veränderung gegenüber der Ortsbeiratswahl 2016

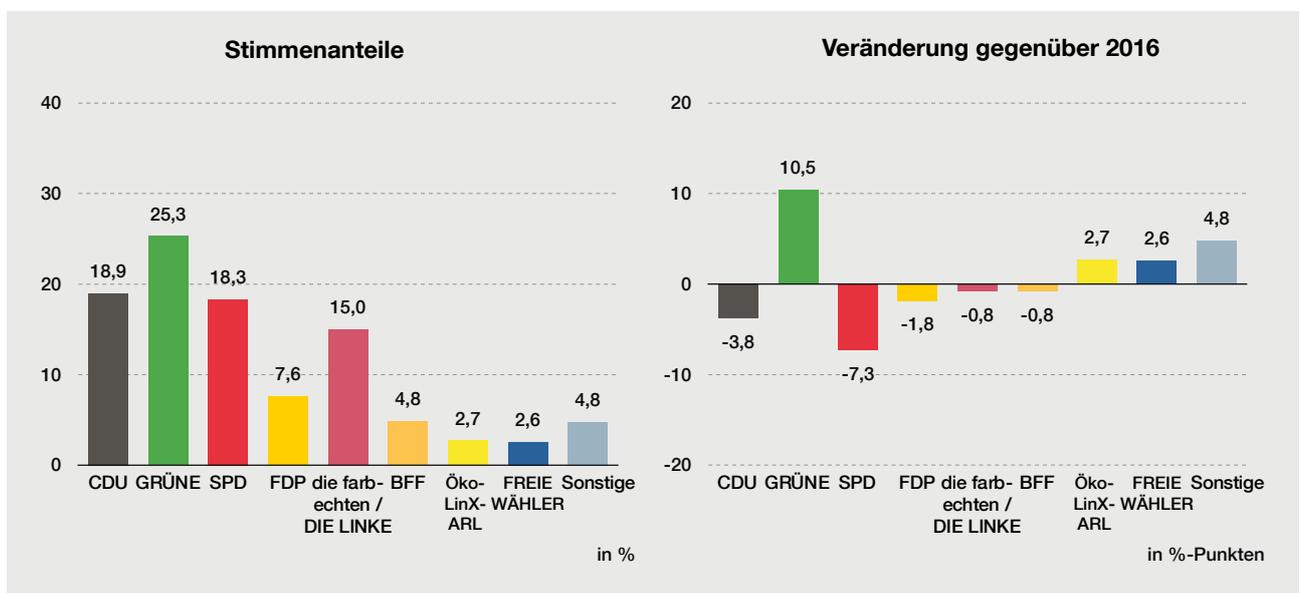
Merkmal	2021		2016		Veränderung	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %-Punkten
Wahlberechtigte	27 792	100,0	27 256	100,0	536	×
Wähler/-innen	12 395	44,6	10 740	39,4	1 655	5,2
Urnenwähler/-innen	5 232	×	8 199	×	-2 967	×
Briefwähler/-innen	7 163	×	2 541	×	4 622	×

gültige Stimmen

CDU	41 661	18,9	42 616	22,7	-955	-3,8
GRÜNE	55 647	25,3	27 841	14,9	27 806	10,5
SPD	40 311	18,3	48 067	25,6	-7 756	-7,3
FDP	16 678	7,6	17 657	9,4	-979	-1,8
die farbechten / DIE LINKE	32 887	15,0	29 489	15,7	3 398	-0,8
BFF	10 595	4,8	10 585	5,6	10	-0,8
Volt	2 024	0,9	-	-	2 024	0,9
ÖkoLinX-ARL	5 950	2,7	-	-	5 950	2,7
VD	3 620	1,6	-	-	3 620	1,6
Die PARTEI	4 850	2,2	-	-	4 850	2,2
FREIE WÄHLER	5 647	2,6	-	-	5 647	2,6
insgesamt	219 870	100,0	187 472	100,0	32 398	×

2021 nicht angetreten

REP	-	-	10 050	5,4	-	-
PIRATEN	-	-	1 167	0,6	-	-

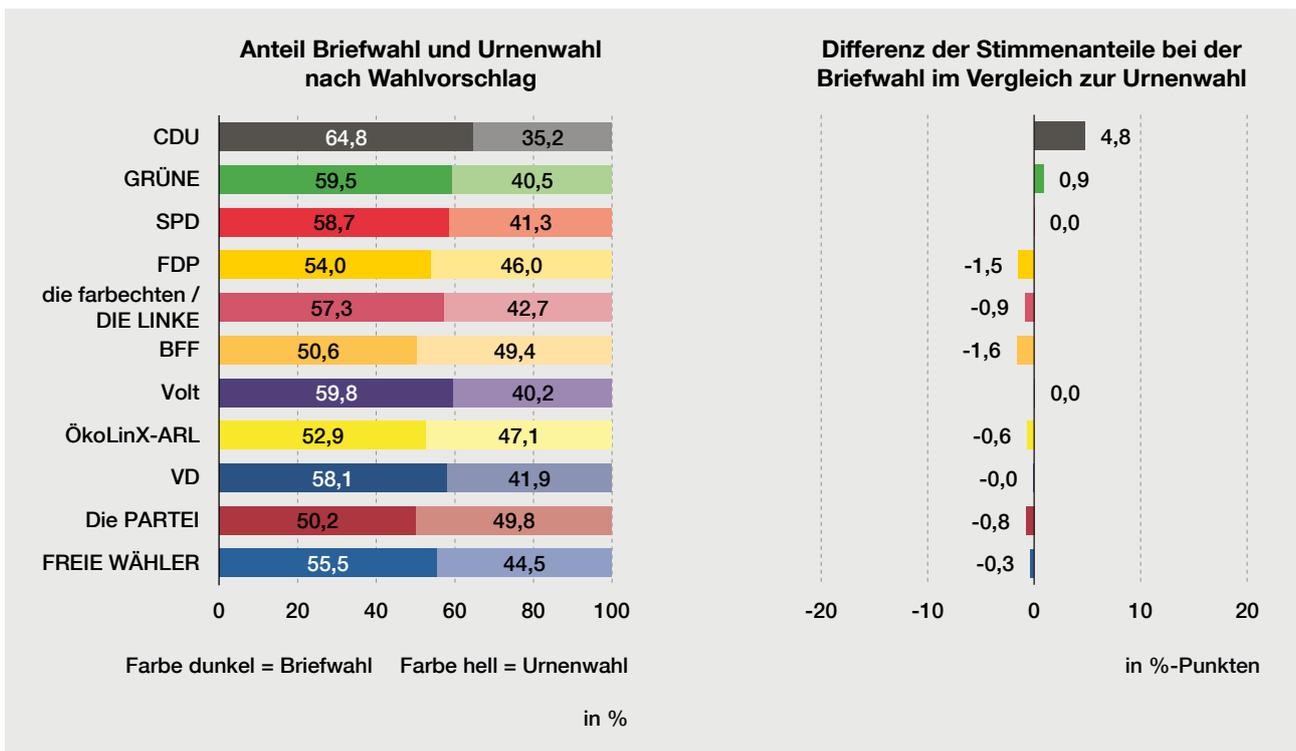
A2.32 Ortsbeirat 7: Stimmenanteile und deren Veränderung gegenüber der Ortsbeiratswahl 2016


T2.35

Ortsbeirat 7: Ergebnis der Wahlvorschläge im Vergleich zwischen Briefwählerinnen und -wählern sowie Urnenwählerinnen und -wählern

Merkmal	Briefwähler/-innen		Urnenwähler/-innen		Differenz in %-Punkten	Stimmenanteil der Briefwähler/-innen
	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
Wähler/-innen						
Anzahl	7 163	x	5 232	x	x	x
gültige Stimmen						
CDU	26 995	20,9	14 666	16,1	4,8	64,8
GRÜNE	33 115	25,7	22 532	24,8	0,9	59,5
SPD	23 655	18,3	16 656	18,3	0,0	58,7
FDP	9 011	7,0	7 667	8,4	-1,5	54,0
die farbechten / DIE LINKE	18 840	14,6	14 047	15,5	-0,9	57,3
BFF	5 357	4,2	5 238	5,8	-1,6	50,6
Volt	1 210	0,9	814	0,9	0,0	59,8
ÖkoLinX-ARL	3 147	2,4	2 803	3,1	-0,6	52,9
VD	2 102	1,6	1 518	1,7	-0,0	58,1
Die PARTEI	2 435	1,9	2 415	2,7	-0,8	50,2
FREIE WÄHLER	3 133	2,4	2 514	2,8	-0,3	55,5
insgesamt	129 000	100,0	90 870	100,0	-	58,7

A2.33

Ortsbeirat 7: Anteil Briefwahl und Urnenwahl nach Wahlvorschlag sowie Differenz der Stimmenanteile zwischen Briefwahl und Urnenwahl


T2.36 Ortsbeirat 7: Stimmen für die gewählten Bewerberinnen und Bewerber

Listennummer	Wahlvorschlag	insgesamt	von unveränderten Stimmzetteln		von veränderten Stimmzetteln			
					insgesamt		aus Fremdlingen	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1 CDU								
101	Vuksanović, Veljko	5 249	2 990	57,0	2 259	43,0	394	7,5
102	Rätzke, Iris	4 570	2 990	65,4	1 580	34,6	85	1,9
103	Kucera, Maximilian	4 417	2 990	67,7	1 427	32,3	71	1,6
105	Zollmann, Alexander	4 338	2 990	68,9	1 348	31,1	75	1,7
2 GRÜNE								
201	Dahlke, Miriam	7 121	3 872	54,4	3 249	45,6	431	6,1
202	Lauterwald, Johannes	6 266	3 872	61,8	2 394	38,2	314	5,0
203	Dr. Dickhaus, Monika	6 068	3 872	63,8	2 196	36,2	226	3,7
205	Schulte-Hahn, Britta	5 386	3 872	71,9	1 514	28,1	122	2,3
204	Müller, Ingmar	5 354	3 872	72,3	1 482	27,7	113	2,1
3 SPD								
301	Will, Michaela	5 437	2 504	46,1	2 933	53,9	542	10,0
302	Sasse, Hans Jürgen	4 677	2 504	53,5	2 173	46,5	384	8,2
303	Fischer, Ilona	4 131	2 504	60,6	1 627	39,4	130	3,1
5 FDP								
501	Papke, Sebastian	1 831	588	32,1	1 243	67,9	359	19,6
7 die farbechten / DIE LINKE								
701	Pauls, Inge	2 846	1 008	35,4	1 838	64,6	366	12,9
703	Kalisch, Angela	2 218	1 008	45,4	1 210	54,6	141	6,4
702	Zick, Torben	2 198	1 008	45,9	1 190	54,1	144	6,6
8 BFF								
801	Lämmer, Rosemarie	1 922	1 164	60,6	758	39,4	125	6,5
10 ÖkoLinX-ARL								
1001	Abels, Hannah	1 231	510	41,4	721	58,6	222	18,0
13 FREIE WÄHLER								
1301	Richter, Norbert	990	618	62,4	372	37,6	88	8,9

T2.37 Ortsbeirat 7: gültige Stimmen

Wahlvorschlag	insgesamt		von unveränderten Stimmzetteln		von veränderten Stimmzetteln			
					innerhalb des Wahlvor- schlags (kumuliert)		zwischen den Wahlvor- schlägen (panaschiert)	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
CDU	41 661	100,0	28 405	68,2	7 728	18,5	5 528	13,3
GRÜNE	55 647	100,0	36 784	66,1	9 452	17,0	9 411	16,9
SPD	40 311	100,0	23 788	59,0	8 337	20,7	8 186	20,3
FDP	16 678	100,0	11 172	67,0	2 341	14,0	3 165	19,0
die farbechten / DIE LINKE	32 887	100,0	19 152	58,2	7 417	22,6	6 318	19,2
BFF	10 595	100,0	7 372	69,6	1 447	13,7	1 776	16,8
Volt	2 024	100,0	267	13,2	167	8,3	1 590	78,6
ÖkoLinX-ARL	5 950	100,0	3 230	54,3	726	12,2	1 994	33,5
VD	3 620	100,0	1 824	50,4	623	17,2	1 173	32,4
Die PARTEI	4 850	100,0	2 100	43,3	1 357	28,0	1 393	28,7
FREIE WÄHLER	5 647	100,0	3 914	69,3	437	7,7	1 296	23,0
insgesamt	219 870	100,0	138 008	62,8	40 032	18,2	41 830	19,0

T2.38 Ortsbeirat 7: panaschierte Stimmen aus Stimmzetteln mit Listenkreuz

abgegeben an Wahlvorschlag	insgesamt	von Wahlvorschlag				
		CDU	GRÜNE	SPD	FDP	die farbechten / DIE LINKE
CDU	924		334	227	99	49
GRÜNE	1 661	284		515	50	300
SPD	2 384	329	848		92	815
FDP	927	331	190	235		27
die farbechten / DIE LINKE	1 777	52	612	671	32	
BFF	330	88	67	52	20	23
Volt	749	36	367	80	65	87
ÖkoLinX-ARL	558	13	183	40	13	187
VD	235	59	29	38	15	27
Die PARTEI	396	36	100	49	9	91
FREIE WÄHLER	266	74	28	60	18	2
insgesamt	10 207	1 302	2 758	1 967	413	1 608
Saldo	x	-378	-1 097	417	514	169

von Wahlvorschlag							abgegeben an Wahlvorschlag
BFF	Volt	ÖkoLinX-ARL	VD	Die PARTEI	FREIE WÄHLER		
86	79	1	11	31	7	CDU	
9	296	51	6	129	21	GRÜNE	
115	65	24	8	64	24	SPD	
54	38	1	21	18	12	FDP	
18	130	173	6	74	9	die farbechten / DIE LINKE	
	16	24	3	24	13	BFF	
8		16	4	69	17	Volt	
23	35		-	52	12	ÖkoLinX-ARL	
23	27	-		8	9	VD	
18	55	12	2		24	Die PARTEI	
19	25	-	-	40		FREIE WÄHLER	
373	766	302	61	509	148	insgesamt	
-43	-17	256	174	-113	118	Saldo	

Ortsbezirk 8 – Nord-West

CDU knapp vor den Grünen, SPD nur drittstärkste Kraft

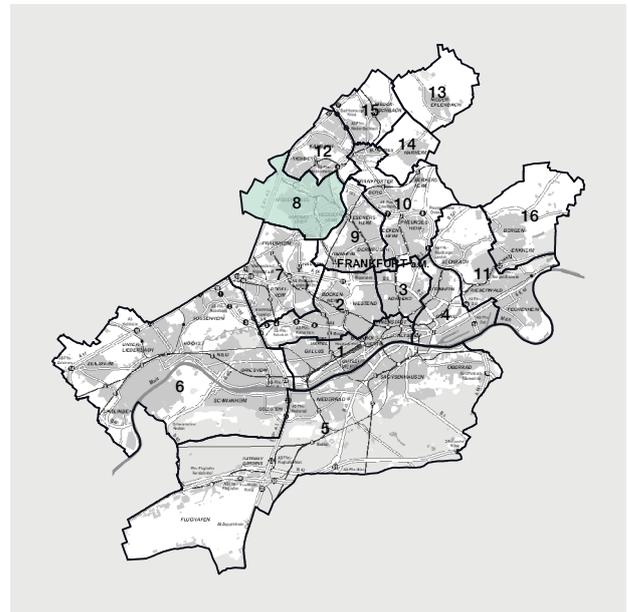
Die Wahlbeteiligung zum Ortsbeirat 8 hat sich nur leicht um 3,4 Prozentpunkte auf 42,4 Prozent erhöht. Von den Wählerinnen und Wählern stimmten 46,2 Prozent an der Urne und 53,8 Prozent per Briefwahl ab.

Der CDU (25,6 %, 0,2 %-Punkte) ist es knapp gelungen, vor den Grünen (25,1 %, 8,7 %-Punkte) stärkste Kraft zu werden, die Grünen gewinnen zwei Sitze hinzu, insgesamt erhalten beide Parteien je fünf Sitze. Die SPD erreichte mit 22,5 Prozent den dritten Platz, gefolgt von DIE LINKE (10,6 %) und der FDP (6,7 %). Die BFF (5,3 %) verzeichnete einen leichten Verlust von 0,4 Prozentpunkten, verteidigt allerdings ihr Mandat. Die FREIEN WÄHLER (3 %) erhalten einen Sitz.

Von den panaschierten Stimmen auf Stimmzetteln mit Listenkreuz konnte insbesondere die SPD profitieren, die im Saldo 477 Stimmen mehr erhielt als sie abgegeben hat, zum Vergleich: die Grünen haben im Saldo 495 Stimmen verloren.

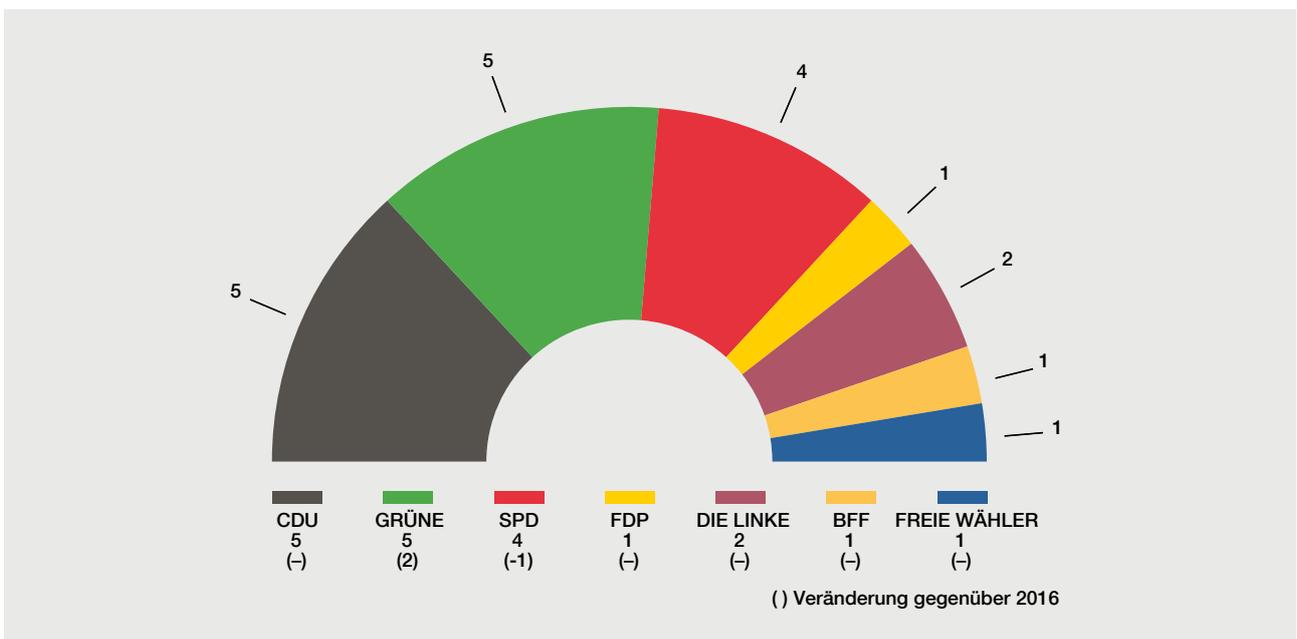
Unter den gewählten Kandidatinnen und Kandidaten befinden sich insgesamt nur sechs Frauen (31,6 %), das ist der niedrigste Wert unter allen Ortsbeiräten.

A2.35 Lage des Ortsbezirks 8 im Stadtgebiet



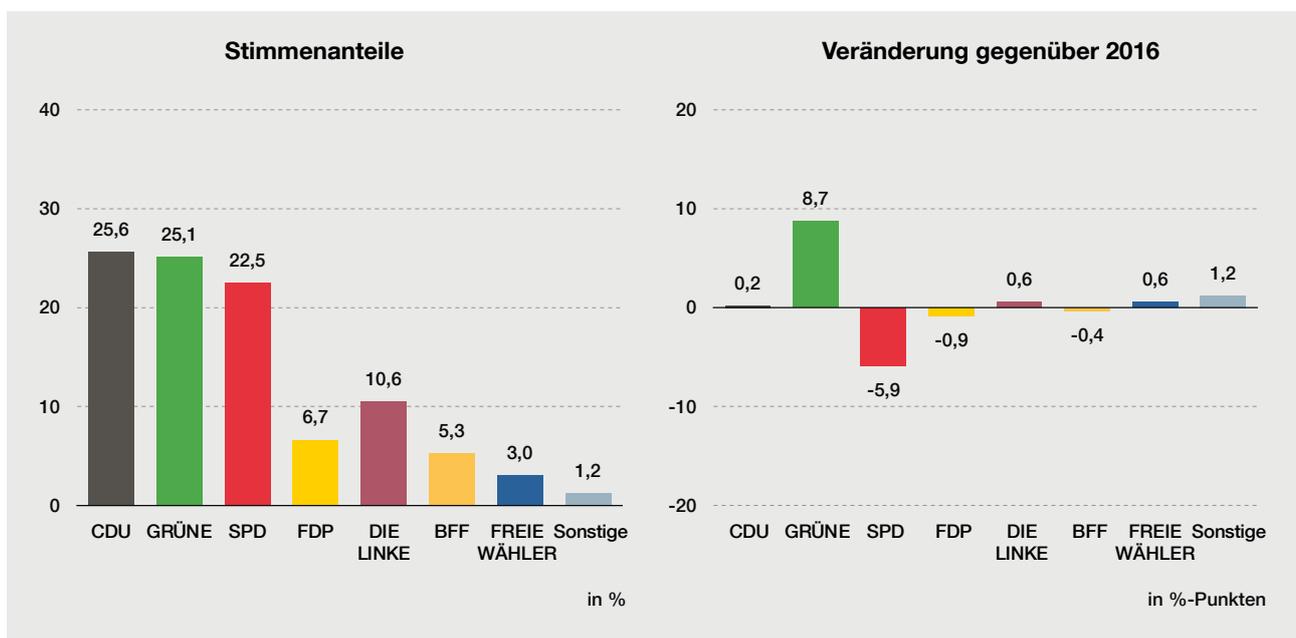
Quelle: Raumbezugssystem 2021; Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, Stand Februar 2021.

A2.34 Sitzverteilung im Ortsbeirat 8



T2.39 Ortsbeirat 8: Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler, gültige Stimmen und deren Veränderung gegenüber der Ortsbeiratswahl 2016

Merkmal	2021		2016		Veränderung	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %-Punkten
Wahlberechtigte	24 429	100,0	24 606	100,0	-177	×
Wähler/-innen	10 357	42,4	9 604	39,0	753	3,4
Urnenwähler/-innen	4 783	×	7 416	×	-2 633	×
Briefwähler/-innen	5 574	×	2 188	×	3 386	×
gültige Stimmen						
CDU	46 183	25,6	43 375	25,4	2 808	0,2
GRÜNE	45 245	25,1	27 980	16,4	17 265	8,7
SPD	40 601	22,5	48 531	28,4	-7 930	-5,9
FDP	11 986	6,7	12 878	7,5	-892	-0,9
DIE LINKE	19 015	10,6	17 013	10,0	2 002	0,6
BFF	9 495	5,3	9 632	5,6	-137	-0,4
FREIE WÄHLER	5 469	3,0	4 159	2,4	1 310	0,6
Die PARTEI	2 220	1,2	-	-	2 220	1,2
insgesamt	180 214	100,0	170 704	100,0	9 510	×
2021 nicht angetreten						
REP	-	-	7 136	4,2	-	-

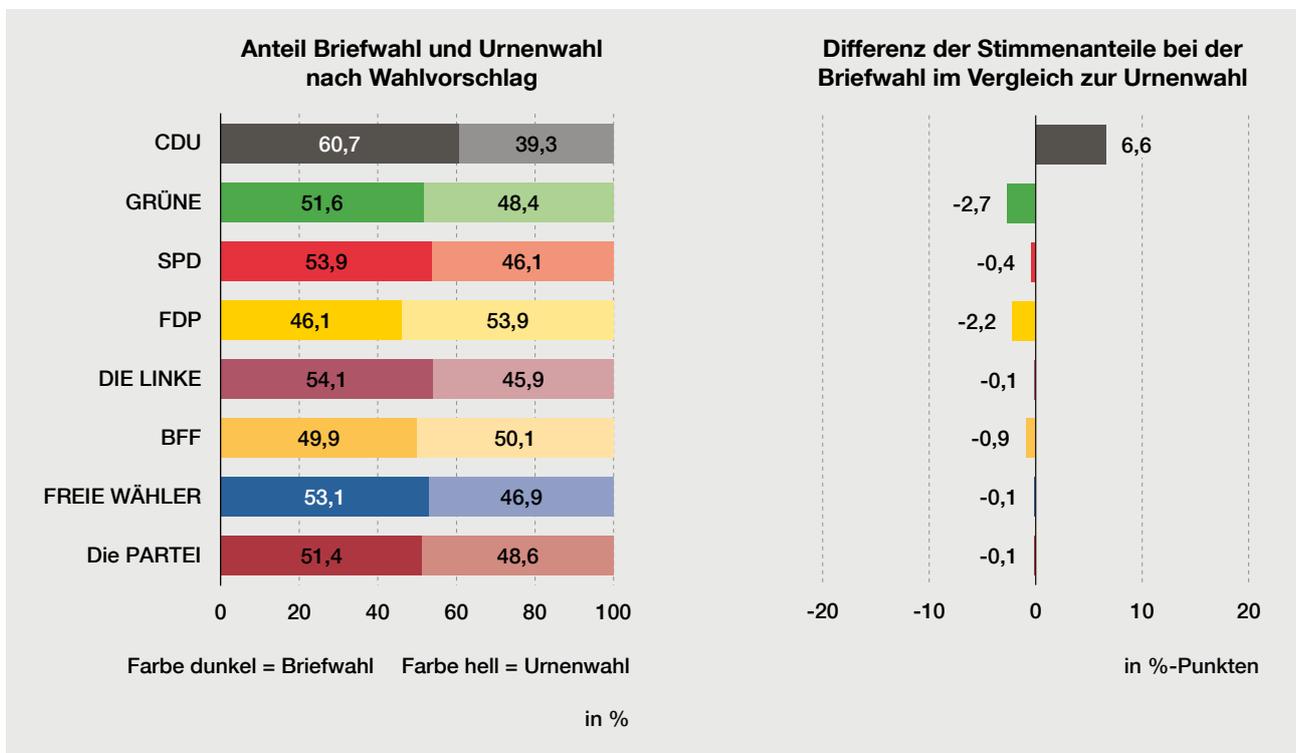
A2.36 Ortsbeirat 8: Stimmenanteile und deren Veränderung gegenüber der Ortsbeiratswahl 2016


T2.40

Ortsbeirat 8: Ergebnis der Wahlvorschläge im Vergleich zwischen Briefwählerinnen und -wählern sowie Urnenwählerinnen und -wählern

Merkmal	Briefwähler/-innen		Urnenwähler/-innen		Differenz in %-Punkten	Stimmenanteil der Briefwähler/-innen
	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
Wähler/-innen						
Anzahl	5 574	x	4 783	x	x	x
gültige Stimmen						
CDU	28 011	28,6	18 172	22,1	6,6	60,7
GRÜNE	23 369	23,9	21 876	26,6	-2,7	51,6
SPD	21 864	22,3	18 737	22,7	-0,4	53,9
FDP	5 523	5,6	6 463	7,8	-2,2	46,1
DIE LINKE	10 281	10,5	8 734	10,6	-0,1	54,1
BFF	4 739	4,8	4 756	5,8	-0,9	49,9
FREIE WÄHLER	2 904	3,0	2 565	3,1	-0,1	53,1
Die PARTEI	1 140	1,2	1 080	1,3	-0,1	51,4
insgesamt	97 831	100,0	82 383	100,0	-	54,3

A2.37

Ortsbeirat 8: Anteil Briefwahl und Urnenwahl nach Wahlvorschlag sowie Differenz der Stimmenanteile zwischen Briefwahl und Urnenwahl


T2.41 Ortsbeirat 8: Stimmen für die gewählten Bewerberinnen und Bewerber

Listennummer	Wahlvorschlag	insgesamt	von unveränderten Stimmzetteln		von veränderten Stimmzetteln			
					insgesamt		aus Fremdlingen	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1 CDU								
101	Klenner, Katja	5 346	3 454	64,6	1 892	35,4	189	3,5
102	Porsche, Ralf	5 032	3 454	68,6	1 578	31,4	92	1,8
103	Dr. Rotberg, Joachim	4 976	3 454	69,4	1 522	30,6	98	2,0
104	Dresch, Maximilian	4 808	3 454	71,8	1 354	28,2	115	2,4
106	Dr. Schulte, Oliver	2 667	1 727	64,8	940	35,2	79	3,0
2 GRÜNE								
201	Gondolf, Yvonne	5 457	3 318	60,8	2 139	39,2	228	4,2
203	Aden, Gesa	4 940	3 318	67,2	1 622	32,8	168	3,4
202	Harbach, Erik	4 837	3 318	68,6	1 519	31,4	120	2,5
204	Khan, Miro	4 638	3 318	71,5	1 320	28,5	153	3,3
205	Grossmann, Luzy	4 528	3 318	73,3	1 210	26,7	77	1,7
3 SPD								
302	Mohr-Hauke, Stephanie	4 568	2 672	58,5	1 896	41,5	251	5,5
301	Bohn, Roger	4 282	2 672	62,4	1 610	37,6	176	4,1
303	Pastyrik, Robert	3 643	2 672	73,3	971	26,7	87	2,4
307	Stein, Uwe	2 641	1 336	50,6	1 305	49,4	239	9,0
5 FDP								
501	Stelter, Eberhard	2 015	1 371	68,0	644	32,0	122	6,1
6 DIE LINKE								
604	Veneziano, Matteo	3 290	2 190	66,6	1 100	33,4	59	1,8
602	Rossow, Verena	3 236	2 190	67,7	1 046	32,3	189	5,8
7 BFF								
701	Wiebe, Walter	1 204	694	57,6	510	42,4	60	5,0
8 FREIE WÄHLER								
801	Grabmann, Karlheinz	955	582	60,9	373	39,1	82	8,6

T2.42 Ortsbeirat 8: gültige Stimmen

Wahlvorschlag	insgesamt		von unveränderten Stimmzetteln		von veränderten Stimmzetteln			
					innerhalb des Wahlvor- schlags (kumuliert)		zwischen den Wahlvor- schlägen (panaschiert)	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
CDU	46 183	100,0	32 813	71,0	7 947	17,2	5 423	11,7
GRÜNE	45 245	100,0	31 521	69,7	6 481	14,3	7 243	16,0
SPD	40 601	100,0	25 384	62,5	8 537	21,0	6 680	16,5
FDP	11 986	100,0	8 683	72,4	1 428	11,9	1 875	15,6
DIE LINKE	19 015	100,0	13 870	72,9	2 141	11,3	3 004	15,8
BFF	9 495	100,0	6 593	69,4	1 203	12,7	1 699	17,9
FREIE WÄHLER	5 469	100,0	3 686	67,4	796	14,6	987	18,0
Die PARTEI	2 220	100,0	816	36,8	306	13,8	1 098	49,5
insgesamt	180 214	100,0	123 366	68,5	28 839	16,0	28 009	15,5

T2.43 Ortsbeirat 8: panaschierte Stimmen aus Stimmzetteln mit Listenkreuz

abgegeben an Wahlvorschlag	insgesamt	von Wahlvorschlag			
		CDU	GRÜNE	SPD	FDP
CDU	830		342	167	175
GRÜNE	1 199	271		550	59
SPD	1 484	371	720		80
FDP	441	249	98	37	
DIE LINKE	498	9	258	106	2
BFF	281	82	55	37	49
FREIE WÄHLER	220	49	27	40	10
Die PARTEI	460	36	194	70	16
insgesamt	5 413	1 067	1 694	1 007	391
Saldo	x	-237	-495	477	50

von Wahlvorschlag				abgegeben an Wahlvorschlag
DIE LINKE	BFF	FREIE WÄHLER	Die PARTEI	
48	40	12	46	CDU
191	10	14	104	GRÜNE
153	69	31	60	SPD
16	19	1	21	FDP
	1	7	115	DIE LINKE
15		-	43	BFF
16	26		52	FREIE WÄHLER
104	25	15		Die PARTEI
543	190	80	441	insgesamt
-45	91	140	19	Saldo

Ortsbezirk 9 – Mitte-Nord

GRÜNE deutlich stärkste Kraft, SPD und BFF verlieren je ein Mandat

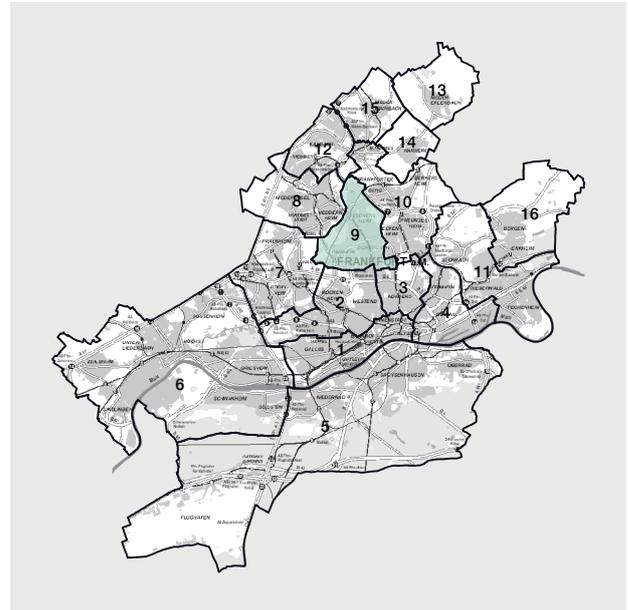
An der Wahl zum Ortsbeirat 9 beteiligten sich 49,5 Prozent der Wählerinnen und Wähler, das sind 5,1 Prozentpunkte mehr als 2016. Der Anteil der Briefwählerinnen und Briefwähler lag bei 56,6 Prozent.

Die Grünen (31,2 %) haben 11,9 Prozentpunkte hinzugewonnen, sie erhalten dadurch zwei zusätzliche Mandate und sind zukünftig mit sechs Mitgliedern vertreten. Die CDU (23,5 %) hat 3,5 Prozentpunkte verloren, behält dennoch weiterhin fünf Sitze und wird zweitstärkste Kraft. Demgegenüber entsendet die SPD (16,3 %, -7,7 %-Punkte) ein Mitglied weniger als bisher in den Ortsbeirat und erhält insgesamt drei Mandate. DIE LINKE konnte zehn Prozent der Stimmen auf sich vereinen, die FDP 9,1 Prozent und BFF 6,2 Prozent.

Sowohl DIE LINKE (72 %) als auch GRÜNE (71,9 %) erhielten den überwiegenden Anteil ihrer Stimmen von unveränderten Stimmzetteln.

Wählerinnen und Wähler, die den Grünen ein Listenkreuz gegeben haben, verteilten insgesamt 3372 Stimmen auf Kandidatinnen und Kandidaten anderer Wahlvorschläge. Der höchste Wert unter den angetretenen Listen.

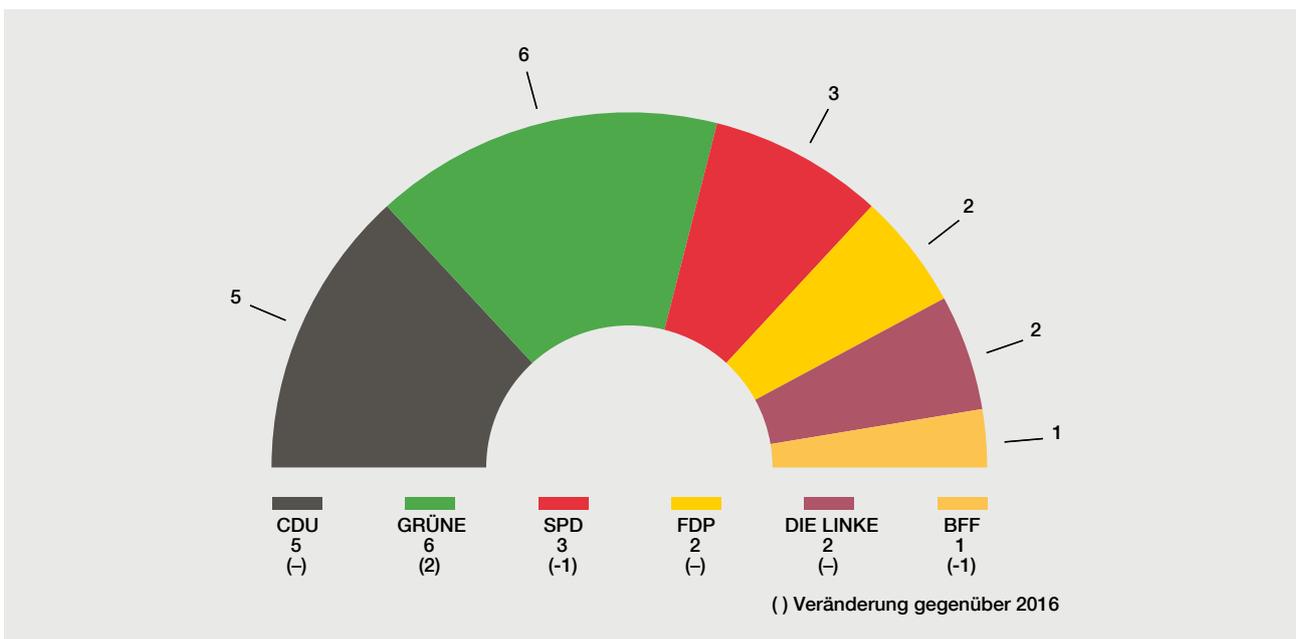
A2.39 Lage des Ortsbezirks 9 im Stadtgebiet



Quelle: Raumbezugssystem 2021; Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, Stand Februar 2021.

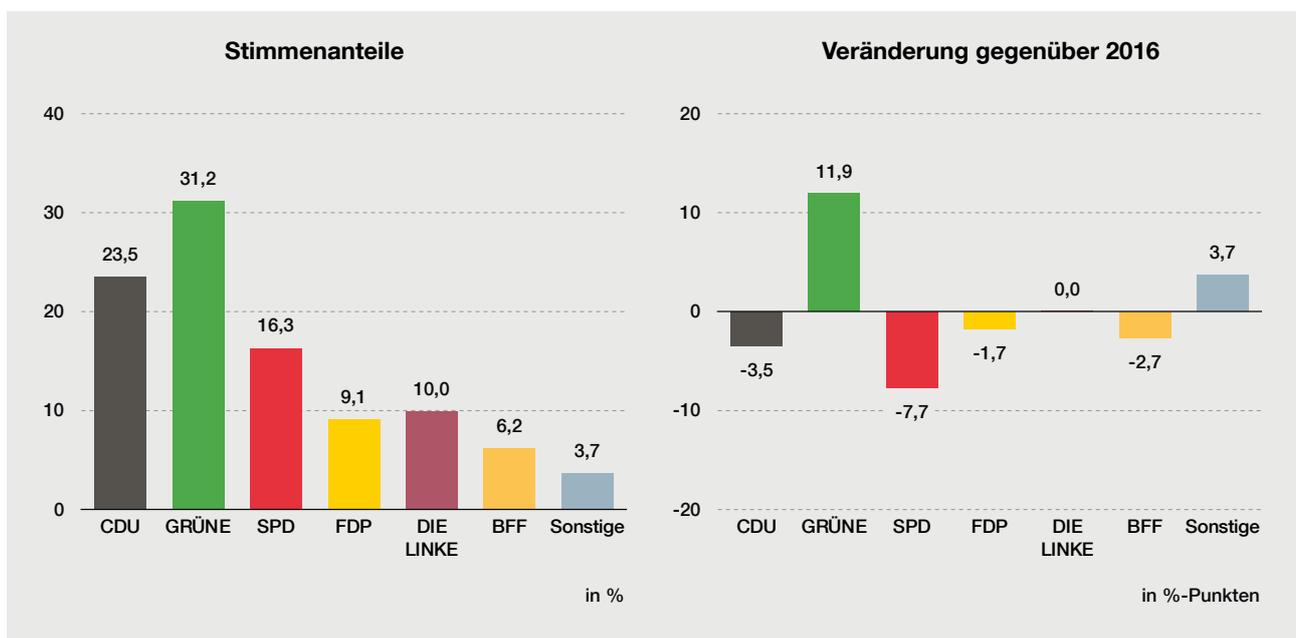
Im Saldo profitierten insbesondere BFF (606) und FDP (541) von den panaschierten Stimmen aus Stimmzetteln mit Listenkreuz.

A2.38 Sitzverteilung im Ortsbeirat 9



T2.44 Ortsbeirat 9: Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler, gültige Stimmen und deren Veränderung gegenüber der Ortsbeiratswahl 2016

Merkmal	2021		2016		Veränderung	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %-Punkten
Wahlberechtigte	35 962	100,0	35 862	100,0	100	×
Wähler/-innen	17 816	49,5	15 930	44,4	1 886	5,1
Urnenwähler/-innen	7 739	×	11 973	×	-4 234	×
Briefwähler/-innen	10 077	×	3 957	×	6 120	×
gültige Stimmen						
CDU	74 936	23,5	76 956	27,0	-2 020	-3,5
GRÜNE	99 351	31,2	54 871	19,3	44 480	11,9
SPD	52 048	16,3	68 614	24,1	-16 566	-7,7
FDP	29 075	9,1	30 959	10,9	-1 884	-1,7
DIE LINKE	31 716	10,0	28 328	9,9	3 388	0,0
BFF	19 750	6,2	25 285	8,9	-5 535	-2,7
Die PARTEI	5 996	1,9	-	-	5 996	1,9
BIG	2 967	0,9	-	-	2 967	0,9
FREIE WÄHLER	2 868	0,9	-	-	2 868	0,9
insgesamt	318 707	100,0	285 013	100,0	33 694	×

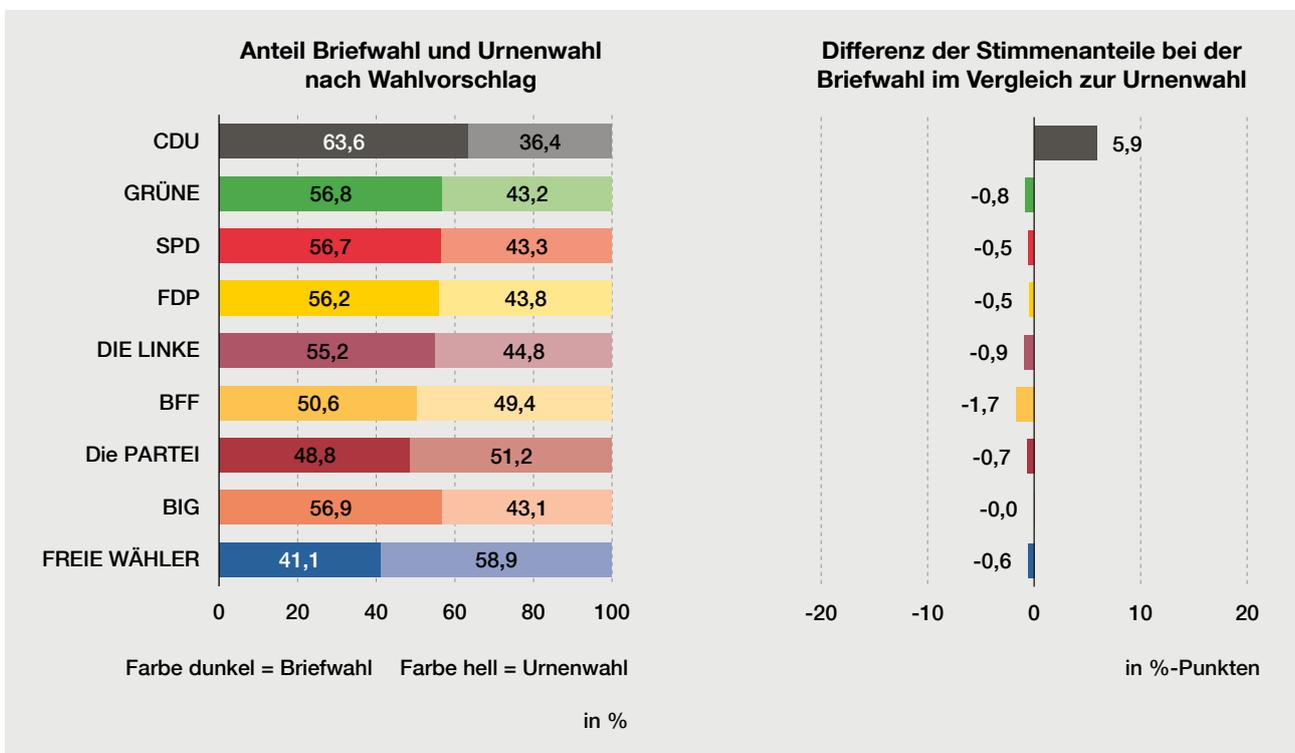
A2.40 Ortsbeirat 9: Stimmenanteile und deren Veränderung gegenüber der Ortsbeiratswahl 2016


T2.45

Ortsbeirat 9: Ergebnis der Wahlvorschläge im Vergleich zwischen Briefwählerinnen und -wählern sowie Urnenwählerinnen und -wählern

Merkmal	Briefwähler/-innen		Urnenwähler/-innen		Differenz in %-Punkten	Stimmenanteil der Briefwähler/-innen
	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
Wähler/-innen						
Anzahl	10 077	x	7 739	x	x	x
gültige Stimmen						
CDU	47 651	26,0	27 285	20,1	5,9	63,6
GRÜNE	56 478	30,8	42 873	31,7	-0,8	56,8
SPD	29 503	16,1	22 545	16,6	-0,5	56,7
FDP	16 328	8,9	12 747	9,4	-0,5	56,2
DIE LINKE	17 506	9,6	14 210	10,5	-0,9	55,2
BFF	9 995	5,5	9 755	7,2	-1,7	50,6
Die PARTEI	2 925	1,6	3 071	2,3	-0,7	48,8
BIG	1 687	0,9	1 280	0,9	-0,0	56,9
FREIE WÄHLER	1 180	0,6	1 688	1,2	-0,6	41,1
insgesamt	183 253	100,0	135 454	100,0	-	57,5

A2.41

Ortsbeirat 9: Anteil Briefwahl und Urnenwahl nach Wahlvorschlag sowie Differenz der Stimmenanteile zwischen Briefwahl und Urnenwahl


T2.46 Ortsbeirat 9: Stimmen für die gewählten Bewerberinnen und Bewerber

Listennummer	Wahlvorschlag	insgesamt	von unveränderten Stimmzetteln		von veränderten Stimmzetteln			
					insgesamt		aus Fremdlingen	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1 CDU								
101	Hesse, Friedrich	8 376	5 330	63,6	3 046	36,4	410	4,9
102	Cromm, Inge	5 333	2 665	50,0	2 668	50,0	254	4,8
103	Heidenreich, Annerose	4 878	2 665	54,6	2 213	45,4	171	3,5
104	Stapf, Lothar	4 614	2 665	57,8	1 949	42,2	154	3,3
105	Heidenreich, Christoph	4 468	2 665	59,6	1 803	40,4	113	2,5
2 GRÜNE								
201	Rühle, Angela	11 417	7 516	65,8	3 901	34,2	461	4,0
203	Horns, Silke	10 362	7 516	72,5	2 846	27,5	232	2,2
202	Burkhardt, Wendel-Jaromir	10 120	7 516	74,3	2 604	25,7	259	2,6
205	Dr. Ruh, Sabine	6 143	3 758	61,2	2 385	38,8	140	2,3
204	Peters, Marcel	5 713	3 758	65,8	1 955	34,2	166	2,9
207	Schneider, Franziska	5 703	3 758	65,9	1 945	34,1	115	2,0
3 SPD								
301	Rawas, Rachid	6 907	3 686	53,4	3 221	46,6	692	10,0
302	Weindel, Christiane	6 067	3 686	60,8	2 381	39,2	300	4,9
303	Höfken, Manfred	5 391	3 686	68,4	1 705	31,6	156	2,9
5 FDP								
501	Häussler, Ingrid	2 464	1 059	43,0	1 405	57,0	271	11,0
502	Holm, Sven-Erik	2 133	1 059	49,6	1 074	50,4	182	8,5
6 DIE LINKE								
601	Wunn, Ingrid	5 427	3 606	66,4	1 821	33,6	377	6,9
602	Ebel-Eisa, Sonja	5 289	3 606	68,2	1 683	31,8	333	6,3
7 BFF								
701	Budenz, Thomas	2 806	1 326	47,3	1 480	52,7	377	13,4

T2.47 Ortsbeirat 9: gültige Stimmen

Wahlvorschlag	insgesamt		von unveränderten Stimmzetteln		von veränderten Stimmzetteln			
					innerhalb des Wahlvor- schlags (kumuliert)		zwischen den Wahlvor- schlägen (panaschiert)	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
CDU	74 936	100,0	50 635	67,6	14 442	19,3	9 859	13,2
GRÜNE	99 351	100,0	71 402	71,9	13 708	13,8	14 241	14,3
SPD	52 048	100,0	35 017	67,3	8 484	16,3	8 547	16,4
FDP	29 075	100,0	20 121	69,2	3 589	12,3	5 365	18,5
DIE LINKE	31 716	100,0	22 838	72,0	3 409	10,7	5 469	17,2
BFF	19 750	100,0	12 597	63,8	2 937	14,9	4 216	21,3
Die PARTEI	5 996	100,0	2 784	46,4	1 271	21,2	1 941	32,4
BIG	2 967	100,0	1 422	47,9	596	20,1	949	32,0
FREIE WÄHLER	2 868	100,0	1 560	54,4	529	18,4	779	27,2
insgesamt	318 707	100,0	218 376	68,5	48 965	15,4	51 366	16,1

T2.48 Ortsbeirat 9: panaschierte Stimmen aus Stimmzetteln mit Listenkreuz

abgegeben an Wahlvorschlag	insgesamt	von Wahlvorschlag			
		CDU	GRÜNE	SPD	FDP
CDU	1 684		703	240	362
GRÜNE	2 049	491		602	111
SPD	1 852	257	1 072		43
FDP	1 230	541	298	141	
DIE LINKE	1 248	29	534	364	14
BFF	1 163	352	340	142	113
Die PARTEI	698	44	307	99	27
BIG	175	11	62	22	-
FREIE WÄHLER	157	22	56	7	19
insgesamt	10 256	1 747	3 372	1 617	689
Saldo	x	-63	-1 323	235	541

von Wahlvorschlag						abgegeben an Wahlvorschlag
DIE LINKE	BFF	Die PARTEI	BIG	FREIE WÄHLER		
98	183	30	22	46		CDU
459	111	212	13	50		GRÜNE
298	72	55	54	1		SPD
34	82	59	3	72		FDP
	33	238	5	31		DIE LINKE
54		63	15	84		BFF
148	13		26	34		Die PARTEI
11	29	40		-		BIG
9	34	9	1			FREIE WÄHLER
1 111	557	706	139	318		insgesamt
137	606	-8	36	-161		Saldo

Ortsbezirk 10 – Nord-Ost

Die stadtweit größten Verluste für die SPD, GRÜNE haben zweistellig hinzugewonnen

Die Wahlbeteiligung ist im Verhältnis zur letzten Ortsbeiratswahl um 3,9 Prozentpunkte angestiegen. Insgesamt beteiligten sich 43,3 Prozent der Wahlberechtigten. Davon stimmten 53,8 Prozent per Brief und 46,2 Prozent an der Urne ab.

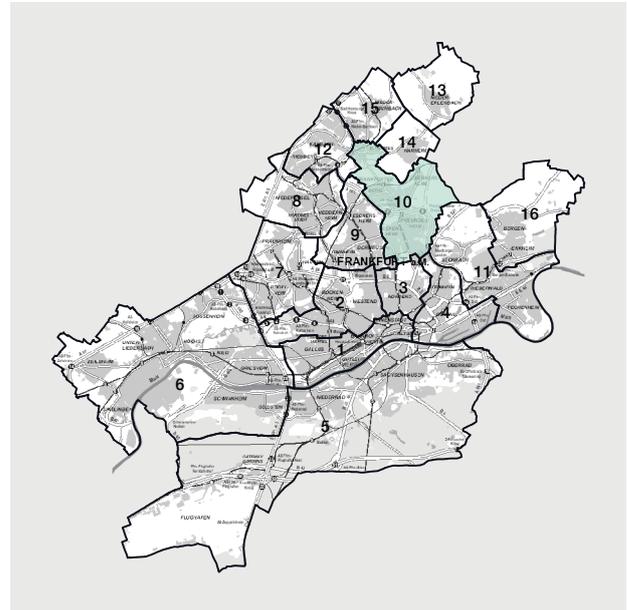
Das Ergebnis der SPD sank um 9,8 Prozentpunkte auf 18,1 Prozent, stadtweit der größte Stimmverlust bei den Wahlen zum jeweiligen Ortsbeirat, sie erhalten ein Mandat weniger und sind in Zukunft mit vier Mitgliedern vertreten. Die Grünen haben 11,6 Prozentpunkte hinzugewonnen und erringen fünf Sitze, zwei zusätzliche im Vergleich zur letzten Abstimmung.

Die CDU hat 23,3 Prozent der Stimmen erhalten und ist mit vier Mandaten vertreten. DIE LINKE (11,1 %) und die FDP (7,9 %) erhalten je zwei Mandate, AfD (5,3 %) und BFF (4,2 %) je eines.

Während bei den Grünen 70,1 Prozent der Stimmen von unveränderten Stimmzetteln stammten, machten die Wählerinnen und Wähler der CDU (61,1 Prozent) häufiger von der Möglichkeit der verteilten Stimmabgabe Gebrauch.

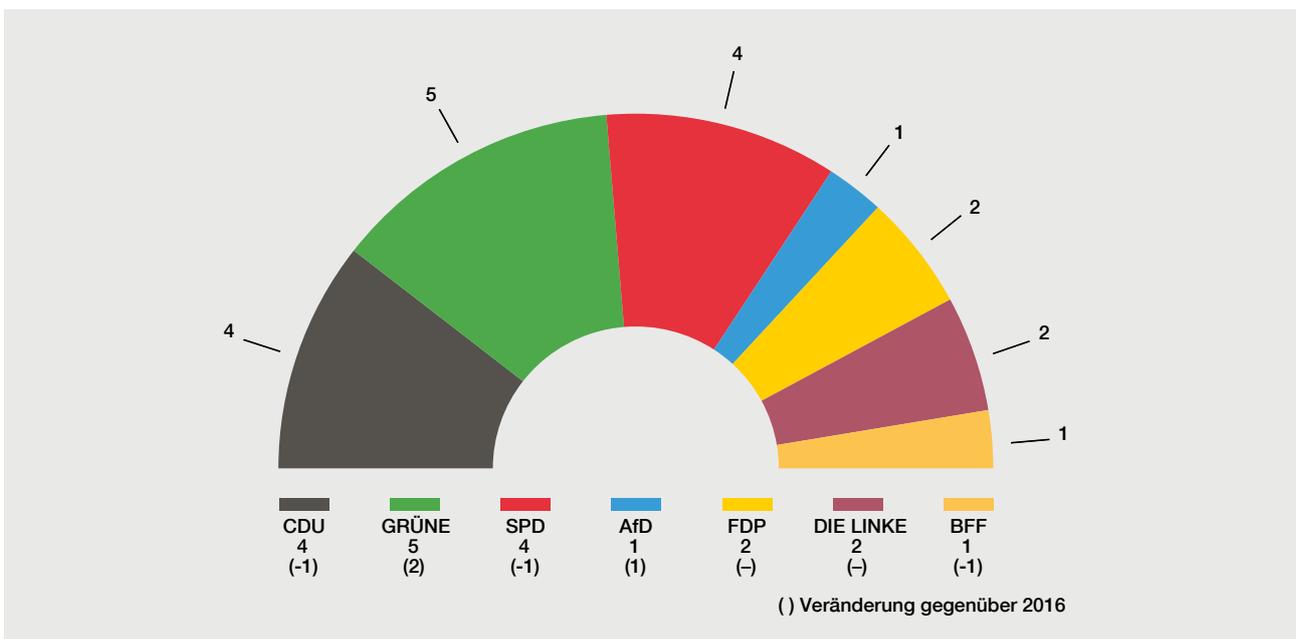
Im Saldo erhielt die CDU 938 und die FDP 823 Stimmen von Stimmzetteln mit Listenkreuz.

A2.43 Lage des Ortsbezirks 10 im Stadtgebiet



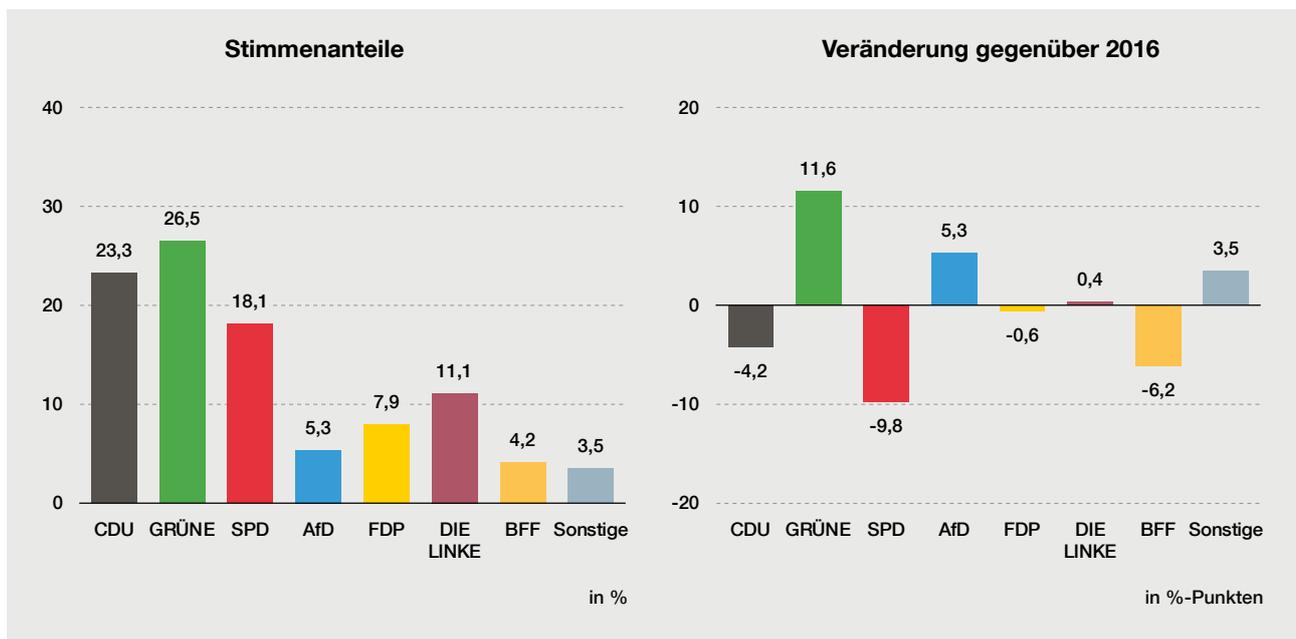
Quelle: Raumbezugssystem 2021; Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, Stand Februar 2021.

A2.42 Sitzverteilung im Ortsbeirat 10



T2.49 Ortsbeirat 10: Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler, gültige Stimmen und deren Veränderung gegenüber der Ortsbeiratswahl 2016

Merkmal	2021		2016		Veränderung	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %-Punkten
Wahlberechtigte	32 166	100,0	31 880	100,0	286	×
Wähler/-innen	13 916	43,3	12 563	39,4	1 353	3,9
Urnenwähler/-innen	6 436	×	9 700	×	-3 264	×
Briefwähler/-innen	7 480	×	2 863	×	4 617	×
gültige Stimmen						
CDU	57 625	23,3	61 266	27,5	-3 641	-4,2
GRÜNE	65 617	26,5	33 277	14,9	32 340	11,6
SPD	44 861	18,1	62 173	27,9	-17 312	-9,8
AfD	13 231	5,3	-	-	13 231	5,3
FDP	19 627	7,9	19 110	8,6	517	-0,6
DIE LINKE	27 569	11,1	24 044	10,8	3 525	0,4
BFF	10 329	4,2	23 054	10,3	-12 725	-6,2
Die PARTEI	5 389	2,2	-	-	5 389	2,2
FREIE WÄHLER	489	0,2	-	-	489	0,2
BIG	2 814	1,1	-	-	2 814	1,1
insgesamt	247 551	100,0	222 924	100,0	24 627	×

A2.44 Ortsbeirat 10: Stimmenanteile und deren Veränderung gegenüber der Ortsbeiratswahl 2016


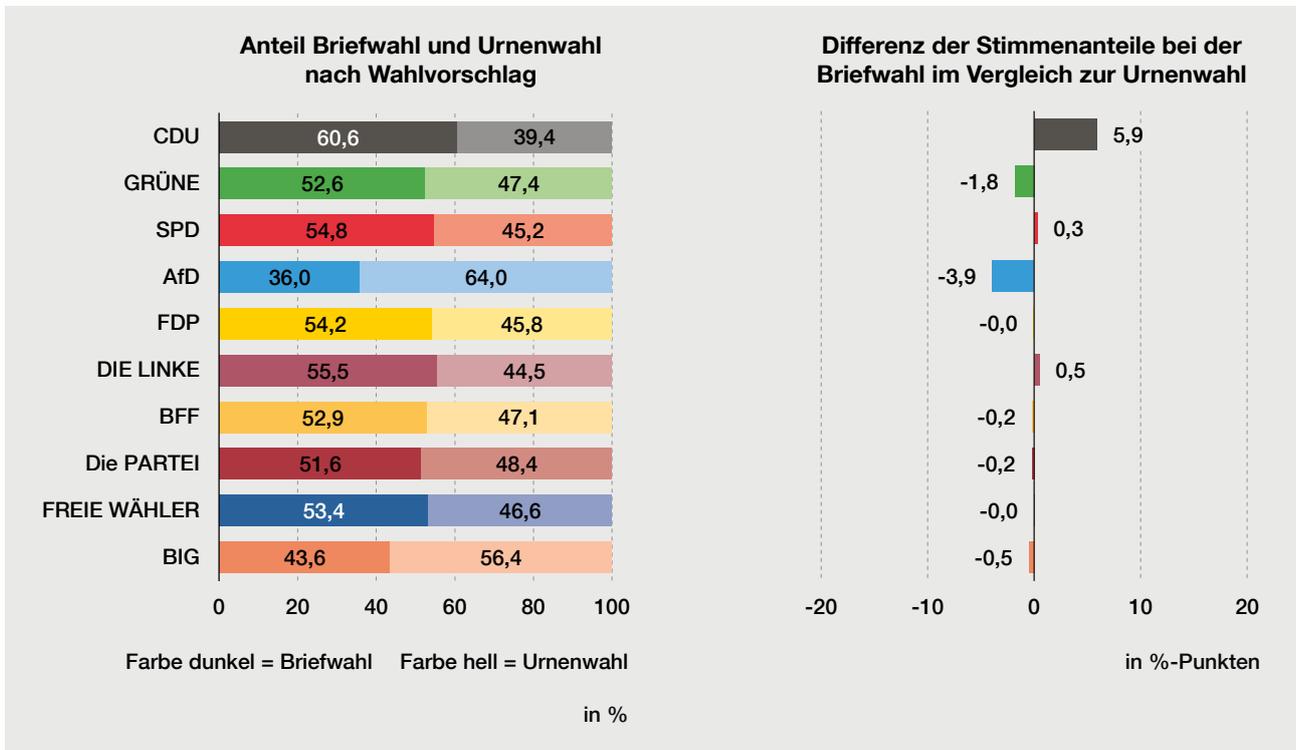
T2.50

Ortsbeirat 10: Ergebnis der Wahlvorschläge im Vergleich zwischen Briefwählerinnen und -wählern sowie Urnenwählerinnen und -wählern

Merkmal	Briefwähler/-innen		Urnenwähler/-innen		Differenz in %-Punkten	Stimmenanteil der Briefwähler/-innen
	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
Wähler/-innen						
Anzahl	7 480	x	6 436	x	x	x
gültige Stimmen						
CDU	34 941	26,0	22 684	20,1	5,9	60,6
GRÜNE	34 516	25,7	31 101	27,5	-1,8	52,6
SPD	24 569	18,3	20 292	17,9	0,3	54,8
AfD	4 764	3,5	8 467	7,5	-3,9	36,0
FDP	10 632	7,9	8 995	8,0	-0,0	54,2
DIE LINKE	15 299	11,4	12 270	10,8	0,5	55,5
BFF	5 467	4,1	4 862	4,3	-0,2	52,9
Die PARTEI	2 779	2,1	2 610	2,3	-0,2	51,6
FREIE WÄHLER	261	0,2	228	0,2	-0,0	53,4
BIG	1 228	0,9	1 586	1,4	-0,5	43,6
insgesamt	134 456	100,0	113 095	100,0	-	54,3

A2.45

Ortsbeirat 10: Anteil Briefwahl und Urnenwahl nach Wahlvorschlag sowie Differenz der Stimmenanteile zwischen Briefwahl und Urnenwahl



T2.51 Ortsbeirat 10: Stimmen für die gewählten Bewerberinnen und Bewerber

Listen- num- mer	Wahlvorschlag	insgesamt	von unveränderten Stimmzetteln		von veränderten Stimmzetteln			
					insgesamt		aus Fremdlisten	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1 CDU								
101	Lange, Robert	5 916	1 852	31,3	4 064	68,7	914	15,4
102	Gabriel, Gero	4 712	1 852	39,3	2 860	60,7	468	9,9
105	Breitkreuz, Petra	3 776	1 852	49,0	1 924	51,0	217	5,7
103	Port, Waltraud	3 279	1 852	56,5	1 427	43,5	72	2,2
2 GRÜNE								
201	Eiselt, Wera	7 322	4 844	66,2	2 478	33,8	341	4,7
202	Eiselt, Jürgen	6 486	4 844	74,7	1 642	25,3	142	2,2
203	Pater, Alexandra	4 336	2 422	55,9	1 914	44,1	147	3,4
205	Blome, Annette	3 924	2 422	61,7	1 502	38,3	101	2,6
207	Moradi, Tara	3 886	2 422	62,3	1 464	37,7	85	2,2
3 SPD								
302	Gad, Anneliese	5 324	3 162	59,4	2 162	40,6	256	4,8
303	Can, Bilal	5 231	3 162	60,4	2 069	39,6	269	5,1
301	Bartram-Sitzius, Michael	5 160	3 162	61,3	1 998	38,7	194	3,8
304	Siemers, Jörn	4 603	3 162	68,7	1 441	31,3	133	2,9
4 AfD								
401	Dittrich, Manfred	2 195	1 608	73,3	587	26,7	46	2,1
5 FDP								
501	Dr. Langner, Julian	2 135	620	29,0	1 515	71,0	462	21,6
502	Eggenwirth, Andreas	1 580	620	39,2	960	60,8	264	16,7
6 DIE LINKE								
602	Dalhoff, Ayşe	4 819	3 183	66,1	1 636	33,9	292	6,1
601	Kramer, Lothar	4 809	3 183	66,2	1 626	33,8	285	5,9
7 BFF								
701	Rudloff, Werner	1 279	750	58,6	529	41,4	104	8,1

T2.52 Ortsbeirat 10: gültige Stimmen

Wahlvorschlag	insgesamt		von unveränderten Stimmzetteln		von veränderten Stimmzetteln			
					innerhalb des Wahlvorschlags (kumuliert)		zwischen den Wahlvorschlägen (panaschiert)	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
CDU	57 625	100,0	35 188	61,1	13 051	22,6	9 386	16,3
GRÜNE	65 617	100,0	46 018	70,1	9 701	14,8	9 898	15,1
SPD	44 861	100,0	30 039	67,0	8 316	18,5	6 506	14,5
AfD	13 231	100,0	10 184	77,0	1 504	11,4	1 543	11,7
FDP	19 627	100,0	11 780	60,0	3 688	18,8	4 159	21,2
DIE LINKE	27 569	100,0	20 159	73,1	3 091	11,2	4 319	15,7
BFF	10 329	100,0	7 125	69,0	1 261	12,2	1 943	18,8
Die PARTEI	5 389	100,0	2 445	45,4	1 425	26,4	1 519	28,2
FREIE WÄHLER	489	100,0	120	24,5	46	9,4	323	66,1
BIG	2 814	100,0	1 278	45,4	553	19,7	983	34,9
insgesamt	247 551	100,0	164 336	66,4	42 636	17,2	40 579	16,4

T2.53 Ortsbeirat 10: panaschierte Stimmen aus Stimmzetteln mit Listenkreuz

abgegeben an Wahlvorschlag	insgesamt	von Wahlvorschlag				
		CDU	GRÜNE	SPD	AfD	FDP
CDU	2 364		935	523	145	309
GRÜNE	1 435	350		433	15	87
SPD	1 257	249	546		12	83
AfD	172	63	8	11		43
FDP	1 413	594	388	186	57	
DIE LINKE	842	56	433	223	4	4
BFF	314	54	61	68	47	27
Die PARTEI	442	21	147	39	2	31
FREIE WÄHLER	124	29	30	23	-	3
BIG	243	10	22	188	-	3
insgesamt	8 606	1 426	2 570	1 694	282	590
Saldo	x	938	-1 135	-437	-110	823

von Wahlvorschlag						abgegeben an Wahlvorschlag
DIE LINKE	BFF	Die PARTEI	FREIE WÄHLER	BIG		
159	135	111	38	9	CDU	
353	42	128	12	15	GRÜNE	
205	52	44	33	33	SPD	
3	44	-	-	-	AfD	
83	39	22	32	12	FDP	
	9	106	4	3	DIE LINKE	
20		30	1	6	BFF	
122	48		32	-	Die PARTEI	
2	8	28		1	FREIE WÄHLER	
13	2	2	3		BIG	
960	379	471	155	79	insgesamt	
-118	-65	-29	-31	164	Saldo	

Ortsbezirk 11 – Ost

GRÜNE lösen die SPD als stärkste Kraft ab

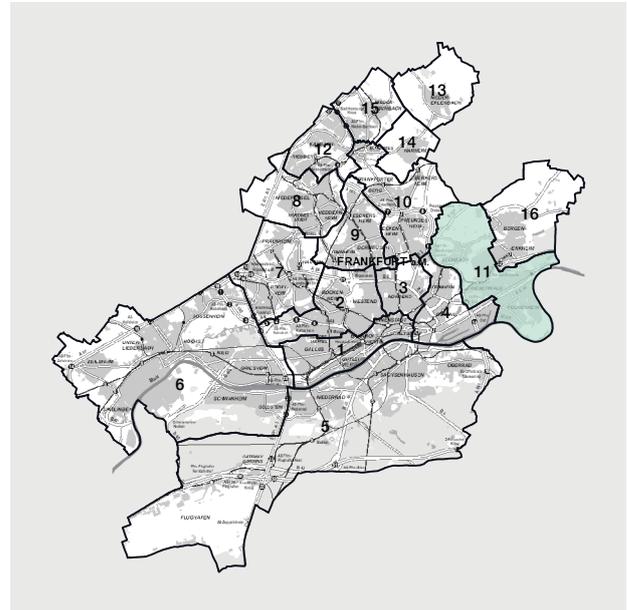
An der Wahl beteiligten sich 35,9 Prozent der Wahlberechtigten und somit lediglich 2,8 Prozentpunkte mehr als bei der letzten Ortsbeiratswahl. Von der Briefwahl machte rund die Hälfte (53,3 %) Gebrauch.

Die Grünen wurden mit 24,9 Prozent (+12,3 %-Punkte) stärkste Kraft vor der SPD (23,4 %, -9,1 %-Punkte). Dies ist stadtweit der stärkste Zugewinn an Stimmen für die Grünen bei den Wahlen zum jeweiligen Ortsbeirat. Die Grünen erhalten drei zusätzliche Mandate, die SPD verliert eines, beide entsenden je fünf ihrer Mitglieder in den Ortsbeirat.

Die CDU erreichte einen Stimmenanteil von 22 Prozent, die Linke erhielt 14,8 Prozent, ihr stadtweit bestes Ergebnis, und zieht mit drei Mitgliedern in den Ortsbeirat ein. Der Stimmenanteil der FDP sowie der BFF lag bei 6,8 Prozent. Beide Parteien mussten Stimmverluste hinnehmen, erhalten je ein Mandat im Ortsbeirat 11.

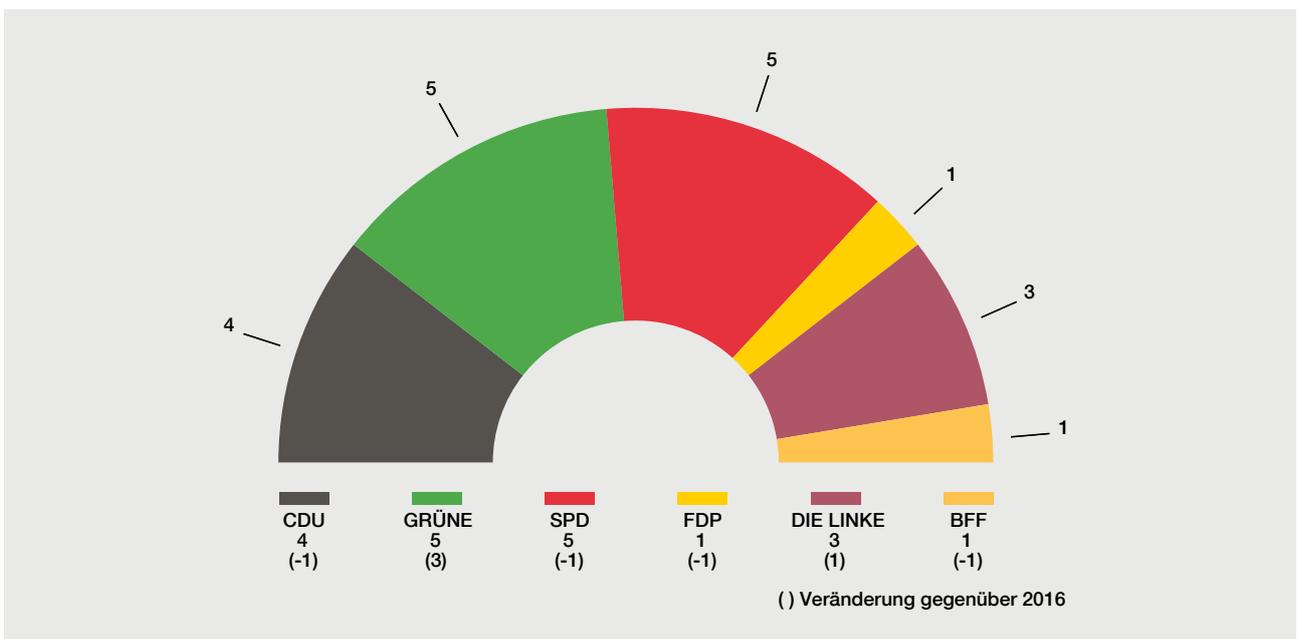
Die Wählerinnen und Wähler der SPD machten häufig von der Möglichkeit der verteilten Stimmabgabe Gebrauch, lediglich 57,8 Prozent der Stimmen stammten von unveränderten Stimmzetteln, 24,7 Prozent von innerhalb des Wahlvorschlags kumulierten.

A2.47 Lage des Ortsbezirks 11 im Stadtgebiet



Quelle: Raumbezugssystem 2021; Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, Stand Februar 2021.

A2.46 Sitzverteilung im Ortsbeirat 11



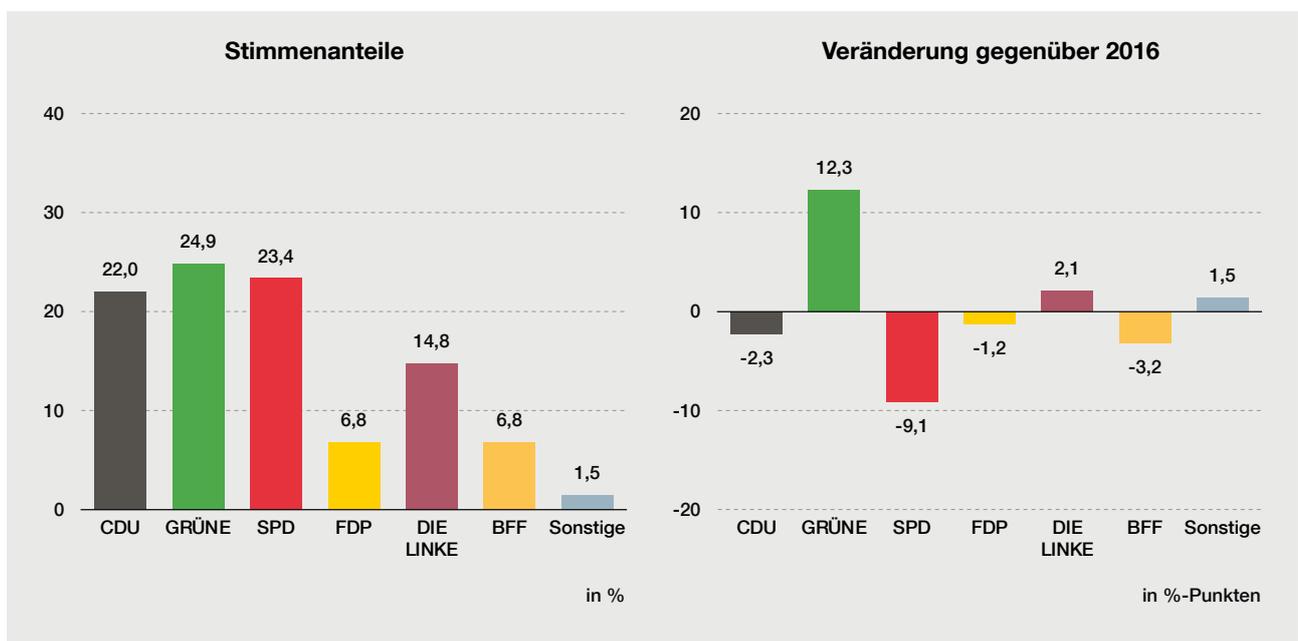
T2.54

Ortsbeirat 11: Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler, gültige Stimmen und deren Veränderung gegenüber der Ortsbeiratswahl 2016

Merkmal	2021		2016		Veränderung	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %-Punkten
Wahlberechtigte	20 804	100,0	20 729	100,0	75	×
Wähler/-innen	7 460	35,9	6 860	33,1	600	2,8
Urnenwähler/-innen	3 483	×	5 183	×	-1 700	×
Briefwähler/-innen	3 977	×	1 677	×	2 300	×
gültige Stimmen						
CDU	29 288	22,0	28 999	24,3	289	-2,3
GRÜNE	33 133	24,9	15 090	12,6	18 043	12,3
SPD	31 130	23,4	38 827	32,5	-7 697	-9,1
FDP	8 997	6,8	9 537	8,0	-540	-1,2
DIE LINKE	19 658	14,8	15 150	12,7	4 508	2,1
BFF	9 051	6,8	11 938	10,0	-2 887	-3,2
BIG	1 945	1,5	-	-	1 945	1,5
insgesamt	133 202	100,0	119 541	100,0	13 661	×

A2.48

Ortsbeirat 11: Stimmenanteile und deren Veränderung gegenüber der Ortsbeiratswahl 2016

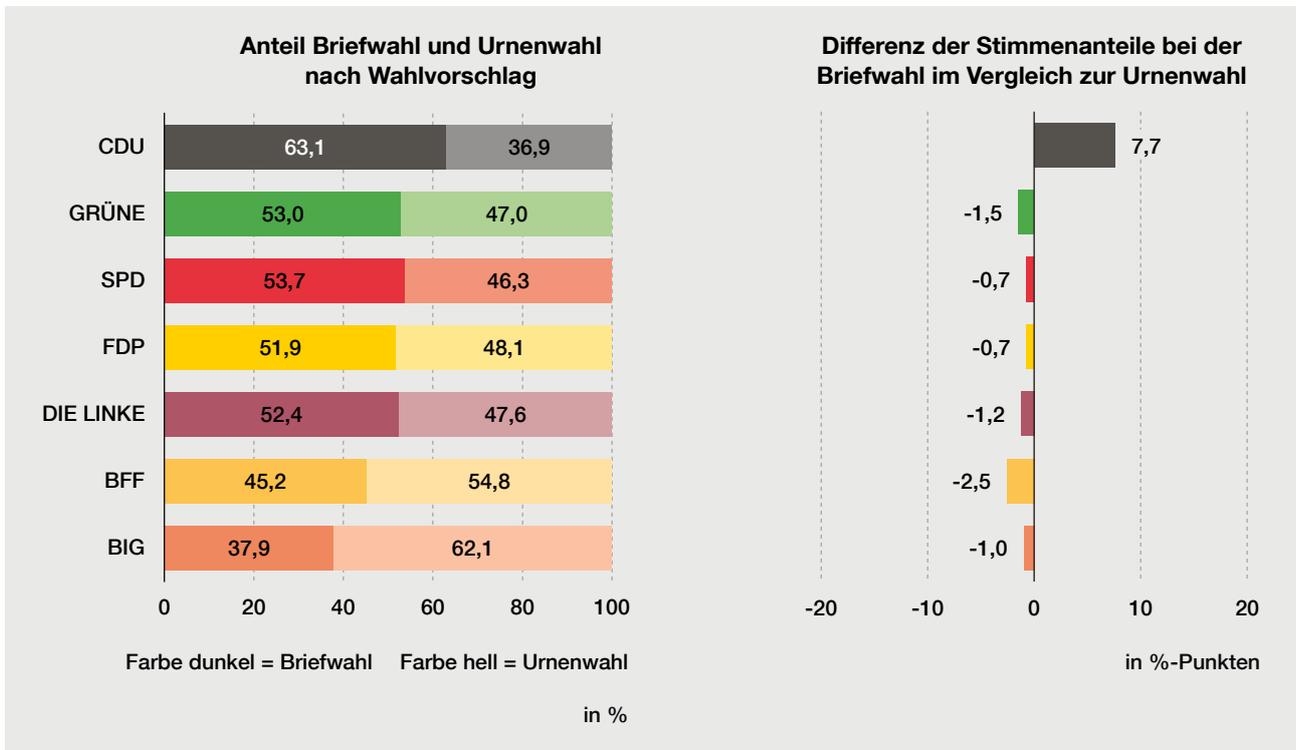


T2.55

Ortsbeirat 11: Ergebnis der Wahlvorschläge im Vergleich zwischen Briefwählerinnen und -wählern sowie Urnenwählerinnen und -wählern

Merkmal	Briefwähler/-innen		Urnenwähler/-innen		Differenz in %-Punkten	Stimmenanteil der Briefwähler/-innen
	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
Wähler/-innen						
Anzahl	3 977	x	3 483	x	x	x
gültige Stimmen						
CDU	18 485	25,5	10 803	17,8	7,7	63,1
GRÜNE	17 565	24,2	15 568	25,7	-1,5	53,0
SPD	16 724	23,0	14 406	23,8	-0,7	53,7
FDP	4 671	6,4	4 326	7,1	-0,7	51,9
DIE LINKE	10 305	14,2	9 353	15,4	-1,2	52,4
BFF	4 090	5,6	4 961	8,2	-2,5	45,2
BIG	737	1,0	1 208	2,0	-1,0	37,9
insgesamt	72 577	100,0	60 625	100,0	-	54,5

A2.49

Ortsbeirat 11: Anteil Briefwahl und Urnenwahl nach Wahlvorschlag sowie Differenz der Stimmenanteile zwischen Briefwahl und Urnenwahl


T2.56 Ortsbeirat 11: Stimmen für die gewählten Bewerberinnen und Bewerber

Listen- num- mer	Wahlvorschlag	insgesamt	von unveränderten Stimmzetteln		von veränderten Stimmzetteln			
					insgesamt		aus Fremdlisten	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1 CDU								
101	Wiewiorra, Benjamin	3 410	1 942	57,0	1 468	43,0	166	4,9
102	Busold, Birgit	3 356	1 942	57,9	1 414	42,1	168	5,0
105	Schugar, Sebastian	2 895	1 942	67,1	953	32,9	63	2,2
103	Mohr, Frank	2 816	1 942	69,0	874	31,0	50	1,8
2 GRÜNE								
201	Brink, Beate	3 922	2 362	60,2	1 560	39,8	121	3,1
202	Dorn, Thomas	3 831	2 362	61,7	1 469	38,3	203	5,3
203	Neubauer, Sandra	3 569	2 362	66,2	1 207	33,8	75	2,1
205	Weber, Martina	3 405	2 362	69,4	1 043	30,6	55	1,6
204	Zielonka, Christoph	3 258	2 362	72,5	896	27,5	60	1,8
3 SPD								
301	Skrypalle, Werner	4 246	1 894	44,6	2 352	55,4	372	8,8
302	Jung, Fabienne	3 352	1 894	56,5	1 458	43,5	92	2,7
305	Zilcher, Stephan	2 997	1 894	63,2	1 103	36,8	73	2,4
304	Wolf, Angela	2 926	1 894	64,7	1 032	35,3	62	2,1
303	Helming, Stefan	2 915	1 894	65,0	1 021	35,0	36	1,2
5 FDP								
502	Stange, Detlef	1 962	846	43,1	1 116	56,9	347	17,7
6 DIE LINKE								
601	Klee, Stefan	2 591	1 452	56,0	1 139	44,0	232	9,0
602	Grünberg, Ricarda	2 350	1 452	61,8	898	38,2	127	5,4
604	Rodríguez Aguilera, Fresia	2 046	1 452	71,0	594	29,0	47	2,3
7 BFF								
701	Kuhn, Jürgen	1 586	993	62,6	593	37,4	76	4,8

T2.57 Ortsbeirat 11: gültige Stimmen

Wahlvorschlag	insgesamt		von unveränderten Stimmzetteln		von veränderten Stimmzetteln			
					innerhalb des Wahlvor- schlags (kumuliert)		zwischen den Wahlvor- schlägen (panaschiert)	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
CDU	29 288	100,0	18 449	63,0	5 684	19,4	5 155	17,6
GRÜNE	33 133	100,0	22 439	67,7	5 008	15,1	5 686	17,2
SPD	31 130	100,0	17 993	57,8	7 688	24,7	5 449	17,5
FDP	8 997	100,0	5 358	59,6	1 128	12,5	2 511	27,9
DIE LINKE	19 658	100,0	13 794	70,2	2 518	12,8	3 346	17,0
BFF	9 051	100,0	6 289	69,5	1 098	12,1	1 664	18,4
BIG	1 945	100,0	1 349	69,4	274	14,1	322	16,6
insgesamt	133 202	100,0	85 671	64,3	23 398	17,6	24 133	18,1

T2.58 Ortsbeirat 11: panaschierte Stimmen aus Stimmzetteln mit Listenkreuz

abgegeben an Wahlvorschlag	insgesamt	von Wahlvorschlag		
		CDU	GRÜNE	SPD
CDU	839		269	274
GRÜNE	776	173		353
SPD	1 068	307	472	
FDP	752	291	213	165
DIE LINKE	667	37	248	288
BFF	261	79	68	70
BIG	55	6	20	16
insgesamt	4 418	893	1 290	1 166
Saldo	x	-54	-514	-98

von Wahlvorschlag					abgegeben an Wahlvorschlag
FDP	DIE LINKE	BFF	BIG		
120	61	96	19		CDU
41	157	43	9		GRÜNE
56	182	42	9		SPD
	25	55	3		FDP
14		53	27		DIE LINKE
30	13		1		BFF
6	7	-			BIG
267	445	289	68		insgesamt
485	222	-28	-13		Saldo

Ortsbezirk 12 – Kalbach/Riedberg

CDU verzeichnet starke Verluste

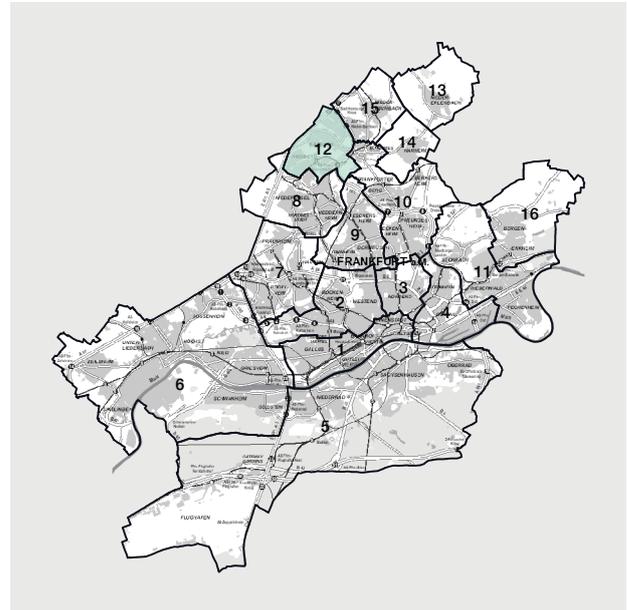
Die Wahlbeteiligung lag mit 50,5 Prozent leicht über dem Wert von 2016 (48 Prozent). Von den Wählerinnen und Wählern stimmten 56,1 Prozent per Briefwahl ab.

Der Anteil der Stimmen aus der Urnenwahl lag bei BFF (53,7 %) und der FDP (52,1 %) am höchsten.

Die CDU wird mit 30,2 Prozent stärkste Kraft, im Vergleich zur letzten Wahl büßte sie 6,8 Prozentpunkte ein, der stadtwweit größte Verlust bei den Wahlen zum jeweiligen Ortsbeirat. Sie ist mit sechs Mandaten im Ortsbeirat vertreten, eines weniger als 2016. Die SPD (15 %, -5,2 %-Punkte) ebenso wie die FDP (12,8%, -0,7 %-Punkte) haben an Zustimmung verloren. Die FDP erzielte hier ihr bestes Ergebnis in den Ortsbezirken und erhält zwei Sitze.

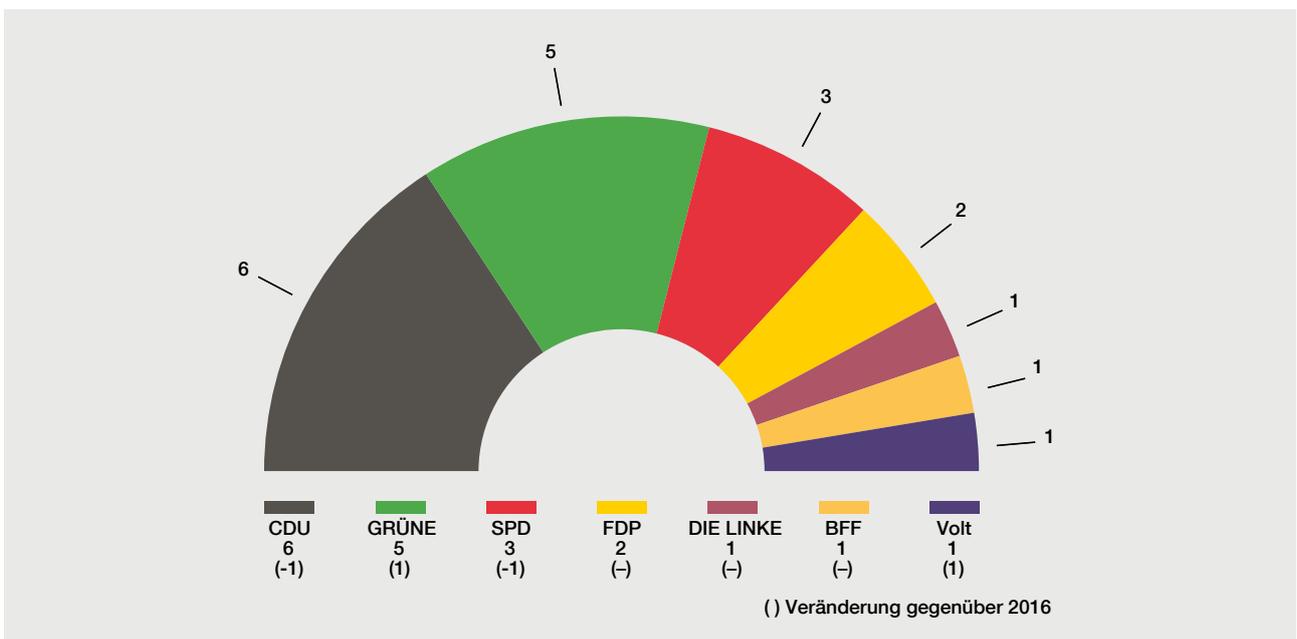
Die Grünen (26,5 %) profitierten von den Verlusten und haben 7,3 Prozentpunkte zusätzlich erhalten. Damit besetzen sie einen weiteren Sitz. Volt erreichte beim erstmaligen Versuch einen Stimmenanteil von 5,7 Prozent und wird ebenso wie DIE LINKE (4,9 %, -0,2 %-Punkte) und BFF (3,5 %, -1,4 %-Punkte) mit einem Mandat im Ortsbeirat vertreten sein.

A2.51 Lage des Ortsbezirks 12 im Stadtgebiet



Quelle: Raumbezugssystem 2021; Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, Stand Februar 2021.

A2.50 Sitzverteilung im Ortsbeirat 12



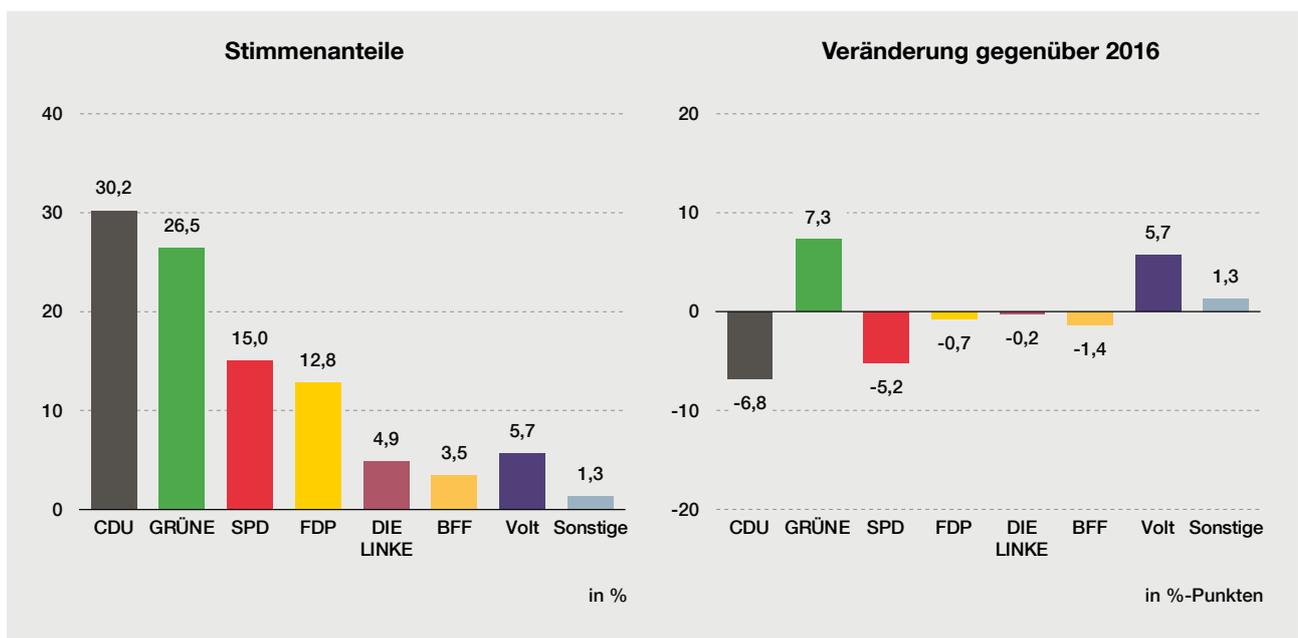
T2.59

Ortsbeirat 12: Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler, gültige Stimmen und deren Veränderung gegenüber der Ortsbeiratswahl 2016

Merkmal	2021		2016		Veränderung	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %-Punkten
Wahlberechtigte	13 506	100,0	10 705	100,0	2 801	×
Wähler/-innen	6 824	50,5	5 138	48,0	1 686	2,5
Urnenwähler/-innen	2 993	×	4 146	×	-1 153	×
Briefwähler/-innen	3 831	×	992	×	2 839	×
gültige Stimmen						
CDU	36 961	30,2	33 869	37,1	3 092	-6,8
GRÜNE	32 329	26,5	17 505	19,1	14 824	7,3
SPD	18 369	15,0	18 456	20,2	-87	-5,2
FDP	15 676	12,8	12 406	13,6	3 270	-0,7
DIE LINKE	6 021	4,9	4 724	5,2	1 297	-0,2
BFF	4 252	3,5	4 450	4,9	-198	-1,4
Volt	6 979	5,7	-	-	6 979	5,7
Die PARTEI	1 635	1,3	-	-	1 635	1,3
insgesamt	122 222	100,0	91 410	100,0	30 812	×

A2.52

Ortsbeirat 12: Stimmenanteile und deren Veränderung gegenüber der Ortsbeiratswahl 2016



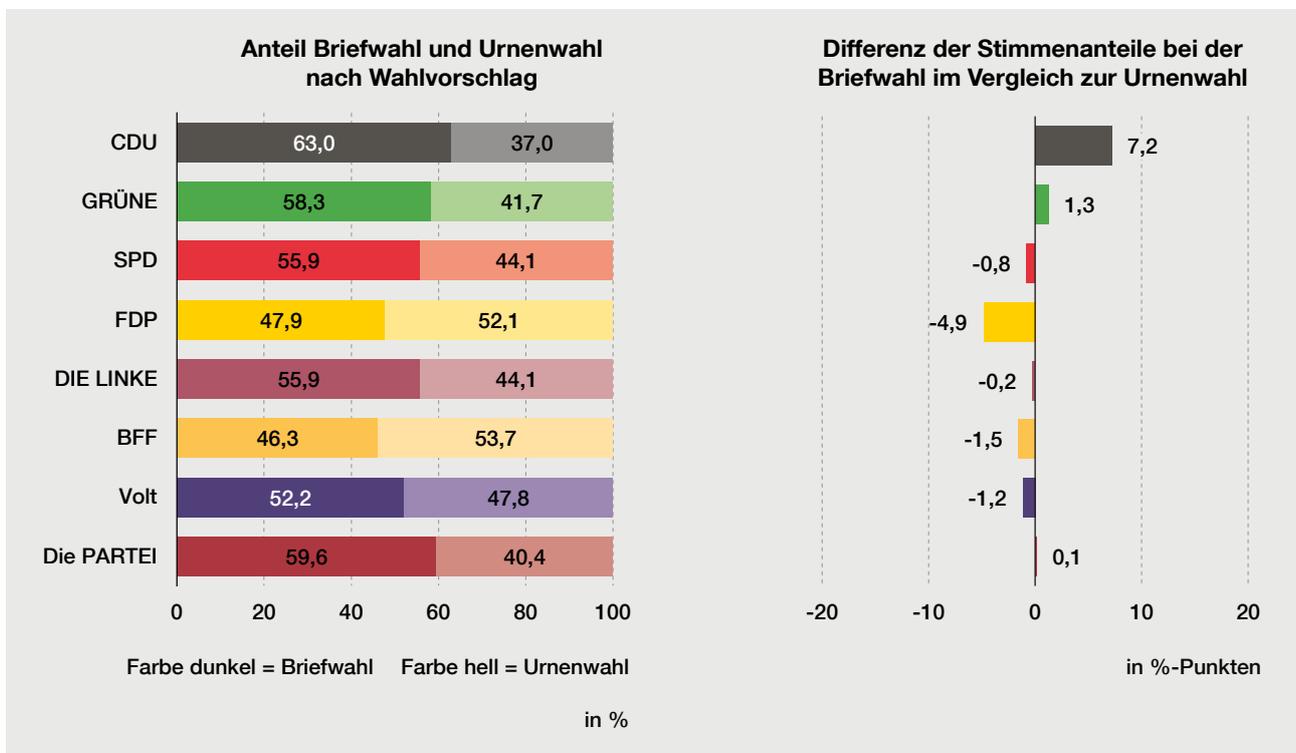
T2.60

Ortsbeirat 12: Ergebnis der Wahlvorschläge im Vergleich zwischen Briefwählerinnen und -wählern sowie Urnenwählerinnen und -wählern

Merkmal	Briefwähler/-innen		Urnenwähler/-innen		Differenz in %-Punkten	Stimmenanteil der Briefwähler/-innen
	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
Wähler/-innen						
Anzahl	3 831	x	2 993	x	x	x
gültige Stimmen						
CDU	23 273	33,3	13 688	26,1	7,2	63,0
GRÜNE	18 855	27,0	13 474	25,7	1,3	58,3
SPD	10 260	14,7	8 109	15,5	-0,8	55,9
FDP	7 503	10,7	8 173	15,6	-4,9	47,9
DIE LINKE	3 367	4,8	2 654	5,1	-0,2	55,9
BFF	1 968	2,8	2 284	4,4	-1,5	46,3
Volt	3 640	5,2	3 339	6,4	-1,2	52,2
Die PARTEI	974	1,4	661	1,3	0,1	59,6
insgesamt	69 840	100,0	52 382	100,0	-	57,1

A2.53

Ortsbeirat 12: Anteil Briefwahl und Urnenwahl nach Wahlvorschlag sowie Differenz der Stimmenanteile zwischen Briefwahl und Urnenwahl



T2.61 Ortsbeirat 12: Stimmen für die gewählten Bewerberinnen und Bewerber

Listennummer	Wahlvorschlag	insgesamt	von unveränderten Stimmzetteln		von veränderten Stimmzetteln			
					insgesamt		aus Fremdlisten	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1 CDU								
101	Friedrich, Carolin	3 850	1 159	30,1	2 691	69,9	442	11,5
102	Dr. Vogel, Sascha	2 669	1 159	43,4	1 510	56,6	119	4,5
103	Dr. Heiler, Matthias	2 298	1 159	50,4	1 139	49,6	47	2,0
104	Lang, Eva	2 259	1 159	51,3	1 100	48,7	46	2,0
105	Dr. Martin, Sebastian	2 121	1 159	54,6	962	45,4	69	3,3
108	Schmidt, Thomas	2 057	1 159	56,3	898	43,7	56	2,7
2 GRÜNE								
201	Neißner, Ulrike	5 512	3 231	58,6	2 281	41,4	298	5,4
202	Bieber, Ronald	3 858	2 154	55,8	1 704	44,2	189	4,9
203	Gauderer, Ulrike	3 758	2 154	57,3	1 604	42,7	117	3,1
206	Müller, Nils	3 460	2 154	62,3	1 306	37,7	155	4,5
204	Muth, Markus	3 397	2 154	63,4	1 243	36,6	98	2,9
3 SPD								
301	Kassold, Susanne	2 778	1 014	36,5	1 764	63,5	348	12,5
303	Moulden, Sven	2 236	1 014	45,3	1 222	54,7	235	10,5
304	Geller, Sabrina	2 067	1 014	49,1	1 053	50,9	215	10,4
5 FDP								
501	Dr. Lieb, Thorsten	2 332	1 078	46,2	1 254	53,8	273	11,7
502	Limberg, Franziska	1 802	1 078	59,8	724	40,2	90	5,0
6 DIE LINKE								
601	Akbaş, Filiz	1 147	651	56,8	496	43,2	79	6,9
7 BFF								
701	De Palma, Francesco	748	459	61,4	289	38,6	52	7,0
8 Volt								
801	Richter, Adrianna	1 483	504	34,0	979	66,0	189	12,7

T2.62 Ortsbeirat 12: gültige Stimmen

Wahlvorschlag	insgesamt		von unveränderten Stimmzetteln		von veränderten Stimmzetteln			
					innerhalb des Wahlvor- schlags (kumuliert)		zwischen den Wahlvor- schlägen (panaschiert)	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
CDU	36 961	100,0	22 021	59,6	7 812	21,1	7 128	19,3
GRÜNE	32 329	100,0	20 463	63,3	5 405	16,7	6 461	20,0
SPD	18 369	100,0	9 633	52,4	3 702	20,2	5 034	27,4
FDP	15 676	100,0	10 241	65,3	2 402	15,3	3 033	19,3
DIE LINKE	6 021	100,0	4 123	68,5	697	11,6	1 201	19,9
BFF	4 252	100,0	2 907	68,4	514	12,1	831	19,5
Volt	6 979	100,0	3 024	43,3	1 974	28,3	1 981	28,4
Die PARTEI	1 635	100,0	504	30,8	384	23,5	747	45,7
insgesamt	122 222	100,0	72 916	59,7	22 890	18,7	26 416	21,6

T2.63 Ortsbeirat 12: panaschierte Stimmen aus Stimmzetteln mit Listenkreuz

abgegeben an Wahlvorschlag	insgesamt	von Wahlvorschlag			
		CDU	GRÜNE	SPD	FDP
CDU	1 113		447	181	247
GRÜNE	1 156	473		296	92
SPD	1 354	277	651		99
FDP	676	390	127	67	
DIE LINKE	218	18	68	45	4
BFF	188	34	36	44	28
Volt	580	84	264	81	53
Die PARTEI	235	32	90	10	20
insgesamt	5 520	1 308	1 683	724	543
Saldo	x	-195	-527	630	133

von Wahlvorschlag					abgegeben an Wahlvorschlag
DIE LINKE	BFF	Volt	Die PARTEI		
13	31	150	44		CDU
35	4	150	106		GRÜNE
103	42	130	52		SPD
10	15	31	36		FDP
	3	24	56		DIE LINKE
3		2	41		BFF
65	3		30		Volt
14	15	54			Die PARTEI
243	113	541	365		insgesamt
-25	75	39	-130		Saldo

Ortsbezirk 13 – Nieder-Erlenbach

CDU behält ihre starke Stellung, GRÜNE steigerten ihr Ergebnis

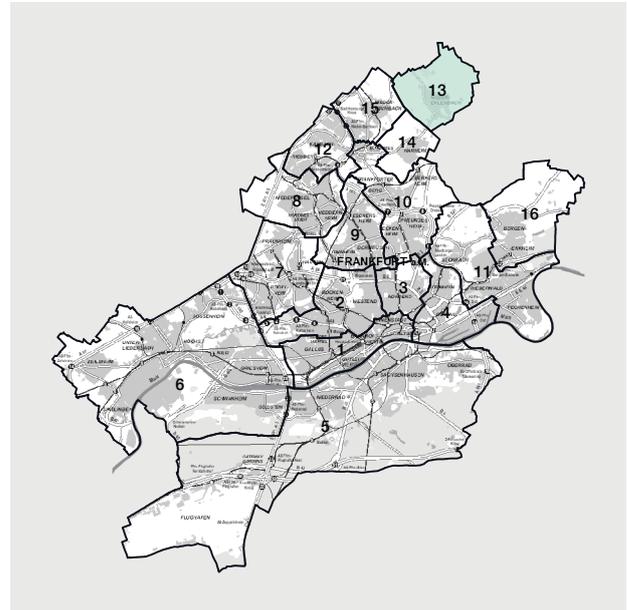
Im Vergleich der Wahlen zum jeweiligen Ortsbeirat ist der Ortsbezirk Nieder-Erlenbach mit 3567 Wahlberechtigten der kleinste. Es beteiligten sich 59,2 Prozent der Wahlberechtigten an der Abstimmung, 2,3 Prozentpunkte mehr als noch 2016. Von den Wählerinnen und Wählern stimmten 58 Prozent per Briefwahl ab.

Die insgesamt neun Mandate im Ortsbeirat 13 verteilen sich auf fünf Wahlvorschläge, die ausreichend Stimmen auf sich vereinen konnten. An der Sitzverteilung im Ortsbeirat ändert sich nichts, es ist der einzige Ortsbeirat, in dem alle Listen ihr Ergebnis aus 2016 bestätigten konnten.

Im Ergebnis lag die CDU mit 43,2 Prozent klar vorne und erzielte ihr bestes Ortsbeiratsergebnis. Dabei hat die CDU insgesamt an Zustimmung verloren (-4,9 %-Punkte).

Die Grünen haben deutlich an Stimmen hinzugewonnen (6,8 %-Punkte) und erreichten einen Stimmenanteil von 25,2 Prozent. Sie sind weiterhin mit zwei Sitzen im Ortsbeirat vertreten. Die SPD erhält 15,5 Prozent der Stimmen (-1,4 %-Punkte), die FDP 7,5 Prozent (-0,3 %-Punkte) und die BFF 7,3 Pro-

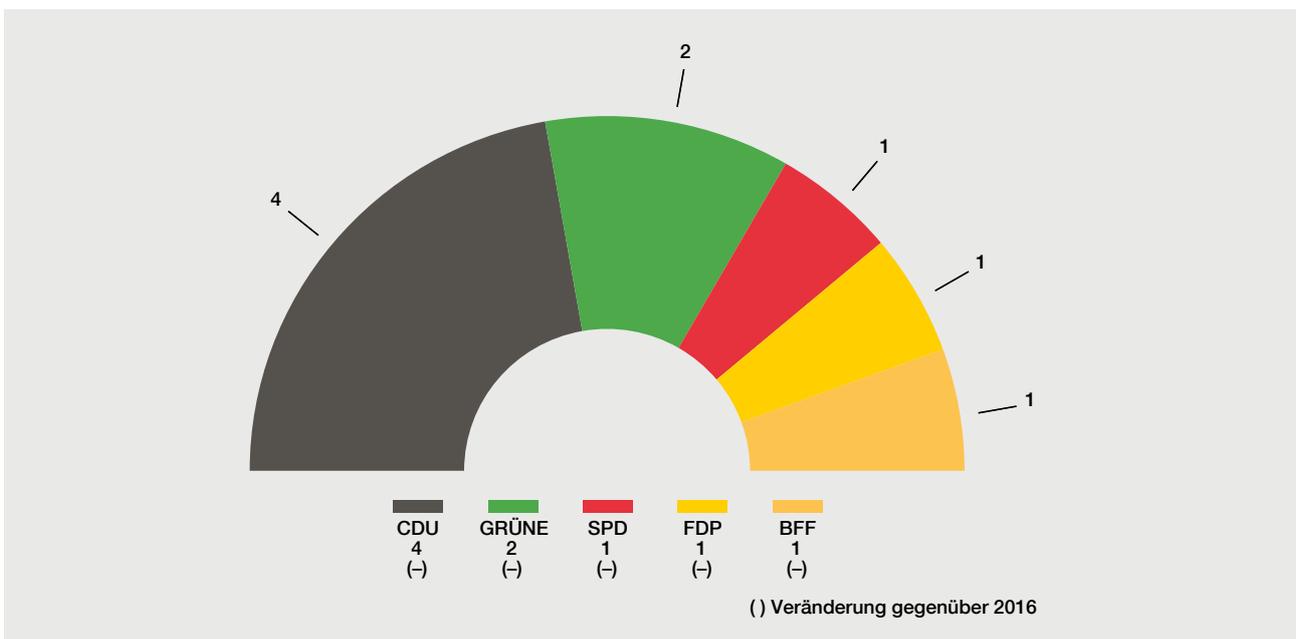
A2.55 Lage des Ortsbezirks 13 im Stadtgebiet



Quelle: Raumbezugssystem 2021; Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, Stand Februar 2021.

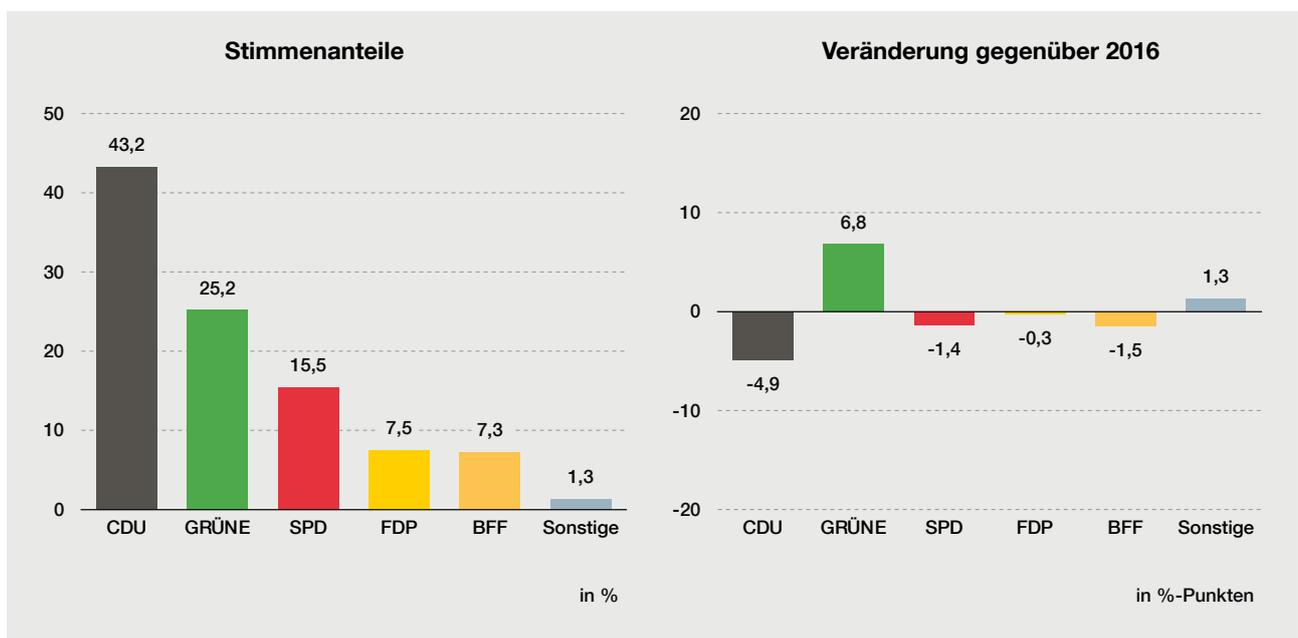
zent (-1,5 %-Punkte), sie alle entsenden erneut je ein Mitglied in den Ortsbeirat.

A2.54 Sitzverteilung im Ortsbeirat 13



T2.64 Ortsbeirat 13: Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler, gültige Stimmen und deren Veränderung gegenüber der Ortsbeiratswahl 2016

Merkmal	2021		2016		Veränderung	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %-Punkten
Wahlberechtigte	3 567	100,0	3 546	100,0	21	×
Wähler/-innen	2 113	59,2	2 019	56,9	94	2,3
Urnenwähler/-innen	888	×	1 538	×	-650	×
Briefwähler/-innen	1 225	×	481	×	744	×
gültige Stimmen						
CDU	7 851	43,2	8 314	48,2	-463	-4,9
GRÜNE	4 572	25,2	3 172	18,4	1 400	6,8
SPD	2 812	15,5	2 907	16,8	-95	-1,4
FDP	1 367	7,5	1 350	7,8	17	-0,3
BFF	1 325	7,3	1 520	8,8	-195	-1,5
Die PARTEI	239	1,3	-	-	239	1,3
insgesamt	18 166	100,0	17 263	100,0	903	×

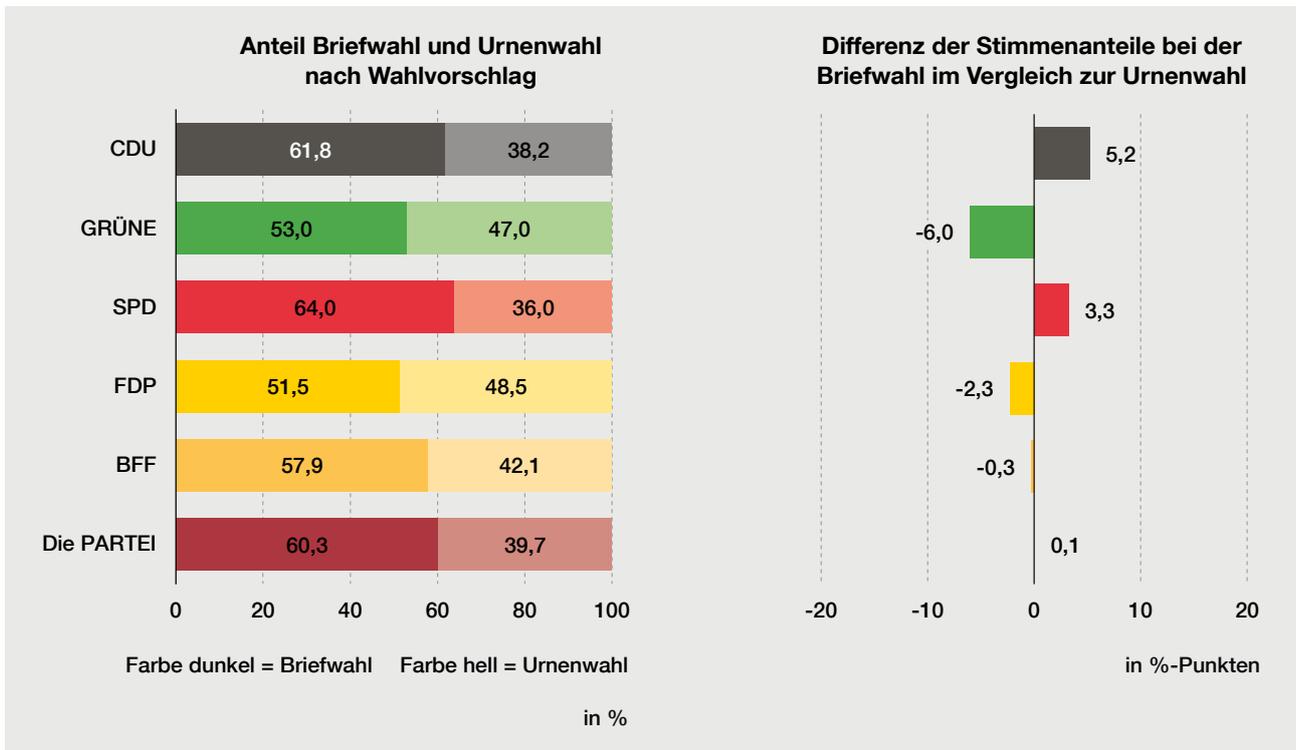
A2.56 Ortsbeirat 13: Stimmenanteile und deren Veränderung gegenüber der Ortsbeiratswahl 2016


T2.65

Ortsbeirat 13: Ergebnis der Wahlvorschläge im Vergleich zwischen Briefwählerinnen und -wählern sowie Urnenwählerinnen und -wählern

Merkmal	Briefwähler/-innen		Urnenwähler/-innen		Differenz in %-Punkten	Stimmenanteil der Briefwähler/-innen
	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
Wähler/-innen						
Anzahl	1 225	x	888	x	x	x
gültige Stimmen						
CDU	4 850	45,4	3 001	40,1	5,2	61,8
GRÜNE	2 425	22,7	2 147	28,7	-6,0	53,0
SPD	1 799	16,8	1 013	13,5	3,3	64,0
FDP	704	6,6	663	8,9	-2,3	51,5
BFF	767	7,2	558	7,5	-0,3	57,9
Die PARTEI	144	1,3	95	1,3	0,1	60,3
insgesamt	10 689	100,0	7 477	100,0	-	58,8

A2.57

Ortsbeirat 13: Anteil Briefwahl und Urnenwahl nach Wahlvorschlag sowie Differenz der Stimmenanteile zwischen Briefwahl und Urnenwahl


T2.66 Ortsbeirat 13: Stimmen für die gewählten Bewerberinnen und Bewerber

Listen- num- mer	Wahlvorschlag	insgesamt	von unveränderten Stimmzetteln		von veränderten Stimmzetteln				
					insgesamt		aus Fremddlisten		
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
1	CDU								
101	Schwander, Yannick	1 951	334	17,1	1 617	82,9	120	6,2	
102	Reitzammer, Ingrid	1 091	334	30,6	757	69,4	37	3,4	
109	Dr. Mehl, Matthias	1 052	334	31,7	718	68,3	29	2,8	
103	Müller, Claudia	954	334	35,0	620	65,0	16	1,7	
2	GRÜNE								
201	Deutsch, Henner	946	260	27,5	686	72,5	40	4,2	
202	Rach, Annegret	739	260	35,2	479	64,8	19	2,6	
3	SPD								
301	Kusch, Ingo	648	336	51,9	312	48,1	20	3,1	
5	FDP								
501	Hunzinger, Maximilian	483	207	42,9	276	57,1	15	3,1	
7	BFF								
701	Leineweber, Ingeborg	598	234	39,1	364	60,9	39	6,5	

T2.67 Ortsbeirat 13: gültige Stimmen

Wahlvorschlag	insgesamt		von unveränderten Stimmzetteln		von veränderten Stimmzetteln			
					innerhalb des Wahlvorschlags (kumuliert)		zwischen den Wahlvorschlägen (panaschiert)	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
CDU	7 851	100,0	3 006	38,3	1 556	19,8	3 289	41,9
GRÜNE	4 572	100,0	2 340	51,2	710	15,5	1 522	33,3
SPD	2 812	100,0	1 512	53,8	406	14,4	894	31,8
FDP	1 367	100,0	621	45,4	131	9,6	615	45,0
BFF	1 325	100,0	702	53,0	57	4,3	566	42,7
Die PARTEI	239	100,0	45	18,8	21	8,8	173	72,4
insgesamt	18 166	100,0	8 226	45,3	2 881	15,9	7 059	38,9

T2.68 Ortsbeirat 13: panaschierte Stimmen aus Stimmzetteln mit Listenkreuz

abgegeben an Wahlvorschlag	insgesamt	von Wahlvorschlag					
		CDU	GRÜNE	SPD	FDP	BFF	Die PARTEI
CDU	223		130	37	28	10	18
GRÜNE	85	32		33	6	2	12
SPD	81	15	54		6	3	3
FDP	68	25	38	5		-	-
BFF	58	37	10	5	6		-
Die PARTEI	24	-	21	-	3	-	
insgesamt	539	109	253	80	49	15	33
Saldo	x	114	-168	1	19	43	-9

Ortsbezirk 14 – Harheim

Hohe Wahlbeteiligung, CDU vorne, GRÜNE haben Stimmen hinzugewonnen

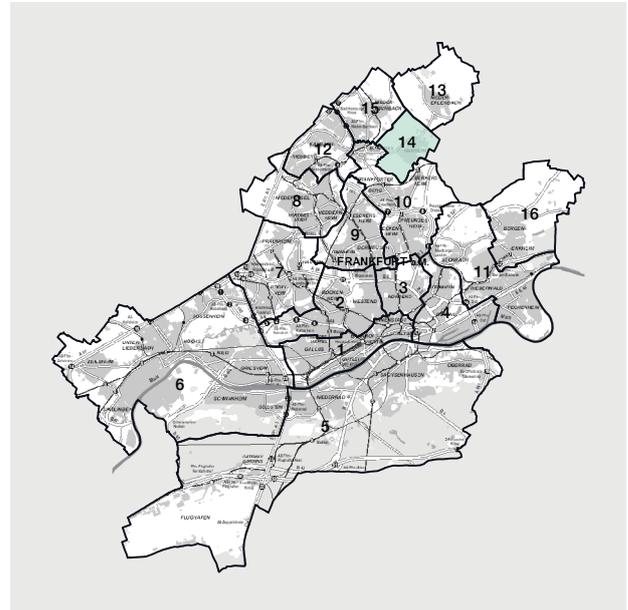
Die Wahlbeteiligung lag mit 58,7 Prozent deutlich über dem Durchschnitt aller Ortsbeiratswahlen insgesamt. Von den Wählerinnen und Wählern haben 58,4 Prozent ihre Stimmen per Brief abgegeben.

Während der Anteil der Stimmen für die CDU aus der Briefwahl 63,5 Prozent betragen hat, wählten die Wählerinnen und Wähler von FREIEN WÄHLERN (48,9 %), FDP (48,2 %) und BFF (46,4 %) häufiger an der Urne.

Im Gesamtergebnis hat die CDU leicht, um 3,1 Prozentpunkte, verloren, sie wurde mit 37,9 Prozent dennoch stärkste Kraft. An zweiter Stelle bleiben die Grünen (33,3 %), die ihr Ergebnis um 4,9 Prozentpunkte steigern konnten. Beide Parteien sind mit je drei Mandaten im Ortsbeirat vertreten. Die SPD stagniert und kommt auf 17,3 Prozent der Stimmen. Die BFF haben 3,2 Prozentpunkte verloren, sie erhalten einen Sitz im Ortsbeirat.

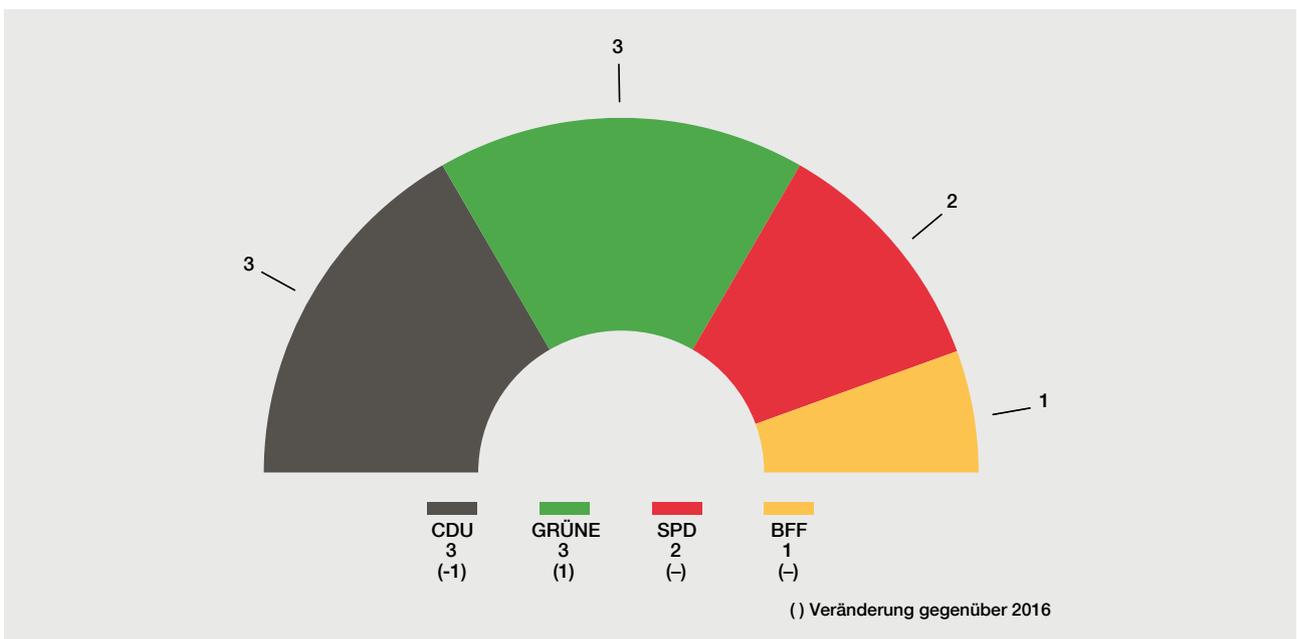
Die Wählerinnen und Wähler der CDU machten deutlich häufiger von der Möglichkeit des Kumulierens und Panaschierens Gebrauch, lediglich 39,7 Prozent der Stimmen für die CDU stammten von unveränderten Stimmzetteln, zum Vergleich: bei der FDP lag dieser Wert bei 58,9 Prozent.

A2.59 Lage des Ortsbezirks 14 im Stadtgebiet



Quelle: Raumbezugssystem 2021; Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, Stand Februar 2021.

A2.58 Sitzverteilung im Ortsbeirat 14

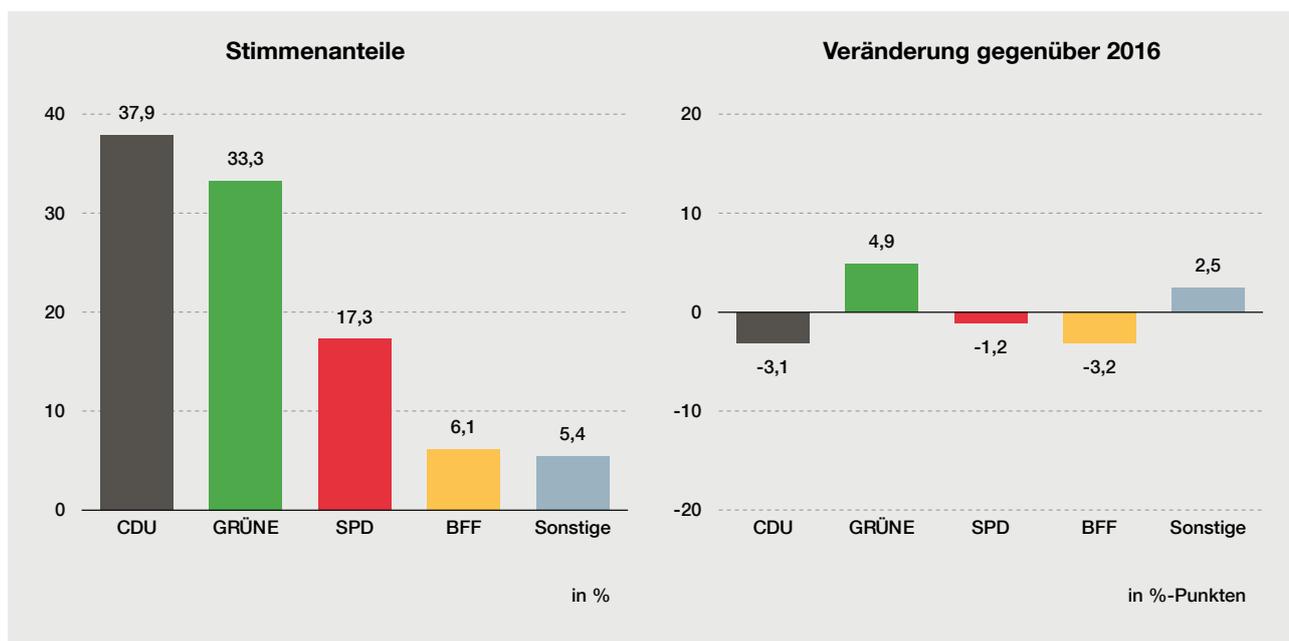


T2.69

Ortsbeirat 14: Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler, gültige Stimmen und deren Veränderung gegenüber der Ortsbeiratswahl 2016

Merkmal	2021		2016		Veränderung	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %-Punkten
Wahlberechtigte	3 749	100,0	3 571	100,0	178	×
Wähler/-innen	2 201	58,7	2 057	57,6	144	1,1
Urnenwähler/-innen	915	×	1 600	×	-685	×
Briefwähler/-innen	1 286	×	457	×	829	×
gültige Stimmen						
CDU	7 189	37,9	7 112	41,0	77	-3,1
GRÜNE	6 323	33,3	4 926	28,4	1 397	4,9
SPD	3 279	17,3	3 197	18,4	82	-1,2
FDP	901	4,7	510	2,9	391	1,8
BFF	1 165	6,1	1 612	9,3	-447	-3,2
FREIE WÄHLER	133	0,7	-	-	133	0,7
insgesamt	18 990	100,0	17 357	100,0	1 633	×

A2.60

Ortsbeirat 14: Stimmenanteile und deren Veränderung gegenüber der Ortsbeiratswahl 2016

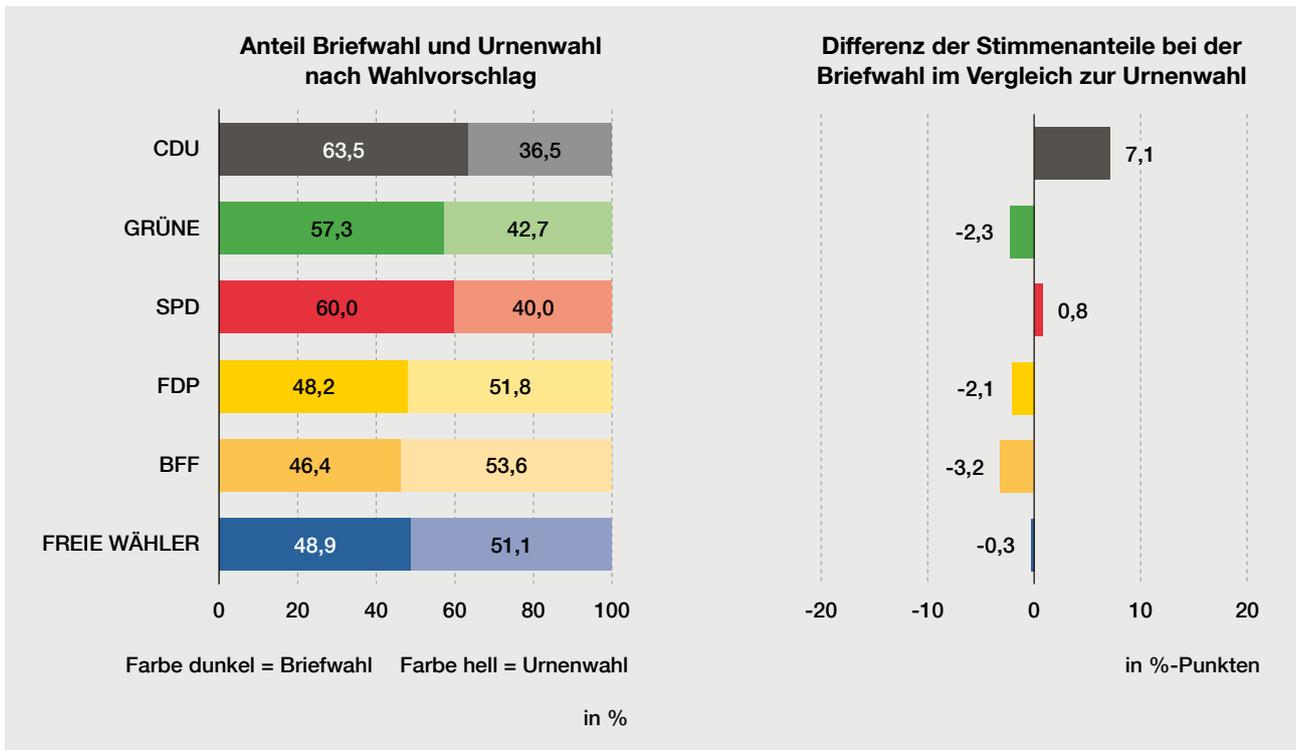
T2.70

Ortsbeirat 14: Ergebnis der Wahlvorschläge im Vergleich zwischen Briefwählerinnen und -wählern sowie Urnenwählerinnen und -wählern

Merkmal	Briefwähler/-innen		Urnenwähler/-innen		Differenz in %-Punkten	Stimmenanteil der Briefwähler/-innen
	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
Wähler/-innen						
Anzahl	1 286	x	915	x	x	x
gültige Stimmen						
CDU	4 563	40,8	2 626	33,7	7,1	63,5
GRÜNE	3 621	32,4	2 702	34,6	-2,3	57,3
SPD	1 967	17,6	1 312	16,8	0,8	60,0
FDP	434	3,9	467	6,0	-2,1	48,2
BFF	540	4,8	625	8,0	-3,2	46,4
FREIE WÄHLER	65	0,6	68	0,9	-0,3	48,9
insgesamt	11 190	100,0	7 800	100,0	-	58,9

A2.61

Ortsbeirat 14: Anteil Briefwahl und Urnenwahl nach Wahlvorschlag sowie Differenz der Stimmenanteile zwischen Briefwahl und Urnenwahl



T2.71 Ortsbeirat 14: Stimmen für die gewählten Bewerberinnen und Bewerber

Listen- num- mer	Wahlvorschlag	insgesamt	von unveränderten Stimmzetteln		von veränderten Stimmzetteln				
					insgesamt		aus Fremdlingen		
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
1 CDU									
101	Dr. Immel, Frank	1 247	317	25,4	930	74,6	37	3,0	
104	Schmidt, Axel	1 150	317	27,6	833	72,4	29	2,5	
103	Quirin, Stefan	1 026	317	30,9	709	69,1	26	2,5	
2 GRÜNE									
201	Seuffert, Helmut	1 705	330	19,4	1 375	80,6	100	5,9	
202	Lubkowitz-Schönau, Sabine	783	330	42,1	453	57,9	12	1,5	
204	Dr. Spoerel, Ute	688	330	48,0	358	52,0	5	0,7	
3 SPD									
301	Menges, Sebastian	779	176	22,6	603	77,4	64	8,2	
302	Dr. Sommer, Julia	460	176	38,3	284	61,7	11	2,4	
7 BFF									
701	Quirin, Alfred	616	204	33,1	412	66,9	40	6,5	

T2.72 Ortsbeirat 14: gültige Stimmen

Wahlvorschlag	insgesamt		von unveränderten Stimmzetteln		von veränderten Stimmzetteln			
					innerhalb des Wahlvorschlags (kumuliert)		zwischen den Wahlvorschlägen (panaschiert)	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
CDU	7 189	100,0	2 853	39,7	1 568	21,8	2 768	38,5
GRÜNE	6 323	100,0	2 970	47,0	995	15,7	2 358	37,3
SPD	3 279	100,0	1 584	48,3	493	15,0	1 202	36,7
FDP	901	100,0	531	58,9	95	10,5	275	30,5
BFF	1 165	100,0	612	52,5	123	10,6	430	36,9
FREIE WÄHLER	133	100,0	63	47,4	6	4,5	64	48,1
insgesamt	18 990	100,0	8 613	45,4	3 280	17,3	7 097	37,4

T2.73 Ortsbeirat 14: panaschierte Stimmen aus Stimmzetteln mit Listenkreuz

abgegeben an Wahlvorschlag	insgesamt	von Wahlvorschlag					
		CDU	GRÜNE	SPD	FDP	BFF	FREIE WÄHLER
CDU	147		57	47	25	12	6
GRÜNE	154	86		62	6	-	-
SPD	125	36	83		3	3	-
FDP	19	8	10	1		-	-
BFF	46	24	4	15	-		3
FREIE WÄHLER	6	-	3	3	-	-	
insgesamt	497	154	157	128	34	15	9
Saldo	x	-7	-3	-3	-15	31	-3

Ortsbezirk 15 – Nieder-Eschbach

Stadtweit höchster Anteil an Briefwählerinnen und Briefwählern, CDU weiterhin deutlich vorne

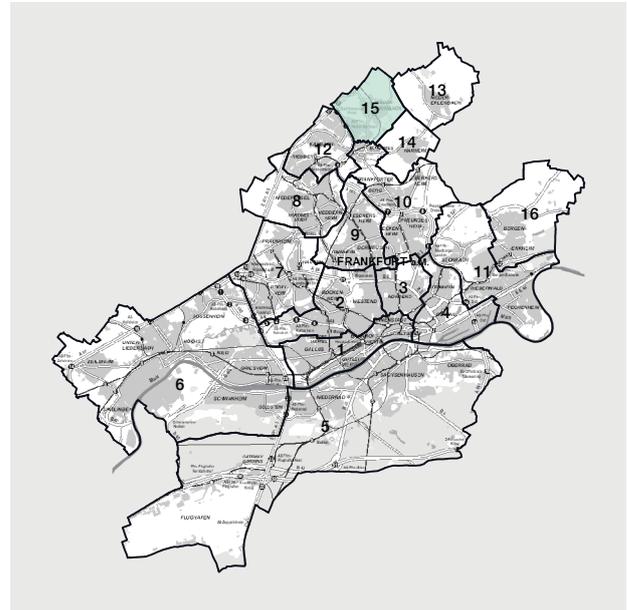
An der Wahl des Ortsbeirat 15 beteiligten sich lediglich 44,7 Prozent der Wahlberechtigten. Davon haben 61,7 Prozent ihre Stimmen per Briefwahl abgegeben, stadtweit der höchste Wert.

Der Stimmenanteil der CDU unter den Briefwählerinnen und -wählern lag mit 41 Prozent deutlich über dem Durchschnitt aller Parteien, deren Wählerinnen und Wähler machten häufiger von der Briefwahl Gebrauch.

Im Gesamtergebnis blieb die CDU mit großem Abstand stärkste Kraft (38,6%) und bestätigte das Ergebnis von 2016 nahezu, sie ist weiterhin mit sieben Mitgliedern im Ortsbeirat vertreten. Die Grünen steigerten ihren Stimmenanteil auf 27,1 Prozent (+8,5 %-Punkte) vor der SPD mit 15,7 Prozent (-4 %-Punkte). Die BFF bestätigten ihr Ergebnis von 2016 mit 9,7 Prozent der Stimmen, sie erreichen ihr stadtweit bestes Ergebnis und erhalten zwei Sitze. Die FDP (6,2%) und FREIE WÄHLER (2,8%) entsenden je ein Mitglied in den Ortsbeirat.

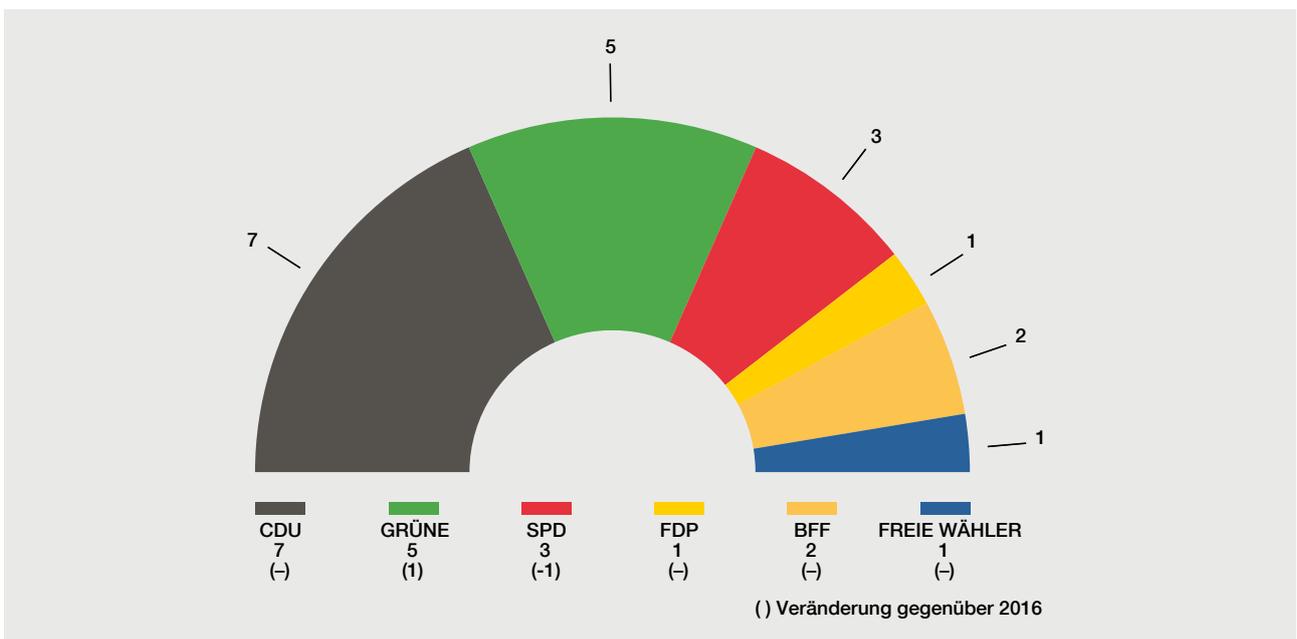
Die CDU (457 Stimmen) und die FDP (176 Stimmen) profitierten im Saldo von panaschierten Stimmen mit Listenkreuz, während alle anderen Listen einen negativen Saldo aufwiesen.

A2.63 Lage des Ortsbezirks 15 im Stadtgebiet



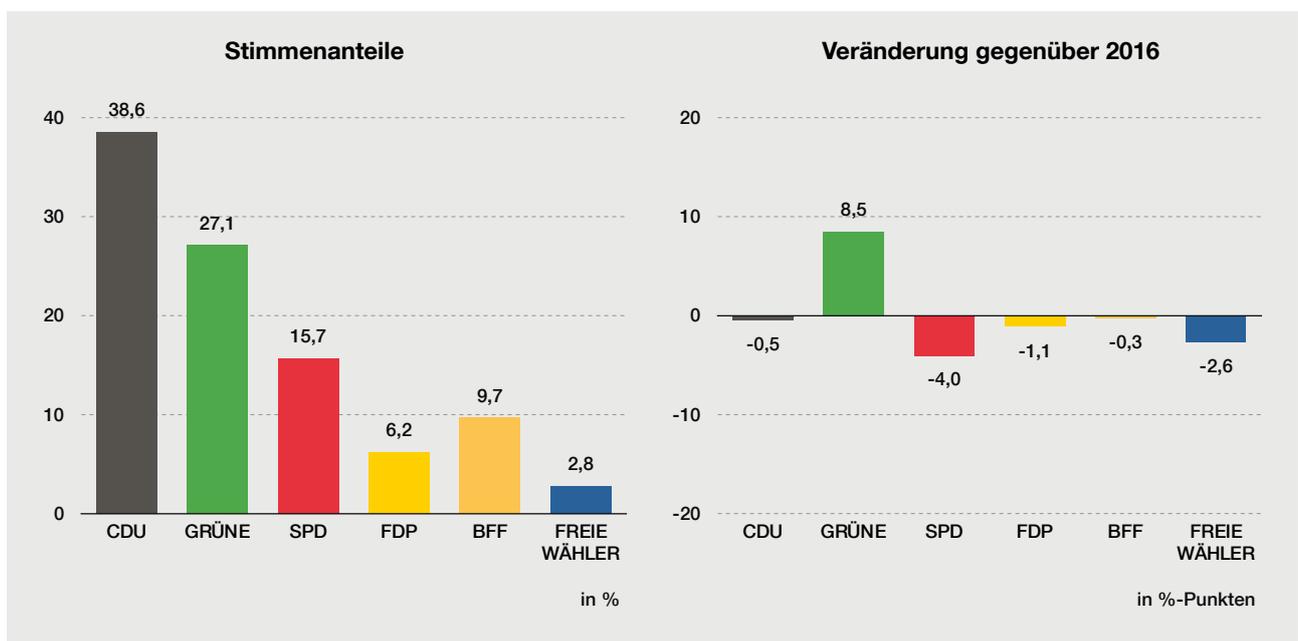
Quelle: Raumbezugssystem 2021; Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, Stand Februar 2021.

A2.62 Sitzverteilung im Ortsbeirat 15



T2.74 Ortsbeirat 15: Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler, gültige Stimmen und deren Veränderung gegenüber der Ortsbeiratswahl 2016

Merkmal	2021		2016		Veränderung	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %-Punkten
Wahlberechtigte	7 942	100,0	8 036	100,0	-94	×
Wähler/-innen	3 547	44,7	3 295	41	252	3,7
Urnenwähler/-innen	1 358	×	2 457	×	-1 099	×
Briefwähler/-innen	2 189	×	838	×	1 351	×
gültige Stimmen						
CDU	23 573	38,6	21 707	39,0	1 866	-0,5
GRÜNE	16 565	27,1	10 340	18,6	6 225	8,5
SPD	9 578	15,7	10 959	19,7	-1 381	-4,0
FDP	3 791	6,2	4 072	7,3	-281	-1,1
BFF	5 900	9,7	5 508	9,9	392	-0,3
FREIE WÄHLER	1 705	2,8	3 025	5,4	-1 320	-2,6
insgesamt	61 112	100,0	55 611	100,0	5 501	×

A2.64 Ortsbeirat 15: Stimmenanteile und deren Veränderung gegenüber der Ortsbeiratswahl 2016


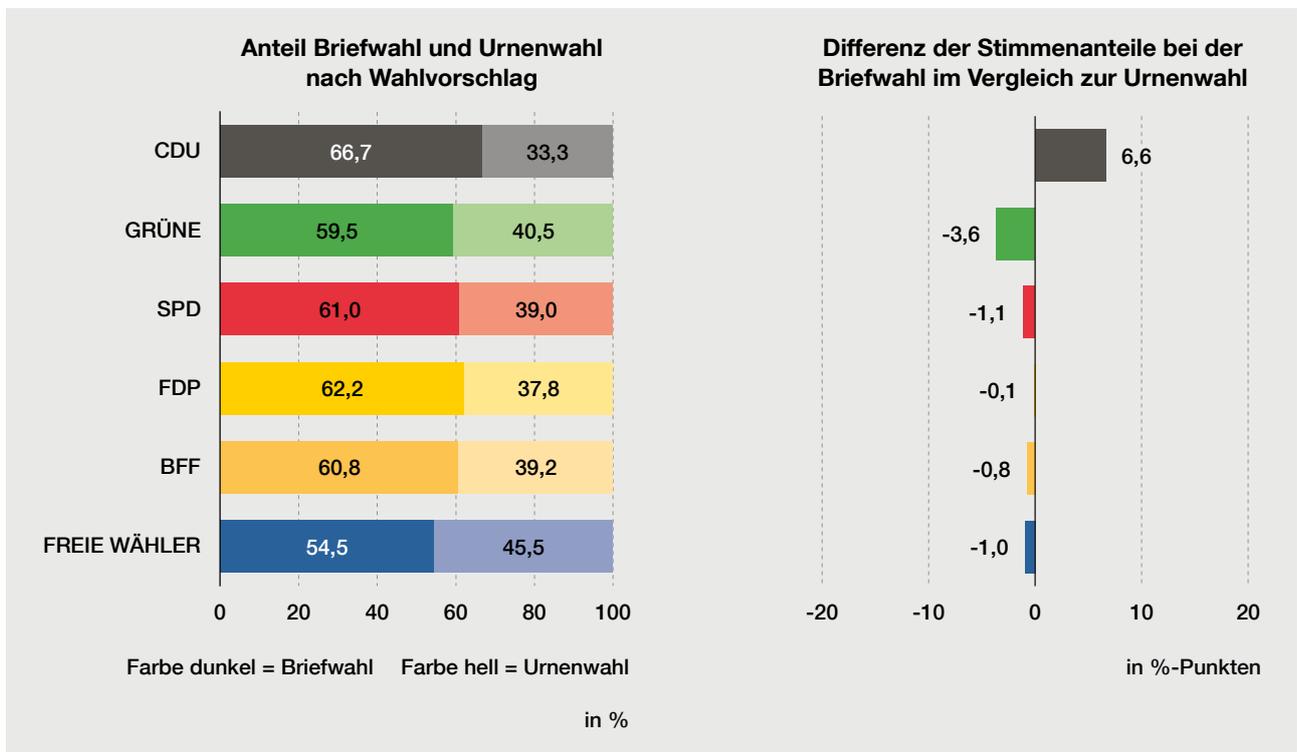
T2.75

Ortsbeirat 15: Ergebnis der Wahlvorschläge im Vergleich zwischen Briefwählerinnen und -wählern sowie Urnenwählerinnen und -wählern

Merkmal	Briefwähler/-innen		Urnenwähler/-innen		Differenz in %-Punkten	Stimmenanteil der Briefwähler/-innen
	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
Wähler/-innen						
Anzahl	2 189	x	1 358	x	x	x
gültige Stimmen						
CDU	15 722	41,0	7 851	34,4	6,6	66,7
GRÜNE	9 863	25,7	6 702	29,4	-3,6	59,5
SPD	5 845	15,3	3 733	16,4	-1,1	61,0
FDP	2 359	6,2	1 432	6,3	-0,1	62,2
BFF	3 587	9,4	2 313	10,1	-0,8	60,8
FREIE WÄHLER	929	2,4	776	3,4	-1,0	54,5
insgesamt	38 305	100,0	22 807	100,0	-	62,7

A2.65

Ortsbeirat 15: Anteil Briefwahl und Urnenwahl nach Wahlvorschlag sowie Differenz der Stimmenanteile zwischen Briefwahl und Urnenwahl



T2.76 Ortsbeirat 15: Stimmen für die gewählten Bewerberinnen und Bewerber

Listennummer	Wahlvorschlag	insgesamt	von unveränderten Stimmzetteln		von veränderten Stimmzetteln			
					insgesamt		aus Fremdlingen	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1 CDU								
101	Raab-Rhein, Tanja	3 110	1 136	36,5	1 974	63,5	213	6,8
102	Müller, Ernst	2 551	1 136	44,5	1 415	55,5	109	4,3
103	Dyhr, Christopher	2 501	1 136	45,4	1 365	54,6	92	3,7
104	Lamb, Beate	2 409	1 136	47,2	1 273	52,8	100	4,2
112	Rhein, Bruno	1 415	568	40,1	847	59,9	59	4,2
105	Stauder, Heike	1 351	568	42,0	783	58,0	47	3,5
108	Ahmad, Rizwan	1 284	568	44,2	716	55,8	127	9,9
2 GRÜNE								
201	Klopp, Sabine	2 065	1 094	53,0	971	47,0	115	5,6
202	Paul, Michael	1 861	1 094	58,8	767	41,2	62	3,3
206	Kielmann, Petra	1 717	1 094	63,7	623	36,3	70	4,1
204	Dr. Poloczek, Jürgen	1 701	1 094	64,3	607	35,7	53	3,1
205	Frank-Millman, Julia	1 621	1 094	67,5	527	32,5	49	3,0
3 SPD								
301	Ahmad, Wasil	1 807	852	47,1	955	52,9	60	3,3
306	Gannoukh, Abdenassar	1 661	852	51,3	809	48,7	36	2,2
304	Gannoukh, Noura	1 597	852	53,4	745	46,6	43	2,7
5 FDP								
504	Dr. Sterzel, Renate	917	330	36,0	587	64,0	129	14,1
7 BFF								
701	Haseleu, Jochen	1 108	597	53,9	511	46,1	57	5,1
702	Szeltner, Helmut	1 026	597	58,2	429	41,8	73	7,1
8 FREIE WÄHLER								
801	Dhaliwal, Manjinder Singh	319	132	41,4	187	58,6	26	8,2

T2.77 Ortsbeirat 15: gültige Stimmen

Wahlvorschlag	insgesamt		von unveränderten Stimmzetteln		von veränderten Stimmzetteln			
					innerhalb des Wahlvorschlags (kumuliert)		zwischen den Wahlvorschlägen (panaschiert)	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
CDU	23 573	100,0	10 792	45,8	6 044	25,6	6 737	28,6
GRÜNE	16 565	100,0	10 393	62,7	2 911	17,6	3 261	19,7
SPD	9 578	100,0	5 112	53,4	2 318	24,2	2 148	22,4
FDP	3 791	100,0	1 650	43,5	643	17,0	1 498	39,5
BFF	5 900	100,0	3 781	64,1	858	14,5	1 261	21,4
FREIE WÄHLER	1 705	100,0	792	46,5	492	28,9	421	24,7
insgesamt	61 112	100,0	32 520	53,2	13 266	21,7	15 326	25,1

T2.78 Ortsbeirat 15: panaschierte Stimmen aus Stimmzetteln mit Listenkreuz

abgegeben an Wahlvorschlag	insgesamt	von Wahlvorschlag					
		CDU	GRÜNE	SPD	FDP	BFF	FREIE WÄHLER
CDU	995		431	273	133	129	29
GRÜNE	465	221		147	37	37	23
SPD	275	49	192		10	20	4
FDP	370	173	110	28		40	19
BFF	181	88	56	13	10		14
FREIE WÄHLER	77	7	41	7	4	18	
insgesamt	2 363	538	830	468	194	244	89
Saldo	x	457	-365	-193	176	-63	-12

Ortsbezirk 16 – Bergen-Enkheim

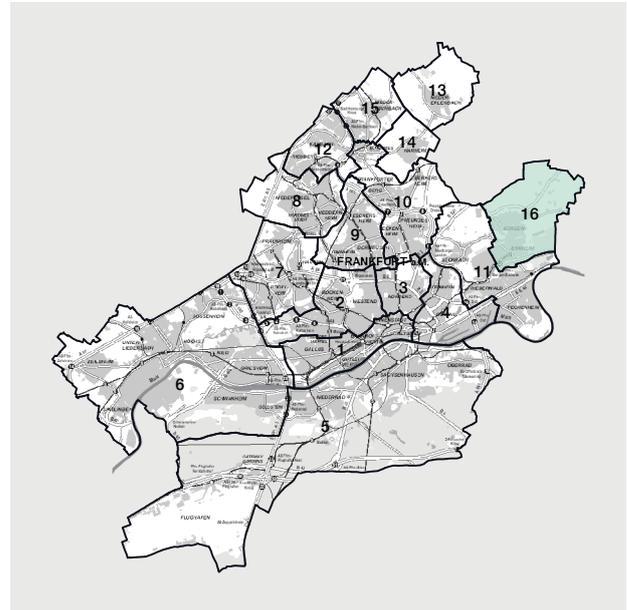
Die WBE werden erneut vor der CDU stärkste Kraft, GRÜNE gewinnen, SPD verliert Mandate

Die Wahlbeteiligung ist um 3,3 Prozentpunkte auf 51,5 Prozent angestiegen. Von den Wählerinnen und Wählern haben 57,9 Prozent die Möglichkeit der Stimmabgabe per Brief in Anspruch genommen.

Die lokale Wählergruppe WBE geht mit einem besonders großen Wahlerfolg aus den Ortsbeiratswahlen hervor. Sie konnte ihr Ergebnis von der letzten Wahl bestätigen und wurde mit 26,9 Prozent der Stimmen stärkste Kraft. Sie behält fünf Mandate im Ortsbeirat. Die CDU belegte mit 24,7 Prozent (-1,9 %-Punkte) den zweiten Platz. Sie erhält ebenso fünf Mandate.

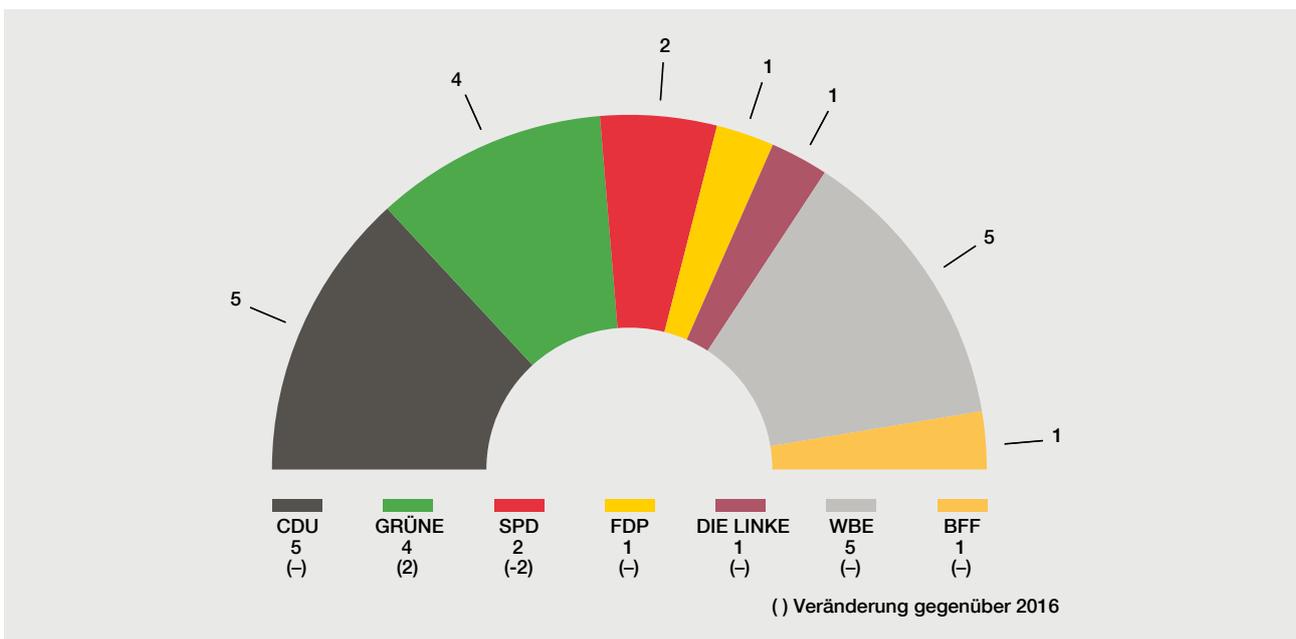
Die Grünen verbesserten ihr Ergebnis auf 18,6 Prozent (+5,8 %-Punkte) und gewinnen zwei Mandate hinzu. Im Gegenzug gibt die SPD (13%, -5,6 %-Punkte) zwei Sitze ab. Die FDP steigerte ihr Ergebnis um 3,4 Prozentpunkte und erzielte insgesamt 6,4 Prozent der Stimmen. DIE LINKE erreichte einen Stimmenanteil von 5,7 Prozent, die BFF von 4,6 Prozent, sie erhalten je ein Mandat im Ortsbeirat 16.

A2.67 Lage des Ortsbezirks 16 im Stadtgebiet



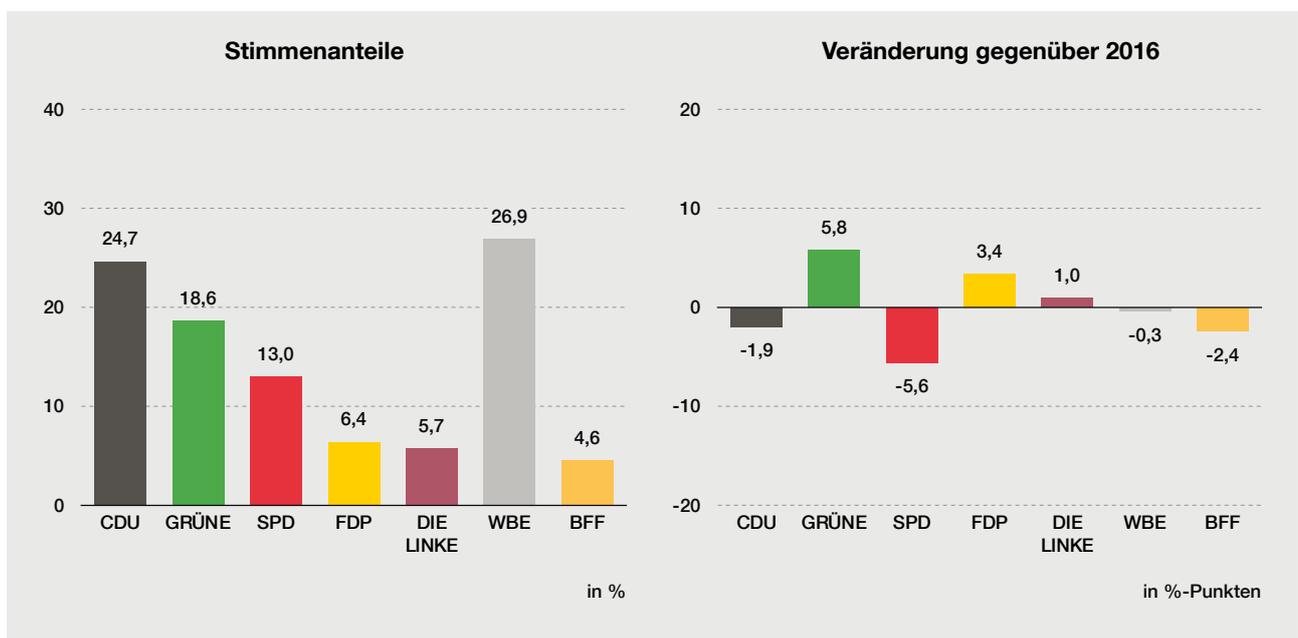
Quelle: Raumbezugssystem 2021; Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, Stand Februar 2021.

A2.66 Sitzverteilung im Ortsbeirat 16



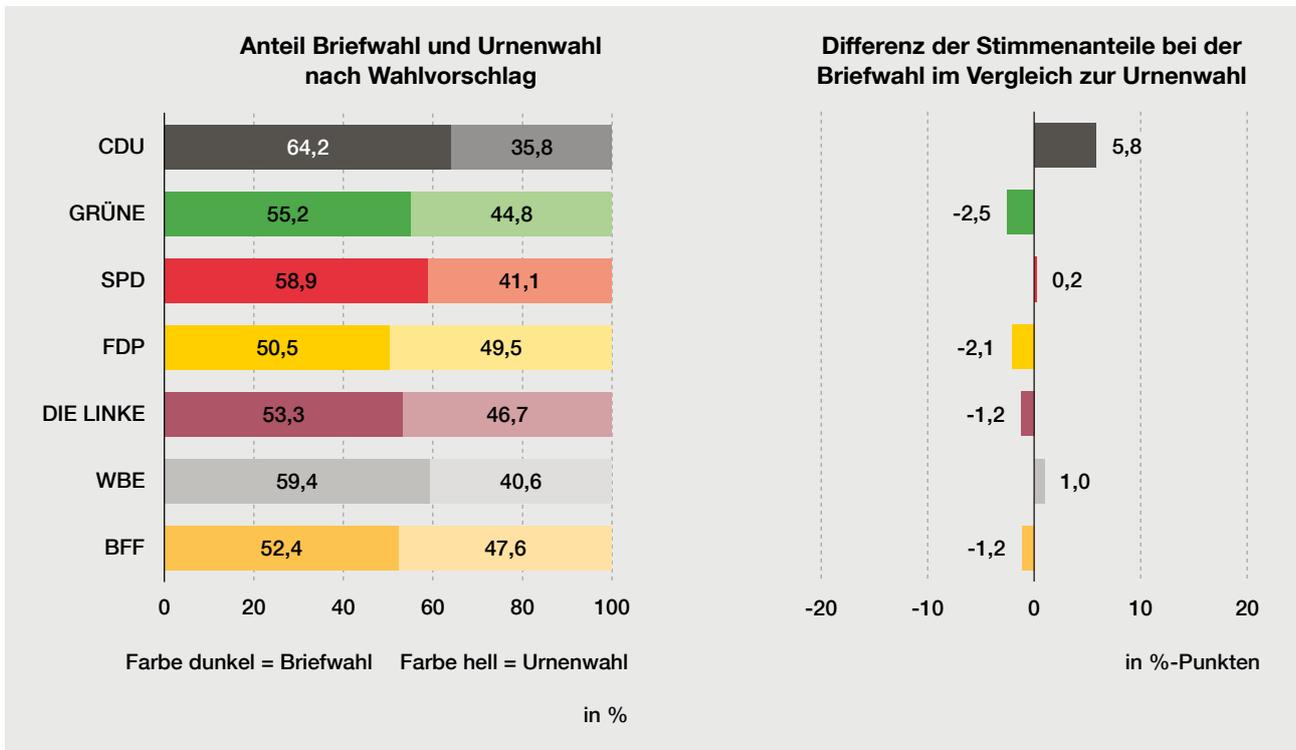
T2.79 Ortsbeirat 16: Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler, gültige Stimmen und deren Veränderung gegenüber der Ortsbeiratswahl 2016

Merkmal	2021		2016		Veränderung	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %-Punkten
Wahlberechtigte	13 285	100,0	13 577	100,0	-292	×
Wähler/-innen	6 836	51,5	6 542	48,2	294	3,3
Urnenwähler/-innen	2 881	×	4 892	×	-2 011	×
Briefwähler/-innen	3 955	×	1 650	×	2 305	×
gültige Stimmen						
CDU	30 374	24,7	30 476	26,6	-102	-1,9
GRÜNE	22 952	18,6	14 679	12,8	8 273	5,8
SPD	15 997	13,0	21 270	18,6	-5 273	-5,6
FDP	7 901	6,4	3 467	3,0	4 434	3,4
DIE LINKE	7 038	5,7	5 404	4,7	1 634	1,0
WBE	33 147	26,9	31 239	27,3	1 908	-0,3
BFF	5 660	4,6	7 984	7,0	-2 324	-2,4
insgesamt	123 069	100,0	114 519	100,0	8 550	×

A2.68 Ortsbeirat 16: Stimmenanteile und deren Veränderung gegenüber der Ortsbeiratswahl 2016


T2.80 Ortsbeirat 16: Ergebnis der Wahlvorschläge im Vergleich zwischen Briefwählerinnen und -wählern sowie Urnenwählerinnen und -wählern

Merkmal	Briefwähler/-innen		Urnenwähler/-innen		Differenz in %-Punkten	Stimmenanteil der Briefwähler/-innen
	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
Wähler/-innen						
Anzahl	3 955	x	2 881	x	x	x
gültige Stimmen						
CDU	19 511	27,1	10 863	21,3	5,8	64,2
GRÜNE	12 671	17,6	10 281	20,1	-2,5	55,2
SPD	9 427	13,1	6 570	12,9	0,2	58,9
FDP	3 993	5,5	3 908	7,7	-2,1	50,5
DIE LINKE	3 753	5,2	3 285	6,4	-1,2	53,3
WBE	19 682	27,3	13 465	26,4	1,0	59,4
BFF	2 967	4,1	2 693	5,3	-1,2	52,4
insgesamt	72 004	100,0	51 065	100,0	-	58,5

A2.69 Ortsbeirat 16: Anteil Briefwahl und Urnenwahl nach Wahlvorschlag sowie Differenz der Stimmenanteile zwischen Briefwahl und Urnenwahl


T2.81 Ortsbeirat 16: Stimmen für die gewählten Bewerberinnen und Bewerber

Listen- num- mer	Wahlvorschlag	insgesamt	von unveränderten Stimmzetteln		von veränderten Stimmzetteln				
					insgesamt		aus Fremdlingen		
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
1	CDU								
101	Bender, Wilfried	2 829	876	31,0	1 953	69,0	230	8,1	
104	Weil, Frank	2 096	876	41,8	1 220	58,2	77	3,7	
103	Reiß, Michael	2 025	876	43,3	1 149	56,7	85	4,2	
102	Sahler, Katja	1 916	876	45,7	1 040	54,3	70	3,7	
118	Graff, Markus	1 780	876	49,2	904	50,8	116	6,5	
2	GRÜNE								
201	Porth, Natalie	3 148	1 612	51,2	1 536	48,8	205	6,5	
202	Gläser, Mark	2 648	1 612	60,9	1 036	39,1	89	3,4	
203	Grudde, Vivian	2 614	1 612	61,7	1 002	38,3	75	2,9	
205	Nordbrock, Constanze	2 390	1 612	67,4	778	32,6	37	1,5	
3	SPD								
301	Schwarz, Eberhard	2 096	988	47,1	1 108	52,9	105	5,0	
302	Kling, Marion	1 960	988	50,4	972	49,6	73	3,7	
5	FDP								
501	Wied, Norbert	1 318	462	35,1	856	64,9	177	13,4	
6	DIE LINKE								
601	Lehmann, Rainer	1 283	729	56,8	554	43,2	69	5,4	
7	WBE								
701	Kraus, Günther	4 684	1 933	41,3	2 751	58,7	534	11,4	
702	Dr. Weizel, Alexandra	3 640	1 933	53,1	1 707	46,9	228	6,3	
705	Hilpert, Brigitta	3 412	1 933	56,7	1 479	43,3	207	6,1	
704	Müller-Mamerow, Dirk	3 341	1 933	57,9	1 408	42,1	219	6,6	
703	Kirchhof, Werner	3 005	1 933	64,3	1 072	35,7	93	3,1	
8	BFF								
803	Wild, Ellen	992	336	33,9	656	66,1	155	15,6	

T2.82 Ortsbeirat 16: gültige Stimmen

Wahlvorschlag	insgesamt		von unveränderten Stimmzetteln		von veränderten Stimmzetteln			
					innerhalb des Wahlvorschlags (kumuliert)		zwischen den Wahlvorschlägen (panaschiert)	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
CDU	30 374	100,0	16 644	54,8	6 900	22,7	6 830	22,5
GRÜNE	22 952	100,0	15 314	66,7	3 608	15,7	4 030	17,6
SPD	15 997	100,0	9 386	58,7	3 379	21,1	3 232	20,2
FDP	7 901	100,0	4 389	55,5	1 632	20,7	1 880	23,8
DIE LINKE	7 038	100,0	4 374	62,1	1 435	20,4	1 229	17,5
WBE	33 147	100,0	18 368	55,4	6 168	18,6	8 611	26,0
BFF	5 660	100,0	3 192	56,4	882	15,6	1 586	28,0
insgesamt	123 069	100,0	71 667	58,2	24 004	19,5	27 398	22,3

T2.83 Ortsbeirat 16: panaschierte Stimmen aus Stimmzetteln mit Listenkreuz

abgegeben an Wahlvorschlag	insgesamt	von Wahlvorschlag		
		CDU	GRÜNE	SPD
CDU	1 183		286	175
GRÜNE	604	95		225
SPD	541	73	284	
FDP	488	149	128	47
DIE LINKE	258	10	120	73
WBE	1 871	704	473	358
BFF	366	125	36	39
insgesamt	5 311	1 156	1 327	917
Saldo	x	27	-723	-376

von Wahlvorschlag					abgegeben an Wahlvorschlag
FDP	DIE LINKE	WBE	BFF		
192	16	475	39	CDU	
40	109	121	14	GRÜNE	
9	55	115	5	SPD	
	10	140	14	FDP	
6		40	9	DIE LINKE	
155	80		101	WBE	
28	6	132		BFF	
430	276	1 023	182	insgesamt	
58	-18	848	184	Saldo	

Kommunale Ausländer- und Ausländerinnenvertretung

Dr. Michael Wolfsteiner

Ergebnisse im Überblick

Wahl erstmalig termingleich mit der Stadtverordnetenversammlung

Seit 1991 wird in Frankfurt am Main die Kommunale Ausländer- und Ausländerinnenvertretung (KAV) gewählt. Bis zum Jahr 2015 fand diese immer an einem eigenständigen Termin statt. Um die Ausländerbeiräte zu stärken, wurde hessenweit beschlossen, die Wahl vom November auf den März zu verschieben und diese mit der Wahl der Kommunalparlamente und Ortsbeiräte zusammenzulegen. Somit konnten die Frankfurtinnen und Frankfurter mit einem ausländischen Pass am 14. März erstmals zeitgleich mit der Stadtverordnetenwahl sowie den Ortsbeiratswahlen ihre Stimmen für die KAV abgeben.

37 Stimmen sind zu vergeben

Auf Basis der Hessischen Gemeindeordnung legt die Hauptsatzung der Stadt Frankfurt am Main fest, dass die KAV 37 Sitze umfasst. Nach Hessischem Kommunalwahlrecht stehen den Wählerinnen und Wählern so viele Stimmen zu, wie es Sitze im Ausländerbeirat gibt: für die KAV also 37.

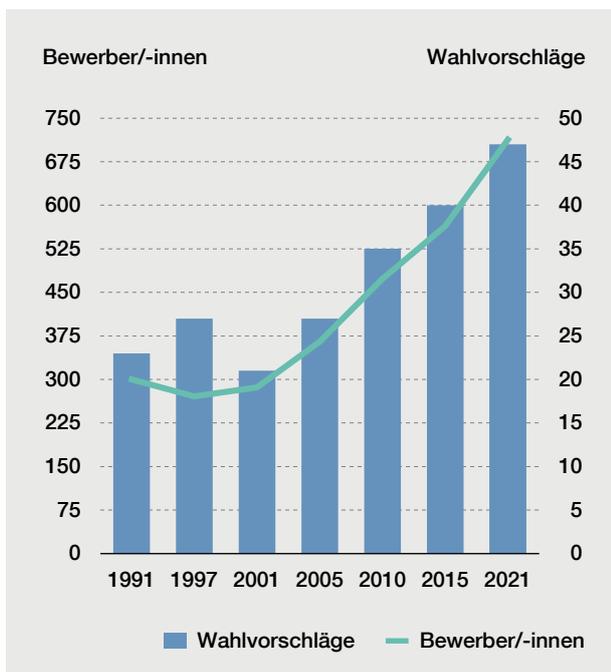
Dabei können die Wählerinnen und Wähler per Listenkreuz eine Liste unverändert annehmen. Weitere Möglichkeiten sind, Stimmen zu kumulieren – also bis zu drei Stimmen auf eine Kandidatin bzw. einen Kandidaten zu vereinigen –, zu panaschieren – soll heißen, die Stimmen auf Bewerberinnen und Bewerber verschiedener Listen zu verteilen – und zu streichen. Dies ist nur wirksam, wenn Kandidatinnen und Kandidaten in einer einzeln angekreuzten Liste gestrichen werden.

Bewerberinnen und Bewerber für die KAV

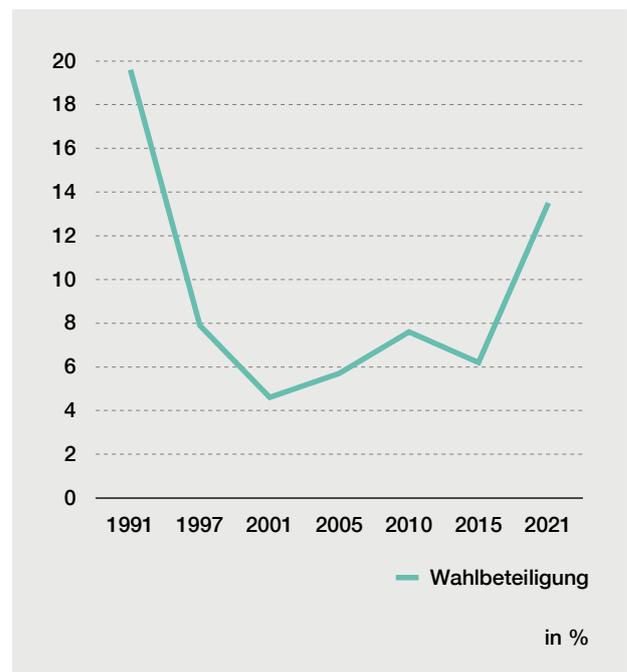
Um die 37 Sitze bewarben sich 713 Frankfurterinnen und Frankfurter mit einem nicht-deutschen Pass. Diese traten auf 47 Listen von Wahlvorschlagsträgern an. Nach den niedrigsten Werten zu Beginn des Jahrtausends stieg die Zahl der Frankfurterinnen und Frankfurter, die ihr passives Wahlrecht bei der KAV ausüben, sowie die Zahl der Wahlvorschlagsträger kontinuierlich.

Im Fünf-Jahres-Vergleich waren auf dem Stimmzettel sieben Listen mehr zu finden, dies entspricht einem Anstieg von 18 Prozent. Die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber stieg von 2001 auf 2021 um 18 Prozent.

A3.1 Wahlvorschläge, Bewerberinnen und Bewerber



A3.2 Entwicklung der Wahlbeteiligung



T3.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler

Merkmal	2005		2010		2015		2021	
	Anzahl	in %						
Wahlberechtigte	140 061	100,0	143 408	100,0	178 225	100,0	199 309	100,0
Wähler/-innen	7 953	5,7	10 925	7,6	10 961	6,2	26 824	13,5
Urnenwähler/-innen	5 635	70,9	4 334	39,7	3 390	30,9	8 314	31,0
Briefwähler/-innen	2 318	29,1	6 591	60,3	7 571	69,1	18 510	69,0

berinnen und Bewerber nahm sogar um 26 Prozent bzw. 149 Personen zu.

Zu beobachten ist diese ansteigende Tendenz bei den Kandidatinnen und Kandidaten seit der ersten Wahl 1991. Nach einer leicht rückläufigen Entwicklung 1997 waren immer mehr Bewerberinnen und Bewerber angetreten. Der Wert bei der Wahl am 14. März lag fast zweieinhalb Mal so hoch wie 1991. Damals konnten sich die Wählerinnen und Wähler unter 300 Namen auf dem Stimmzettel entscheiden.

Wahlbeteiligung mehr als verdoppelt

Nach 30 Jahren Beteiligungsquote erstmals wieder zweistellig

Ziel der Verschmelzung der Kommunalwahltermine war, die Legitimation der KAV zu stärken, indem sich mehr Wahlberechtigte an der Abstimmung beteiligen. Dieses Ziel wurde für Frankfurt vollumfänglich erreicht, mit 13,5 Prozent lag die Wahlbeteiligung doppelt so hoch wie fünf Jahre zuvor. Eine zweistellige Wahlbeteiligung wurde bisher nur bei der ersten Wahl 1991 erreicht, als knapp 20 Prozent der Berechtigten ihre Stimme abgaben.

Zur KAV wahlberechtigt waren am 14. März 2021 199309 Frankfurterinnen und Frankfurter. Damit setzt sich der seit der Jahrtausendwende zu beobachtende Trend fort. Neuerlich stieg die Zahl der Wahlberechtigten an. Allerdings fiel die Zunahme in der zurückliegenden Wahlperiode geringer aus als zwischen den Wahlen 2010 und 2015. Vor fünf Jahren waren 34817 oder 24,3 Prozent mehr Bürgerinnen und Bürger zur Wahl aufgerufen als 2010. Zwischen 2015 und 2021 kletterte der Wert um 20814 Personen bzw. 11,7 Prozent.

Diese Entwicklung verläuft parallel zur Bevölkerungsentwicklung in Frankfurt insgesamt, wobei die Zunahme der Wahlberechtigten etwas höher ausfällt, als die der Frankfurterinnen und Frankfurter mit einem nicht-deutschen Pass (9,5 %).

Ihre Stimmen abgegeben haben 26824 Wahlberechtigte. Im Vergleich zu 2015 bedeutet dies nicht nur einen enormen Anstieg der Wahlbeteiligung, sondern auch einen absoluten Zuwachs von 15863 Wählerinnen und Wählern auf das Zweieinhalbfache des Wertes bei der Vorwahl.

Wahlbeteiligung in Teilen der Stadt sehr unterschiedlich

Um eventuelle Differenzen der Wahlbeteiligung innerhalb der Stadt feststellen zu können, wurde die Zahl der Briefwählerinnen und -wähler in die 18 allgemeinen Wahlbezirke eingerechnet (siehe Erläuterungen am Ende des Heftes).

In elf der achtzehn allgemeinen Wahlbezirke nahmen überdurchschnittlich viele ausländische Frankfurterinnen und Frankfurter an der Wahl teil. Die höchste

T3.2 Unveränderte und veränderte Stimmzettel im Vergleich

gültige Stimmzettel	2021		2015	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %

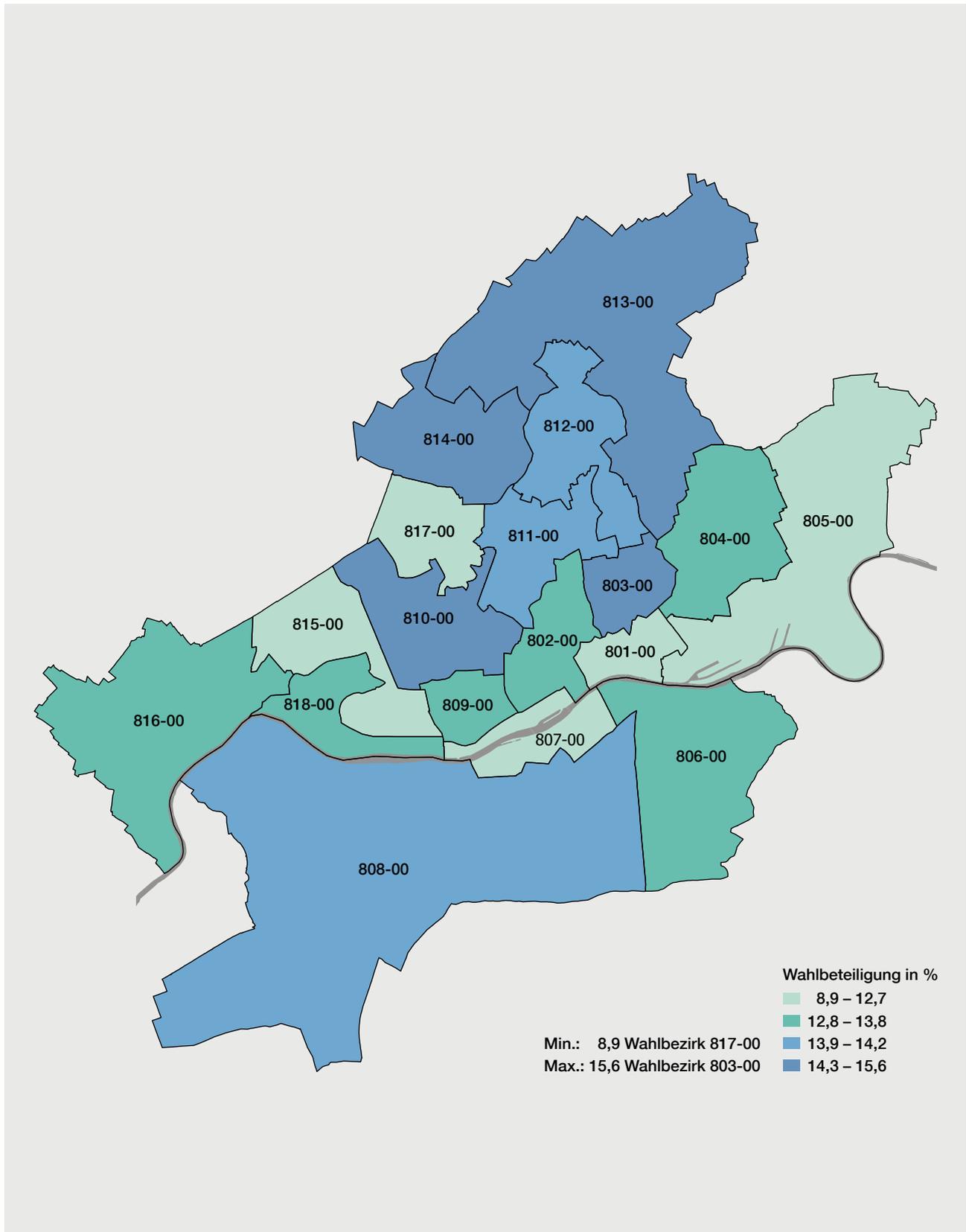
insgesamt				
unveränderte	11 949	46,9	3 560	33,5
veränderte	13 534	53,1	7 068	66,5
insgesamt	25 483	100,0	10 628	100,0

Urnenwahl				
unveränderte	4 623	61,4	1 549	49,2
veränderte	2 907	38,6	1 598	50,8
insgesamt	7 530	100,0	3 147	100,0

Briefwahl				
unveränderte	7 326	40,8	2 011	26,9
veränderte	10 627	59,2	5 470	73,1
insgesamt	17 953	100,0	7 481	100,0

A3.3

Wahlbeteiligung in den allgemeinen Wahlbezirken mit eingerechneter Briefwahl



Wahlbeteiligung wurde im Wahlbezirk 803-00 (Nordend-West und Nordend-Ost) erreicht, 15,6 Prozent der Wahlberechtigten gaben hier ihre Stimmen ab. In den nördlich und nord-westlich anschließenden Wahlbezirken, aber auch in den Wahlbezirken 810-00 (Bockenheim und Rödelheim) sowie dem süd-westlich gelegenen 808-00, lag die Beteiligung bei 14 Prozent und mehr.

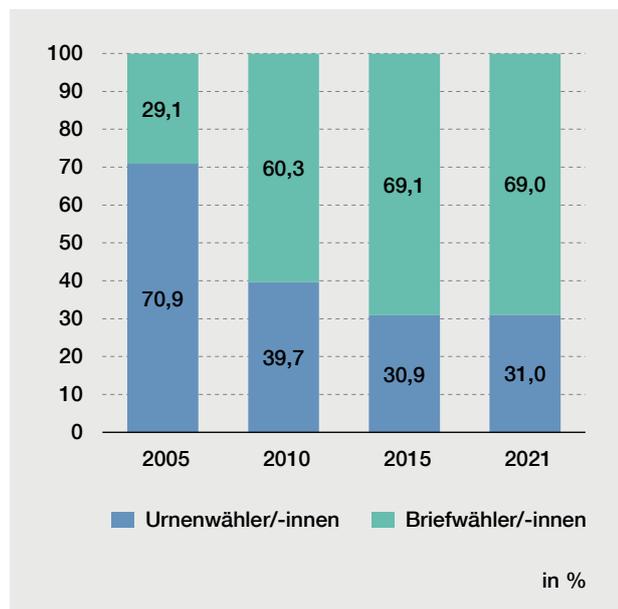
Eher unterdurchschnittlich fiel die Wahlbeteiligung in einem Ost-West erstreckten Gürtel vor allem nördlich des Mains aus, wobei mit 8,9 Prozent anteilig die wenigsten Wählerinnen und Wähler im Wahlbezirk 817-00 (Praunheim, Hausen) ihr Stimmrecht nutzten.

Briefwahlanteil weiter angestiegen

Die Besonderheit der Wahlen am 14. März war neben ihrer Gleichzeitigkeit die Durchführung unter Pandemiebedingungen. Für viele Wahlberechtigte war die Briefwahl als kontaktlose Form der Stimmabgabe die bevorzugte Variante. Dadurch nahm der Anteil der Wahlberechtigten, die Briefwahlunterlagen anforderten, enorm zu.

Wie bei der Stadtverordnetenwahl stieg die Zahl der Anträge auch bei der Wahl zur Kommunalen Ausländer- und Ausländerinnenvertretung um das 2,7-fache gegenüber der Vorwahl. Für die KAV-Wahl haben 25 320 Wahlberechtigte einen Wahlschein beantragt, das entspricht einem Anteil von 12,7 Prozent. Fünf Jahre zuvor wurden 9 311 Anträge von 5,2 Prozent der Wahlberechtigten gestellt.

A3.4 Urnenwählerinnen und -wähler sowie Briefwählerinnen und -wähler



Im Jahr 2010 lag erstmals bei einer Wahl die Zahl der Briefwählerinnen und -wähler höher als derjenigen, die ihre Stimme am Sonntag im Wahllokal abgaben. Damals betrug der Anteil der Briefwahl 60 Prozent. Fünf Jahre später stieg er auf 69 Prozent und lag auch bei der aktuellen Wahl wiederum genau so hoch. 18 510 Wählerinnen und Wähler stimmten auf diesem Weg ab.

Lediglich 8 314 Frankfurterinnen und Frankfurter fanden am 14. März den Weg an die Wahlurne. Immerhin waren dies durch die hohe Wahlbeteiligung fast 5 000 mehr als noch 2015.

Gegenüber 2015 geringerer Anteil veränderter Stimmzettel

Auf Basis des sich bereits vor der Wahl abzeichnenden hohen Briefwahlanteils war zu vermuten, dass auch die Zahl der veränderten Stimmzettel ansteigen würde. Wenn die Menschen zu Hause wählen, haben sie mehr Zeit und Ruhe, ihre Kreuze verteilt zu setzen.

Überraschend ist, dass sich die formulierte Erwartung nicht erfüllte. Im Gegenteil: der Anteil der veränderten Stimmzettel sank sogar. Hatten 2015 noch zwei Drittel der Wählerinnen und Wähler kumuliert, panaschiert oder gestrichen, so taten dies 2021 noch etwas mehr als die Hälfte. 13 534 Stimmzettel wurden verändert abgegeben.

Allerdings ist festzustellen, dass nach wie vor bei der Wahl im Wahllokal häufiger lediglich ein Listen-

A3.5 Unveränderte, veränderte und ungültige Stimmzettel



T3.3 Ergebnis der Wahlvorschläge mit Veränderung gegenüber 2015

Merkmal	2021		2015		Veränderung	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %-Punkten
Wahlberechtigte	199 309	100,0	178 225	100,0	21 084	×
Wähler/-innen	26 824	13,5	10 961	6,2	15 863	×
gültige Stimmen						
GC	3 568	0,4	–	–	3 568	0,4
FREIE WÄHLER	20 158	2,2	–	–	20 158	2,2
EU	28 331	3,1	33 656	9,3	-5 325	-6,2
LIV	22 853	2,5	–	–	22 853	2,5
IND	13 591	1,5	–	–	13 591	1,5
RF	6 235	0,7	–	–	6 235	0,7
LM	20 428	2,3	28 478	7,9	-8 050	-5,6
PAU	9 527	1,1	693	0,2	8 834	0,9
IBAF	5 577	0,6	–	–	5 577	0,6
BGF	4 879	0,5	5 934	1,6	-1 055	-1,1
SPD	91 415	10,1	11 438	3,2	79 977	6,9
FFF	18 258	2,0	–	–	18 258	2,0
TMIL	16 683	1,8	–	–	16 683	1,8
FdH	26 702	3,0	–	–	26 702	3,0
LiFa	4 426	0,5	4 565	1,3	-139	-0,8
T.i	15 125	1,7	–	–	15 125	1,7
DIE LINKE	32 851	3,6	11 292	3,1	21 559	0,5
GfSF	1 843	0,2	–	–	1 843	0,2
Troika	9 029	1,0	6 514	1,8	2 515	-0,8
JFF	780	0,1	–	–	780	0,1
IBF	19 392	2,1	12 213	3,4	7 179	-1,3
IFL	29 179	3,2	21 827	6,0	7 352	-2,8
UFF	9 898	1,1	–	–	9 898	1,1
Real TIF	18 962	2,1	–	–	18 962	2,1
ISF	32 811	3,6	13 593	3,8	19 218	-0,2
LA	4 516	0,5	6 373	1,8	-1 857	-1,3
DIALOGINITIATIVE	32 355	3,6	–	–	32 355	3,6
GFF	6 170	0,7	–	–	6 170	0,7
FDP	37 204	4,1	11 428	3,2	25 776	0,9
Volt	31 559	3,5	–	–	31 559	3,5
WZ	5 782	0,6	–	–	5 782	0,6
AS	6 652	0,7	6 505	1,8	147	-1,1
WIF	42 820	4,7	18 213	5,0	24 607	-0,3
TEBER	6 736	0,7	4 710	1,3	2 026	-0,6
A.I.V.	14 012	1,6	14 434	4,0	-422	-2,4
SL	19 656	2,2	3 834	1,1	15 822	1,1
GRÜNE	78 901	8,7	9 255	2,6	69 646	6,1
GDU	30 225	3,4	9 171	2,5	21 054	0,9

noch Ergebnis der Wahlvorschläge mit Veränderung gegenüber 2015

Merkmal	2021		2015		Veränderung	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %-Punkten
TDF	8 508	0,9	9 251	2,6	-743	-1,7
BFF	16 934	1,9	–	–	16 934	1,9
CL	21 157	2,3	15 516	4,3	5 641	-2,0
TIF	497	0,1	–	–	497	0,1
ANA	25 371	2,8	27 280	7,6	-1 909	-4,8
UV	3 687	0,4	–	–	3 687	0,4
DK	6 565	0,7	–	–	6 565	0,7
YEKV	21 684	2,4	5 738	1,6	15 946	0,8
F.S.Y.D.	18 532	2,1	–	–	18 532	2,1
andere Wahlvorschläge 2015	–	–	69 028	19,2	-69 028	-19,2
insgesamt	902 024	100,0	360 939	100,0	541 085	x

kreuz gesetzt wird als dies bei der Briefwahl der Fall ist. Die Anteile der unveränderten bzw. veränderten Stimmzettel ist bei den beiden Abstimmungsarten beinahe gegengleich. Während bei der Urnenwahl das Verhältnis unverändert zu verändert 61,4:38,6 beträgt, liegt es bei der Briefwahl bei 40,8:59,2 (siehe Tabelle T3.2, Seite 151).

Ungültig waren 1 341 oder fünf Prozent der Stimmzettel. Absolut entspricht dies einer Zunahme von etwas über 1 000 Stimmzetteln bzw. zwei Prozentpunkten.

Ergebnis und Sitzverteilung

Stimmenquote kaum verändert

Die 25 483 gültigen Stimmzettel enthielten 902 024 gültige Stimmen. Aus der Multiplikation der Wählerinnen und Wähler mit den 37 möglichen Stimmen pro Kopf errechnet sich die maximale Anzahl erreichbarer Stimmen. Theoretisch hätten 992 488 Stimmen erzielt werden können. Aus den beiden vorgenannten Stimmzahlen ergibt sich, dass neun Prozent der Stimmen durch ungültige Stimmzettel verloren gingen oder einfach nicht vergeben wurden. Dieser Wert liegt leicht über dem von 2015, als elf Prozent der möglichen Stimmen nicht an die Kandidatinnen und Kandidaten gingen.

30 Listen waren erfolgreich

Von den 47 angetretenen Listen gelang es 30, einen oder mehrere Sitze in der neuen KAV zu erringen. Zwei Drittel der Listen konnten damit genug Stim-

men auf sich vereinen, um zukünftig im Gremium vertreten zu sein. Allerdings genügten hierzu 9 898 Stimmen bzw. ein Stimmenanteil von 1,1 Prozent.

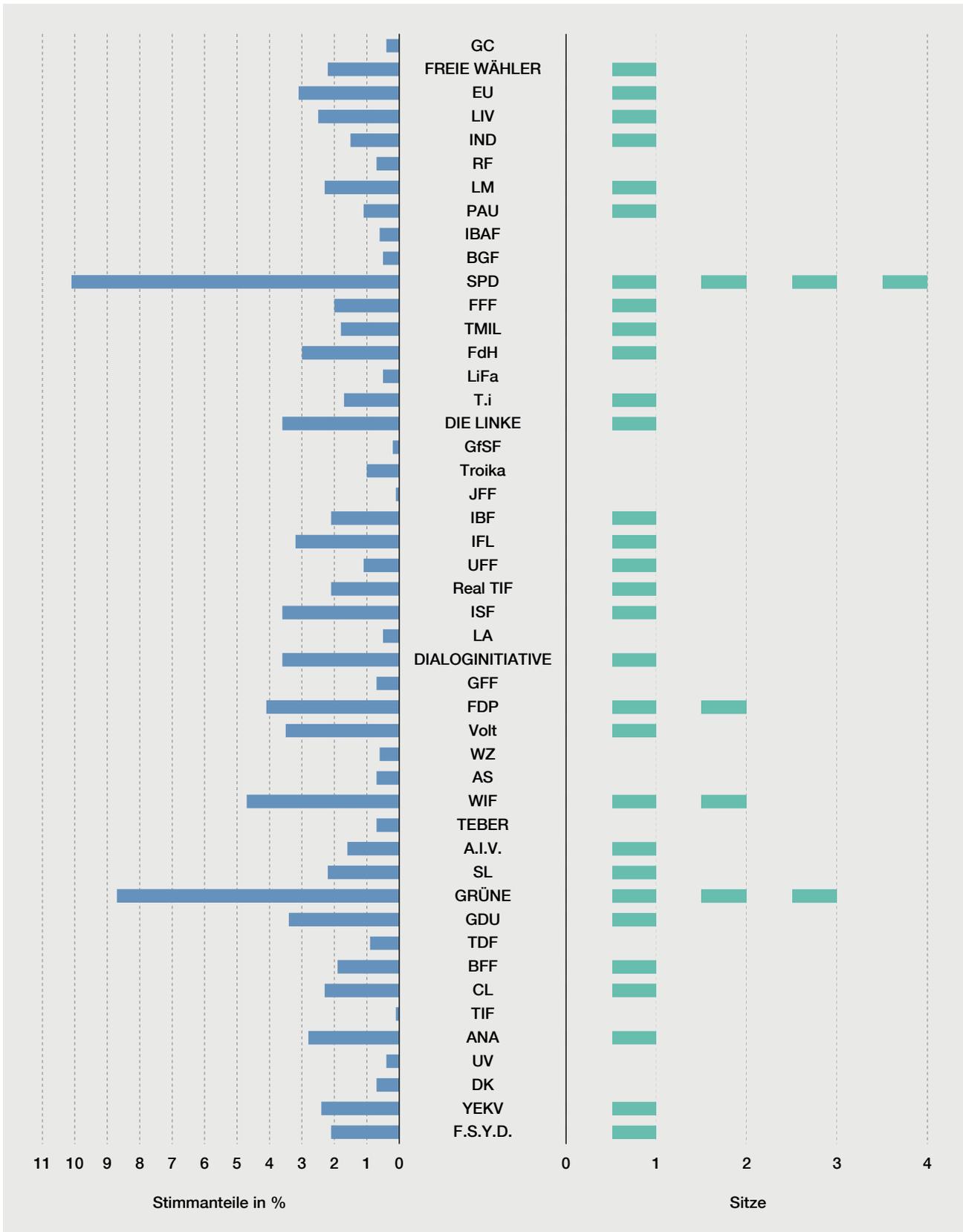
17 der 30 erfolgreichen Listen waren 2015 ebenfalls angetreten. Von diesen waren 15 Parteien und Wählergruppen in der letzten KAV bereits vertreten, SL (2,2 %) und PAU (1,1 %) gelang der Einzug erst bei dieser Wahl.

SPD stärkste Kraft in der KAV

Anders als in der Stadtverordnetenversammlung wurde die SPD in der KAV die stärkste Kraft. Sie konnte 10,1 Prozent der gültigen Stimmen (91 415) erringen und war damit die einzige Partei bzw. Wählergruppe, die überhaupt über die Zehn-Prozent-Marke kletterte. Alle weiteren angetretenen Listen blieben im Ergebnis einstellig, so auch die zweitplatzierte GRÜNE mit 8,7 Prozent (78 901 Stimmen). WIF belegte mit 4,7 Prozent (42 820) Rang drei und der FDP genügten 4,1 Prozent der Stimmen (37 204), um viertstärkste Kraft zu werden. Nach Prozentwert (3,6 %) teilen sich den fünften Rang DIE LINKE, ISF und DIALOGINITIATIVE, wobei DIE LINKE sich aufgrund der absoluten Stimmen (32 851) von den beiden anderen Listen absetzen konnte.

Am Ende der Rangfolge stehen fünf Gruppierungen, die jeweils weniger als 0,5 Prozent der Stimmen erhielten. Je 0,4 Prozent errangen UV (3 687 Stimmen) und GC (3 568). GfSF erhielten mit 1 843 Stimmen etwa die Hälfte dieser Stimmzahl und damit 0,2 Prozent. Am Schluss der Ergebnisliste finden sich JFF und TIF, die jeweils unter 1 000 Stimmen

A3.6 Stimmenanteile und Sitzverteilung



auf sich vereinigen konnten, was einem Anteil von lediglich 0,1 Prozent entspricht.

Zusammensetzung der neuen Kommunalen Ausländer- und Ausländerinnenvertretung

Durch die hohe Zahl erfolgreicher Listen ist die neue KAV durch die Vielfalt der vertretenen Gruppen geprägt, die aber jeweils nur in geringer Stärke auftreten können. Unter den fünf stärksten Listen finden sich die Listen der etablierten Parteien SPD mit vier Sitzen, GRÜNE mit drei Sitzen und FDP mit zwei Sitzen. Ebenfalls mit zwei Sitzen vertreten ist WIF. Alle weiteren Listen konnten jeweils nur einen Sitz erringen.

Aufgrund der Vielfalt der gewählten Gruppierungen dürfte die Aufgabe der KAV, die in der Geschäftsordnung in §4, Satz 2, geregelt ist, sehr umfassend zu erfüllen sein, denn "gemäß Hauptsatzung der Stadt Frankfurt am Main soll die KAV im Rahmen ihrer Aufgaben und Befugnisse die Teilnahme der ausländischen Einwohner am gesellschaftlichen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Leben fördern, die Lebensbedingungen dieses Personenkreises verbessern, das Zusammenleben deutscher und ausländischer Einwohner unterstützen und zur Verständigung zwischen allen Einwohnern bei Wahrung unterschiedlicher kultureller Identitäten beitragen".

Listen mit unterschiedlich hohem Briefwahlanteil

Vom hohen Briefwahlanteil konnten nicht alle Wahlvorschlagsträger gleichermaßen profitieren. Insgesamt stammten 71,3 Prozent aller Stimmen von Briefwählerinnen und -wählern. Überdurchschnittlich viele Briefwahlstimmen erzielten 28 Listen, weniger hohe Anteile erreichten 19 Listen.

Besonders stark von der Briefwahl geprägt sind die Ergebnisse bei F.S.Y.D., IFL, ANA, GFF, TEBER, YEKV, LM und T.i. Sie alle erhielten weniger als zehn Prozent ihrer Stimmen aus der Urnenwahl. Fast ausschließlich stimmten die Wählerinnen und Wähler für die F.S.Y.D. per Brief ab, die Liste kommt

auf einen Briefwahlanteil von 98,6 Prozent. Nur 0,9 Prozentpunkte geringer fällt dieser bei IFL aus, die 97,8 Prozent ihres Ergebnisses von Briefwahlstimmzetteln bekam. Bei GFF betrug dieser Anteil 96,6 Prozent.

Am Ende der Skala liegt GC. Für sie vergaben überwiegend Urnenwählerinnen und -wähler ihre Stimmen. 58,7 Prozent des Gesamtergebnisses für die Gruppierung stammen aus dieser Quelle. Im Umkehrschluss bedeutet dies aber immer noch einen hohen Briefwahlanteil von 41,3 Prozent.

Die vier Listen mit mehr als einem Sitz in der KAV waren bei den Briefwählerinnen und -wählern unterschiedlich erfolgreich. WIF erhielt überdurchschnittlich viele Stimmen aus der Briefwahl (73 %). Die SPD (62 %) sowie die FDP (61,1 %) erzielten zwar unterdurchschnittlich viele Stimmen per Brief, aber immer noch den größeren Teil ihres Gesamtergebnisses. Anders bei den Grünen: leicht mehr Stimmen kamen für diese an der Urne zusammen (51,1 %) als bei der Briefwahl (48,9 %).

Nicht alle Listen können gleichermaßen vom Wahlrecht profitieren

Etwas mehr als die Hälfte (51,3 %) aller vergebenen Stimmen wurden auf veränderten Stimmzetteln abgegeben. Die Ausschöpfung von Stimmen aus veränderten Stimmzetteln ist bei den angetretenen Wahlvorschlagsträgern sehr unterschiedlich.

24 Listen erhielten überdurchschnittlich viele Stimmen von veränderten Stimmzetteln, bei 23 Listen war dieser Anteil unterdurchschnittlich. TEBER, IFL und GFF liegen in diesem Zusammenhang klar an der Spitze. Alle Drei konnten über 93 Prozent ihrer Stimmen von veränderten Stimmzetteln beziehen. Zu sehr hohem Anteil wurden DK (84,5 % der erhaltenen Stimmen) und WZ (81,9 %) auf unveränderten Stimmzetteln gewählt.

Von den vier stärksten Listen bezogen die Grünen (70,3 %) und die FDP (61,2 %) ihren überwiegenden Stimmenanteil von unveränderten Stimmzetteln. Höhere Anteile aus veränderten Stimmzetteln konnten WIF (61,5 %) und die SPD (55,4 %) erringen.

T3.4 Stimmen aus Urnen- und Briefwahl sowie von unveränderten und veränderten Stimmzetteln

Wahlvorschlag	insgesamt		Urnenwahl		Briefwahl		unveränderte Stimmzettel		veränderte Stimmzettel	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
GC	3 568	0,4	2 095	58,7	1 473	41,3	2 294	64,3	1 274	35,7
FREIE WÄHLER	20 158	2,2	3 212	15,9	16 946	84,1	6 216	30,8	13 942	69,2
EU	28 331	3,1	4 061	14,3	24 270	85,7	6 623	23,4	21 708	76,6
LIV	22 853	2,5	12 214	53,4	10 639	46,6	13 949	61,0	8 904	39,0
IND	13 591	1,5	2 544	18,7	11 047	81,3	1 924	14,2	11 667	85,8
RF	6 235	0,7	2 791	44,8	3 444	55,2	3 737	59,9	2 498	40,1
LM	20 428	2,3	1 509	7,4	18 919	92,6	9 990	48,9	10 438	51,1
PAU	9 527	1,1	1 485	15,6	8 042	84,4	999	10,5	8 528	89,5
IBAF	5 577	0,6	1 374	24,6	4 203	75,4	1 739	31,2	3 838	68,8
BGF	4 879	0,5	1 734	35,5	3 145	64,5	3 367	69,0	1 512	31,0
SPD	91 415	10,1	34 718	38,0	56 697	62,0	40 811	44,6	50 604	55,4
FFF	18 258	2,0	1 921	10,5	16 337	89,5	7 215	39,5	11 043	60,5
TMIL	16 683	1,8	1 926	11,5	14 757	88,5	3 108	18,6	13 575	81,4
FdH	26 702	3,0	13 349	50,0	13 353	50,0	16 206	60,7	10 496	39,3
LiFa	4 426	0,5	1 233	27,9	3 193	72,1	1 591	35,9	2 835	64,1
T.i	15 125	1,7	1 491	9,9	13 634	90,1	9 546	63,1	5 579	36,9
DIE LINKE	32 851	3,6	16 574	50,5	16 277	49,5	20 498	62,4	12 353	37,6
GfSF	1 843	0,2	356	19,3	1 487	80,7	189	10,3	1 654	89,7
Troika	9 029	1,0	3 891	43,1	5 138	56,9	5 292	58,6	3 737	41,4
JFF	780	0,1	406	52,1	374	47,9	259	33,2	521	66,8
IBF	19 392	2,1	2 894	14,9	16 498	85,1	7 918	40,8	11 474	59,2
IFL	29 179	3,2	652	2,2	28 527	97,8	1 665	5,7	27 514	94,3
UFF	9 898	1,1	1 155	11,7	8 743	88,3	4 514	45,6	5 384	54,4
Real TIF	18 962	2,1	5 722	30,2	13 240	69,8	8 177	43,1	10 785	56,9
ISF	32 811	3,6	6 415	19,6	26 396	80,4	8 880	27,1	23 931	72,9
LA	4 516	0,5	880	19,5	3 636	80,5	2 701	59,8	1 815	40,2
DIALOGINITIATIVE	32 355	3,6	8 319	25,7	24 036	74,3	17 760	54,9	14 595	45,1
GFF	6 170	0,7	209	3,4	5 961	96,6	390	6,3	5 780	93,7
FDP	37 204	4,1	14 469	38,9	22 735	61,1	22 755	61,2	14 449	38,8
Volt	31 559	3,5	16 886	53,5	14 673	46,5	23 717	75,2	7 842	24,8
WZ	5 782	0,6	726	12,6	5 056	87,4	4 736	81,9	1 046	18,1
AS	6 652	0,7	2 084	31,3	4 568	68,7	2 688	40,4	3 964	59,6
WIF	42 820	4,7	11 570	27,0	31 250	73,0	16 502	38,5	26 318	61,5
TEBER	6 736	0,7	238	3,5	6 498	96,5	296	4,4	6 440	95,6
A.I.V.	14 012	1,6	2 059	14,7	11 953	85,3	6 290	44,9	7 722	55,1
SL	19 656	2,2	4 347	22,1	15 309	77,9	13 505	68,7	6 151	31,3
GRÜNE	78 901	8,7	40 327	51,1	38 574	48,9	55 500	70,3	23 401	29,7
GDU	30 225	3,4	9 406	31,1	20 819	68,9	20 757	68,7	9 468	31,3
TDF	8 508	0,9	1 509	17,7	6 999	82,3	4 218	49,6	4 290	50,4
BFF	16 934	1,9	9 025	53,3	7 909	46,7	9 065	53,5	7 869	46,5
CL	21 157	2,3	3 788	17,9	17 369	82,1	16 021	75,7	5 136	24,3

noch Stimmen aus Urnen- und Briefwahl sowie von unveränderten und veränderten Stimmzetteln

Wahlvorschlag	insgesamt		Urnenwahl		Briefwahl		unveränderte Stimmzettel		veränderte Stimmzettel	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
TIF	497	0,1	280	56,3	217	43,7	150	30,2	347	69,8
ANA	25 371	2,8	780	3,1	24 591	96,9	14 319	56,4	11 052	43,6
UV	3 687	0,4	1 534	41,6	2 153	58,4	2 405	65,2	1 282	34,8
DK	6 565	0,7	3 009	45,8	3 556	54,2	5 550	84,5	1 015	15,5
YEKV	21 684	2,4	1 201	5,5	20 483	94,5	8 460	39,0	13 224	61,0
F.S.Y.D.	18 532	2,1	266	1,4	18 266	98,6	4 514	24,4	14 018	75,6
insgesamt	902 024	100,0	258 634	28,7	643 390	71,3	439 006	48,7	463 018	51,3

im Vergleich: 2015

insgesamt	360 939	100,0	97 520	27,0	263 419	73,0	125 176	34,7	235 763	65,3
------------------	----------------	--------------	---------------	-------------	----------------	-------------	----------------	-------------	----------------	-------------

Bewerberinnen, Bewerber und Mitglieder der KAV

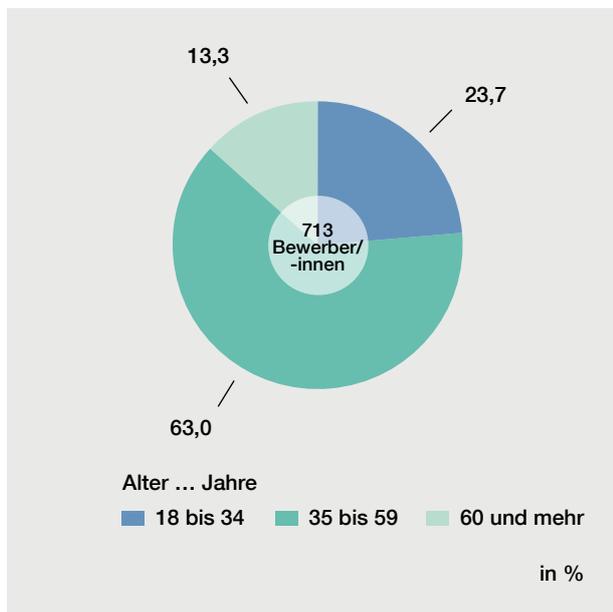
Um die 37 Sitze der KAV bewarben sich 713 Kandidatinnen und Kandidaten. In den Frankfurter Ausländerbeirat können nach Hessischer Gemeindeordnung alle wahlberechtigten ausländischen Frankfurterinnen und Frankfurter, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet und seit mindestens drei Monaten ihren Wohnsitz in der Stadt haben, gewählt werden. Darüber hinaus können sich eingebürgerte Deutsche mit ausländischer Herkunft um ein Mandat bewerben, wenn sie eine Einbürgerungsurkunde besitzen.

Altersstruktur spiegelt nicht die Wahlbevölkerung wider

Die Altersstruktur der Bewerberinnen und Bewerber entspricht nicht derjenigen der ausländischen Wahlbevölkerung, also der 18-jährigen und älteren Frankfurterinnen und Frankfurter mit einem nicht-deutschen Pass. Die 18- bis 34-Jährigen sind in der zweitgenannten Gruppe mit 34,6 Prozent vertreten. Allerdings sind nur 23,7 Prozent der Kandidatinnen und Kandidaten in diesem Alter.

Auf dem Stimmzettel überrepräsentiert waren die 35- bis 59-Jährigen, sie machten 63 Prozent aus. In der Wahlbevölkerung entfällt auf diese Altersgruppe ein Anteil von 49 Prozent. 16,5 Prozent der ausländischen Volljährigen sind 60 Jahre und älter, bei den zur Wahl Angetretenen lag der Wert mit 13,3 Prozent etwas niedriger.

A3.7 Bewerberinnen und Bewerber nach Alter



Bewerberinnen unterrepräsentiert

Während in der ausländischen Wahlbevölkerung Frankfurts die Frauen mit einem Anteil von 49 Prozent vertreten sind, lag ihr Anteil auf dem Stimmzettel nur bei 40,1 Prozent. Zwar stieg der Frauenanteil gegenüber 2015 um 2,7 Prozentpunkte an, blieb aber dennoch weiterhin hinter dem städtischen Durchschnitt zurück. Den 286 Kandidatinnen standen 427 Kandidaten gegenüber. Die Männer sind, bezogen auf die ausländische Frankfurter Wahlbevölkerung, um neun Prozentpunkte überrepräsentiert.

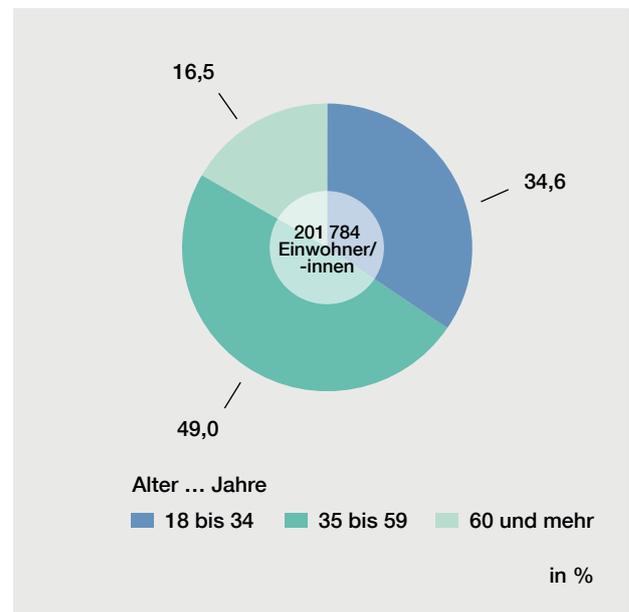
Auf sieben Listen waren gar keine Frauen, bei weiteren 22 waren weniger Frauen als Männer zu finden. In 16 Fällen lag der Anteil der Kandidatinnen bei über 50 Prozent. Spitzenreiter war mit einem Anteil von 85,7 Prozent die Liste AS, von deren sieben Plätzen sechs Frauen belegten.

Geschlechts- und Altersstruktur in der neuen KAV

Frauen stark unterrepräsentiert

Waren die Frauen bereits auf dem Stimmzettel gegenüber der Bevölkerungsstruktur unterrepräsentiert, so steigert sich dies in der Zusammensetzung der neuen KAV nochmals deutlich. Lediglich sieben der 37 Sitze, also 18,9 Prozent, sind von Frauen be-

A3.8 Altersaufbau der Wahlbevölkerung



setzt. 81,1 Prozent der zukünftigen Mitglieder sind männlich.

Damit setzt sich fort, dass Frauen in der KAV nur in geringem Umfang vertreten sind. Lediglich bei den Wahlen 2005 und 2015 schafften es zehn Bewerberinnen auf einen Sitz im Ausländerbeirat. In allen anderen KAVs waren Frauen nur in in einstelliger Anzahl vertreten. Am niedrigsten war die weibliche Beteiligung in der 1997 gewählten KAV, in der lediglich fünf Frauen saßen (siehe Tabelle T3.6, Seite 163).

Junge geringer vertreten als in der Wahlbevölkerung

Unter den 18-Jährigen und Älteren mit einem ausländischen Pass in Frankfurt haben die 18- bis 34-Jährigen einen Anteil von 34,6 Prozent. Lediglich fünf der in die KAV Einziehenden gehören dieser Altersgruppe an. Das heißt, dass der Anteil der Gruppe um 21,1 Prozentpunkte unter dem Wert in der Bevölkerung liegt.

Ebenfalls unterrepräsentiert, wenn auch nur leicht, sind die 60-Jährigen und Älteren mit 13,5 Prozent (3 %-Punkte unter dem Anteil in der Wahlbevölkerung). Diese Altersgruppe war bei den Bewerberinnen und Bewerbern mit 13,3 Prozent vertreten.

Massiv überrepräsentiert in der KAV sind die 35- bis 59-Jährigen mit 73 Prozent. Diese Altersgruppe macht in der Wahlbevölkerung 49 Prozent aus, so dass der Anteil in der KAV den der Wahlbevölkerung um 24 Prozentpunkte übersteigt (siehe Tabelle T3.6, Seite 163).

Gewählte Bewerberinnen und Bewerber

Am meisten Stimmen gewann Abdenassar Gannoukh von der SPD. Er erhielt 11 636 Kreuze und damit bezogen auf seine Liste 12,7 Prozent aller Stimmen. Die geringste Stimmenzahl erhielt Farid Mahmudov (UFF). Ihm genügten 976 Stimmen (9,9 % Listenanteil), um in die KAV einzuziehen.

Die gewählten Kandidatinnen und Kandidaten repräsentieren ein großes Spektrum an Nationalitäten. Es finden sich neben europäischen z. B. auch türkische, russische, chinesische, brasilianische und indische Bezüge. Allerdings ist es ausgeschlossen, dass bei 178 Nationalitäten, die in Frankfurt vertreten sind, alle gleichermaßen in der KAV repräsentiert werden können.

Kandidatinnen und Kandidaten profitieren vom Kumulieren und Panaschieren

Zwar standen 17 der Gewählten auf dem Spitzenplatz ihrer Liste, es zeigt sich aber wiederum, dass einzelne Kandidatinnen und Kandidaten durchaus vom Kumulieren und Panaschieren profitieren können.

So stand Mohamed Seddadi bei der SPD auf Listenplatz 13 und konnte sich um zehn Plätze auf Rang drei verbessern. Mustapha Lamjahdi, ebenfalls von der SPD, kletterte von Listenplatz elf um neun Ränge nach oben und landete auf Rang zwei.

Ebenfalls deutlich verbessern konnten sich Mehmet Agatay (GRÜNE, 5 Plätze), William Vitale (WIF, 5 Plätze), Lilia Pürsün (FDP, 6 Plätze), Narinder Ghotra (Real TIF, 6 Plätze) und Mabroor Khokhar (PAU, 7 Plätze).

Als einzige gewählte Kandidatin rutschte Cristina Sîrbu (GRÜNE) vom Spitzenplatz ihrer Liste um zwei Positionen auf Rang drei ab.

Wenige Doppelmandate in KAV und Stadtverordnetenversammlung

Zwei Kandidaten und eine Kandidatin haben nicht nur einen Sitz in der KAV, sondern auch in der Stadtverordnetenversammlung. Eileen O'Sullivan vertritt Volt in beiden Gremien, Abdenassar Gannoukh die SPD. Luigi Brillante trat auf zwei verschiedenen Listen an, bei der KAV für WIF und bei der Stadtverordnetenversammlung für ELF.

T3.5 Bewerberinnen und Bewerber nach Geschlecht und Alter

Wahlvorschlag	Bewerber/-innen	weiblich	männlich	Alter ... Jahre		
				18 bis 34	35 bis 59	60 und mehr
GC	13	8	5	4	7	2
FREIE WÄHLER	13	3	10	6	6	1
EU	18	11	7	6	9	3
LIV	15	11	4	1	13	1
IND	14	5	9	1	11	2
RF	32	23	9	6	22	4
LM	18	6	12	2	10	6
PAU	18	5	13	1	11	6
IBAF	30	6	24	6	22	2
BGF	14	11	3	3	11	–
SPD	13	6	7	6	5	2
FFF	13	7	6	6	7	–
TMIL	16	1	15	3	12	1
FdH	15	8	7	6	8	1
LiFa	13	–	13	1	4	8
T.i	13	–	13	1	12	–
DIE LINKE	13	6	7	2	9	2
GfSF	9	3	6	4	5	–
Troika	12	5	7	3	9	–
JFF	18	8	10	8	9	1
IBF	16	12	4	9	6	1
IFL	17	–	17	–	12	5
UFF	15	6	9	8	7	–
Real TIF	13	1	12	5	7	1
ISF	15	5	10	1	8	6
LA	13	1	12	–	11	2
DIALOGINITIATIVE	14	9	5	2	12	–
GFF	5	–	5	3	2	–
FDP	36	20	16	15	20	1
Volt	13	5	8	7	5	1
WZ	16	8	8	2	12	2
AS	7	6	1	1	4	2
WIF	17	6	11	8	6	3
TEBER	13	2	11	3	10	–
A.I.V.	13	2	11	1	10	2
SL	13	6	7	4	9	–
GRÜNE	14	8	6	7	7	–
GDU	14	4	10	2	6	6
TDF	13	–	13	1	11	1
BFF	25	12	13	1	22	2
CL	16	8	8	2	9	5
TIF	10	7	3	2	6	2

noch Bewerberinnen und Bewerber nach Geschlecht und Alter

Wahlvorschlag	Bewerber/-innen	weiblich	männlich	Alter ... Jahre		
				18 bis 34	35 bis 59	60 und mehr
ANA	14	8	6	1	12	1
UV	13	9	4	7	5	1
DK	13	8	5	–	5	8
YEKV	12	–	12	1	10	1
F.S.Y.D.	13	–	13	–	13	–
insgesamt	713	286	427	169	449	95
in %	100,0	40,1	59,9	23,7	63,0	13,3

Vergleich: 2015

insgesamt	564	353	211	144	356	64
in %	100,0	62,6	37,4	25,5	63,1	11,3

T3.6 Zusammensetzung der KAV nach Geschlecht und Alter

Merkmal	Sitze	weiblich	männlich	Alter ... Jahre		
				18 bis 34	35 bis 59	60 und mehr
Anzahl						
1991	51	8	43	18	31	2
1997	37	5	32	16	21	–
2001	37	8	29	10	27	–
2005	37	10	27	14	22	1
2010	37	7	30	10	25	2
2015	37	10	27	5	28	4
2021	37	7	30	5	27	5
in %						
1991	100,0	15,7	84,3	35,3	60,8	3,9
1997	100,0	13,5	86,5	43,2	56,8	–
2001	100,0	21,6	78,4	27,0	73,0	–
2005	100,0	27,0	73,0	37,8	59,5	2,7
2010	100,0	18,9	81,1	27,0	67,6	5,4
2015	100,0	27,0	73,0	13,5	75,7	10,8
2021	100,0	18,9	81,1	13,5	73,0	13,5

T3.7 Die neu gewählten Mitglieder

Rang	Listenplatz	gewählte Bewerberinnen und Bewerber	Stimmen	Listenanteil in %
FREIE WÄHLER				
1	204	Dr. Gulati, Mukesh	2 043	10,13
EU				
Emigranten Union				
1	303	Ürün, Yakup	4 291	15,15
LIV				
Lateinamerika für inklusive Vielfalt				
1	402	Maximino dos Santos, Adriana	2 065	9,04
IND				
BHARAT				
1	501	Kumar, Surinder	1 365	10,04
LM				
Liste Mezopotamya				
1	701	Hacioğlu, Haci	2 186	10,70
PAU				
Progressive Ausländer Union				
1	808	Khokhar, Mabroor	2 840	29,81
SPD				
Sozialdemokratische Partei Deutschlands				
1	1102	Gannoukh, Abdenassar	11 636	12,73
2	1111	Lamjahdi, Mustapha	9 913	10,84
3	1113	Seddadi, Mohamed	8 525	9,33
4	1104	Langlet, Jean-Marie	7 362	8,05
FFF				
Frankfurt For Future				
1	1201	Çetiner, Feyyaz	2 007	10,99
TMIL				
Türkisch-Marokkanisch-Internationale-Liste				
1	1301	Can, Bilal	1 690	10,13
FdH				
Français de Hesse				
1	1401	de la Fouchardiere, Marc	2 412	9,03
T.i				
Türkische initiative				
1	1601	Gayretli, Mahmut	1 814	11,99
DIE LINKE				
DIE LINKE				
1	1702	Ataç, Sarya	3 318	10,10
IBF				
Ich bin ein Frankfurter				
1	2101	Medoff, Jumas	1 973	10,17
IFL				
Internationale Freie Liste				
1	2201	Zengin, Ömer	6 418	22,00
UFF				
UNITED FRANKFURT				
1	2301	Mahmudov, Farid	976	9,86

noch Die neu gewählten Mitglieder

Rang	Listenplatz	gewählte Bewerberinnen und Bewerber	Stimmen	Listenanteil in %
Real TIF Real Team - India & Friends				
1	2407	Ghotra, Narinder	3 064	16,16
ISF INTERNATIONALE STIMME FRANKFURT				
1	2501	Reddington, Kerry	3 899	11,88
DIALOGINITIATIVE DAJ ZNAK Polnische Dialoginitiative für Frankfurt				
1	2702	Lange, Barbara	3 090	9,55
FDP Freie Demokratische Partei				
1	2907	Pürsün, Lilia	2 968	7,98
2	2902	Lermioğlu, Hasbi	2 213	5,95
Volt Volt Deutschland				
1	3002	O'Sullivan, Eileen	3 087	9,78
WIF WIR IN FRANKFURT				
1	3304	Brillante, Luigi	6 460	15,09
2	3307	Vitale, William	3 611	8,43
A.I.V. Ausländische Interessenvertretung				
1	3502	Dr. Kurt, Hüseyin	1 603	11,44
SL SERBISCHE LISTE				
1	3601	Avdić, Dijana	1 925	9,79
GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN				
1	3706	Agatay, Mehmet	7 550	9,57
2	3702	Chiron, Florian	7 089	8,98
3	3701	Sîrbu, Cristina	6 782	8,60
GDU GRIECHISCHE DEMOKRATISCHE UNION				
1	3801	Dr. Spyrou, Aristotelis	2 511	8,31
BFF Bürger Für Frankfurt				
1	4001	Dr. Dr. Iranbomy, Shahram	1 634	9,65
CL Chinesische Liste				
1	4102	Yang, Ming	2 141	10,12
ANA Liste Anadolu				
1	4301	Altıok, Mesut	2 197	8,66
YEKV YUNUS EMRE KULTUR VEREIN				
1	4601	Kaya, Abdullah	2 342	10,80
F.S.Y.D. FRANKFURT SARILAR YARDIMLASMA DERNEGI				
1	4701	Yalçın, Yusuf	2 441	13,17

Namen der Wahlvorschlagslisten

A.I.V.	Ausländische Interessenvertretung
AfD	Alternative für Deutschland
ANA	Liste Anadolu
AS	AFRIKANISCHE STIMME
BFF	Bürger Für Frankfurt
BGF	Bulgarische Gemeinschaft Frankfurt
BIG	Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CL	Chinesische Liste
dFfm	DIE FRANKFURTER
DIALOGINITIATIVE	DAJ ZNAK Polnische Dialoginitiative für Frankfurt
die farbechten / DIE LINKE	die farbechten / DIE LINKE
Die Humanisten	Partei der Humanisten
DIE LINKE	DIE LINKE
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative
DK	Demokratischer Konsens
ELF	EUROPA LISTE FÜR FRANKFURT
EU	Emigranten Union
F.S.Y.D	FRANKFURT SARILAR YARDIMLASMA DERNEGI
FdH	Français de Hesse
FDP	Freie Demokratische Partei
FFF	Frankfurt For Future
FFWG	Frankfurter Freie Wählergruppe
FPF	FREIE PARTEI FRANKFURT
FrankfurtWest	FrankfurtWest
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER
Gartenpartei Ffm	Gartenpartei Frankfurt am Main
GC	Global Connected
GDU	GRIECHISCHE DEMOKRATISCHE UNION
GFF	Gemeinsam für Frankfurt
GfSF	Gemeinsam für Starkes Frankfurt
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
IBAF	Internationale Bewegung der Ausländer in Frankfurt
IBF	Ich bin ein Frankfurter
IFL	Internationale Freie Liste
IND	BHARAT
ISF	INTERNATIONALE STIMME FRANKFURT
JFF	Jeder Für Frankfurt
KLIMALISTE	Klimaliste Frankfurt
LA	LISTE AKTIV
LiFa	Liste für Integration in Frankfurt am Main
LIV	Lateinamerika für inklusive Vielfalt
LM	Liste Mezopotamya

ÖkoLinX-ARL	ÖkoLinX-Antirassistische Liste
PAU	Progressive Ausländer Union
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
Real TIF	Real Team – India & Friends
RF	Rumänen für Frankfurt – Români pentru Frankfurt
SL	Die Sozialliberalen (STV-Wahl)
SL	SERBISCHE LISTE (KAV-Wahl)
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
T.i	Türkische initiative
TDF	TÜRKISCH DEUTSCHE LISTE FRANKFURT
TEBER	Liste Teberler
TIF	TEAM INDIA & FRIENDS
TMIL	Türkisch-Marokkanisch-Internationale-Liste
Troika	Troika
UFF	UNITED FRANKFURT
UV	Unterstützung und Vertrauen
VD	Vereinte Demokraten
Volt	Volt Deutschland
WBE	WIR BERGEN-ENKHEIMER
WF	wir frankfurter/Sven Junghans Fährmann-Unternehmer
WIF	WIR IN FRANKFURT
WZ	Wir Zusammen
YEKV	YUNUS EMRE KULTUR VEREIN

Maß- und Mengeneinheiten

%	Prozent
Mio.	Millionen

Sonstige Abkürzungen

§	Paragraf
ALFA	Allianz für Fortschritt und Aufbruch
BKG	Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
EU	Europäische Union
FSA	Frankfurt Statistik aktuell
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
REP	DIE REPUBLIKANER
UFFBASSE	Unabhängige Fraktion Freier Bürger – Aufrecht, Spontan, Subkulturell, Eigensinnig

Zeichenerklärungen

–	nichts vorhanden (genau null)
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
X	Sitz im Stadtparlament
O	kein Sitz im Stadtparlament

Hinweise / Notes

Abweichungen durch Rundungen sind möglich.

Eingerechnete Briefwahlergebnisse	Zur Auswertung auf Ebene der Wahlbezirke (vgl. hierzu Karte A3.3, Seite 156) wurden nicht nur die Wählerinnen und Wähler in den Wahllokalen berücksichtigt, sondern auch die Briefwählerinnen und -wähler. Zur Analyse werden mit einem speziellen statistischen Verfahren diejenigen, die per Brief abstimmten, dem allgemeinen Wahlbezirk zugerechnet, in dem sie bei einem Urnengang abgestimmt hätten.
Stimmabgabe	Das Hessische Kommunalwahlrecht bietet den Wählerinnen und Wählern mehr Variationsmöglichkeiten der Stimmenabgabe als bei sonstigen politischen Wahlen. Beim Kumulieren können bis zu drei Stimmen pro Kandidatin oder Kandidat vergeben werden. Beim Panaschieren besteht die Möglichkeit, Stimmen auf Kandidierende verschiedener Listen zu verteilen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, einzelne Personen zu streichen. Mit einem Listenkreuz ist es möglich, die Stimmen an einen Wahlvorschlag zu vergeben. Der Wahlvorschlag wird dadurch unverändert angenommen.
Quartile	In den Karten werden die Ergebnisse überwiegend in Quartilen dargestellt. Dazu werden die dargestellten Merkmale bzw. ihre Ausprägungen – wie Höhe der Wahlbeteiligung oder Stimmenanteile der Wahlvorschläge in eine aufsteigende Rangfolge gebracht und in vier gleiche Abschnitte geteilt. Die entstandenen Quartile umfassen jeweils grundsätzlich elf Stadtteile. Dabei beginnt das unterste oder erste Quartil mit dem kleinsten Wert, z. B. der niedrigsten Wahlbeteiligungsrate, und endet mit dem Wert der Wahlbeteiligung, bei dem 25 Prozent der Werte kleiner oder gleich sind. Das vierte und letzte Quartil schließt demzufolge mit dem Maximum, also dem Stadtteil mit dem höchsten Wert (also z. B. der höchsten Wahlbeteiligung).

